Siegener Zeitung

Überparteiliches, amtliches Kreisblatt für Siegen-Wittgenstein, Altenkirchen und Olpe

AUSGABE KREIS ALTENKIRCHEN

Nr. 243 | 199. Jahrgang | G 6295 — Montag, 18. Oktober 2021 — Einzelpreis: Mo.-Fr. 2,10 € | Sa. 2,50 €

LOKALES

Kampf dem Hochdruck

Endlich wieder ein Herztag im „normalen" Format: In der Stadthalle in Betzdorf ging es vor allem um den Risikofaktor Bluthochdruck. **Seite 7**

SGV stellt Weichen

Auch beim SGV-Bezirk Siegerland stellt sich wieder Normalität ein. Bei der Hauptversammlung in Birken ging es um Ehrungen und Entscheidungen. **Seite 6**

ZEITGESCHEHEN

Berg speit weiter Feuer

Der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma kommt nicht zur Ruhe. Erneute Erdbeben zeigen an, dass die Gefahr nicht vorüber ist. **Seite 13**

SPORT

Machtdemonstration

Fußball-Bundesliga: FC Bayern deklassiert Leverkusen mit 5:1, Haaland schießt BVB zum 3:1 gegen Mainz, Gladbach 1:1 gegen VfB. **Seiten 21/22**

Ferndorf verliert 20:25

Nach der fünften Niederlage im sechsten Saisonspiel bei Aufsteiger HC Empor Rostock trägt der Handball-Zweitligist die „Rote Laterne". **Seite 25**

KULTUR/MEDIEN

Zwei für den Tango

Im Vorfeld des „Abrazo"-Konzerts in Kreuztal äußert sich Vincent Peirani von Peirani & Parisien im SZ-Interview. / Trauer um Gerd Ruge: Der langjährige ARD-Reporter ist im Alter von 93 Jahren gestorben. **Seiten 10/14**

WETTER

Teils bewölkt

Nach Nebelauflösung zeigt sich die Sonne, allerdings ziehen auch immer wieder Wolken vorüber. **Seite 2**

HEUTE 16 / 6

SAMSTAGSLOTTO

Gewinnzahlen:	7 20 21 27 29 34
Superzahl:	6
Spiel 77:	2 4 0 6 5 4 9
Super 6:	7 3 3 1 6 7 (o. Gewähr)

LESERSERVICE

Leserservice:
☏ 02 71 / 59 40-8 • Fax: -3 09
Leserservice@Siegener-Zeitung.de
Lieferreklamation:
☏ 02 71 / 59 40-4 01
Anzeigen:
☏ 02 71 / 59 40-7 • Fax: -3 18 oder -3 84
Anzeigen@Siegener-Zeitung.de
Redaktion:
☏ 02 71 / 59 40-2 37 • Fax: -2 39
Redaktion@Siegener-Zeitung.de

Mitglied im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND

10242
4 190629 502101

Es kann nicht immer Bio sein

Auf dem Wellersberg in Siegen entstehen Tag für Tag 2000 Essen – teilweise sogar in Bio-Qualität. Der Speiseplan ist vielfältig, aber ein beliebter Klassiker bleibt außen vor.

Seite 3

Foto: rt

Fünfter Anstieg in Folge

BERLIN RKI meldet erneut höhere Inzidenzen / Kinderärzte fordern mehr Impfungen

Ein Experte rechnet mit einem deutlichen Anstieg der Corona-Infektionen in den nächsten Monaten, rät aber von schärferen Maßnahmen ab.

dpa ■ Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche gestern mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die Sieben-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). Auch in Nordrhein-Westfalen bleibt die Corona-Inzidenz unter der 50er-Marke. Für gestern meldete das Robert-Koch-Institut 47,9 Infektionen pro 100 000 Einwohner. Deutschlandweit wurden binnen 24 Stunden 17 weitere Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen. Nach Angaben des RKI starben damit seit beginn der Pandemie 94 618 Menschen an oder unter Beteiligung einer nachgewiesenen Infektion mit Sars-CoV-2.

> *Unser Leben verlagert sich nach innen.*
>
> **Oliver Keppler**
> Virologe

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin rief unterdessen Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren auf, sich gegen Corona impfen zu lassen. „Nachdem Daten von über zehn Millionen Kindern und Jugendlichen erhoben wurden, empfehle ich die Impfung den über 12-Jährigen heute allgemein und uneingeschränkt, ich werbe dafür so dringlich wie bei Erwachsenen", sagte Verbandspräsident Jörg Dötsch. Die Risiko-Nutzen-Abwägung falle eindeutig zugunsten der Impfung aus. Das RKI hatte am Freitag von besonders vielen Corona-Ansteckungen bei Kindern und Jugendlichen in einzelnen Regionen Deutschlands berichtet.

Der Leiter der Virologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Oliver Keppler, geht davon aus, dass sich der bislang milde Anstieg der Corona-Infektionen in den nächsten Monaten erheblich beschleunigen wird. „Im vor uns liegenden Herbst und Winter müssen wir von einer deutlichen Verschärfung des Infektionsgeschehens ausgehen. Unser Leben verlagert sich nach innen", sagte er.

Zu einer Verschärfung der Corona-Maßnahmen rät der Virologe aber nicht: „Grundsätzlich müssen wir in dieser Phase der Pandemie in verschiedenen Bereichen Lockerungen versuchen, um zu sehen, was gut vertretbar ist und wo man noch Hygienemaßnahmen oder Testungen zur Absicherung beibehalten muss." Es gebe in Deutschland insgesamt eine gute Impfquote, viele Genesene und eine hochwertige Testinfrastruktur, erläuterte er.

Toxische britische Politkultur in der Kritik

Großbritannien trauert und debattiert nach dem tödlichen Messerangriff auf David Amess

dpa **London/Leigh-on-Sea.** In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Auch Kritik an einer toxischen politischen Kultur wurde laut. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Wochenende des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war – wie berichtet – während einer Bürgersprechstunde im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine gehandelt hat. Wie Scotland Yard am Samstagabend mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus" ergeben. Der Mann hatte Medienberichten zufolge zudem an einem Präventionsprogramm gegen Extremismus teilgenommen.

Innenministerin Priti Patel kündigte gestern an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen", um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. Dabei werde auch Polizeischutz für Parlamentarier erwogen, so Patel. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen", sagte Patel.

Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell", dass die Abgeordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle.

Trotz der demonstrativen Einigkeit in der Reaktion auf das Attentat wurde aber auch Kritik an einer toxischen politischen Kultur laut. Unterhauspräsident Hoyle forderte gestern einen höflicheren und respektvolleren Umgang im politischen Diskurs. „Der Hass, der diese Angriffe antreibt, muss aufhören", so Hoyle.

Die außenpolitische Sprecherin der Labour-Partei, Lisa Nandy, verurteilte sowohl die Wortwahl ihrer eigenen Vize-Parteichefin Angela Rayner als auch Äußerungen von Premier Boris Johnson. Sie kritisierte Rayners Gebrauch des Wortes „Abschaum" im Zusammenhang mit konservativen Politikern beim Labour-Parteitag im vergangenen Monat. Johnson wiederum habe die Brexit-Gegner während des Ringens um den EU-Austritt in den vergangenen Jahren immer wieder als „Verräter" dargestellt, so Nandy weiter. „Ich denke, dass entmenschlichende Sprache ein Problem ist".

Reifeprüfung

Junge Union in ungewohnter Rolle

Dieser stets frenetische Jubel, diese Party-Stimmung auf den Bundeskongressen der Jungen Union (JU) in den vergangenen Jahren ist beim „Deutschlandtag" in Münster einer ungewohnten Ernsthaftigkeit gewichen. In gewisser Weise ist es ein Reifeprozess, den der politische Nachwuchs von CDU und CSU jetzt durchmacht. Es wird Zeit.

Man muss sich das bewusst machen: Die jungen Frauen und Männer kennen diese Situation gar nicht, sie wissen nicht, wie sich das anfühlt: verlieren. Denn 16 Jahre – über eine ganze Generation der JU – gewann die Union mit Angela Merkel die Bundestagswahlen. Die JU war immer auf der Sonnenseite. Bis jetzt.

Die Junge Union wirkte oft erfolgsverwöhnt, manchmal überheblich. Dieser Jugendverband ist immer auch die Möglichkeit zu einer persönlichen politischen Karriere. Das ist besonders attraktiv, wenn die Union die Regierung stellt. Denn das verbessert die Chancen, die Aussicht auf Posten, auf Macht.

Jetzt, in den absehbar schwierigen Zeiten der Opposition, wird sich zeigen, was die Junge Union drauf hat, die Partei selbst weiter zu entwickeln und aus der Krise mit herauszuholen.

Einen Anfang hat sie in Münster gemacht. Sie hat besser zugehört, wer was sagt. Zumindest hat sie nicht mehr wie früher einfach wild drauf losgeklatscht. Sie hat auch eine eigene, eine mutige Wahlanalyse vorgelegt, was warum wie schief gegangen ist. Sie hat den Verlierer Armin Laschet scharf attackiert, ihm dann aber für seine Rede mit der Verantwortungsübernahme der Wahlschlappe Respekt gezollt.

In Selbstkritik wird sie sich aber noch üben müssen. Es gefiel der JU nicht, dass Friedrich Merz auch ihr die Frage stellte, warum eigentlich so viele Erstwählerinnen und -wähler zur FDP gegangen sind. Das ist aber eine sehr berechtigte Frage. Die Junge Union ist mit 100 000 Mitgliedern ein riesengroßer Jugendverband. Sie hat immerhin mehr Mitglieder als die FDP. Wäre sie für junge Leute attraktiv gewesen, hätte sie vielleicht für die Prozentpunkte sorgen können, die der Union zum Wahlsieg fehlten.

Merz hat sie auch aufgerufen, nicht zu fifty-fifty Arbeit und Party zu machen, sondern „70 Prozent Arbeit und 30 Prozent Feiern". Man muss es dem 65-Jährigen einfach lassen, er scheut sich nicht vor Liebesentzug. Bei ihrer Mitgliederbefragung vor einem Jahr zu den Kandidaten für den Parteivorsitz hatte Merz gegen Laschet und Norbert Röttgen gewonnen. Aber inzwischen schaut die JU auf die Jüngeren in der ersten Reihe.

Spahn hat beim „Deutschlandtag" so etwas wie eine Bewerbung abgeben. Er habe „Lust, die neue CDU zu gestalten", sagt er. Da kann er noch so viel von Team reden. Er wird um die Parteiführung kämpfen, ob als Vorsitzender der CDU oder der Bundestagsfraktion.

Die Junge Union will mitreden. Dann muss sie jetzt auch sagen, wen sie will.

Christina Dunz

Union nimmt Kurs auf Opposition

dpa/sz **Münster/Berlin.** Die Bundestagswahl und ihre Folgen haben auch am Wochenende das politische Geschehen in Deutschland bestimmt. So haben Spitzenpolitiker von CDU und CSU nach der historischen Wahlniederlage der Union ihre Partei auf einen Neuanfang in der Opposition eingeschworen. Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet übernahm beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster die alleinige Verantwortung für das miserable Abschneiden der Union. Indessen stimmte gestern ein kleiner Parteitag der Grünen für Koalitionsgespräche mit der SPD und der FDP.

► **Seite 17**

Streifenwagen erfasst Fußgänger

lnw **Düsseldorf.** Ein mit zwei Polizisten besetzter Streifenwagen hat einen Fußgänger auf der Autobahn bei Neuss erfasst, der Mann kam ums Leben. Die Polizeibeamten waren alarmiert worden und wollten den älteren Herrn eigentlich in Sicherheit bringen. Er war in der Dunkelheit auf dem linken von drei Fahrstreifen der Autobahn 46 auf Höhe des Autobahnkreuzes Neuss-West zu Fuß unterwegs gewesen, wie die Polizei am Wochenende mitteilte.

Die Autobahnpolizei hatte einen Hinweis auf den unbekannten Fußgänger bekommen und einen Einsatzwagen entsandt. Noch während der Anfahrt erfasste der Streifenwagen den Mann. Er starb trotz Wiederbelebungsversuchen an der Unfallstelle.

Man könne noch keine Angaben dazu machen, um wen es sich handele, sagte gestern eine Sprecherin der Polizei in Duisburg. Sie verwies auf Abstimmungen zunächst mit der Staatsanwaltschaft. Heute würden sich die Ermittler weiter zu dem Vorfall äußern.

Der Streifenwagen sei mit entsprechend angepasster Geschwindigkeit unterwegs gewesen, hatte ein Sprecher der Düsseldorfer Polizei zuvor erläutert. „In der Dunkelheit hatten die Kollegen aber keine Chance."

Gemeinsames Essen zugunsten Obdachloser

lnw **Dortmund.** Unter freiem Himmel haben rund 200 Menschen am „Tag zur Überwindung der Armut" in Dortmund gemeinsam gegessen. Vier Initiativen der Wohnungslosenhilfe stellten gestern mehrere Biertische am Friedensplatz vor dem Rathaus auf und verteilten Eintopf-Gerichte und Getränke, erzählte einer der Organisatoren. Unter den Gästen seien viele Menschen aus der Wohnungslosen-Szene und Ehrenamtliche gewesen, aber auch Leute, die einfach vorbeikamen und sich dazu setzten. „Es war fröhlich und friedlich. Die Leute haben sich sehr gefreut, wieder gemeinsam zu essen", sagte er.

Mit dem öffentlichen Essen wollten die Veranstalter auf die schwierige Situation von Obdachlosen aufmerksam machen – gerade mit Blick auf den Wintereinbruch und die 3G-Kontrollen. Zwar hätten sich viele Betroffene impfen lassen, jedoch fehlt laut dem Sprecher oft der entsprechende Nachweis, weil dieser entweder gestohlen worden oder verlorengegangen sei. Dies könne gerade im kalten Winter und bei 3G-Kontrollen problematisch werden, wenn der Impfnachweis in Suppenküchen oder Unterkünften gezeigt werden müsse.

Schlägerei: 19-Jähriger schwerstverletzt

lnw **Düsseldorf.** Nach einer größeren Schlägerei in der Düsseldorfer Altstadt mit einem lebensgefährlich Verletzten ist der mutmaßliche Täter weiter flüchtig. Der noch unbekannte Angreifer hatte einen 19-Jährigen in der Nacht zum Samstag mit einer Glasflasche so schwer attackiert, dass dieser noch in der Nacht notoperiert werden musste. Er habe in akuter Lebensgefahr geschwebt, sei derzeit aber stabil, sagte ein Polizeisprecher gestern. Zu den Hintergründen und der Motivlage könne man noch keine Angaben machen. Eine Mordkommission ermittelt wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdelikts.

„Moornixe" wieder an Land

Rund drei Monate nach der Flutkatastrophe ist das versunkene Fahrgastschiff „Moornixe" in Mülheim an der Ruhr wieder an Land. Gestern am frühen Morgen wurde es mit einem 450-Tonnen-Kran geschmeidig aus dem Wasser über die Bäume auf einen Sattelschlepper gehoben, berichtete Schiffsbesitzer Heinz Hülsmann. „Es lief alles wunderbar." Innerhalb von etwa einer Stunde sei die Bergung beendet gewesen. Im Anschluss kam das etwa 18 Meter lange Wrack zu einer Spezialfirma. Dort sollen sich Gutachter ein Bild von dem Fahrgastschiff machen, das beim Ruhrhochwasser im Juli von einem Baum mitgerissen und an einem Wehr unter Wasser gezogen wurde. Später wurde es in einem Ruhr-Altarm entdeckt. Auf den ersten Blick seien sehr viele Beulen und einige Risse zu sehen, der Rumpf sei verformt. „Das Oberdeck ist eingedrückt", sagte Hülsmann. Er hofft dennoch, dass sich das Ausflugsboot wieder reparieren lässt. Foto: dpa

Weihnachtsmärkte: Schausteller zeigen sich zuversichtlich

lnw **Essen.** Die bekannten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen können in diesem Jahr nach Kenntnis des Schaustellerbundes alle stattfinden. Die Märkte würden jeweils in Abstimmung mit den Gesundheitsämtern geplant, sagte gestern Albert Ritter, der Vorsitzende des Deutschen Schaustellerbundes. Die NRW-Weihnachtsmärkte haben in normalen Jahren mehrere Millionen Gäste und sind wichtig für Tourismus und Einzelhandel. Viele Besucher reisen extra aus den Niederlanden und Belgien an. Ritter begrüßte, dass in diesem Jahr auch die traditionellen Herbst-Jahrmärkte in Werne und Soest stattfinden: „Darüber sind wir erfreut".

In Essen habe der Aufbau des Internationalen Weihnachtsmarktes begonnen, sagte er weiter. Zum Schutz vor Corona seien die Buden auf dem populären Markt entzerrt worden: Die Zahl der Besucherstraßen wurde verringert, die Wege verbreitert, Flächen kamen dazu. Der Essener Markt startet schon am 12. November und dauert bis zum 23. Dezember.

Auch mit Blick auf die für Ende Oktober angekündigte neue Corona-Schutzverordnung äußerte sich Ritter zuversichtlich. „Wir sind bester Dinge, dass es aus unserer Sicht keine Verschlechterung gibt", sagte der Schausteller-Präsident. Man sei laufend in Kontakt mit den NRW-Ministerien für Gesundheit und Wirtschaft. „Draußen ist schon die halbe Miete", führte Ritter hinsichtlich möglicher Ansteckungsrisiken aus.

Chaos ist ausgeblieben

KÖLN / DÜSSELDORF NRW-Flughäfen melden relativ entspannte Lage

Die befürchteten langen Warteschlangen zur Ferienmitte hat es nicht gegeben.

lnw ■ Die großen Flughäfen in Nordrhein-Westfalen haben am Wochenende in der Herbstferienmitte eine weitgehend entspannte Lage gemeldet. Im Verlaufe des Samstags sei es bei den Sicherheitskontrollen und der Gepäckausgabe vereinzelt zu verlängerten Wartezeiten gekommen, sagte eine Sprecherin des Flughafens Köln/Bonn. In Anbetracht der Ferienzeit und der Tatsache, dass durch die Kontrolle der Impf- und Testnachweise sowie Einreisebescheinigungen ein erhöhter Aufwand bestehe, sei die Lage aber „relativ normal". Auch gestern habe der Betrieb recht entspannt begonnen.

Ein Sprecher des Flughafens Düsseldorf berichtete von einer ruhigen und entspannten Situation am Terminal am Samstag. „Wartezeiten am Check-in oder an den Sicherheitskontrollstellen lassen sich vor allem in den Morgenstunden nicht immer vermeiden", so der Sprecher weiter.

Der Ferienstart sei für die Passagiere aber bislang „weitestgehend reibungslos" verlaufen. Am Samstag waren in Düsseldorf rund 340 Flieger mit 48 000 Passagieren abgehoben oder gelandet.

Die Situation im Düsseldorfer Terminal – ob beim Check-in oder den Sicherheitskontrollen – sei ruhig und entspannt, berichtete der Sprecher auch für den Sonntagvormittag. Es würden im Tagesverlauf 370 Flugbewegungen und rund 52 000 Passagiere erwartet.

Da viele Abläufe pandemiebedingt mehr Zeit erforderten, rate man Passagieren, den Hinweisen ihrer Fluggesellschaft zu folgen und genügend Zeit einzuplanen.

Andrang, aber kein Chaos – so beschreibt ein Sprecher die Situation am Düsseldorfer Flughafen. Foto: dpa

> *Wartezeiten am Check-in oder an den Sicherheitskontrollstellen lassen sich vor allem in den Morgenstunden nicht immer vermeiden.*
>
> **Sprecher Flughafen Düsseldorf**
> zur aktuellen Lage am Airport

Bei der Einreise von Deutschland in andere Staaten werden die Regelungen vom jeweiligen Zielland erlassen. Viele Staaten verlangen die Vorlage eines Nachweises über vollständigen Impfschutz, Genesenenstatus oder ein negatives Testergebnis. Für die Rückreise nach Deutschland gilt, dass alle Personen, die mit dem Flugzeug einreisen, ihrer Fluggesellschaft vor dem Abflug einen negativen Test-, Impf- oder Genesenennachweis vorlegen müssen.

9					7			4
	5	4		1		7	9	
	1	2			6			
1				2			6	
	6	7		9		3	4	
	4			7				8
			2			6	5	
	3	1		5		2	8	
5			3					1

© RODA

Schuppenkriechtier	↓	poetisch: Wunsch	↓	Verschlingung von Fäden	↓
↳					
ein Fest begehen		griech. Vorsilbe: Erd …	▶		
Aufgussgetränk	▶			chem. Zeichen: Tellur	
↳				↓	
Nadelbaum		nordländischer Hirsch	▶		

W-108

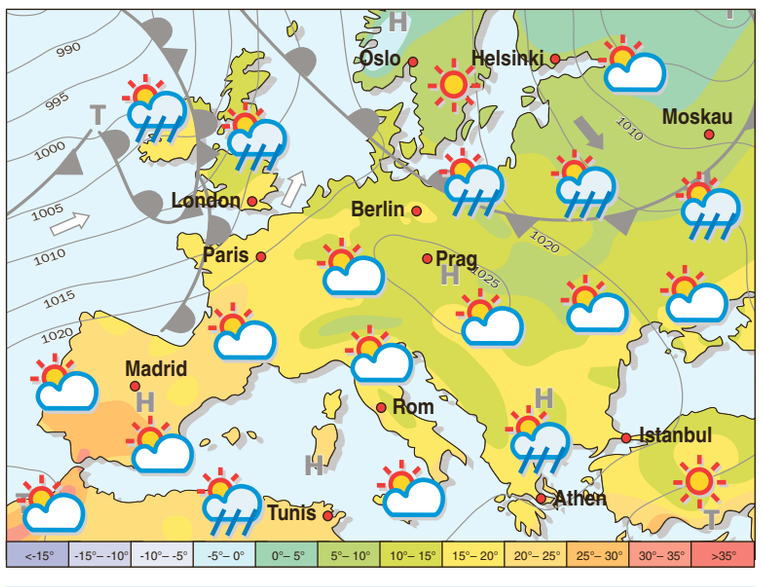
Auflösung der letzten Rätsel

3	5	6	1	4	7	8	2	9
7	2	9	8	3	6	4	1	5
4	8	1	5	2	9	3	7	6
6	9	3	2	1	8	7	5	4
2	4	8	7	5	3	6	9	1
5	1	7	9	6	4	2	8	3
9	7	4	3	8	5	1	6	2
1	3	5	6	7	2	9	4	8
8	6	2	4	9	1	5	3	7

					L
M	U	E	C	K	E
	B	O	R		E
B	I	S	A	M	
	E		S	U	B
	R	E	S	T	E

W-107

Das Wetter für Montag, 18. Oktober 2021



Wetterlage

Ein Hoch über Mitteleuropa bringt nach der Auflösung von Frühnebel häufig Sonnenschein. An der Nord- und Ostsee regnet es noch, im Nordosten Europas lassen die Schauer aber nach. Kräftige Tiefs über dem Atlantik sorgen zwischen Island und den Azoren für einen großen Wolkenwirbel.

Unsere Region

Nach teilweise nur zögernder Auflösung von Nebel oder Hochnebel scheint häufig die Sonne. Immer mehr Wolken ziehen vorüber, und örtlich bleibt es trüb, aber trocken. Die Höchsttemperaturen erreichen 13 bis 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd bis Südost. Nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 6 Grad.

Biowetter

Die Wetterlage macht in den Morgenstunden vor allem Personen mit Erkrankungen der Atemwege zu schaffen. Rheumakranke und Menschen mit chronischer Arthritis müssen sich auf Schmerzen einstellen. Später treten kaum noch wetterbedingte Beschwerden auf. Es gibt sogar einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden.

Aussichten

Morgen ziehen dichte Wolken vorüber, und die Sonne findet selten eine Lücke. Zeitweise fällt Regen. Die Höchstwerte liegen bei 13 bis 16 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind. Am Mittwoch gehen ab und zu Regengüsse, selten kurze Gewitter nieder.

Wetterlexikon

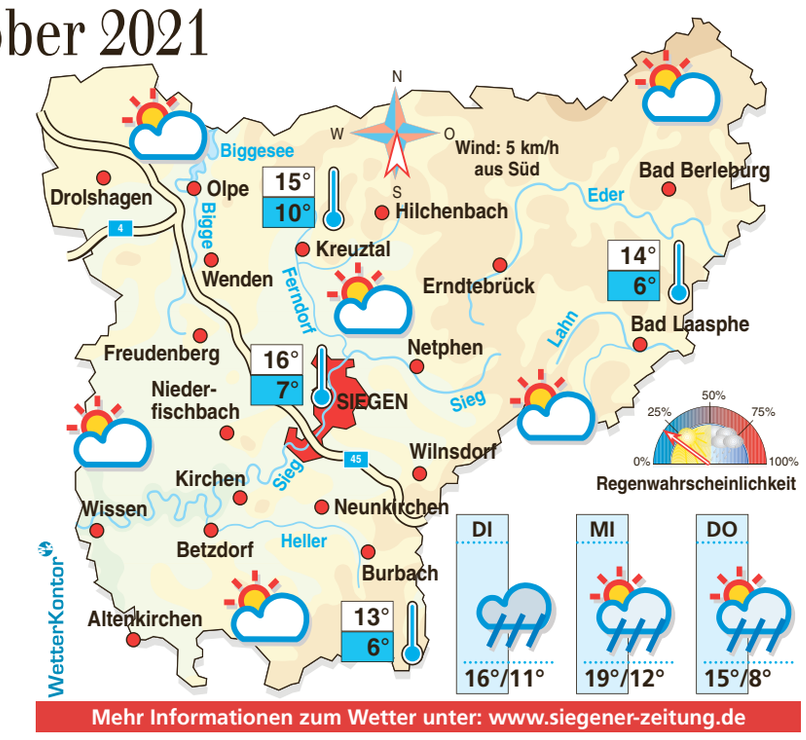
Regentropfen: Nach Radarmessungen ist der kleinste Tropfen in den Wolken 0,1 Millimeter groß und wiegt ein Fünfzigstel Gramm. Der größte Regentropfen misst 7 Millimeter und wiegt 4,2 Gramm.

Sonne und Mond

07:56 18:29 | 18:12 05:05

Daten bezogen auf Siegen

20.10. 28.10. 04.11. 11.11.



Mehr Informationen zum Wetter unter: www.siegener-zeitung.de

Wo Bio in der Großküche an Grenzen stößt

SIEGEN „Cucina“ jongliert mit 2000 Essen jeden Tag / Bio-Zertifikat erneut erteilt

Nudeln, Brötchen, Reis, Hackfleisch, Joghurt, Sahne – diese Lebensmittel haben in der Kinderklinik immer Bio-Qualität.

ihm ■ Kranke Kinder haben oft wenig Appetit. Und wenn doch, dann meistens auf ungesunde Sachen. Das stellt die Köche der Klinikküche vor Herausforderungen. Vor allem, wenn die Ärzte mitreden. „Bei Patienten mit Essstörungen wie Magersucht zum Beispiel müssen wir ja viele Kalorien im Essen unterbringen und das Fett möglichst verstecken“, erzählt Benjamin Güntzel, Betriebsleiter von „Cucina“, der Verpflegungstochter der Kinderklinik.

> *Für Spaghetti brauchen wir mal eben 130 Kilo Nudeln und 350 Liter Bolognese-Soße.*
>
> **Benjamin Güntzel**
> Betriebsleiter Cucina

Die Milch kommt direkt von einem Betzdorfer Bauernhof – gut 1000 Liter im Monat. Betriebsleiter Benjamin Güntzel (kl. Bild oben) und Geschäftsführer Antonio Monte legen Wert auf Qualität. *Fotos: rt*

Dass die kleinen Patienten am liebsten jeden Tag entweder Chicken-Nuggets oder Spaghetti bolognese hätten, weiß er. Aber die Kost muss ja ausgewogen sein und alle Nährstoffe enthalten, die die Kinder brauchen. „Wünsch dir was“ gibt’s beim Essen im Krankenhaus deshalb nur selten.

Der Betrieb der Cucina GmbH steht auf mehreren Beinen. Die 200 bis 250 Essen für die Kinderklinik (Stationen, Personal- und Besucherbistro) sind ein Zweig, die Verpflegung von 43 Schulen und Kitas im Kreis der zweite. Dazu kommen drei Altenheime, die regelmäßig mittags mit warmen Essen versorgt werden. Rund 1750 Essen gehen täglich mit sechs Transportern auf die Reise. Viertes Standbein: das Catering. Hier können Firmen oder Privatpersonen für ihre Feste ganz nach Wunsch buchen: Buffet, warmes Essen, Zelte, Möbel, Geschirr ...

In den Herbstferien geht es es deutlich entspannter zu in der Cucina-Küche auf dem Wellersberg. Die meisten Schulen haben zu, nur manche brauchen ein Mittagessen für die Ferienbetreuung. Auch die Kindergärten machen teilweise Urlaub. „50 bis 60 Prozent der Essen liefern wir auch in den Ferien aus“, schätzt Geschäftsführer Antonio Monte.

Der Speiseplan für Klinik, Schule, Kindergärten und Altenheime rotiert bei Cucina alle zwei bis drei Monate. Benjamin Güntzel: „Bevor wir ein neues Gericht aufnehmen, testen wir es erst ganz genau.“ Nicht alles, was schmeckt, eignet sich auch. „Pommes zum Beispiel können wir nicht machen.“

Kein Wunder: Die Fritten müssten zwei Stunden bei mindestens 65 Grad warmgehalten werden. Da verschwindet auch der letzte Rest an Knusprigkeit. „Püree dagegen ist optimal, da passiert nichts mit.“ Aber auch panierte Schnitzel und Gemüse aller Art lassen sich warmhalten, ohne dass es am Ende lange Gesichter gibt. Der Anteil an Bio-Lebensmitteln bei Cucina ist gar nicht gering. Gerade ist die Küche wieder zertifiziert worden und hat Erlaubnis, das Bio-Label für die entsprechenden Lebensmittel zu verwenden. Benjamin Güntzel zählt auf: „Bei uns sind alle Nudeln bio, die Brötchen und das Brot, der Reis, das Rinderhackfleisch und die Molkereiprodukte, auch fast alle Gewürze.“

Die Milch hat zwar kein Bio-Siegel, kommt aber direkt vom Betzdorfer Bauern Höfer. „Uns ist wichtig, dass wir möglichst regional einkaufen“, unterstreicht der Betriebsleiter. Der Bauer kommt ein- oder zweimal pro Woche nach Siegen und bringt die Milch in 10-Liter-Kannen. Viel nachhaltiger und praktischer als die Wegwerfkartons, findet Benjamin Güntzel.

Regionaler Einkauf, möglichst passend zur Saison und dann am besten noch biologische Ware – das ist vor allem wegen der gewaltigen Mengen in der Großküche schwer durchzuhalten, Bei Nudeln mit Hacksoße klappt es: „Für Spaghetti brauchen wir mal eben 130 Kilo Nudeln und 350 Liter Bolognese-Soße“, lacht Güntzel. Wenn es aber Lauchsuppe geben soll, wird es schwierig mit dem Gemüse. „Wo kriegt man im Siegerland mal eben 100 oder 200 Kilo biologisches Lauch her?“

Beim Fleisch kommt das Thema Geld auf den Tisch. Während das Biorindfleisch die Kalkulation nicht sprengt, sieht das mit Bio-Geflügel ganz anders aus. Die Preise sind um ein Mehrfaches höher als die konventioneller Ware. Antonio Monte: „Wir müssen bei den Ausschreibungen der Schulverpflegung mithalten können. Das ist dann eben nicht machbar.“

ANZEIGE

Nicht verpassen +++ Nicht verpassen +++ Nicht verpassen +++ Nicht verpassen +++

Juwelier EMANUEL
Alte Poststraße 26 | Siegen

Ankaufstage

Kostenlose Expertise GOLD AUF REKORDHOCH!

Kostenlose Gold- / Schmuckbewertung

SIEGEN. In Zeiten der steigenden Goldpreise und der zahlreichen Goldankauf-Möglichkeiten ist eine faire und ehrliche Beratung Ihrer Wertsachen „Gold“ wert. Ab jetzt finden bei Juwelier Emanuel die kostenlosen Schätz- und Prüftage statt. Im Zeitraum dieser Aktionswoche erhalten Sie eine kostenlose Schätzung und Prüfung von z. B. Schmuck, Uhren, Silber und Zahngold, aber auch von Münzen und Platin direkt vom Profi vor Ort. Bei Juwelier Emanuel wird auch der Wert einzelner Schmuckstücke geprüft und geschätzt, bei dem andere Verkäufer z.B. nur den reinen Goldwert zahlen, werden hier auch Steinbesatz, Zustand und Marke berücksichtigt. Neben der Schätzung von einzelnen Schmuckstücken, Bestecken, Münzen, Zahngold, Barren usw. schätzt und prüft das Team von Juwelier Emanuel in dieser Aktionswoche auch kostenlos die Bestände aus Erbschaften und Nachlässen und unterbreitet Ihnen hierzu eine kostenlose Expertise. Durch die jahrelange Erfahrung und Spezialisierung im Gebiet des Edelmetallankaufs garantiert Juwelier Emanuel detaillierte Prüfungen und Schätzungen mit besonders guten Preisen, eine transparente Geschäftsabwicklung und kompetente Beratung zum An- und Verkauf.

Ankauf Gold / Silber Münzen- Barren

Ankauf von Luxus Uhren aller Art

Sie finden uns in der Siegener Oberstadt beim Hirtenbrunnen, gegenüber Pizza Ciao / Toms Hütte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kostenlose Prüfung und Bewertung Ihres Schmucks

- Silber
- Zahngold
- Platin
- Schmuck
- Uhren

Prüfung und Schätzung aus Nachlässen und Erbschaften !

- Barren & Münzen

Kostenlose Schätzung von Zahngold, Silber, Platin, Barren & Münzen

Dentalgold - Zahngold mit Zähne!!!

Juwelier Emanuel
Alte Poststraße 26
57072 Siegen
(beim Hinterbrunnen in der Oberstadt)
Telefon: 0271-2403313

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.30 bis 14.00 Uhr

P
Parken Sie problemlos im Karstadt-Parkhaus.
Ausgang Museum, dann 50 Meter geradeaus beim Hirtenbrunnen in der Oberstadt.
Die Parkgebühren übernehmen wir!

Froh, sich endlich wieder unters Volk mischen zu dürfen: Die Gaukler waren mit ihren Gesängen und Shows die Attraktionen des Mittelaltermarkts in Freudenberg. *Fotos: Sarah Benscheidt*

Gaukler und gute Laune

FREUDENBERG Mittelaltermarkt ist mit neuem Standort zurück aus Pandemie-Pause

Das Mittelalter ein dunkles Zeitalter? Das bunte Treiben im Kurpark erzählt da eine andere Geschichte.

sabe ■ Die Sonne strahlt mit den Ritterrüstungen um die Ecke – und auch die Mundwinkel der Menschen machen mit: Im frisch gestalteten Kurpark in Freudenberg sind nicht nur Gaukler, sondern auch betont gute Laune angesagt. Nach der gezwungenen Pandemie-Pause ist der beliebte Freudenberger Mittelaltermarkt wieder zurück – und zwar an neuem Standort.

Denn hier im Kurpark, sagt Tourismusmanagerin Paulina Coroly, sei erstens mehr Platz und zweitens die Ausgangslage besser zu überwachen. Und tatsächlich: An den drei möglichen Eingängen steht ein halbes Geschwader an Security parat.

An diesem Wochenende muss nämlich ziemlich viel gezählt werden. Die Organisatoren (der Markt wird von „Freudenberg wirkt" unter der Organisation von MM Produktion veranstaltet) haben sich für ein Konzept entschieden, das den ein oder anderen noch zu überraschen scheint. „Papa, warum haben die Leute hier keine Masken auf?", macht ein Knirps mit kleinem Holzschwert ein fragendes Gesicht – und so wirklich kann es der Vater nicht beantworten. Aber die Corona-Schutzverordnung: Bis zu einer Anzahl von 2500 Menschen muss bei Draußen-Veranstaltungen weder die 3-G-Regel, noch die Maskenpflicht gelten, allein die Masse an Menschen ist ausschlaggebend.

„Es wird aber untereinander schon darauf geachtet, dass man die Abstände einhält. Jeder schaut ein bisschen auf den anderen", sagt Paulina Coroly. „Das finde ich toll."

Und tatsächlich ist die Methode nach Monaten der Pandemie anscheinend eingeübt. Auch wenn die maskenlosen Menschen sichtbar die so lang vermisste Mimik des Gegenübers genießen – wird es zu eng, geht man lieber einen Schritt zurück. Und zwar gerne. Denn über den Dächern der Stadt und inmitten des von Bäumen und Wiesen umsäumten Geländes gibt es an jeder Ecke etwas Neues aus alten Zeiten zu entdecken.

> *Den Menschen hat was gefehlt, das merkste.*
>
> **Barni, der Weltenbummler**
> Gaukler

Bunt wie der Herbst selbst ist das Angebot der Marktschreier und Maiden, die nicht nur um die Gunst des Volkes werben, sondern auch genießen, es zu unterhalten. „Den Menschen hat was gefehlt, das merkste", sagt Barni, der Weltenbummler (Daniel Scheffler), der gemeinsam mit Phias-Pendragon (Ralph Wegener), als „Duo Asa-tru" den Marktbesuchern alte Musik auf historischen Instrumenten spielt. „Aber uns auch."

BIS AUF WEITERES

Andreas Goebel
Lokales Siegen

In den Elbmarschen

Ich bin mal Vogelwart gewesen. Das ist nichts für Leute, die nicht gern allein sind. Im Gegenteil, ich würde sagen, das ist nur was für Leute, die gern allein sind. Meine Holzhütte, das Hermann-Kroll-Haus, lag mitten in den Elbmarschen. Es gab etwas Strom von der Photovoltaikanlage auf dem Dach, drinnen hatte ich einen kleinen Gaskühlschrank, eine Koje, keinen Fernseher, kein Telefon, nicht mal ein Funkgerät. Den nächsten Ort erreichte man nach etwa einer Stunde zu Fuß über einen mit Schafkot übersäten Weg, gesäumt von Weiden, mit Köpfen, so groß wie Geräteschuppen. Wenn man in dem Ort ankam, konnte man mit den Schuhen guten Gewissens eigentlich kein Geschäft mehr betreten.

Ich fing im Spätsommer dort an, kurz nach dem Biologiestudium. Viel zu tun war ehrlich gesagt nicht. Morgens verließ ich die Hütte mit geschultertem Spektiv auf dem Dreibein und postierte mich für etwa eine Stunde auf dem Elbdeich. Ich registrierte sämtliche Vogelarten und ihre Zahl am Elbstrand und in der Marsch, abends dasselbe. Bis zum Herbst kamen gelegentlich Naturfreunde und Ornithologen vorbei, die Vögel auf den Teichen hinter meiner Hütte beobachten wollten. Mit Kreide hatte ich bereits auf eine Tafel geschrieben, was heute im Angebot war, zum Beispiel: 2 Seeadler, 1 Fischadler, 1 Rohrweihe, 1 Trupp Knäkenten, Krickenten, 15 Säbelschnäbler, Schwarzkehlchen auf dem Zug. Das ließ Ende Oktober nach, im November kam praktisch niemand mehr. Bald fiel der erste Schnee. Nachts hörte ich unter der Hütte Geräusche. Die stammten von meinem Mitbewohner, einem Hermelin, dem ich den Namen Killer gegeben hatte. Im Sommer hatte der kleine Marder direkt vor mir eine große Ringelnatter erledigt. Killer tauschte sein erdbraunes Sommerkleid gegen sein schneeweißes Winterkleid. Manchmal starrte er mich aus seinen kleinen Augen, schwarz wie Beeren, dämonisch an. Ich fütterte ihn gelegentlich mit Leber oder Niere. So verging die Zeit. Die Sonne schaffte es kaum über den Elbdeich, die Teiche froren zu, der Wind strich durchs raschelnde Schilf. Ich wusste manchmal nicht, welcher Tag war. Es war eine schöne Zeit.

a.goebel@siegener-zeitung.de

Scheldener zeigen Flagge gegen Baumfällungen

Bürger informieren sich über Dammsanierung / Kritik an städtischer Verwaltung: „Widerstandslos hinter Anordnungen aus Arnsberg gestellt"

kay **Niederschelden.** Wenn es nach der Bezirksregierung Arnsberg geht, dann sollen in Kürze etwa 300 zwischen 40 und 50 Jahre alte Bäume im Bereich des Inseldorfwegs der Kettensäge zum Opfer fallen (die SZ berichtete).

Bäume und Bewuchs auf der gut 2 Kilometer langen Deichanlage sollen unverzüglich weichen, da das Wurzelwerk bei einem Hochwasserereignis den Damm aufbrechen könnte – so die Befürchtung der Bezirksregierung. Die Heimatgruppe Niederschelden um Vorsitzenden Friedrich Schmidt sieht das anders. Die Forderung: zunächst eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Deichanlage abzuwarten, bevor unumkehrbare Fakten geschaffen werden. Um möglichst viele Teile der Bevölkerung mit ins Boot zu holen, fand am Samstag eine Informationsveranstaltung für die Scheldener Bürger statt.

> *Wir haben eine wunderschöne Heimat, und die muss erhalten werden.*
>
> **Eckard Vetter**
> Heimatgruppe Niederschelden

„Der Bereich mit seinem Bewuchs ist ortsbildprägend. Wir können die geplanten Maßnahmen unter diesem Zeitdruck nicht hinnehmen", erklärte Friedrich Schmidt vor gut 100 interessierten Scheldenern. Die Zustimmung war groß. Die Bevölkerung steht hinter den Forderungen Schmidts. „Wir haben eine wunderschöne Heimat, und die muss erhalten werden", fügte Eckard Vetter, ebenfalls in der Heimatgruppe aktiv, hinzu. Er kritisierte, dass sich die städtische Verwaltung widerstandslos hinter der Anordnung aus Arnsberg verstecke und die Fällung umsetzen wolle.

Ganz untätig ist die Stadt Siegen allerdings nicht. Bürgermeister Steffen Mues: „Wir stehen in engem Kontakt mit der Bezirksregierung und haben für Teilbereiche bereits einen Aufschub erreicht. Auch in den nächsten Tagen finden weitere Gespräche mit der Bezirksregierung statt."

Die Forderung: zunächst eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Deichanlage abzuwarten, bevor unumkehrbare Fakten geschaffen werden. Eckard Vetter von der Heimatgruppe Niederschelden (kl. Foto) fordert den Erhalt der Bäume im Bereich des Inseldorfwegs. *Fotos: kay*

Man hoffe, eine kurzfristig umsetzbare Lösung zu finden, um einen großen Teil der Bäume zumindest vorläufig nicht fällen zu müssen, so Mues. Es sei jedoch Fakt, dass nach sämtlichen Regelwerken Bäume auf Dämmen verboten seien, weil diese eine große Gefahr für die Standsicherheit eines Deiches bedeuteten. Die Problematik bestehe darin, dass nicht nur die Machbarkeitsstudie Zeit koste, sondern auch weitere Umsetzungen von eventuell möglichen Alternativen nicht in wenigen Wochen oder Monaten geschehen könnten.

Aufgrund des Umfangs und der Länge des Deiches sei hier eher mit Jahren zu rechnen, so Steffen Mues. „In dieser Zeit besteht natürlich ein nicht unerhebliches Risiko. Gerade in diesem Jahr sind durch eine Windhose mehrere stattliche Bäume auf dem Deich entwurzelt worden."

Damals habe die Stadt eine Vielzahl von Anrufen besorgter Bürger erreicht, die sich Sorgen um den Hochwasserschutz gemacht hätten. „Wenn ein solches Ereignis mit einer Hochwassersituation zusammen getroffen wäre, hätten wir ein gefährliches Problem gehabt." Für die Scheldener heißt es nun abzuwarten, wie es im Bereich des Inseldorfwegs weitergeht.

IMPRESSUM

Verlag: Siegener Zeitung, Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, 57069 Siegen, Handelsregister-Nr.: HR A 4747. 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel. 02 71/ 59 40-0, Telefax: 02 71 / 59 40 - 3 18 und 3 84 (Anzeigen), 02 71 / 59 40 - 2 39 (Redaktion). Internet: http://www.Siegener-Zeitung.de, E-Mail: Anzeigen@Siegener-Zeitung.de und Redaktion@Siegener-Zeitung.de; Lokales: Lokalredaktion@Siegener-Zeitung.de. Außengeschäftsstellen: 57319 Bad Berleburg, Poststraße 4, Tel. 0 27 51 / 93 68-0 (Zentrale), 0 27 51 / 93 68 - 15 (Anzeigen), Telefax 0 27 51 / 93 68 - 20; 57518 Betzdorf, Decizer Straße 6, 57504 Betzdorf, Postfach 450, Tel. 0 27 41 / 13 94, Telefax 0 27 41 / 2 78 97; 57462 Olpe, Mühlenstraße 3, Tel. 0 27 61 / 94 13 10, Telefax 0 27 61 / 94 13 20. Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur, 57069 Siegen, Tel. 02 71 / 59 40 - 0. Verleger: Wolfgang Rothmaler (†). Chefredakteur: Markus Vogt; Stellvertreter und Chef vom Dienst: Joachim Völkel; Mitglieder der Chefredaktion: Christian Hoffmann (Nachrichten/Lokales), Jan Krumnow (Newsroom/Digital); Sport: Uwe Bauschert; Wirtschaft: Britta Smit; Lokales (Siegen-Wittgenstein/Altenkirchen/Olpe): Stellvertreter: Dr. Andreas Goebel, Martin Völkel und Michael Roth; Kultur und Medien: Dr. Gunhild Müller-Zimmermann, Stellvertreter und Heimatland: Peter Helmes; – Weitere Redakteure: Anja Bieler-Barth, Irene Hermann-Sobotka, Jan Schäfer. – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christoph Kalteich.

Die Siegener Zeitung wird in gedruckter und digitaler Form vertrieben und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung oder der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigungen oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Besonders ist eine Einspeicherung oder Verbreitung von Zeitungsinhalten in Datenbanksystemen, zum Beispiel als elektronischer Pressespiegel oder Archiv, ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Zeitung erscheint an allen Werktagen. Bezugspreis: einschließlich Botenlohn monatlich 35,00 €, für Studenten 23,00 €; durch die Post 40,00 € einschließlich aller Postgebühren. Einzelpreis Mo. – Fr. 2,10 €; Wochenende 2,50 €. In allen Beträgen sind 7 % MwSt. enthalten. Exemplare im Postbezug enthalten keine Werbebeilagen. – Kündigungen des Botenabonnements müssen vier Wochen vor Monatsende, Kündigungen des Postabonnements sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich beim Verlag vorliegen. Zeitlich begrenzte Unterbrechungen können jederzeit vorgenommen werden. – Beilage „Prisma" wöchentlich freitags. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 61 gültig. – Bei Nichterscheinen oder Nichtauslieferung der Zeitung infolge höherer Gewalt (Betriebsstörungen, Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Gerichtsstand Siegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Pelletlager brennt erneut

bjö **Burgholdinghausen.** Erneut brannte am Sonntagvormittag die hölzerne Fassade eines holzverarbeitenden Betriebs auf dem weitläufigen Gelände der einstigen Grube Victoria bei Burgholdinghausen. Um 10 Uhr erhielten die Feuerwehreinheiten aus Müsen, Dahlbruch, Littfeld und Krombach den Alarm über ein – so die Depesche – brennendes Pelletlager im Waldgebiet, das über einen Seitenarm der Müsener Straße zu erreichen ist.

Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass sich erneut ein Brand an einer in Holzkonstruktion errichteten Produktionsstätte zur Herstellung von Pellets entwickelt hatte. Am 27. Juli dieses Jahres hatte die Feuerwehr schon einmal ein Feuer am gleichen Objekt löschen müssen, das ebenfalls Teile der Fassade erfasst hatte – damals um 6.30 Uhr morgens. Wie im Sommer gelang es der Feuerwehr nun erneut, das Feuer so rasch in den Griff zu bekommen, dass es sich auf einen kleinen Teil des Gebäudes beschränkte.

Über die Ursache des erneuten Brandes konnte die Polizei vor Ort noch keine Aussagen treffen.

43 neue Fälle in der Region

sz **Siegen/Olpe/Betzdorf.** 17 neue Corona-Fälle verzeichnet das Robert-Koch-Institut am Wochenende für den **Kreis Siegen-Wittgenstein.** Damit steigt der Zahl der Menschen, die sich seit Beginn der Pandemie mit dem Virus infiziert haben, auf 14 529.

Der **Kreis Olpe** veröffentlicht bezüglich der Corona-Lage seit geraumer Zeit keine detaillierten Angaben mehr an Wochenenden. Laut Robert-Koch-Institut gab es im Kreisgebiet Olpe am Samstag acht Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Damit ist die Gesamtzahl seit Ausbruch der Pandemie auf 6750 Fälle gestiegen. Weitere Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion wurden nicht bekannt, bislang starben an oder mit einer Virusinfektion 171 Menschen aus dem Kreis Olpe.

Für den **Kreis Altenkirchen** meldet das Landesuntersuchungsamt im Vergleich zum Vortag 18 neue Corona-Fälle. Aktuell gibt es damit 103 laborbestätigte Infektionen. 5839 Fälle sind es nun insgesamt seit Pandemiebeginn. 5631 Menschen gelten als genesen.

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

	VORTAG	AKTUELL
KREIS SI-WI	62,4	55,9
KREIS OE	33,7	37,5
KREIS AK		

INZIDENZ	35,6
HOSPITALISIERUNG	1,6
COVID-ANTEIL AUF INTENSIV (%)	3,3

Stand: 17. Oktober 2021

Wie ein Uhrwerk funktionierte am Samstag das Zersägen, Spalten und Aufladen einer stattlichen Menge an Brennholz für die Flutopfer in der Eifel. *Fotos: bjö*

Holz für Hochwasseropfer

FERNDORF / ANTWEILER Viele Betroffene müssen gerade mit Holzöfen heizen: Haubergsgenossenschaften wollen helfen

Die Idee dahinter: praktisch und direkt helfen.

bjö ■ „Wir hatten gerade abgeladen, da stand bereits der erste Pkw da und hat Holz geholt", schildert der Ferndorfer Dirk Werthenbach einen emotionalen Moment seines „Ausflugs" ins Oberahrtal. Gemeinsam mit acht weiteren Kreuztalern und rund 100 Kubikmetern Holz hatte er sich am frühen Sonntagmorgen auf den Weg gemacht, um eine großzügige Spende in Form von Siegerländer Brennholz in Antweiler abzuladen, einem 600-Seelen-Ort, der von der Hochwasser-Katastrophe im Sommer heimgesucht worden ist.

> *Wenn die dort viele Kamine haben, brauchen die auch was zum Heizen.*
>
> **Dirk Werthenbach**
> Feuerwehr Kreuztal

Am Tag zuvor hatte er mit gut zwei Dutzend Kameraden der Kreuztaler Stadtfeuerwehr und weiteren Helfern auf dem ehemaligen Fabrikgelände am Ferndorfer Mühlenweg den Hilfstransport vorbereitet: Wie ein Uhrwerk funktionierte am Samstag das Zersägen, Spalten und Aufladen einer stattlichen Menge an Brennholz für die Flutopfer in der Eifel. Es stammt von Haubergsgenossenschaften aus Kredenbach, Krombach, Littfeld und Volnsberg – auch ein Eichener Privatmann hatte Brennmaterial gespendet.

Dirk Werthenbach

Um es für einen kompakten Transport sowie die Nutzung als Brennholz „in Form" zu bringen, hatte Dirk Werthenbach, selbst Löschgruppenführer in Ferndorf und stellv. Haubergsvorsteher in Kredenbach, eine reibungslos funktionierende Truppe von Helfern aus den Reihen der Stadtfeuerwehr Kreuztal zusammengetrommelt. Forstbetreiber und einheimische Spediteure stiegen unentgeltlich mit ein, stellten Fahrzeuge und Technik zur Verfügung und packten selbst mit an, um die ehrenamtliche Hilfsaktion „rund" zu bekommen.

Mit zwei Großcontainern und einem 40-Tonnen-Lkw lieferten die Kreuztaler das Holz im Laufe des Sonntags an einem Ort ab, in dem die Spuren des Hochwassers noch längst nicht beseitigt sind: 128 Häuser allein in diesem Dorf seien beschädigt, erklärte die Antweiler Feuerwehr-Chefin Melanie Ullrich gegenüber der SZ. Eine Fußgängerbrücke wurde dort von den Fluten weggerissen, viele Geschäfte wie Wohnungen traf es hart. An der Ahrtalstraße ist die Versorgungssituation besonders prekär: „Viele warten darauf, dass sie wieder eine Heizung haben und behelfen sich in der Zeit mit Holzöfen", so Melanie Ullrich. Ihr selbst seien 30 Meter Festmeter Holz in den Fluten buchstäblich weggeschwommen.

Auf die Idee gekommen, mit Brennholz praktisch und direkt zu helfen, war Dirk Werthenbach, als er in einem Gespräch mitbekam, dass Schornsteinfeger im Flutgebiet zurzeit mit der Reaktivierung vieler Schornsteine beschäftigt seien. „Da kam mir die Idee: Wenn die dort viele Kamine haben, brauchen die auch was zum Heizen." Über seine langjährigen Rettungsdienst-Einsätze für den Notarzt im Rennbetrieb auf dem Nürburgring hatte Dirk Werthenbach ohne Weiteres einen Kontakt ins betroffene Ahrtal hergestellt. So fand er schnell eine Anlaufstelle für seine Brennholzidee. Am Material selbst, dem größtenteils bereits geschlagenen Holz aus den genannten Waldgebieten, mangelte es ebenso wenig wie an der direkten Vorgehensweise des Initiators: „Dann bin ich eben betteln gegangen", schildert Dirk Werthenbach seine Suche nach Unterstützern.

Die vollendete sich am Sonntag mit dem Abladen in der Verbandsgemeinde Adenau, zu der Antweiler gehört. Kreuztals Feuerwehrchef Jan Kleine über die Hilfsaktion seiner Wehr, die am Wochenende obendrein vier Einsätze abzuarbeiten hatte: „Das zeigt einfach, wie Feuerwehr ist – Solidarität über die Stadtgrenzen hinaus."

Mit zwei Großcontainern und einem 40-Tonnen-Lkw lieferten die Kreuztaler das Holz ab.

Kreuztal hat zwei neue Ehrenring-Träger …

… und auch sonst viele engagierte Bürger: Eine ganze Reihe von Auszeichnungen in der Festhalle Buschhütten übergeben

bjö **Buschhütten.** Kreuztal hat seit Samstag zwei neue Träger des städtischen Ehrenrings: Elfrun Bernshausen und Karl Heinz Schleifenbaum erhielten am Samstag die (nach der Ehrenbürgerschaft) zweithöchste Auszeichnung einer Kommune für ihr jahrzehntelanges Engagement in der Kommunalpolitik.

Eine ganze Reihe von Bürgern hatte die Stadt Kreuztal zu ehren – schließlich war das Zeremoniell im Rahmen der vorweihnachtlichen Ratssitzung Corona-bedingt im vergangenen Jahr ausgefallen. Nun bot die Stadt mit einer Kaffeetafel samt musikalischer Umrahmung in der Turn- und Festhalle Buschhütten einen würdigen Rahmen dafür, sich bei 20 Frauen und Männern zu bedanken.

Die höchste am Samstag verliehene Auszeichnung, den Ehrenring der Stadt Kreuztal, erhielt die SPD-Politikerin Elfrun Bernshausen für ein kaum überschaubares Spektrum an politischen Ehrenämtern: Von 1994 bis 2020 brachte sie sich als Ratsmitglied ein und fungierte 21 Jahre als zeitweise 1. und 2. stellv. Bürgermeisterin; außerdem hatte sie von 2014 bis 2020 den Vorsitz des Feuerwehrausschusses inne. Ihr Parteigenosse Karl Heinz Schleifenbaum nahm den Ehrenring als Würdigung seiner Ratsmitgliedschaft von 1975 bis 2020 entgegen. In dieser Zeit war er in einer Vielzahl an Ausschüssen tätig, unter anderem gehörte er zum Ältestenrat. Von 1989 bis 2020 engagierte er sich als Fraktionsvorsitzender der SPD. Das Kreuztaler Wappenrelief erhielt Friedrich Wilhelm Stahlschmidt für seine Zugehörigkeit zur CDU-Ratsfraktion in der Zeit von 2009 bis 2020. 2014 bis 2020 brachte er sich als 2. stellv. Bürgermeister in Kreuztaler Belange ein. Eine Radreise schenkte die Stadt ihrem bisherigen Feuerwehrchef Berthold Braun, der sich nach 18 Jahren an der Spitze der Stadtfeuerwehr Kreuztal seit kurzem Ehrenstadtbrandmeister nennen darf. Auch Eberhard Vogel wird sich eine Reise auf zwei Rädern auf Kosten seiner einstigen Arbeitgeberin gönnen: Er diente der Verwaltung 24 Jahre als Stadtbaurat.

Eckhard Dippel erhielt das Wappenrelief für kommunalpolitischen Einsatz: von 1999 bis 2009 als Ratsmitglied, zeitweise auch als sachkundiger Bürger. Volker Hopfner nahm das Wappenrelief für seine CDU-Fraktionsmitgliedschaft von 1994 bis 2020 entgegen. Einen Gutschein überreichte Bürgermeister Walter Kiß an Karin Kurth, die 1999 bis 2014 Ratsmitglied der CDU und später sachkundige Bürgerin gewesen war. Wolfgang Otto bekam das Wappenrelief als ehemaliges Ratsmitglied der SPD (1999 bis 2020) und langjähriger sachkundiger Bürger.

Arnfred Wittsieker erhielt das Wappenrelief als ehemaliges Ratsmitglied der FDP-Fraktion (1999 bis 2014) und sachkundiger Bürger. Drei Ehren-Armbanduhren wechselten am Samstag ihre Besitzer: Werner Becker erhielt eine als sachkundiger Bürger von 2009 bis 2020, Evelyne Beer für 16 Jahre als sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss, Klaus-Dieter Büttner unter anderem als sachkundiger Bürger elf Jahre lang im Betriebsausschuss. Eine Ehren-Armbanduhr erhielt der Buschhütteener Oberbrandmeister Jürgen Latsch nach 50 Jahren engagierter Mitgliedschaft in der Stadtfeuerwehr Kreuztal.

Jeweils einen „Kreuztaler" erhielten Klaus Lehnert, Ursula Pohl und Marianne Seelbach als ehemalige sachkundige Bürger, Johanna Czogalla nach 26-jähriger Leitung des Frühstückstreffs Fellinghausen, Susanne Preis als langjährige Köchin für den Kreuztaler Mittagstisch sowie Fritz Knipp, der seit 30 Jahren im Vorstand der Reservistenkameradschaft Kreuztal aktiv ist.

Elfrun Bernshausen und Karl Heinz Schleifenbaum erhielten am Samstag die höchste Auszeichnung einer Kommune – und auch sonst wurde fleißig geehrt. *Foto: bjö*

Die Abteilung Siegtal-Mudersbach war jetzt Gastgeber für die Jahreshauptversammlung des SGV-Bezirks Siegerland. Getagt wurde im Bürgerhaus. *Foto: rai*

Türme und Jubiläen im Mittelpunkt

BIRKEN Jahreshauptversammlung des SGV-Bezirks Siegerland / Kindelsbergturm: Passus für Erbbauvertrag abgesegnet

Zum 125-jährigen Bestehen des Bezirks wird eine Festschrift mit Chronik erscheinen.

rai ■ Die letzten Seiten einer langen Geschichte können nun geschrieben, ein Schlusspunkt kann gesetzt werden: Protagonist ist der Kindelsbergturm mit Gaststätte des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV). Die Jahreshauptversammlung des SGV-Bezirks Siegerland gab einmütig ihr Votum für einen Passus, der zusätzlich in den Erbbauvertrag mit der Krombacher Brauerei aufgenommen werden soll.

Weit ab vom Turm, jenseits der Landesgrenze in Rheinland-Pfalz, trafen sich am Samstag rund 40 Mitglieder aus den 18 Abteilungen. Gastgeber im Bürgerhaus Birken war die Abteilung Siegtal-Mudersbach. Bei der Totenehrung nannte Vorsitzender Udo Reik-Riedesel namentlich Dr. Margarete Ott (Deuz), Klaus Keil (Mudersbach) und Rudi Schmidt (Ferndorf-Kreuztal).

Ein Grußwort entrichtete der örtliche Vorsitzende Dr. Walter Hahn. „Wir haben uns tapfer durch die Corona-Krise gekämpft." Das Wandern sei „eingebrochen", habe sich aber so weit normalisiert. Den lang betreuten Schieferstollen habe man an den Bürger- und Verkehrsverein Mudersbach abgegeben (die SZ berichtete), weil „die schöne Aufgabe zur Last wurde", erinnerte er.

Nachdem die Versammlung 2020 nicht stattfinden konnte, standen nun Neuwahlen des Bezirksvorstandes an – und: „Wir müssen uns mit unseren Türmen beschäftigen", leitete Reik-Riedesel ein. Das sind der Rabenhain-, der Pfannenberg- und der Kindelsbergturm. Letzterer kam noch als „Extrapunkt" auf die Agenda.

Wie berichtet, soll der Turm in Littfeld dauerhaft erbbaurechtlich an die Krombacher Brauerei verpachtet werden. Eigentümer bleibt der Bezirk. Alles war klar, als kurz vor dem vereinbarten Notartermin im April die Bezirksregierung Arnsberg den neuen Regionalplan 21 aufstellte.

Dieser sehe vor, dass auf dem Kindelsberg drei Windräder aufgestellt werden könnten, hieß es. „Wir werden auf Windkraft im Land nicht verzichten können, aber auf dem Kindelsberg hat sie nichts verloren", meinte der stellv. Vorsitzende Bernd Dreute in seinem Bericht.

Im Zusammenhang mit den Windrädern wollte die Brauerei einen zusätzlichen Passus aufgenommen haben, in dem es um eine Erbbauzinsminderung geht, falls in einem Radius von weniger als 1000 Metern um den Turm eine Windkraftanlage in Betrieb gehen sollte. Diesen Passus segnete die Versammlung ab. Der Vorsitzende zeigte sich zufrieden und will das Ergebnis der Brauerei signalisieren. Man hofft, dass noch 2021 unterzeichnet werden kann. Schriftführerin Doris Schumacher dankte denjenigen aus dem Vorstand, die über 40 Monate „Geduld hatten, um für uns dieses Ergebnis zu erzielen".

Guter Hoffnung ist man, dass die Heimatvereine Neunkirchen-Salchendorf und Eiserfeld den Pfannenberg-Turm übernehmen werden. Den 125 Jahre alten Rabenhainturm behält der Bezirk, der 1896, im Baujahr des Turmes, gegründet wurde. Das Jubiläum hätte im August gefeiert werden sollen, ebenso das 125-Jährige von drei Abteilungen. 2022 soll das mit einem gemeinsamen Fest nachgeholt werden. Die Abteilung Buschhütten wird dann 100 Jahre alt. Darauf muss die Abteilung Freudenberger Land noch 99 Jahre warten. 2020 gegründet, zählt man bereits 43 Mitglieder, so Vorsitzender Bruno Stock.

Wir haben uns tapfer durch die Corona-Krise gekämpft.

Dr. Walter Hahn
Vorsitzender Abteilung Siegtal-Mudersbach

Die Situation im Nachbarbezirk Wittgenstein wurde auch angesprochen: Dort gibt es derzeit keinen Vorsitzenden mehr, und so kam einen Anfrage an den Bezirk Siegerland, ob man fusionieren könne. Wittgenstein sei ein riesiger Bezirk, hieß es.

Schatzmeister Anton Schmitt legte eine sorgfältig geführte Kasse offen. Anlässlich des Jubiläums wird eine Festschrift mit Chronik herausgegeben, die bei Vorländer erscheint. Damit hat der Bezirk erstmals eine Chronik in der 125-jährigen Geschichte, freute sich Reik-Riedesel.

Von der aufwendigen Recherche berichtete Dieter Tröps. Weil aus den ersten Jahrzehnten aufgrund von Ausbombungen im Zweiten Weltkrieg nichts vorhanden gewesen sei, wurde u. a. im Stadtarchiv Siegen und bei der Siegener Zeitung nach Hinweisen gesucht. Tröps: „Freut euch darauf, wer sich für die Geschichte unserer Wandergruppe interessiert, wird überrascht sein."

Das Wandern und die Mitgliederstatistik brachte Manfred Wied ein. Seit 2015 sank die Mitgliederzahl von 2743 auf 2396. „Es wird tatsächlich auch in Corona-Zeiten gewandert", sagte Wied, wobei 2020 nicht mit vorangegangenen Jahren zu vergleichen ist.

Unter der Wahlleitung von Gernot Schreiber setzten die Mitglieder auf Kontinuität und bestätigten die Amtsinhaber: Vorsitzenden Udo Reik-Riedesel, Stellvertreter Bernd Dreute und Schriftführerin Doris Schumacher. Den vakanten Posten Medien übernimmt Gaby Kraus-Fuhr.

Diese Spende wächst und gedeiht

Die „Freunde europäischer Kultur" schenken der Kirchener Kita einen Lindenbaum / Pflanzung mit musikalischer Begleitung

gum **Kirchen.** Nicht nur am Brunnen vor dem Tore steht ein Lindenbaum, sondern seit Freitag auch vor der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Kirchen. Aus Anlass des Jubiläums – 25 Jahre – der „Freunde europäischer Kultur" im Jahr 2019, hatten die Vereinsmitglieder beschlossen, der Stadt etwas Bleibendes zu spenden. Sie entschieden sich, eine europäische Linde, eine Kreuzung aus Sommer- und Winterlinde, pflanzen zu lassen.

Neben den in Vereinsfarben gekleideten Mitgliedern nahmen die stellvertretende Leiterin des Kindergartens, Lara Weitz, und ihre Kollegin, Claudia Bremer, ein Teil des Elternbeirats, Kirchens Beigeordnete Sibylle Braß sowie einige Kindergartenkinder an der Einpflanzaktion teil.

Die 60 Mitglieder der „Freunde europäischer Kultur" kommen aus aller Herren Länder, so zum Beispiel aus Griechenland, Italien, Spanien, Polen, den Niederlanden und natürlich aus Deutschland. Die Vorsitzende Amelia Vollmar freute sich sehr über die gelungene Aktion und sagte zu den Kindern: „Wenn ihr einmal groß seid und hier vorbeikommt, könnt ihr sagen: ‚Diesen Baum habe ich mit gepflanzt'."

„Das war es, was wir uns wünschen, etwas Nachhaltiges zu spenden", so die 2. Vorsitzende Emanuelle Hallhuber.

Da wollten natürlich einige Mädchen und Jungs mit dabei sein: Am Freitag kam die von den „Freunden europäischer Kultur" gespendete Linde in die Erde. *Foto: gum*

Noch heute erinnern alte Linden in Städten, Dörfern und Siedlungen an längst vergangene Zeiten. Die Linde gilt als ein „Baum des Volkes" und diente früher unter anderem als Kommunikationsbaum und Treffpunkt für Jung und Alt. Der süßliche Duft, den die Blüten vor allem in den Abendstunden verströmen, betört Bienen und Hummeln. Sie sind deshalb für Imker eine wichtige Bienenweide.

Der Lindenbaum sei recht anspruchslos, erzählte Armin Utsch, der Inhaber der Kirchener Baumschulen. Dieses Exemplar Baum sei schon 15 Jahre alt. In 50 bis 60 Jahren sei der Baum ausgewachsen. Rund 20 Meter hoch wird er werden. Und wer weiß, vielleicht spielen dann die Enkel der jetzigen Kindergartenkinder darunter und erzählen, dass Opa und Oma bei der Pflanzaktion dabei waren.

Utsch brachte den Baum zur musikalischen Begleitung von Franz Nilius und einem fröhlichen Lied der Anwesenden („Wir pflanzen einen Baum") fachmännisch ins Erdreich.

Unterstützt wurde er dabei nicht nur vom Auszubildenden Luca Müller, sondern auch von dem vierjährigen Ben Strehlow, der mit Feuereifer mit seiner kleinen Schaufel mithalf und abschließend den Baum mit gesammeltem Wasser aus verschiedenen Pfützen wässerte. Dass dabei zeitweilig sein Arbeitseifer durch einen dicken Regenwurm gestört wurde, den er liebevoll auf die Hand nahm und der Mama zeigte, sorgte für die Erheiterung bei den Anwesenden.

Dank Franz Spohr ziert jetzt eine hölzerne Tafel den Baum, auf der zu lesen ist, wem die Kita die Linde verdankt.

Auszeichnung für Ehepaar Schweisfurth

rai **Birken.** Ehre, wem Ehre gebührt: Karin Schweisfurth und Ehemann Werner Schweisfurth von der Abteilung Siegtal-Mudersbach des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) wurden mit dem silbernen Ehrenzeichen gewürdigt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Bezirks Siegerland (siehe nebenstehenden Bericht) nahmen Vorsitzender Udo Reik-Riedesel und sein Stellvertreter Gernot Schreiber die Ehrung vor: „Es sind zwei ganz bekannte Gesichter bei unseren Jahreshauptversammlungen."

Beide waren vor 25 Jahren der Abteilung Siegtal-Mudersbach beigetreten. „Von Anfang an haben beide Vorstandsarbeit übernommen", betonte Reik-Riedesel. Er erinnerte, dass die beiden kürzlich auch schon beim Jahrestreffen der Abteilung geehrt wurden (die SZ berichtete).

Werner Schweisfurth war 14 Jahre Wanderwart. Vor einigen Jahren hatte er den Vorsitz von Klaus Keil übernommen, der eine Institution in Mudersbach gewesen sei, sagte der Bezirksvorsitzende. Den Posten des Vorsitzenden hat Schweisfurth inzwischen an Dr. Walter Hahn weitergegeben.

Seit 25 Jahren sei Karin Schweisfurth „die prägende Gestalt" des Vereins. Reik-Riedesel erwähnte die Kontakte, die Karin Schweisfurth zum Gesamtverein nach Arnsberg pflegt, und, dass sie sich im Bezirk einbringt. „Alle wissen, was wir an dir haben", erkannte Reik-Riedesel an.

Karin und Werner Schweisfurth erhielten die silbernen SGV-Ehrenzeichen. Die Ehrung übernahmen Udo Reik-Riedesel (l.) und Gernot Schreiber (r.). *Foto: rai*

Filtergeräte für Klassenräume

sz **Betzdorf.** Gute Nachrichten für die Grundschulen in Alsdorf, Betzdorf, Elkenroth, Gebhardshain sowie Malberg – und für die Kinder und deren Eltern: Die Klassenräume – insgesamt über 70 – werden mit mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet.

Darauf hatte sich der Verbandsgemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung verständigt. Es geht demnach um alle Grundschulen, die sich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain befinden.

Eine finanzielle Förderung von Seiten des Landes ist nicht möglich, da die Unterrichtsräume über ausreichende Lüftungsmöglichkeiten über die Fenster verfügen. Dass dies gerade im Winter aber immer wieder problematisch und sehr kalt ist, hatte sich dieses Jahr bereits gezeigt, schreibt die Verbandsgemeinde an die Redaktion.

„Wir möchten, dass auch die Kleinsten in unserer Gesellschaft baldmöglichst wieder ein normales Leben führen können. Dazu gehört gerade auch der Präsenzunterricht, bei dem man im Klassenraum nicht krank wird, weil man bei Minustemperaturen am offenen Fenster sitzen muss", begründet der Erste Beigeordnete Joachim Brenner die Maßnahme.

Mittelaltermarkt mit Martinszug

sz **Wissen.** Ein Mittelaltermarkt findet am Samstag und Sonntag, 6. und 7. November in Wissen statt. Organisiert wird er vom Treffpunkt Wissen. Der Mittelaltermarkt öffnet seine Pforten am Samstag von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Am Sonntag sind zudem die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen. Um 18 Uhr zieht der Martinszug mit Sankt Martin auf den Schützenplatz.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf *www.wisserland.de*

Bei Bluthochdruck am Lebensstil „drehen“

BETZDORF / SIEGEN Herztag in der Stadthalle: Vorträge, Diskussionen und OP-Technik

Referenten rückten Risikofaktoren und Behandlungsmöglichkeiten von Bluthochdruck in den Fokus.

Medizintechnik zum Anfassen: Im Foyer wurde beim Herztag unter anderem über die Stent-Implantation informiert. Rund 50 Interessierte nutzten das Präsenz-Angebot. – Kleines Bild: Prof. Dr. Michael Buerke eröffnete das Vortrags-programm. *Fotos: rai*

rai ■ „Meines Wissens nach ist es die erste Veranstaltung dieser Art, die bundesweit wieder in Präsenz stattfindet“, sagte Günter Nöll, Regionalbeauftragter der Deutschen Herzstiftung. Die Stiftung hatte gemeinsam mit der Marien-Gesellschaft Siegen zum Betzdorfer Herztag eingeladen, bei dem es um den Bluthochdruck ging (die SZ berichtete).

Den Herztag 2020 pandemiebedingt komplett digital zu machen, das sei schon ein Erfolg gewesen, konstatierte Dr. Christian Stoffers am Samstag in der Stadthalle. Aber der Leiter des Referats Kommunikation bei der Marien-Gesellschaft befand auch: „Die unmittelbare Nähe fehlte doch zu sehr.“

> *Es gibt nicht den einen Faktor, der Bluthochdruck auslöst.*
>
> **Prof. Dr. Michael Buerke**
> Chefarzt Kardiologie

Das Präsenz-Angebot nutzten am Samstag etwa 50 Besucher. Sie hörten Vorträge und stellten Fragen.

Den Arzt-Patienten-Charakter des Herztages stellte der Betzdorfer Kardiologe Fabian Quirmbach heraus. Der Bluthochdruck sei das Hauptrisiko vieler kardiovaskulärer Erkrankungen, hob er die Bedeutung des Themas hervor.

Angesichts von rund 20 Millionen Menschen in der Bundesrepublik, die an Bluthochdruck leiden, befand Stadtbeigeordneter Burkhard Neuser, dass es tatsächlich eine Volkskrankheit sei. Es sei gut, darauf aufmerksam zu machen. Nöll stellte die Herzstiftung vor, die auch Forschung unterstütze, z. B. in der Frage: Welche Auswirkungen hat Corona auf eine Herzerkrankung.

Was ist Bluthochdruck? Das erläuterte Prof. Dr. Michael Buerke, Chefarzt der Kardiologie im St.-Marien-Krankenhaus Siegen: „Es gibt nicht den einen Faktor, der Bluthochdruck auslöst.“ Salz, Stress, seelische Belastung und Übergewicht: Das u. a. wirke sich auf den Körper aus. Als Folgen eines Bluthochdruckes nannte er beispielhaft Herzinfarkt, Schlaganfall sowie Schädigung der Augen und Nieren. „Es ist wichtig, Bluthochdruck ernst zu nehmen und zu behandeln.“ Im Prinzip merke man nichts von einem Bluthochdruck.

„Jeder sollte seinen Bluthochdruck kennen und regelmäßig untersuchen“: Quirmbach sprach über Diagnose und Therapie. Begleiterscheinungen müssten auch abgeklopft werden, z. B. Erkrankungen des Augenhintergrundes. Die medikamentöse Behandlung sei wichtig, ebenso die Änderung des Lebensstils. Die Behandlung sei eine lebenslange Therapie, die nicht eigenmächtig abgesetzt werden dürfe.

Bei ihrem Vortrag über Prävention stellte die Ärztin Priyanka Böttger auch den Wechsel des Lebensstils mit einer Umstellung der Ernährung und sportlichen Aktivitäten vor.

Vielfältig sind die Erfahrungen bei der medikamentösen Therapie. Aber: Gibt es auch ein elektrisches Implantat, einen Schrittmacher, um die Medikamente abzulösen? „Wenn sieben Medikamente eingenommen werden müssen, ist das ein Indiz, dass es so etwas nicht gibt“, sagte der Herzchirurg Oberarzt Volker Bärsch.

Es gebe jedoch ein alternatives Verfahren zur Blutdrucksenkung, um die Therapie zu ergänzen. Der Körper verfüge an der Halsschlagader über eine eigene „Messeinrichtung“ für den Blutdruck und könne so selbst steuern. Das macht man sich mit einem dort eingesetzten Schrittmacher zunutze, um dem Nerv Sympathikus – bzw. Parasympathikus – einen Impuls zu geben, um etwas am Blutdruck zu verändern – aber: „Sie werden die Medikamente in der Menge eines kleinen Frühstücks behalten.“

Im Foyer waren Info-Stände aufgebaut, z. B. von der Herzstiftung. Und die Kardiologie im St.-Marien-Krankenhaus stellte die Technik vor, mit der ein Stent implantiert wird. Der Herztag mit Vorträgen findet auch in Siegen statt – am Samstag, 6. November, um 9.30 Uhr in der Siegerlandhalle.

ANZEIGE

LESERSHOP Heimat shoppen
Lust auf Heimat . Stilvolle Produkte
Ein Angebot der Siegener Zeitung

24 Bio-Teesorten zur Adventszeit

ADVENTSKALENDER
TEE
Nach dem Motto „Vorfreude zum Aufgießen“ begleitet dich der neue Tee-Adventskalender stimmungsvoll durch die Vorweihnachtszeit. 24 duftende Sorten – von beliebten Klassikern bis zu würzigen Neuheiten – bringen dir Weihnachten jeden Tag genussvoll etwas näher. Durch das Aufklappen der Flügel wird der Adventkalender zum festlichen Blickfang. Weihnachtliche Motive und besinnliche Anregungen auf jedem Teebeutel wärmen Herz und Seele.

ADVENTSKALENDER
PAW PATROL
KRATZBUCH
Kratziger Adventsspaß mit den Helden der Paw Patrol
▶ Für jeden Tag im Advent ein Kratzbild plus eine vorweihnachtliche Aktivität
▶ Alle Kratzbilder mit unterschiedlichen Farbeffekten
▶ Besonderes Extra für die Adventssonntage: Durchgehende Weihnachtsgeschichte mit deinen Helden aus der Abenteuerbucht

52 Seiten | Format 19 x 23,5 cm | Kinder ab 3 Jahren

Format: 30 x 31 cm

ADVENTSKALENDER
FÜR
FREUNDINNEN
Diese 24 Minibüchlein bergen Vorschläge und Ideen für Aktionen, die man zu zweit erleben kann oder kleine Gedankenspiele. Jedes Buch kann als Baum-Deko aufgehängt werden.

ADVENTSKALENDER
PEPPA PIG
Mit 24 Büchlein in Kalender-Box
Jeden Tag erwartet dich ein kunterbuntes Mini-Buch, das lustige und aufregende Geschichten aus Peppas Welt erzählt. Wie schafft es Familie Pig den riesigen Weihnachtsbaum nach Hause zu bringen? Und wer kann am besten Schlittschuh laufen? Ob bei Peppa im Kinderzimmer, im Kindergarten, auf der Eisbahn oder draußen im Schnee – die Freunde haben immer jede Menge Spaß zusammen.

52 Seiten | Format 19 x 23,5 cm | Kinder ab 4 Jahren

Weitere Angebote finden Sie in den folgenden Geschäftsstellen oder unter www.57lesershop.de

Siegen: Obergraben 39
Mo. – Fr.: 8.30 – 16.30 Uhr
samstags: geschlossen

Olpe: Mühlenstraße 3
Mo. – Fr. : 9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Do. : 14.00 – 16.30 Uhr

Betzdorf: Decizer Straße 6
Mo. – Fr. : 9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Do. : 14.00 – 16.30 Uhr

Bad Berleburg: Poststraße 4
Mo. – Fr. : 9.00 – 13.00 Uhr
nachmittags geschlossen

Pfarrerin Anja Karthäuser leitete den Gottesdienst in der Kreuzkirche. Danach ging es für die anwesenden Jubelkonfirmanden für ein Erinnerungsfoto vor das Kirchenportal. *Foto: gum*

Den christlichen Glauben teilen

BETZDORF Jubelkonfirmationen in der Kreuzkirche festlich begangen / Erinnerungen sind noch präsent

Viele der Jubilare hatten weite Wege auf sich genommen, um am Sonntag gemeinsam feiern zu können.

gum ■ Das langanhaltende Läuten der Kirchenglocken ließ es schon erahnen. Für die 24 Frauen und Männer, die am Sonntag in die evangelische Kreuzkirche nach Betzdorf gekommen waren, hatte der Tag eine ganz besondere Bedeutung.

Sie konnten sich gemeinsam an ihre Konfirmation vor 50, 60, 65 und 70 Jahren erinnern. Corona-bedingt feierten die Jubelkonfirmanden der Jahre 2020 und 2021 nun gemeinsam.

Nach den vielen Jahren freuten sich die Anwesenden über das Wiedersehen, vor allem, da einige von ihnen es sich nicht hatten nehmen lassen, die weite Anreise von über einhundert Kilometern aus Lippstadt, Mönchengladbach, Bad Vilbel und Duisburg auf sich zu nehmen.

Seit der damaligen Konfirmation besteht der Bund der Freundschaft mit Gott.

Anja Karthäuser
Pfarrerin

Gemeinsam mit Pfarrerin Anja Karthäuser zogen sie zu den musikalischen Klängen des „Marche triumphale“, eindrucksvoll intoniert von der Organistin Natalia Nazarenus, in die Kreuzkirche ein und feierten mit ihren Angehörigen und der Gemeinde einen Festgottesdienst zu Ehren ihrer goldenen, diamantenen, eisernen und Gnaden-Konfirmation.

Der Altar war herbstlich mit buntem Laub und Sonnenblumen geschmückt und viele Kerzen verbreiteten ein warmes Licht. Der Sonneneinfall durch die bunten Fenster ließ kleine Lichtpunkte durch die Kirche tanzen, in der Anja Karthäuser segnend ihre Hände über die Ehrenjubilare hielt und verkündete: „Heute ist ein Fest, die Jubelkonfirmationen. Ihr habt euch bei der Konfirmation entschieden als Kinder Gottes zu leben. Seit der damaligen Konfirmation besteht der Bund der Freundschaft mit Gott“.

Sie lud dazu ein, sich zu erinnern und miteinander den christlichen Glauben zu teilen. Bezüglich der Tradition des „Mitbringsels“, wie in der Predigt thematisiert, forderte die Pfarrerin dazu auf, auch Gott etwas zu geben: „Bring dich selbst, das ist das wichtigste Mitbringsel.“

Nach dem gemeinsamen Abendmahl überreichte die Pfarrerin den Jubilar-Konfirmanden die Konfirmationsurkunde, bevor sich alle vor der Kirche zum gemeinsamen Erinnerungsfoto aufstellten.

Die Erinnerung an ihre Konfirmation, die ist bei vielen geblieben. „Es war gut damals,“ so Margarete Lindner geb. Textor aus Bad Vilbel, die allerdings enttäuscht war, niemanden aus ihrem Konfirmationsjahrgang anzutreffen.

„Wir treffen uns ab und an, wenn ich mal hier bin, zum Kaffeetrinken“, erzählt Anneliese Krah geb. Grahn, aus Mönchengladbach „Und das ist einfach nur schön“. Die Damen hatten sich auch nach der Jubelkonfirmation zum gemeinsamen Mittagessen verabredet.

„Wir hatten eine schöne Feier, uns hat Pfarrer Wilhelm Gerhard van der Zwaag vor 65 Jahren konfirmiert, das war ein guter Pfarrer“, so Hannelore Merker strahlend zu ihren Mitkonfirmandinnen, die bestätigend nicken.

Der Igel ist wieder unterwegs

Steril gehaltene Gärten sind für die Tiere Gift / Laubhaufen nicht entfernen / Im Zweifelsfall sachkundige Hilfe suchen

sz **Kreis Altenkirchen.** Herbstzeit ist Igelzeit. Zu Beginn der kälter werdenden Tage fangen Igel an, sich einen Vorrat für den Winterschlaf aufzubauen. Die Wintermonate sind zehrend und benötigen eine Menge an Energie. Allerdings wird der Aufbau der Reserven immer mehr zum Problem. Aufgeräumte Gärten, Pestizide, Lebensraumzerstörung oder der Rückgang der Nahrungsquelle sind große Hindernisse, die dem Igel gerade im Herbst zusetzen. Die Gärten in Deutschland stellen einen riesigen Anteil an potenziellem Lebensraum.

Oftmals sind diese allerdings steril gehalten und aufgeräumt. Pestizide würden verwendet, um unerwünschte Pflanzen und Tiere zu vertreiben oder abzutöten, schreibt der Nabu an die Redaktion. Dadurch schwinden auch der Lebensraum und die Nahrungsquellen. Besser wären Gärten mit heimischen Pflanzen, in denen auch Wildkräuter Platz haben. Jetzt im Herbst sei es auch besonders wichtig, die Laubhaufen nicht sofort zu entfernen. In ihnen können Igel ihren Winterschlaf verbringen oder sich tagsüber aufhalten. Auch unter Hecken oder anderen versteckten Stellen halten sich Igel gerne am Tag auf. Man sollte also behutsam arbeiten und keine Laubsauger verwenden. Diese verschlingen nicht nur das Laub, sondern auch Kleinstlebewesen, die dem Igel als Nahrung dienen oder können sogar kleine Igel mit einsaugen.

Wer einen Igel finden, der eindeutig keine Hilfe benötigt, sollte ihn in Ruhe lassen. Igel sind Wildtiere, bei denen der Kontakt mit Menschen nur zu Stress führt.

Herbstzeit ist Igelzeit. *Foto: Nabu*

Erst wenn ein Igel augenscheinlich Hilfe benötigt, darf man ihn in Obhut nehmen. Am besten holt man sich fachkundige Unterstützung, zum Beispiel eine Igelauffangstation oder einen igelkundigen Tierarzt. Ziel der Rettung sollte die schnellstmögliche Auswilderung sein.

Igel sind keine Haustiere und der längere Kontakt mit Kindern oder tatsächlichen Haustieren kann zu weiterem vermeidbarem Stress führen. Der vorübergehende Unterschlupf sollte dabei zwei Quadratmeter pro Igel entsprechen.

Die Behausung kann man mit Zeitungspapierschnipseln ausfüllen.

Weitere Infos für den Umgang mit kranken oder verletzten Igeln sind in der Broschüre „Der Igel – Artenschutz vor der Haustür“ des Nabu oder bei einer Igelauffangstation zu finden.

Wer sonst dem Igel helfen möchten, kann ein Igelhaus bauen, in dem er einen Unterschlupf findet. Entsprechende Anleitungen gibt es unter *www.nabu.de.* Lebendige Blumenwiesen mit heimischen Blütenpflanzen bieten auch eine Gelegenheit, Igel mit Nahrung zu versorgen und auch weiteren Tieren wie Insekten Nahrung und Unterschlupf zu bieten. Eine weitere Möglichkeit ist demnach eine Trockenmauer, die eine reiche Artenvielfalt heranlockt und Schutz und Nahrung bietet. Sie kann ebenfalls sehr gut zur Abgrenzung von Grundstücken oder Gliederung im Garten genutzt werden.

Reisighaufen sind darüber hinaus ideale Lebensräume, die schnell und einfach angelegt werden können. Um Igel im Herbst auch noch weiter zu unterstützen, kann man geeignetes Futter in der Nacht nach draußen stellen. Katzendosenfutter, kurz gebratenes Rinderhackfleisch vermischt mit Igeltrockenfutter oder Haferflocken seien eine gute Wahl. Auch ungewürztes Rührei, in der Pfanne mit etwas Öl gegart mit Haferflocken vermischt oder Geflügelfleisch bieten eine nahrhafte Speise. Niemals sollten Speisereste, Obst oder Milch verfüttert werden.

Igel sind Zeiger für einen naturnahen Garten mit einer hohen Artenvielfalt. Dieser sympathische Besucher sollte geschützt und aus der Ferne mit Interesse beobachtet werden. Mehr Infos bei der Nabu-Regionalstelle Rhein-Westerwald, Tel. (0 26 02) 97 01 33 oder *info@nabu-westerwald.de.*

Bischof Ackermann ruft zur Räte-Wahl auf

sz **Trier/Kreis Altenkirchen.** Der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann hat die Katholikinnen und Katholiken im Bistum aufgerufen, ihr Mitbestimmungsrecht wahrzunehmen und am 6. und 7. November an der Wahl der pastoralen Gremien teilzunehmen. In Pfarreien, die sich zum 1. Januar 2022 zusammenschließen wollen, finden die ersten gemeinsamen Wahlen am 29. und 30. Januar 2022 statt, so ein Bericht der Bischöflichen Pressestelle. Wahlberechtigt sind insgesamt rund 1,1 Million Menschen im Bistum Trier.

„Bitte würdigen und unterstützen Sie das Engagement in den Räten, das für die weitere Entwicklung unserer Kirche unverzichtbar ist: Machen Sie – schon ab 16 Jahren – von Ihrem verbrieften Wahlrecht Gebrauch“, sagte Ackermann in einem am Sonntag veröffentlichten Wahlaufruf, der in den Gottesdiensten verlesen wurde. Eine Kirche, die sich der Synodalität verpflichte, brauche Menschen, die in demokratisch gewählten Räten vor Ort die pastoralen und finanziellen Entscheidungen mitbestimmten, sagte der Bischof weiter.

Im Motto der Wahlen „Mitreden! Der Zukunft eine Stimme geben“ spiegele sich ein Leitgedanke der Trierer Bistumssynode wider, die auf die Würde und Verantwortung aller Getauften setzt.

Ackermann dankte den hunderten von ehrenamtlichen Christinen und Christen, die in den letzten Wochen mit einem großen zeitlichen Einsatz die Wahlen vorbereitet hätten. Sie und ein noch größerer Kreis von Kandidaten hätten auch in diesem Jahr ihre Bereitschaft erklärt, Verantwortung für die weitere Entwicklung des christlichen Lebens in ihren Gemeinden und Pfarreiengemeinschaften zu übernehmen. „Jede und jeder einzelne von ihnen gibt bereits mit dieser Kandidatur ein individuelles und keineswegs selbstverständliches Glaubenszeugnis in die Mitte einer pluralen Gesellschaft hinein“, dankte Ackermann den Frauen und Männern.

Kleiderbasar in der Baby-Lounge

sz **Betzdorf.** Die Baby-Lounge der Schwangerschaftsberatung des Caritasverbandes Betzdorf findet am Dienstag, 2. November, im „Nah Dran“ statt. An diesem Tag können gebrauchte Baby- und Kleinkinderbekleidung sowie Spielzeug für Babys gegen eine kleine Spende erworben werden. Ebenso besteht für werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis zum 18. Lebensmonat die Möglichkeit zum Austausch und Kennenlernen bei einer Tasse Kaffee oder Tee, teilt die Geschäftsstelle Betzdorf des Caritasverbands in einer Pressenotiz mit. Eine Kurzberatung durch die anwesenden Mitarbeiterinnen der Schwangerschaftsberatung ist auch möglich.

Die Baby-Lounge ist ein offenes Angebot und findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im „Nah Dran“ an der Bahnhofstraße 2–4 in Betzdorf statt. Weitere Informationen unter Telefon (0 27 41) 9 76 00 oder unter *www.caritas-betzdorf.de* im Internet.

Führung zum Thema „Zünfte“

sz **Siegen.** Zu der Führung „Wo die Zünfte wirkten“ lädt das Stadtmarketing Siegen am Sonntag, 24. Oktober, ab 14.30 Uhr ein. Treffpunkt ist der Innenhof des Unteren Schlosses.

Die Gebäude werden von außen besichtigt, bevor der Weg durch die Fußgängerzone in das Altstadtquartier führt. Hier trifft man auf die typischen Fachwerkhäuser, und Straßennamen erzählen die Geschichte der Zünfte, die hier ihrem Handwerk nachgegangen sind. Dieser Rundgang hat kaum Steigungen und ist somit auch für Gäste mit mobiler Einschränkung geeignet.

Anmeldungen nimmt das Stadtmarketing Siegen bis Freitag, 22. Oktober, 16 Uhr entgegen unter Tel. (02 71) 4 04 40 00 oder per E-Mail an *stadtmarketing@siegen.de*.

FAMILIEN-CHRONIK

Luise Pfeiffer geb. Pauschert, 95 Jahre, Derschen. – Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Es braucht zwei für den Tango

KREUZTAL Peirani & Parisien präsentieren „Abrazo“ am 7. November in der Weißen Villa in Kreuztal

Jedes Konzert ist einzigartig, sagt Akkordeonist Vincent Peirani – egal ob in der großen Konzerthalle oder im intimen Rahmen.

zel ■ „Abrazo“ ist spanisch und heißt Umarmung. Und „Abrazo“ heißt das aktuelle Album von Akkordeonist Vincent Peirani und Sopransaxofonist Émile Parisien. Schon am 8. November 2020 hatten die beiden Franzosen es im Konzert in Kreuztal vorstellen wollen, präsentiert von der Siegener Zeitung. Doch Corona hatte die (Musik-)Welt – um im Bild zu bleiben – wieder fest im Griff, und Peirani und Parisien konnten wegen des Lockdowns light nicht kommen – aber jetzt.

Ihr Konzert findet fast auf den Tag genau ein Jahr später, am Sonntag, 7. November, 18 Uhr, in der Weißen Villa in Dreslers Park statt. Im Mittelpunkt steht der Tango. Die preisgekrönten Ausnahmemusiker spielen Stücke aus der Feder von Meistern südamerikanischer Prägung wie Astor Piazolla, Tomás Gubitsch oder Xavier Cugat, aber auch Eigenkompositionen und Arrangements, etwa von „Army Dreamer“ aus der Feder der von Peirani tief verehrten Kate Bush.

Ganz gleich ob traditioneller oder moderner Jazz, freie Avantgarde, Klassik, Folklore, Rock, elektronische, Neue oder Alte Musik – der Hunger auf Neues, die Lust am Abenteuer scheine bei Peirani & Parisien unersättlich, informiert der Veranstalter, Kreuztal-Kultur. Diesen Hunger auf Neues teilen die Musiker ein Stück weit mit dem Kulturamtsleiter. Holger Glasmachers sagt: „Wir stehen dafür, abseits des Mainstreams Innovatives zu bringen.“ Mit der Konzertagentur Karsten Jahnke aus Hamburg arbeitet das Kulturamt seit Langem zusammen. Beide machen es möglich, großstädische Kultur auch mal im kleinen Kreuztal zu erleben.

Wir lieben die Herausforderung.

Vincent Peirani
Akkordeonist

Es seien die grenzenlose Neugier und der Drang, gemeinsam zu wachsen und immer neue Stufen zu erklimmen, die das Duo Peirani & Parisien zusammenschweißen und so einzigartig machen, heißt es in der Konzertankündigung. Dabei war der Beginn einigermaßen holprig. Vincent Peirani erklärt im E-Mail-Interview mit der SZ warum.

In der Pressemitteilung zu Ihrem neuen Album „Abrazo“ heißt es, das erste Zusammentreffen von Parisien und Peirani sei eine „ca-ta-strophe! to-tal disastre“ gewesen, sagen Sie. Warum denn das?

► Wir hatten dieses Konzert in Südkorea mit dem Daniel Humair Quartett und dann diese Mitternachtsshow in einem Club als Duo. Es war ein großartiges Konzert mit Daniel, und vielleicht lag es daran, dass wir total erschöpft waren. Also, wir haben unser Bestes gegeben, aber es hat da einfach nicht funktioniert … Doch wir haben nicht aufgegeben. Ein paar Monate später bekamen wir eine neue Chance, und das war dann viel besser.

Und warum hat es dann „klick“ gemacht?

► Vielleicht lag es an diesem Korea-Experiment. Wir haben mehr und mehr gearbeitet, und wir haben verschiedene Wege gefunden, uns so auszudrücken, wie wir das wollten. Also, es brauchte Zeit und Arbeit, um rauszubekommen, was wir spielen wollten und wie wir das spielen wollten.

Seitdem haben Sie zusammen über 1000 Konzerte gespielt. 600 davon als Duo. Sie müssen sich so gut kennen mittlerweile. Wie würden Sie Émile beschreiben – in drei Adjektiven, wenn möglich.

► Émile ist „voller Freiheit“, wenn ich das so sagen kann. Er ist aufgeschlossen/vorurteilsfrei (open-minded, d. Red.), und er ist wild!

Hinsichtlich „Abrazo“, Ihrer neuesten Zusammenarbeit: Warum diesmal Tango? Wer hat gesagt: „Das machen wir“? – und wie haben Sie die Idee entwickelt und eine gemeinsame „Sprache“ gefunden?

► Wie bei unserem ersten Album („Belle Epoque“, eine Art von Hommage an diese Zeit) hat uns Siggi Loch, der Chef unseres Plattenlabels ACT Music, gefragt, ob wir ein Album mit Tango-Musik produzieren wollen. Also haben wir bei Null angefangen, haben diese Musik aus einer anderen Ära gehört und Material gefunden, Traditionelles und Nicht-Traditionelles. So haben wir eine gemeinsame Sprache entwickelt, rund um das „Tango-Gefühl“.

„It takes two to tango“, sagt man, es braucht zwei zum Tango-Tanzen. Warum braucht es in Ihrem Fall nicht mehr als zwei Musiker? Jemals eine Rhythmus-Sektion vermisst?

► Lustige Frage … Natürlich könnten wir andere Instrumente dazuholen, um näher an der „traditionellen“ Stimmung dran zu sein, aber wir lieben die Herausforderung! Und sogar nur als Duo können wir eine Menge Musik entwickeln, ganz ohne Rhythmus-Sektion … Also, ich kann das ganz bestimmt. Und auch Émile ist seine eigene Rhythmus-Sektion.

Ist Ihr Sound bei einem Konzert ähnlich wie der auf einer CD? Oder gibt es live mehr Raum für Improvisation? Gibt es Interaktion mit dem Publikum – und wenn ja: wie denn?

► Die Plattenaufnahme ist das eine, aber bei einer Live-Session muss sich die Musik immer noch verbessern. Das ist der aufregende Aspekt bei diesem Job. Wir müssen die ganze Zeit suchen und neue Wege finden – Stimmungen, Rhythmus, Harmonien usw. … und jedes Konzert einzigartig machen, auch wenn wir immer dasselbe Repertoire spielen. Und ja, wir interagieren mit dem Publikum, in verschiedener Hinsicht: musikalisch, aber wir reden auch mit ihm.

Sie spielen in den ganz großen Konzerthäusern. Der Saal in Kreuztal ist winzig im Vergleich zur Elbphilharmonie in Hamburg. Ist das ein Vorteil? Oder ein Nachteil? Was erwartet das Publikum?

► Für uns ist es dasselbe, ob wir vor Tausenden Leuten oder einem Dutzend Leuten spielen, und vielleicht sind intimere Orte beeindruckender als die großen Hallen, weil wir das Publikum sehen und fühlen können. Also es ist echt eine enge Beziehung mit den Besuchern. Das ist schwieriger in größeren Räumen, aber da müssen wir hinkommen, so oder so.

Ihr Start war vielleicht holprig, aber seit 2014 ihre erste CD „Belle Epoque“ herauskam, sind Vincent Peirani (Akkordeon, l.) und Émile Parisien (Sopransaxofon) kongeniale musikalische Partner, die eine gemeinsame Sprache sprechen. Aktuell spüren sie dem Wesen und dem Geist des Tangos nach. Foto: JP Retel

3 x 2 Karten zu gewinnen

► Zusammen mit Kreuztal-Kultur verlost die Kulturredaktion der Siegener Zeitung 3 x 2 Eintrittskarten für das Konzert von Vincent Peirani und Émile Parisien am 7. November.

► Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, schreibt bis einschließlich Donnerstag, 21. Oktober, eine E-Mail an *kultur@siegener-zeitung.de* und nennt im Betreff das Stichwort „Abrazo“.

► Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und ihre Namen in der Siegener Zeitung veröffentlicht. Viel Glück! sz

Spielideen mit Musik

Fachtag des Netzwerks Kitamusik NRW im Berufskolleg AHS / Mehrere Workshops

sz **Siegen.** Mittlerweile ein fast ungewohntes Bild: Fast 100 Teilnehmer waren auf Einladung des Netzwerks Kitamusik NRW ins Berufskolleg AHS in Siegen gekommen. Dort lautete das Thema des Fachtags „Spielideen mit Musik für Kita und Grundschule“.

Landrat Andreas Müller als Schirmherr sorgte zu Beginn für gute Stimmung. Der ehemalige Chorleiter dirigierte spontan den Kanon „Bruder Jakob“ zur Freude der Teilnehmenden.

„Singen oder gemeinschaftliches Musizieren stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Gemeinschaft“, betonte der Landrat in seiner Begrüßung. So umriss dann auch Prof. Jule Greiner aus Berlin in ihrem Impulsvortrag die Bedeutung, die Musikpädagogik für die kindliche Entwicklung hat.

Schließlich standen den Teilnehmenden drei von sechs unterschiedlichen Workshops zur Auswahl: „Feel the Beat“, „Tanz und Bewegung“ oder „Lausche dem Klang“ lieferten Impulse für das Einbinden von Musik in den Kita- und Grundschul-Alltag. Auch die Workshops „Bilderbücher mit Musik“, „Orff-Instrumente kreativ einsetzen“ und „Die ‚Complete Vocal Technique‘ für das Singen mit Kindern“ zeigten neue Inhalte und Wege auf.

„Eine sehr abwechslungsreiche, spannende und praxisnahe Veranstaltung“, so lautete das durchweg positive Urteil aus der Teilnehmerschaft im Nachhinein. Neben Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern nahmen auch Auszubildende des Berufskollegs an der Veranstaltung teil.

Die Kooperation zwischen dem Berufskolleg AHS Siegen, der Fritz-Busch-Musikschule in Siegen und dem Netzwerk Kitamusik NRW soll fortgesetzt werden.

Das Netzwerk Kitamusik wurde vom Landesmusikrat NRW, der Landesmusikakademie NRW, der Bertelsmann-Stiftung und der Peter-Gläsel-Stiftung Ende 2015 ins Leben gerufen mit der Absicht, Musik in jeder Kita in Nordrhein-Westfalen als Selbstverständlichkeit im Kita-Alltag zu integrieren. Es nahm 2017 – verstärkt durch ein Projektmanagement – seine Tätigkeit auf.

„Spielideen mit Musik für Kita und Grundschule“ lieferten die verschiedenen Workshops im Rahmen des Fachtags. Foto: Jakob Wensing

KULTUR-NOTIZ

► **Komiker Markus Krebs** gastiert am Donnerstag, 28. Oktober, um 20 Uhr mit Ruhrpott-Charme und seinem Programm „Pass auf … kennst den?!“ in der Siegerlandhalle in Siegen. Die Veranstaltung ist ausverkauft. Aufgrund der 3-G-Regel und dem damit einhergehenden zeitlichen Aufwand bei den Einlasskontrollen wird der Einlass um 30 Minuten vorgezogen. Dieser ist entsprechend bereits um 18.30 Uhr. Das teilt der Veranstalter mit. sz

Lin Jaldati – Ein Leben für das jüdische Lied

sz **Siegen.** Aus Anlass des bundesweiten Schwerpunkts „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ lädt die Volkshochschule Siegen am Freitag, 29. Oktober, ins Krönchen-Center in der Oberstadt ein. Die Zuschauer erwartet ein musikalisch-literarischer Abend mit jiddischen Liedern, vorgetragen von Andreas Richter, der am Klavier von Christa Spies begleitet wird.

Im Mittelpunkt steht die Lebensgeschichte der jüdischen Sängerin und Tänzerin Lin Jaldati. Die Auschwitz-Überlebende ging nach dem Krieg nach Ostdeutschland und wurde dort schnell zur bekanntesten Interpretin jiddischer Lieder, heißt es. Später tourte sie durch große Teile der Welt.

Andreas Richter lernte Lin Jaldati 1985 kennen. Er singt Lieder aus ihrem Repertoire und liest biografische Texte.

Tenöre4you gastieren in der Lahnstadt

sz **Bad Laasphe.** Toni Di Napoli & Pietro Pato, die Tenöre4you, laden am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr alle, die Freude am Singen haben, zu einem Konzert ein im Haus des Gastes in Bad Laasphe ein – mit Liedern die jeder kennt.

Versprochen wird in der Ankündigung der TKS eine „Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem Chor verschmelzen“. Zugleich präsentieren die Tenöre4you einige Lieder in einer Pop-Klassik-Mischung in italienischem Gesangsstil.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung, so die Veranstalter. Karten gibt es unter anderem an den Vorverkaufsstellen vor Ort in Bad Laasphe (TKS, Buchhandlung Blöcher) und Bad Berleburg (Konzertkasse Siegener Zeitung, Reisebüro Wittgenstein) sowie online unter *www.tenoere4you.de*.

Die Tenöre4you treten am 21. Oktober in Bad Laasphe auf. Foto: Veranstalter

KURS

► **Im Tageskurs** „Musik als erlebnisorientiertes Angebot in der Altenarbeit“ geht Dozentin Marlis Marchand am Samstag, 13. November, im Musikbildungszentrum Südwestfalen in Bad Fredeburg der Frage nach, warum Musik so belebend ist. Sie zeigt den Teilnehmern, welche natürlichen musikalischen Kompetenzen sie mitbringen und wie sie Musik in der Betreuungsarbeit einsetzen können, ohne selber Musiker oder Musikgeragogin zu sein. Praxistaugliche Lieder und Tänze sowie die musikalische Gestaltung mit einfachen Instrumenten stehen im Mittelpunkt dieses Workshops für in der Altenarbeit Tätige. Alle praktischen Übungen werden vor dem Hintergrund der Corona-Situation methodisch angepasst. Marlis Marchand ist Diplom-Sozialpädagogin und Musiktherapeutin und arbeitet freiberuflich in Münster. Neben ihrer Praxistätigkeit hat sie langjährige Erfahrung in der musikgeragogischen und musiktherapeutischen Begleitung pflegebedürftiger und demenziell veränderter Menschen in Institutionen der Altenhilfe. Sie ist außerdem Dozentin im Weiterbildungsbereich Musikgeragogik der FH Münster. sz

Drei Autoren sind „Carmen Mola“

dpa **Barcelona.** Den diesjährigen Planeta-Literaturpreis haben drei Autoren für ihren Roman „La Bestia“ über die Jagd auf einen Serienmörder im Madrid des Jahres 1834 erhalten. Die bisher eher als Drehbuchautoren bekannten Jorge Díaz, Agustín Martínez und Antonio Mercero haben das Buch – wie auch eine früher erschienene Trilogie – unter dem Pseudonym „Carmen Mola“ geschrieben. Ihre Identität wurde erst bei der Preisverleihung am Freitagabend in Barcelona zum großen Erstaunen aller Gäste gelüftet, wie die Zeitung „El País“ berichtete.

Herta Müller erhält Jacob-Grimm-Preis

dpa **Kassel.** Die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen.

In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste,“ sagte sie: „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund, und das Gesprochene gefriert.“

Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich in seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. Besonders im Jahr des Mauerfalls 1989 sei sie die richtige Stimme zur richtigen Zeit gewesen. Stölzl bezeichnete Müller als „illusionslose Autorin, die darauf beharrte, dass gerade jetzt noch viel zu erzählen sei“.

Herta Müller Foto: dpa

Der Kulturpreis Deutsche Sprache wird seit 2001 von der Eberhard-Schöck-Stiftung (Baden-Baden) und vom Verein Deutsche Sprache (Dortmund) für besondere Verdienste um die deutsche Sprache in Kassel vergeben. Frühere Preisträger waren unter anderem Udo Lindenberg, Ulrich Tukur, Loriot, Norbert Lammert und die Fantastischen Vier.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier betrachtet beim Rundgang durch die neuakzentuierte Kunstausstellung im Schloss Bellevue zwei Porträts. Foto: dpa

Steinmeier räumt um

BERLIN Kunst für Demokratie im Schloss Bellevue

Neu gestaltet sind zwei Salons im Untergeschoss des Baus im Tiergarten sowie jeweils ein Salon im Obergeschoss und im Südflügel.

dpa ■ Mit einigen künstlerisch neu gestalteten Räumen will Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die demokratische Rolle seines Berliner Amtssitzes Schloss Bellevue betonen. „Um die Aussagekraft von Schloss Bellevue als Repräsentationsort der Demokratie noch deutlicher herauszustellen, haben wir einige neue Akzentuierungen vorgenommen, die an die Wurzeln und Verzweigungen der deutschen Aufklärungs-, Freiheits- und Demokratiegeschichte erinnern“, sagte Steinmeier bei der Präsentation in Berlin.

Neu gestaltet sind zwei Salons im Untergeschoss des Baus im Tiergarten sowie jeweils ein Salon im Obergeschoss und im Südflügel. Bereits seit November erinnert ein nach dem Verleger, Demokraten und Freiheitskämpfer Robert Blum (1807–1848) benannter Saal mit Gemälden und Zeichnungen an demokratische Wurzeln im 19. Jahrhundert. Einen Blick auf die Gegenwart wirft weiterhin die Eingangsgalerie mit – im Gegensatz zu den anderen Räumen – immer wieder erneuerter moderner Kunst.

Ein bisher als Damensalon bezeichneter Raum steht nun für die Tradition Berliner Debattiersalons und ist nach Rahel Varnhagen (1771–1833) benannt, an deren Wirken zwei Gemälde und eine Skulptur erinnern. „Der Beitrag jüdischer Gelehrsamkeit und insbesondere der selbstbewusste, ja emanzipierte Beitrag jüdischer Frauen soll künftig auch im Schloss Bellevue dauerhaft zu Hause sein“, sagte Steinmeier.

Der frühere Gartensalon ist mit Büsten und Gemälden nun Voltaire (1694–1778) gewidmet. Mit ihm und sinnverwandten deutschen Denkern wird laut Steinmeier erinnert „an einen der einflussreichsten Vordenker der Aufklärung, Gegner des Feudalismus und des Absolutismus, beißender Kritiker aller Arten von Aberglauben – wir würden heute sagen: Verschwörungstheorien –, Kritiker von Unterwürfigkeit, Willkür und Herrschsucht“.

Im Südflügel erinnern eine Steinsammlung, Porträts und Schriften an die Arbeit der Brüder Alexander (1769–1859) und Wilhelm von Humboldt (1767–1835). Auch Karl Friedrich Schinkel (1781–1841), laut Steinmeier der „größte und bedeutendste Architekt, den Preußen hervorgebracht hat und der zugleich die preußische Metropole Berlin maßgeblich gestaltet hat“, ist ein Raum gewidmet.

Um die Aussagekraft von Schloss Bellevue als Repräsentationsort der Demokratie noch deutlicher herauszustellen, haben wir einige neue Akzentuierungen vorgenommen.

Frank-Walter Steinmeier
Bundespräsident

Mit der Umgestaltung wurde für Steinmeier „die Zeit der Errichtung von Schloss Bellevue im Jahr 1785 gar nicht so weit verlassen“. Die Neuakzentuierung erweitere das Bild um das, was in Deutschland aufklärerisch, freigeistig und fortschrittlich gedacht und getan worden sei: „Diese Erweiterung – darum geht es uns – zeigt zugleich die Wurzeln des europäisch verbundenen, des liberalen und demokratischen Deutschland.“

Musical „Zeppelin“ feiert Weltpremiere

dpa **Füssen.** Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicapt mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grafen Zeppelin und den letzten Flug des Luftschiffs „Hindenburg“.

Siegel hatte fünf Jahre an dem Musical gearbeitet, zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden. Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erleben werde.“ Jetzt sei er aber erst mal auf Füssen stolz, betonte Siegel.

Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee.

Skulptur aus Elektroschrott

dpa **Düsseldorf.** Eine sechs Meter hohe Skulptur aus Elektroschrott will der Kölner Künstler HA Schult ab dem 26. Oktober vor dem Düsseldorfer Landtag zeigen. Der eine Tonne schwere „Wertgigant“ repräsentiert laut Schult Elektroschrott, den deutsche Haushalte alle 72 Sekunden produzieren. Das Ungeheuer besteht laut Ankündigung aus alten Waschmaschinen, Staubsaugern, Mikrowellen und Laptops. Der Schrottriese soll vier Tage lang als „Mahnung für unsere Wegwerfgesellschaft“ vor dem Parlament in Düsseldorf stehen und die Botschaft „Reparieren statt wegwerfen“ transportieren.

„Werft nicht weg, was nicht weggeworfen gehört. Es könnte ein Teil von dir sein“, hatte der 82 Jahre alte Künstler bei der Präsentation der Skulptur in Hannover Ende September gesagt.

Die Skulptur „Wertgigant“ von HA Schult steht vor dem Neuen Rathaus in Hannover. Ab dem 26. Oktober soll das Kunstwerk vor dem Düsseldorfer Landtag zu sehen sein. Foto: dpa

13. Fortsetzung

Wie mußte man sich fühlen mit vierundachtzig und krebszerfressen, die Tage gezählt und jeder von ihnen voller Schmerzen? Sie schrieb: „Keine Reanimation.“

„Dr. DiMatteo?“ tönte eine Stimme aus der Gegensprechanlage.

„Ja?“ fragte Abby.

„Sie hatten vor etwa zehn Minuten einen Ruf aus Station Ost Vier. Sie wollen, daß Sie rüberkommen.“

„Die Neurochirurgie? Haben Sie gesagt, warum?“

„Es ging um eine Patientin namens Terrio. Sie sollen mit deren Mann reden.“

„Karen Terrio ist nicht mehr meine Patientin.“

„Ich richte nur die Nachricht aus, Dr. DiMatteo.“

„Ja, danke.“

Seufzend erhob sich Abby und trat an Mary Allens Bett, um ein letztes Mal den Herzmonitor und die Körperfunktionen zu überprüfen. Der Puls ging ein wenig schnell, und die Patientin bewegte sich und stöhnte wieder, noch immer unter Schmerzen.

Abby blickte die Schwester an. „Geben Sie ihr noch mal zwei Milligramm Morphium“, sagte sie.

Der EKG-Monitor zeigte einen langsamen und gleichmäßigen Herzrhythmus an.

„Ihr Herz ist so stark“, murmelte Joe Terrio. „Es will nicht aufgeben. Sie will nicht aufgeben.“

Er saß am Bett seiner Frau und hielt deren Hände. Sein Blick fixierte das grüne Licht, das in Wellenlinien über den Monitor huschte. Die Apparaturen in dem Zimmer schienen ihn zu verwirren, Schläuche, Monitore, Saugpumpe.

Zu verwirren und zu ängstigen. Er konzentrierte seine ganze Aufmerksamkeit auf den EKG-Monitor, als ob er irgendwie auch alles andere bewältigen könnte, wenn er die Geheimnisse dieses rätselhaften Kastens ergründete. Als könnte er dann begreifen, wie er am Krankenbett der Frau gelandet war, die er liebte und deren Herz nicht aufhören wollte zu schlagen.

Es war drei Uhr nachmittags, einundsechzig Stunden, nachdem ein betrunkener Fahrer frontal mit Karen Terrios Wagen zusammengeprallt war.

Karen war vierunddreißig Jahre alt, HIV negativ und karzinomund infektfrei. Außerdem war sie hirntot. Kurz: Sie war ein lebender Supermarkt gesunder Spenderorgane. Herz und Lunge, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Leber, Knochen, Augenhornhaut und Haut. Mit einer einzigen schrecklichen Entnahme konnte ein halbes Dutzend Leben gerettet oder zumindest verbessert werden.

Abby zog sich einen Hocker heran und nahm Joe Terrio gegenüber Platz. Sie war die einzige Ärztin, die überhaupt länger mit ihm gesprochen hatte. Deswegen hatte die Schwester sie auch jetzt gerufen, um mit ihm zu reden. Um ihn zu überzeugen, die Papiere zu unterschreiben und seine Frau sterben zu lassen.

Eine Weile saß sie schweigend bei ihm. Zwischen ihnen lag Karen Terrios Körper. Ihre Brust hob und senkte sich durch zwanzig künstliche Atemzüge pro Minute.

„Sie haben recht, Joe“, sagte Abby. „Ihr Herz ist stark. Es könnte noch eine Weile weiterschlagen. Aber nicht ewig. Irgendwann weiß es der Körper. Er versteht es.“

Joe sah sie mit von Tränen und Schlaflosigkeit rot geränderten Augen an. „Er versteht?“

„Daß das Hirn tot ist. Daß das Herz keinen Grund hat, weiterzuschlagen.“

„Woher sollte es das wissen?“

„Wir brauchen unser Gehirn. Nicht nur, um zu denken und zu fühlen, sondern auch, um dem Rest des Körpers einen Zweck zu geben. Wenn dieser Zweck nicht mehr da ist, hören Herz und Lungen auf zu funktionieren.“ Abby blickte zu dem Beamtungsgerät. „Die Maschine atmet für sie.“

„Ich weiß.“ Joe fuhr sich mit den Händen über das Gesicht.

„Ich weiß, ich weiß, ich weiß!“

Abby sagte nichts. Joe wiegte sich jetzt auf seinem Stuhl hin und her, die Hände in seinen Haaren vergraben, während er leise schluchzte und wimmerte, das Nächste an Weinen, was sich ein Mann erlauben konnte. Als er den Kopf wieder hob, standen einzelne Haarbüschel vor Tränen feucht und steif ab. Er blickte wieder auf den Monitor, offenbar der einzige Punkt in dem Raum, den anzustarren ihm Sicherheit gab. „Es kommt mir nur irgendwie verfrüht vor.“

„Das ist es nicht. Es bleibt nur eine gewisse Zeitspanne, bis die Organe aussetzen. Dann kann man sie nicht mehr verpflanzen. Und das hilft niemandem, Joe.“

Er blickte sie über den Körper seiner Frau hinweg an. „Haben Sie die Papiere mitgebracht?“

„Ich habe sie bei mir.“

Er sah die Formulare kaum an, sondern setzte nur seinen Namen darunter und gab sie ihr zurück. Eine Schwester der Intensivstation und Abby waren Zeugen. Kopien des Formulars würden in Karen Terrios Krankenakte abgelegt und auch an die New England Organ Bank, kurz NEOB, und zu den Akten der Koordinationsstelle für Transplantationen am BaysideHospital gehen. Die Organe konten entnommen werden.

Und lange nachdem Karen Terrio beerdigt war, würden Teile von ihr weiterleben. Das Herz, das sie einst in ihrer Brust schlagen spürte, als sie mit fünf gespielt, mit zwanzig geheiratet und mit einundzwanzig ihre Kinder geboren hatte, würde in der Brust eines Fremden weiterschlagen. Es war so nahe, wie irgend jemand an die Unsterblichkeit nur herankommen konnte.

Aber es war kaum genug, um Joe Terrio zu trösten, der seine stille Wache am Bett seiner Frau fortsetzte.

Abby fand Vivian Chao im Umkleideraum des Operationssaals. Vivian hatte gerade eine Notoperation hinter sich, doch nicht ein einziger Schweißtropfen beschmutzte den OP-Anzug, der neben ihr auf der Bank lag.

„Wir haben die Zustimmung zur Entnahme“, sagte Abby.

„Die Papiere sind unterschrieben?“ fragte Vivian.

„Ja.“

„Gut. Ich lasse einen Lymphozytenkreuzvergleich machen.“ Vivian griff nach einem sauberen OP-Hemd. Sie trug nur ihren BH und einen Slip, und jede ihrer Rippen zeichnete sich einzeln unter der Haut ihrer flachen, mageren Brust ab. Männliche Qualitäten sind doch eher ein Geisteszustand, dachte Abby, keine körperliche Befindlichkeit. „Wie ist ihr Zustand?“ erkundigte sich Vivian.

„Stabil.“

„Wir müssen ihren Blutdruck konstant halten und die Nieren durchbluten. Schließlich kommt nicht alle Tage ein nettes Paar Nieren AB positiv vorbei.“ Vivian zog sich eine weite Bundhose über und steckte das Hemd hinein. Jede ihrer Bewegungen war präzise und elegant.

„Werden Sie bei der Entnahme assistieren?“ fragte Abby.

„Wenn mein Patient das Herz bekommt, ja. Die Entnahme ist der einfache Teil. Interessant wird es erst, wenn es daran geht, die Pumpe wieder anzuschließen.“ Vivian schloß die Spindtür und ließ das Vorhängeschloß zuschnappen. „Haben Sie einen Moment Zeit? Dann stelle ich Ihnen Josh vor.“

„Josh?“

„Meinen Patienten im Studentenkurs. Er liegt oben auf der Intensivstation.“

(Fortsetzung folgt)

Die kennst du bestimmt auch: die Wiedersehensfreude. Die kommt auf, wenn man beispielsweise einen Freund oder eine Freundin eine Weile nicht gesehen hat – etwa während der Schulferien, wegen einer Krankheit oder weil die Familie umgezogen ist in einen anderen Ort – und man den oder die dann endlich wieder trifft. Das ist ein tolles Gefühl. Da gibt es jede Menge zu erzählen über das, was jeder so erlebt hat. Ein guter Anlass, nach längerer Zeit mal wieder zusammenzukommen, ist zum Beispiel auch ein Geburtstag. Da reisen Bekannte und Verwandte oft sogar von weither an, um zu gratulieren und ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Man kann Cousins und Cousinen begegnen, miteinander spielen und gemeinsam vom Kuchen naschen. An solchen „Wiedersehen-Tagen" vergeht die Zeit wie im Flug.

Euer SZettchen (ph)

Ein besonderer Bewohner von Helgoland stellt sich vor

Ich bin Fiete, eine Trottellumme. Vielleicht weißt du nicht, was eine Trottellumme ist? Dann helfe ich dir: Ich bin ein Vogel und sehe ein bisschen aus wie ein Pinguin. Geboren bin ich auf der Insel Helgoland. Die liegt in der Nordsee im Norden Deutschlands und gehört zum Bundesland Schleswig-Holstein. Helgoland ist zwar klein, aber durch die bis zu 61 Meter hohen Steilküsten wirkt die Insel beeindruckend. Ich bin auf einem der kleinsten Naturschutzgebiete Deutschlands zur Welt gekommen, dem Lummenfelsen. Er heißt so, weil wir Trottellummen dort brüten. Das machen wir nirgendwo anders in Deutschland. Ganz allein sind wir auf Helgoland allerdings nicht. Insgesamt brüten dort Tausende Hochseevogelpaare. Basstölpel, Dreizehenmöwen, Tordalke und Eissturmvögel gehören auch mit dazu. Wenige Wochen nach dem Schlüpfen stürzen wir Trottellummen uns oft kopfüber vom Felsen ins Wasser. Dort warten dann unsere Eltern. Jedes Jahr im Juni schauen viele Menschen dabei zu. Sie nennen das Lummensprung. Nebenan steht ein weiteres Wahrzeichen: der Felsen „die lange Anna". Auf der Nebeninsel Düne tummeln sich Kegelrobben. Besonders im Dezember ist viel los, da kommen die Babys zur Welt. dpa

Gefräßige Würmer

dpa **Prenzlau/Eberswalde.** Sie sind winzig, aber sehr verfressen: Holzwürmer. Genauer sind es die Larven, die so hungrig sind, nicht die Elterntiere. Die Larven bohren beim Aufwachsen immer größere Gänge ins Holz und zerstören es so.

Bei einem abgebrochenen Ast im Wald ist das kein Problem. Bei einer Orgel in einer Kirche oder einem kostbaren alten Schrank aber schon.

Um genau solche Gegenstände vor Schädlingen zu retten, haben sich im Bundesland Brandenburg eine kleine Kirche und ein Museum zusammengetan. Denn beide haben ein Problem mit Holzwürmern.

Das Museum ließ Hunderte Gegenstände aus Holz in die Kirche bringen. Dann wurde der Innenraum dicht verschlossen. Dort hinein leiteten Fachleute das Gas Stickstoff. Dadurch sterben die Larven. In der normalen Luft zerfällt Stickstoff wieder. Nach ein paar Tagen wurde die Kirche wieder geöffnet. Jetzt hofft man dort, dass das Museum und die Kirche keine Holzwürmer mehr haben.

Alles schwebt in der Luft

BERLIN Wie funktioniert das eigentlich, wenn in einem Studio ein Weltraum-Film gedreht wird?

Der Regisseur der Nickelodeon-Serie „Die Astronauten" erklärt einige Tricks.

dpa ■ Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerin, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraum-Filme und -Serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten" gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln", sagt Dean Israelite: „Die Figuren standen einfach nur auf einem Bein und sind hoch und runter gewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos."

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Dean Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

> *Da kann man viel schummeln.*
>
> **Dean Israelite**
> Regisseur

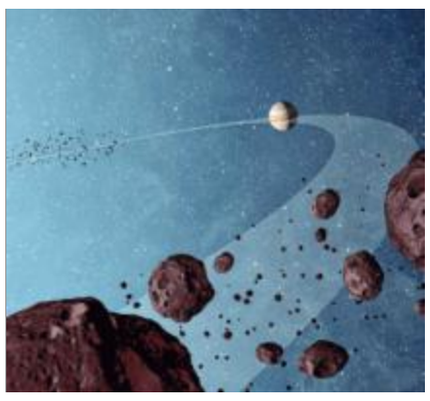
Diese fünf jungen Schauspielerinnen und Schauspieler spielen in der Serie „Die Astronauten" mit. *Foto: Viacom CBS/dpa*

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet", erinnert sich Dean Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das ganze Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronauten-Sitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt", erklärt Dean Israelite. Dafür schaute er sich nicht nur an, wie Weltraum-Stationen heute aussehen, sondern auch, welche Pläne es für künftige Reisen ins All gibt.

Lucy auf dem Weg zum Jupiter

dpa **Cape Canaveral.** Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.



Dieses Bild zeigt Asteroiden, die auf der gleichen Umlaufbahn wie Jupiter die Sonne umkreisen. *Foto: NASA/JPL-Caltech/dpa*

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein.

Abenteuerliches Schulprojekt

dpa **Chemnitz.** Jim hat eine tolle und zugleich verrückte Idee: Der Junge will für ein Schulprojekt einen Heißluftballon bauen und damit in die Luft gehen. Emma aus seiner Klasse macht mit, dabei hält sie anfangs nicht so viel von der Idee. Die muss auch erst mal geheim bleiben.

Diese Geschichte erzählt der Kinderfilm „Space Boy" aus unserem Nachbarland Belgien. Am Wochenende bekam dieser Film den ersten Preis beim internationalen Kinderfilmfestival „Schlingel". Zur Auswahl standen immerhin mehr als 70 Filme aus verschiedenen Ländern. Die Entscheidung über den Gewinner trafen Kinofachleute und Kinder.

Gleich wieder Tore schießen

dpa **Dortmund.** Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland. Denn der schießt oft super Tore. Allerdings konnte Erling Haaland zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt.

Am Wochenende stand er endlich wieder für die Dortmunder auf dem Platz. Mit den Toren hat es auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz. Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1.

Marco Reus freute sich mindestens wie sein Teamkollege: „Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch."

Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in einem wichtigen europäischen Fußballwettbewerb.

Erling Haaland hat für Borussia Dortmund am Wochenende zwei Tore geschossen. *Foto: dpa*

Schlafen, damit nichts weh tut

BERLIN Operiert werden und nichts davon mitkriegen: Das geht nur mit einer Narkose

Man wacht erst wieder auf, wenn alles vorbei ist

dpa ■ Manchmal müssen Menschen operiert werden. Zum Beispiel, wenn sie sich verletzt haben. Damit sie nichts von der Operation (kurz: OP) spüren und keine Schmerzen haben, ist eine Sache oft besonders wichtig: die Narkose.

„Narkose ist ganz einfach übersetzt ein ganz tiefer Schlaf", erklärt Karin Becke-Jakob. Sie ist Narkose-Ärztin in einer Kinderklinik. Eine ihrer Aufgaben: Kinder, die operiert werden sollen, in die Narkose zu versetzen. Außerdem passt sie während der gesamten Operation auf das Kind auf. „Natürlich darf auch immer mindestens ein Lieblingskuscheltier dabei sein", sagt sie.

Inzwischen gibt es die Narkose schon seit 175 Jahren. Ein amerikanischer Zahnarzt hatte damals einen Patienten in eine Narkose versetzt. Doch wie funktioniert das eigentlich?

Die Ärztin erklärt: Ausgelöst wird der tiefe Schlaf von einem Narkose-Medikament. Das ist ganz genau auf den Patienten abgestimmt. Dabei spielt zum Beispiel eine Rolle, wie schwer man ist.

Das Medikament muss zuerst einmal in den Körper gelangen. Das geht zum Beispiel als Flüssigkeit, erklärt Karin Becke-Jakob. Diese Flüssigkeit fließt über einen winzigen Schlauch in eine Ader auf dem Handrücken. Oder man atmet ganz einfach ein Gas ein. „Dann breitet sich dieses Narkose-Gas in der Lunge aus, geht von der Lunge in die Blutbahn und wirkt dann am Gehirn und lässt sozusagen das Gehirn einschlafen." Das geht richtig schnell.

Zusätzlich dazu bekommt man noch Schmerzmittel, damit man auch ganz bestimmt nichts von der Operation merkt. Während der OP werden in regelmäßigen Abständen Narkosemittel verabreicht, damit man die ganze Zeit tief schläft.

Durch eine Narkose schläft man so tief, dass man von einer Operation überhaupt nichts mitbekommt. *Foto: dpa*

Moderne Geräte überwachen wichtige Aufgaben des Körpers, etwa den Herzschlag. Die Narkosemittel sind so dosiert, dass man nach der Operation schnell von selbst wieder aufwacht.

Bei Kindern warten dann im Aufwachraum auch schon die Eltern auf einen.

Models mit Hut auf dem Laufsteg

So ein runder Hut gehört zur traditionellen Kleidung mancher Frauen in Südamerika. *Foto: dpa*

dpa **La Paz.** Lange Röcke, einen Schal über den Schultern und einen runden Hut auf dem Kopf: So sahen viele Frauen auf dem Laufsteg bei einer Modenschau in dem Land Bolivien in Südamerika aus.

Die Models zeigten traditionelle Kleider aus Südamerika. Manche der Kleider und Schmuckstücke sollen mehrere Tausend Euro wert sein. Die Modenschau war dazu gedacht, die Designer und Kunsthandwerker in der Stadt La Paz zu unterstützen.

PROMINENT

▶ Ein Debüt: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** (18) hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten sang sie am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den Achtzigerjahrehit „Never Gonna Give You Up“ von Rick Astley und tanzte ausgelassen dazu. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie der Zeitung „Aftonbladet“ im Anschluss.

▶ Sir **Elton John** (74) ist seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Album „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten.

▶ Sängerin **Marianne Rosenberg** (66) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn Julian Reim profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“, sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum. Rosenbergs jüngstes Album „Im Namen der Liebe“ erreichte die Chartsspitze. „Zwei Tage später erkrankte ich an Corona“, sagte die Sängerin.

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

dpa **Buchen.** Bei einem Hubschrauberabsturz sind drei Menschen im Norden Baden-Württembergs ums Leben gekommen. Der Helikopter war am frühen Sonntagnachmittag über einem Wald in Buchen abgestürzt. Die Hintergründe waren zunächst unklar. „Das Trümmerfeld ist riesig“, sagte ein Polizeisprecher. Es erstrecke sich über mehrere Hundert Meter mitten im Wald. Die Situation sei „enorm bedrückend“. Über die Identität der Toten konnte er nichts sagen.

Gefährlicher Tiger eingefangen

dpa **Jakarta.** Naturschützer in Indonesien haben einen seltenen Sumatra-Tiger eingefangen, der zwei Menschen getötet haben soll. Die Raubkatze sei am Samstag in dem Dorf Air Batu im Zentrum der Insel Sumatra in eine Falle gegangen und in eine Tierpflegestation gebracht worden. Am vorigen Mittwoch soll der Tiger einen 20-jährigen Mann getötet haben, als dieser auf der Suche nach einem Handysignal auf einen Hügel geklettert war. Am 25. September war ein Goldsucher getötet worden.

Russland feiert erstmals Vatertag

dpa **Moskau.** In Russland ist am Sonntag erstmals landesweit Vatertag gefeiert worden. Staatschef Wladimir Putin hatte den Tag vor gut zwei Wochen per Erlass für eine höhere Wertschätzung von Männern in der Familie festgelegt. 1998 wurde in Russland der Muttertag eingeführt, der am letzten Sonntag im November gefeiert wird. Ganz ohne Ehrentag waren Männer aber nicht: So gibt es etwa den Tag des Vaterlandverteidigers.

Teenager durch Fenster erschossen

dpa **Tuscaloosa.** Ein 13-Jähriger ist im US-Bundesstaat Alabama durch das Fenster seines Zimmer erschossen worden. Der Junge starb noch am Ort, so die zuständige Polizei der Stadt Tuscaloosa. Er gehe nicht von einem Unfall aus, sagte Ermittler Marty Sellers einem örtlichen Fernsehsender. Wahrscheinlich sei aber nicht das Kind Ziel der Attacke gewesen. Vor dem Haus der Familie seien nach dem Vorfall am Freitagabend zahlreiche Patronenhülsen gefunden worden.

Sonde Lucy – ein Diamant am Himmel

Das „Mädchen mit den Kaleidoskopaugen“, das die Beatles 1967 besungen hatten, ist unterwegs ins All. Die Raumsonde Lucy startete am Samstag um 5.34 Uhr Ortszeit ihre zwölf Jahre lange und 6,5 Milliarden Kilometer weite Reise zu den Asteroiden des Jupiters. Sie wurde von der Nasa nach dem Beatles-Song „Lucy in the Sky with Diamonds“ benannt, und „Lucy in the Sky!“ twitterte die US-Raumfahrtbehörde entsprechend, als der Start von Cape Canaveral erfolgt war. Die Nasa verspricht sich von Lucy Erkenntnisse über die Entstehung der Planeten und des Sonnensystems. Geehrt wird mit dem Flug auch Lucy O'Donnell, die 2009 früh verstorbene Schulkameradin von John Lennons Sohn Julian, die er als Kind gezeichnet hatte – im Himmel mit Diamanten.

Fotos: Imago/Bill Ingalls/Nasa/Xinhua

Der Berg speit noch Feuer

LA PALMA Erdbeben zeigen an, dass die Gefahr nicht vorüber ist / Bananenbauern optimistisch

Ministerpräsident Sanchez will „100 Prozent dessen wieder aufbauen, was der Vulkan zerstört hat“.

Die Insel kommt nicht zur Ruhe: Unentwegt spuckt der namenlose Vulkan auf La Palma Lava aus. *Foto: Europa Press/dpa*

RND ■ Manchen Palmeros wird es zu viel mit den schlechten Nachrichten. „Die Insel La Palma ist ein sicheres Gebiet“, schreiben acht Inselverbände in einem am Freitag verteilten Aufruf. „Wir führen alle ein normales Leben, wenn auch tieftraurig und besorgt um die Betroffenen des Vulkans, der noch nicht einmal einen Namen hat.“ Unternehmen, Restaurants, Hotels, Transportbetriebe arbeiteten weiter wie bisher. „Wir brauchen es mehr denn je, dass Besucher kommen und uns helfen, diese Naturkatastrophe zu überstehen.“

Es kommt aber keiner. Die Inselhotels sind zu 15 Prozent belegt. Und das gerade jetzt, wo La Palma hoffte, so wie die anderen Kanarischen Inseln endlich aus dem Pandemietal herauszukommen. Doch die Touristen sind zurückhaltend. Wahrscheinlich eher aus Pietät als aus Furcht um ihr Wohlbefinden: Es scheint nicht richtig zu sein, dort Urlaub zu machen, wo so viele Menschen in tiefer Sorge leben. Aufgrund der Asche fallen auch Flüge zu den Inseln aus. 56 waren am Samstag und Sonntag betroffen.

„Heute Morgen bekam ich fast einen Herzinfarkt, als der Postbote an der Tür klingelte“, erzählt Senaida, eine Inselbewohnerin, am Donnerstag einem Reporter von „El País“. „Ich dachte, es sei die Guardia Civil, die uns aus dem Haus holt.“ Senaida wohnt mit ihrem Mann am Rande des Sperrgebiets rund um den Lavastrom, der sich ins rund sechs Kilometer entfernte Meer ergießt. Aber ein Lavastrom ist kein Fluss mit festem Bett, sondern eine Masse, die sich immer wieder neue Wege sucht. Vorige Woche mussten 800 Menschen in der Siedlung La Laguna ihre Häuser vorsorglich verlassen, weil sich eine neue Lavazunge näherte. An die 7000 Palmeros teilen dieses Schicksal.

„Die betroffene Fläche summiert sich auf 674 Hektar“, berichtet die Inselverwaltung zuletzt. Knapp ein Prozent der Inselfläche hat die Lava in den vergangenen vier Wochen unter sich begraben. Und der Vulkan hört nicht auf zu speien. „Wir hatten etwas bescheideneren Lavaausstoß und kürzere Dauer erwartet“, sagt die spanische Chefgeologin Juana Vegas in einem Radiointerview. Was sie aber am meisten umtreibt, ist, dass die Lava mitten in bewohntes und landwirtschaftlich genutztes Gebiet hineinströmt. „Das unterscheidet diesen Ausbruch von anderen in der Vergangenheit“ – jedenfalls auf La Palma.

Am vorigen Donnerstagabend sprudelte der Vulkan, der am 19. September ausgebrochen war, so heißflüssig wie nie. Das Vulkanologische Institut der Kanaren stellte Bilder davon ins Netz und sprach von einem Lava-„Tsunami“. Zugleich bebte die Erde weiter. Seit Mitternacht zu Samstag wurden zig Beben registriert – das heftigste mit einer Stärke von 4,6 in einer Tiefe von 37 Kilometern. „Die Beben deuten darauf hin, dass der Ausbruch unvermindert anhält“, so der Erdbebenexperte Eduardo Suarez vom Nationalen Geografischen Institut.

Spaniens Ministerpräsident Pedro Sánchez hat die Insel in diesen vier Wochen schon viermal besucht. Zuletzt sagte er in einem Fernsehinterview: „Wir werden so lange dort sein, bis wir 100 Prozent dessen wieder aufgebaut haben, was der Vulkan zerstört hat.“

Auch die Bananenbauern lassen sich nicht unterkriegen. Rund 60 Hektar ihrer Plantagen hat sich der Vulkan bisher genommen. Den 52-jährigen Valentín Gonzalo schreckt das nicht. „Das hacken wir wieder auf“, sagt er einem Reporter von „El Mundo“. „Oder wir sprengen es. Und dann wird wieder angepflanzt, und ob!“ Antonio Pages, ein anderer Bananenbauer, weiß: „Der Vulkan zerstört, das ist wahr, aber er gibt uns auch eine Chance. Dieses Land wird in einigen Jahren sehr fruchtbar sein.“

Martin Dahms

18 Tote bei Sturzflut und Erdrutschen

dpa **Neu-Delhi.** Mindestens 18 Menschen sind bei heftigen Regenfällen im Süden Indiens ums Leben gekommen. Am Sonntag liefen im südlichen Staat Kerala Rettungseinsätze, nachdem die Regenfälle des Vortags Sturzfluten und Erdrutsche verursacht hatten, wie die Nachrichtenagentur PTI berichtete.

Kräfte der nationalen Katastrophenschutzbehörde und der indischen Armee waren in zwei der am schlimmsten betroffenen Bezirke, Kottayam und Idukki, im Einsatz und suchten nach möglichen Vermissten. Dort wurden auch die Toten geborgen.

Auf Fernsehbildern vom Samstag war zu sehen, wie Menschen durch brusthohes Wasser wateten, um Fahrgäste aus einem Bus zu retten, der bei den Überschwemmungen fast überflutet wurde.

Im Jahr 2018 war Kerala in der Monsunzeit von heftigen Regenfällen getroffen worden, die zu schweren Überschwemmungen führten. 223 Menschen starben, Hunderttausende mussten ihr Zuhause verlassen.

Land unter: Blick vom Helikopter auf Kottayam. *Foto: Indian Navy/AP*

Video von Gil Ofarim soll Klarheit bringen

Überwachungskameras hielten aufgeregten Sänger fest / Staatsanwaltschaft und Polizei werten die Aufnahmen aus

RND **Leipzig.** Der Musiker Gil Ofarim hat dem Leipziger Hotel Westin Antisemitismus vorgeworfen und damit eine Debatte ausgelöst. Was genau an dem besagten Abend an der Rezeption geschah, wissen nur Ofarim und der beschuldigte Hotelmitarbeiter. Ein Überwachungsvideo könnte den Fall aufklären.

Wie die „Leipziger Volkszeitung“ (LVZ) berichtet, soll das Video die Frage klären, ob Ofarim die Kette mit dem Davidstern sichtbar in der Eingangshalle des Westin trug, und ob diese Ursache der Auseinandersetzung war. Die Zeitung beruft sich auf Ermittlerkreise.

Mit spezieller Software könne demnach die Qualität der Aufnahmen verbessert und Details kenntlich gemacht werden. In einem der Videos sei ein aufgeregter Gil Ofarim am Check-in zu sehen. Unklar ist, wieso er aufgeregt war, denn aus datenschutzrechtlichen Gründen haben die Aufnahmen keinen Ton. Nicht zu sehen ist auf dem Material – laut der Zeitung – offenbar Ofarims Kette mit Davidstern.

„Es geht um was viel Größeres“: Gil Ofarim sieht sich „antisemitisch beleidigt“. *Foto: ProSieben*

Auf die Aufnahmen angesprochen sagte Ofarim gegenüber der „Bild“, dass es bei dem Fall nicht um die Kette gehe. „Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Der Satz, der fiel („Pack deinen Stern ein!“), sei von hinten gekommen. Also müsse ihn jemand erkannt haben, vermutete Ofarim. So sei er zwei Tage vor dem Vorfall bei der ZDF-Matinee „Happy Birthday, Giora Feidman“ zu Gast gewesen – und habe dabei seine Kette mit dem auffälligen Davidstern getragen. „Aber es geht nicht darum, ob die Kette im Hotel zu sehen war oder nicht. Sondern es geht darum, dass ich antisemitisch beleidigt worden bin“, fügte Ofarim hinzu.

Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Leipzig sagte auf „LVZ“-Anfrage, die Auswertung der Videoaufnahmen seitens Polizei und Staatsanwaltschaft sei nicht abgeschlossen. Es seien mehrere Videoaufnahmen gesichert worden.

Mariott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag.

Simon Cleven und Matthias Schwarzer

IN KÜRZE

▶ Die Musikshow „The Voice of Germany“ wird in dieser Staffel mehr Liveshows zeigen als in den Jahren zuvor. Die Sing-offs, in denen sich die prominenten

Coaches von einer Reihe ihrer Talente verabschieden müssen, werden erstmals live aus Berlin-Adlershof gesendet. Das bestätigte die Sendergruppe Pro Sieben Sat.1 am Sonntag. Die Sendungen werden am 25. und 28. November ausgestrahlt. Außerdem wird es erstmals ein Viertelfinale geben, das auch live gesendet wird. In der elften Staffel sitzen Sarah Connor (Bild), Mark Forster, Nico Santos und Johannes Oerding in den roten Coachingstühlen.

▶ Die ARD prüft den Ausbau ihres Bildungskanals ARD Alpha zu einem multimedialen Wissens- und Bildungsportal. Es bestehe ein großes Interesse daran, dass der öffentlich-rechtliche

Rundfunk seine Angebote zu Bildung, Wissen und Wissenschaft über alle Kanäle besser präsentiere und bündele, so die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth (Bild), im Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Als erster Schritt sei geplant, zum Weltraumflug von Matthias Maurer am 30. Oktober neben einem Special im linearen Programm einen Onlineschwerpunkt zu setzen.

▶ Die ARD bietet ein neues Gesprächsformat mit Talkshowmoderatorin Sandra Maischberger (Bild) an. „Sandra Maischberger lädt am Dienstag und Mittwoch

Gäste aus unterschiedlichen Lebensbereichen zu einem neuen, vertiefenden Gesprächsformat ein“, teilte die ARD-Programmdirektion in München mit. Maischberger ist bislang mit ihrer Talkshow „maischberger.die woche“ mittwochabends im Ersten zu sehen. Das Ganze ist Teil einer Programmreform, die die ARD schrittweise – beginnend mit dem Jahr 2022 – umsetzen will. Dabei wird auch die ARD-Mediathek ausgebaut. Dort soll es mehr exklusive Inhalte geben, darunter Dokus.

„Erzgebirgskrimi“ als Publikumsrenner

dpa **Berlin.** Eine Folge des „Erzgebirgskrimis“ hat dem ZDF den Sieg im Quotenrennen gebracht. 6,83 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den neuesten Fall von Kommissar Winkler und seiner Kollegin Karina Szabo (Lara Mandoki) verfolgen (23,8 Prozent Marktanteil). „Klein gegen Groß – die Jubiläumsshow“ mit Kai Pflaume zog in der ARD 5,49 Millionen an (21,0 Prozent).

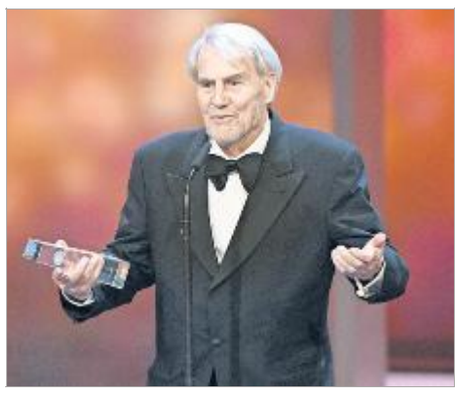
Neugier auf die Ferne: Gerd Ruge 1997 am Fenster eines Zuges der Transsibirischen Eisenbahn. *Foto: I. Ruge-Eichner/dpa*

Die Ruhe selbst

MÜNCHEN Trauer um Gerd Ruge / Der ARD-Reporter hat mit seiner bedächtigen Art den Blick der Deutschen auf Russland, China und die USA geprägt

dpa ■ Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharrte, lag – wie er sagte – an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse zu sehen, was in einem Land passiert.“



Gekürt: 2014 bekam Ruge den Ehrenpreis der Stifter des Deutschen Fernsehpreises. *Foto: H. Kaiser/dpa*

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter und Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 Twitter gegeben hätte, wäre der Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Medienleuten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge.

In seinen „Politischen Erinnerungen“, die zu seinem 85. Geburtstag erschienen, schrieb Ruge dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden, über Rundfunk, Fernsehsender und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener nach Deutschland, sobald die diplomatischen Beziehungen aufgenommen seien.

In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Schon 1963 prägten nicht Archivbilder seinen Film zu Stalins zehntem Todestag, sondern die Aussagen von Zeitzeugen. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu.

Als persönlichen Höhepunkt seines Berufslebens nannte er, „dass ich ganz früh in Moskau, nämlich 1956, die Chance hatte, den Schriftsteller Boris Pasternak kennenzulernen und durch ihn an ein Russland heranzukommen, das völlig anders war als das der Zeitungen und der Hochglanzbroschüren.“

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er mit Glück die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR). 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Seinen Ruhestand verbrachte Ruge, der dreimal verheiratet war, in seiner Wahlheimat München.

Ruge hat sich persönlich für Menschenrechte eingesetzt, war Gründungsmitglied und erster Vorsitzender von Amnesty International Deutschland, aber: „Ich habe versucht zu vermeiden, die Berichterstattung über die Politik eines Landes abhängig zu machen von den eigenen Vorstellungen von Menschenrechten.“

Jens Riewa war die Chilischote

Erste Enttarnung bei „The Masked Singer“

dpa **Köln.** Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tagesschau“-Chefsprecher Jens Riewa ist als erster Prominenter bei der Musikshow „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chilischote. Da er zum Auftakt der neuen Staffel der Pro-Sieben-Sendung aber zu wenige Stimmen der Zuschauerinnen und Zuschauer erhielt, musste er seine feurige Maske, zu der auch zwei verrückte Glubschaugen gehörten, ablegen. Fröhlich war der Nachrichtensprecher, den man eigentlich nur sehr korrekt gekleidet kennt, dennoch.

Dass sich der gebürtige Brandenburger in dem farbenfrohen Kostüm befand, war eine kleine Überraschung. Musiker Rea Garvey (48) im Rateteam ließ den Namen nach dem Auftritt der Chili mit dem Lied „Can You Feel It?“ von den Weather Girls zwar kurz fallen, verfolgte den Gedanken aber nicht weiter. Er tippte am Ende auf Komiker Michael Mittermeier (55). Seine Kollegin Ruth Moschner (45) glaubte, einen französischen Akzent erkannt zu haben. Sie tippte dann aber auf den Fernsehkoch Horst Lichter (59).

Zur Erinnerung: Bei „The Masked Singer“ treten Promis als Sänger auf, verstecken ihre wahre Identität aber hinter einer aufwendigen Kostümierung. Nun begann die fünfte Staffel der Pro-Sieben-Show – erstmals läuft sie an einem Samstag.

„Ich hatte Lampenfieber zehnmal mehr als vor einer 20-Uhr-‚Tagesschau‘“, gab Riewa zu. Akribisch hatte er die Auftritte vorbereitet und nach eigenen Angaben stolze 16 Lieder eingeübt.

Feuerrot: „Tagesschau“-Chefsprecher Jens Riewa im Chilikostüm bei „The Masked Singer“. *Foto: J. Sammer/Getty*

Das Fernsehprogramm für **Montag**

das erste

5.30 Morgenmagazin Wann starten die Koalitionsgespräche? – Rot-grün-gelbe Regierungsbildung
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Großstadtrevier
19.45 Wissen / Wetter / Börse vor acht
20.00 Tagesschau
20.15 Der Liebhaber meiner Frau Komödie, D 2019 Mit Christian Kohlund Regie: Dirk Kummer
21.45 Exclusiv im Ersten
22.15 Tagesthemen
22.50 Rabiat Reportagereihe
23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund Dokumentarfilm, D 2021
1.05 Tagesschau
1.15 Tatort Unsichtbar Krimireihe, D 2021

zdf

5.30 Morgenmagazin Wann starten die Koalitionsgespräche? – Rot-grün-gelbe Regierungsbildung
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Potsdam
19.00 heute / Wetter
19.25 WISO
20.15 Nord Nord Mord Sievers und der schwarze Engel. Krimifilm, D 2021 Mit Peter Heinrich Brix
21.45 heute-journal
22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman
23.45 heute journal update
0.00 Systemsprenger Drama, D 2019
1.55 Anne Holt: Der Mörder in uns Krimireihe, S/DK/N/D/ISL/B/GB 2018

sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen- Gast: Vanessa Blumhagen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
12.00 Klinik am Südring Doku-Soap
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Simon Pearce, Marlene Lufen, Esther Schweins, Ralph Caspers. Moderation: Ruth Moschner
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
22.30 SAT.1 Reportage Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
23.30 Focus TV – Reportage Reihe. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land
0.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
2.20 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
3.50 Auf Streife Doku-Soap

rtl

6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns Soap
9.30 Alles was zählt
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories Magazin
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle
22.15 RTL Direkt
22.35 Spiegel TV Magazin Die fette Beute der arabischen Clans! / Rechte Beerdigung – Trauerdemo für „SS Siggi“
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Justice – Die Justizreportage Reportagereihe
1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Reihe
1.45 CSI: NY Krimiserie

wdr

16.15 Hier und heute
18.00 aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit Magazin
18.45 Aktuelle Stunde Magazin. Mod.: Susanne Wieseler, Michael Dietz
20.00 Tagesschau
20.15 Lecker an Bord Dokureihe. Kulinarische Schätze rund um Leverkusen
21.00 Hunde verstehen!
21.45 WDR aktuell
22.15 Unterwegs im Westen
22.45 Ladies Night Classics Show. Gäste: Frieda Braun, Tina Teubner, Gayle Tufts, Georgette Dee
23.30 Gefragt – Gejagt Show
1.00 Ladies Night Classics

hr

18.00 Maintower
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Unbekanntes Mittelmeer Dokureihe. Von Pottwalen und Wüstenfüchsen
21.00 Wie geht das? Reihe
21.30 hessenschau
21.45 Tatort Krimireihe, D 2009
23.10 heimspiel!
23.55 Lena Liebkind live Show
0.40 Utta Danella – Das Geheimnis unserer Liebe Liebesdrama, D 2008 Mit Diana Amft

zdf neo

13.35 Psych Krimiserie
15.00 Monk Krimiserie
16.20 Psych Krimiserie. Kein Täter ist je vergessen / Stadt, Feind, Schuss
17.45 Dinner Date Dateshow
18.30 Bares für Rares
20.15 Inspector Barnaby Unter Oldtimern. Krimireihe, GB 2011. Mit Neil Dudgeon, Jason Hughes Regie: Richard Holthouse
21.45 Inspector Barnaby Mr. Bingham ist nicht zu sprechen. Krimireihe, GB 2011. Mit Neil Dudgeon
23.15 Agatha Raisin U.a.: Und der Tote im Wasser
0.40 The Rookie Krimiserie

pro 7

14.35 The Middle
15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin. Wie tickt Deutschlands Jugend? (1)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons
19.05 Galileo Magazin. Das große Stadt-Land-Held-Duell: plakatieren vs. Haus abreißen
20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin
22.05 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen Dokufilm, USA ‘18. Regie: B. Avrich
23.10 10 Fakten Dokureihe
0.10 The Voice of Germany

swr

17.00 SWR Aktuell RHP
17.05 Kaffee oder Tee
18.00 SWR Aktuell RHP
18.10 Rheinland-Pfalz Wetter
18.15 Mensch, Leute!
18.45 SWR Landesschau RP
19.30 SWR Aktuell RHP
20.00 Tagesschau
20.15 Doc Fischer Magazin. Krampfadern
21.00 SOS Großstadtklinik
21.45 SWR Aktuell RHP
22.00 Best of „Sag die Wahrheit“ 2021 Show
22.30 Meister des Alltags
23.00 Gefragt – Gejagt Show
23.45 Stadt – Land – Quiz
0.30 SWR New Pop 2021

arte

15.25 Mit fliegender Kiste über den Kanal: Louis Blériot Dokufilm, F 2021
16.55 Metamorphosen – Die Wildnis kehrt zurück
17.50 Italien, meine Liebe
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Reportagereihe
20.15 Wir werden nicht zusammen alt Drama, F/I 1972. Mit Marlène Jobert
21.55 Maurice Pialat – Außenseiter der französischen Filmwelt Dokumentation
22.50 An ihrer Seite Drama, CDN/GB/USA 2006. Mit Gordon Pinsent
0.40 Aleph Dokufilm, USA 2019

vox

11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?
15.00 Shopping Queen
16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 Die Höhle der Löwen Show. U.a.: „Scooper“ / „soapflaker“. Moderation: Amiaz Habtu
22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer
23.50 vox nachrichten
0.10 Medical Detectives

kabel eins

13.55 Hawaii Five-0
14.50 Navy CIS: L.A.
15.50 News
16.00 Navy CIS: L.A.
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal
18.55 Achtung Kontrolle!
20.15 X-Men Origins: Wolverine Sci-Fi-Film, USA/GB 2009. Mit Hugh Jackman Regie: Gavin Hood
22.30 Resident Evil: Apocalypse Sci-Fi-Horror, GB/D/F/CDN/USA 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory Regie: Alexander Witt
0.20 Steven Seagal – Mercenary Actionfilm, USA/ARU/SA ‘06. Mit S Seagal

Wir gratulieren

Oma Annegrete Sachsze
wird 70 Jahre.
Es gratulieren herzlich
Stephanie und
Jürgen

Geburtstage & Jubiläen

Danksagungs- & Einladungskarten

Mit unserer
umfangreichen Papierkollektion und
unserem feinen Schriftsortiment können Sie
Ihren persönlichen Familiendrucksachen
eine besondere Note verleihen.

Wir beraten Sie gerne.

VORLÄNDER

Obergraben 39 | 57072 Siegen | (02 71) 59 40-336

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

© Christian Schwier/Fotolia

Wir helfen Kindern!

In unseren Kinderdorf-Familien finden Kinder neue Perspektiven. Ihre Spende hilft mit – Danke!
Spendenkonto: 339 1001
Bank für Sozialwirtschaft Berlin, BLZ 100 20 500
www.albert-schweitzer-verband.de

MITTAGSTISCH
AUSGESUCHTE SPEISEN | FAIRE PREISE | NETTE BEDIENUNG

China-Restaurant Dynasty
Weidenauer Straße 5–9
57078 Siegen
(Ortsgrenze Weidenau/Geisweid)
Telefon (0271) 89026355

Mittagsbuffet Mo.–Fr. 15.90 Sa. 16.90
Mo.–Fr. von 12.00–14.00 Uhr · Sa. 12.00–16.00 Uhr
Drinks inkl.: 1 Glas Bier (0,3 l vom Fass / oder Flasche) oder 1 Glas Wein (0,2 l / offen) oder Softdrinks Getränkeflat (Säfte / Kaffee / Heiß- und Kaltgetränke / nur alkoholfrei)

Metzgerei Hennche
Weidenau 0271/2503609
Eiserfeld/Kreisel 0271/31779020
Niederschelden 0271/3829918
Freudenberg 02734/4953182

1. Käsespätzle mit Röstzwiebeln 5.90
2. Hähnchengeschnetzeltes mit Gnocchi, dazu ein Salat 7.20
3. Fleischkäse mit Spiegelei, dazu Bratkartoffeln 5.90

REWE Mockenhaupt
Krombach 02732/9109042
Niederschelderhütte 0271/3829228
Mudersbach 02745/9318626
Scheuerfeld 02741/9358527

½ Hähnchen mit Kartoffelsalat 4.95
Gerne nehmen wir eure Vorbestellung entgegen! Tel.: 0 27 45 / 9 31 86 26

Wenn Sie daran interessiert sind,
sich preiswert in dieser Rubrik zu präsentieren,
dann rufen Sie uns einfach an: 0271/5940-347

Sei bei mir.
Diakonie
Der soziale Dienst der evangelischen Kirche:
www.diakonie.de
Spendenkonto:
Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart
KTO 3131
BLZ 520 604 10
www.mo-ka.net

Herbst - Herbst, wie du die Blätter färbst!
Laubentfernung -
Roth Siegen Tel: 0171 / 7537434

Alte Türen?
Neu in 1 Tag!
☎ 02770/1077
www.losert.portas.de
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Renovieren ohne Rausreißen
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

Hennche
Fleisch- und Wurstwaren
Tradition, die man schmeckt.

Unsere Wochenangebote
vom 18. bis 23. Oktober 2021

Kikok ganze Maishähnchen
· für den bewussten Genuss
..... 100 g € 0,79

Winzer Lummerbraten
· in feiner Kräutersauce
· küchenfertig in der Aluschale .... 100 g € 1,29

1A zart gereifter Rinderbraten
· regional vom Bauern Jung 100 g € 1,59

Kottenwurst
· nach überliefertem Rezept
..... 100 g € 1,39

Mett im Geleemantel
· pikant gewürzt
..... 100 g € 1,49

Westfälische Mettenden
· 90 g/Stück
.....Stück € 1,00
.....5 Stück € 4,75
.....10 Stück € 9,00

Hausgemachter Kartoffelsalat
..... 100 g € 1,19

Hennche Stadtmetzgerei GmbH
www.hennche.de

Automarkt

Alt, kaputt, kein TÜV, wir wollen Ihn. T. 01 71 / 2 75 05 37

Immobilienangebote

Wiesengrundstück in Siegen-Ortsteil. Mitten im Ort, Weganbindung mit Bachlauf, 2.100 m², € 20.000 Festpreis. **Anfragen** unter Chiffre ✉ 18222 a. d. SZ, 57069 Siegen.

Verkäufe

Test- und Servicecenter für e Bike's unsere Marken Victoria, Conway, Campus, EBIKE.
Rund ums Rad, neue u. gebr. Räder.
Harald's Fahrradladen, Si.-Sohlbach, Gutenbergstr. 33a, ☎ 02 71 / 80 05 30
www.haralds-fahrradladen.de
auch Bikeleasing u. 0%-Finanzierung

Tägl. frische Lautsprecher + Bausätze
www.HAAS-ELEKTROAKUSTIK.de

Tierwelt

Hunde-OP-Versicherung
Erstattung ohne Jahreslimit bis zum 3-fachen Satz der Gebührenordnung für Tierärzte ab 15,22 € monatl.
Stöcker oHG · Tel. 02 71 / 6 39 41
stoecker-ohg.barmenia.de

Verschiedenes

Seniorengerechte Badrenovierung
Koelzer-Fliesen
☎ 0151 - 11 26 94 90

Übern. preisw. Schachtarb. v. Hd. (Abfluss, Drainage, Gräben, Sockel, Löcher), Vertiefen, Kanalrohr, Zisterne, Gartenarbeiten. T. 02 71 / 5 12 95

*****Ihre Hecke ist unsere Sache*****
Schneiden und Entsorgen.
Tel. 01 70 - 235 22 95

Garagentore und mehr...
Dirk Walter
novoferm
• Beratung
• Montage
• Wartung
Hüttenwiese 17 • 57223 Kreuztal/Littfeld
www.walter-tore.de • Info: 02732-559744

Geländer und Zäune
- wartungsfrei - nie mehr streichen -
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Reserviert für Ihre Anzeige. Siegener Zeitung

Baumarkt

Wir bauen Ihr neues Bad von A - Z

- seit über 20 Jahren mit eigenen Fachhandwerkern
- zuverlässig alles aus einer Hand vom Meisterbetrieb
- Fugenminimiert, Ideenreich, designed, funktional
- Beratung und Hilfe bei staatlichen Zuschüssen

Fachbetrieb Komfort Barrierefrei
DIAGONALE
■ Bäder ■ Fliesen ■ Sanitär
Betrieb und Ausstellung: D - 57250 Netphen, Obere Industriestraße 18
Tel 02738/6947-0 Mail: info@diagonale.de Internet: www.diagonale.de

„Die Siegener“ verbindet.

TEILEN SIE IHR GLÜCK.
Ihre Familienanzeige wird bei uns schnell und gewissenhaft bearbeitet und veröffentlicht.

Siegener Zeitung
lokal · aktuell · informativ

„Wenn Du an mich denkst,
erinnere Dich an die Stunde,
in welcher Du mich am liebsten hattest.“

Rainer Maria Rilke

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter, Oma und Uroma

Marianne Heupel

geb. Schneider

* 5. 3. 1932 † 15. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Bärbel mit Walter und Lea
Bernd mit Gitte,
Sören und Frederik
Eckhard
Marion mit Volkmar und Laura
Marlene mit Max
Jutta mit Paul
Udo mit Anna und Line

57234 **Wilnsdorf-Niederdielfen,** den 18. Oktober 2021

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Oktober 2021, um **11.00 Uhr** in der Trauerhalle Niederdielfen statt. Wir bitten um Beachtung der 3G-Regeln.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflich Abstand zu nehmen.

Nach der Beerdigung gehen wir in Stille auseinander.

Wir trauern um unsere liebe Freundin und Kollegin

Sabine Stötzel

Viele Jahre sind wir ein großes Stück
des Lebensweges gemeinsam gegangen.

Wir danken für diese Zeit und werden sie nie vergessen.

Britta Lothar Sibilla Sandra Sabrina Martina
Sabine Nadine Grazyna Alea Dominik

Wir trauern um unser Gründungsmitglied und langjährigen 1. Vorsitzenden

Helmut Ebener

Nach seinem Ausscheiden als Einheitsführer im Jahre 2014 engagierte er sich im Förderverein Löschzug Freudenberg e.V..

Hier war er seit Gründung im Jahre 2016 bis Anfang Oktober 2021 als erster Vorsitzender tätig.

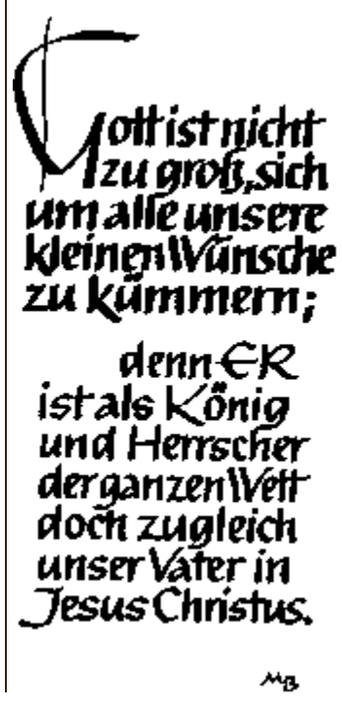
Wir danken Helmut für sein Wirken im Dienste des Fördervereins und trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten und zuverlässigen Kameraden und Freund, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Der Vorstand des
Förderverein Löschzug
Freudenberg e.V.

Freudenberg, im Oktober 2021

Grabmale-Sting.de
Tel.: 0 27 38/85 23

Pohl & Steuber
BEERDIGUNGSINSTITUT
Klein-Nöh
Lahnstraße 60A
57250 Netphen
02738.6308
Deuz, Rudersdorf, Irmgarteichen, Hilchenbach, Dreis-Tiefenbach
Tel.: 0170.960 6308



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

H. Hesse

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

J. v. Eichendorff

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth (Liesel) Stahl

geb. Blase

* 24. 1. 1926 † 2. 10. 2021
in Kauffung a. d. Katzbach/
Schlesien

Rosemarie
Angelika und Rainer
Danica
Britta und Daniel
mit Björn und Fabian
Elke † und Martin
Sebastian
Steffen und Veronika

Traueranschrift: 57299 Burbach-Wasserscheide, Heimhofstraße 6

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 22. Oktober um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Würgendorf statt.

Die Nachfeier unter Nachweis von 3G findet in der Hickengrundhalle statt.

Wir haben die Nachricht vom Tod unseres Bühnenmitglieds

Helmut Ebener

mit großer Trauer aufgenommen.

Bereits als Elfjähriger zeigte er besonderes Interesse an unserer Bühnengemeinschaft, der er über Jahrzehnte hinweg angehörte.

Im Bereich der Elektrotechnik war Helmut maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung beteiligt. Durch seine besonnene und ausgleichende Art war er sowohl im Team der Bühnentechnik als auch in der Spielgemeinschaft geschätzt.

Für sein ehrenamtliches Engagement haben wir zu danken.

Wir trauern mit der Familie um einen liebenswerten Menschen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Spielgemeinschaft der Südwestfälischen Freilichtbühne Freudenberg e.V.

Freudenberg, den 18. Oktober 2021

---

2. Jahresgedächtnis

Hermann Stephan
† 18. 10. 2019

Für immer geliebt.
Niemals vergessen.
Ewig im Herzen.

Christel
und Kinder mit Familien

Netphen, im Oktober 2021

---

8 Jahre ohne Dich!

Gedanken – Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Wir vermissen Dich jeden Tag.

Marianne Büdenbender

19. 11. 1960 – 18. 10. 2013

In Liebe:

Wolfgang, David und Hanna

Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon.

Jean de La Fontaine

Dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von

Helmut Irle

* 2. 12. 1939 † 14. 10. 2021

Du wirst uns fehlen:

Gitta Irle
Timo und Carola mit Ben Leon
Familie Achim Irle
Familie Gudrun Schmidt
Familie Ulrich Knörck
und alle, die ihm nahestanden

57258 Freudenberg-Oberholzklau, Am Löh 36

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Oktober 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberholzklau statt. Für den Zutritt in die Kapelle ist ein 3G-Nachweis erforderlich. Nach der Beisetzung gehen wir still auseinander.

---

3. Jahresgedächtnis

Anneliese Brecher
† 18. 10. 2018

Alles hat seine Zeit:
Es gibt eine Zeit der Freude, der Stille, eine Zeit des Schmerzens, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Dein Uli

Siegen, im Oktober 2021

Göbel Bestattungen
in der 6. Generation Ihr Helfer im Trauerfall
Bestattungs- und Vorsorgeberatung · Trauerrednerin
Erledigung aller Formalitäten – Ihr Anruf genügt!
Trauerhalle.
Netphen, Kronprinzenstr. 41 · **Inhaberin Christine Göbel**
Telefon: 0 27 38/**12 94 o. 42 31**
Netphen-Deuz 0 27 37/2 29 16 99
Siegen 02 71/70 32 11 35
www.bestattungen-goebel.de

HOOF DER BESTATTER
Vorsorge.
0271 / 870 150 TAG & NACHT
GEISWEID · SOHLBACHER STR. 26
WWW.HOOF-BESTATTUNGEN.DE

Trauerzentrum Seidlitz
Büro Lahnstraße 23
57334 Bad Laasphe
Telefon (0 27 52) 47 94 01
E-Mail seidlitz@trauerzentrum.info
Internet www.trauerzentrum.info
Tag- und Nachtbereitschaft
Mobil (0171) 40 30 836
• kompetente und persönliche Begleitung im Trauerfall
• individuelle Gestaltung der Trauerfeier
• eigener Trauer- und Abschiedsraum
• barrierefreier Zugang
• Trauerbegleitung nach der Bestattung
• Bestattungsvorsorge
Ihr Bestattermeister
Axel Seidlitz

info@pietaet-siegen.de • pietaet-siegen.de
SCHMÜCKEN SIE SICH MIT ERINNERUNGEN.
Vom Fingerprint bis zum Diamanten.
Alte Poststraße 21 • Siegen
0271 52 00 9
Rathausstraße 5 • Wilnsdorf
02739 47 72 07
pietät siegen
BEERDIGUNGSINSTITUT
seit 1871 bewährt, bekannt im Siegerland

Unser Trauerportal.
Online-Traueranzeigen
Suchfunktion · Gedenkseiten
Ratgeber · Branchenbuch
57trauer.de
Ein Angebot der Siegener Zeitung

Ihr Wegbegleiter im Trauerfall.
Christian Molly
Fachgeprüfter Bestatter
Auf der Burg 13 - 57080 Siegen
0271 - 35 8 25
MOLLY BESTATTUNGEN
www.molly-siegen.de

Deutsche starb in Kongsberg

dpa **Kongsberg.** Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer der Bluttat in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Hannover, berichtete die norwegische Polizei. Ein Sprecher des Auswärtigen Amts erklärte: „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist.“ Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Am Wochenende äußerten die Ermittler Zweifel an einer terroristisch motivierten Tat. Es gebe Hinweise, dass er nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeiinspektor Thomas Omholt.

Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er eine Aktion ankündigte.

FDP will das Geld kontrollieren

RND **Berlin.** Die FDP macht Druck, dass Christian Lindner in der nächsten Bundesregierung Finanzminister werden soll. Gleich zwei führende FDP-Politiker haben sich für Lindner auf diesem Posten in einer möglichen Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP ausgesprochen.

„Wer Zweifel daran hat, dass das alles gelingt – die Finanzierung der Vorhaben ohne Steuererhöhung und ohne neue Schulden –, der muss doch wollen, dass Christian Lindner Finanzminister wird, um zu dokumentieren, dass das funktioniert“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki dem NDR. „Ansonsten hätte die FDP die Torte im Gesicht.“ Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Marco Buschmann, sagte: „Ich kann mir niemand besseren für diese Aufgabe vorstellen.“ Das habe sich auch während der Sondierungsgespräche gezeigt.

Dass eine Partei schon vor den Koalitionsverhandlungen offensiv ein Amt einfordert, ist ungewöhnlich. Üblicherweise gilt mindestens nach außen die Formel, dass Personalfragen erst zum Schluss geklärt werden. Die FDP ist nur die drittstärkste der Ampelparteien – der Job des Finanzministers gilt aber als das zweitmächtigste Amt in der Regierung. Lindner hatte das Amt schon im Wahlkampf für sich beansprucht. Es ist bekannt, dass auch Grünen-Chef Robert Habeck es sich zutraut. pet

Seine Parteifreude wollen FDP-Chef Christian Lindner im Finanzministerium sehen. *Foto: IMAGO/Nassim Rad*

Sie vor allem werden vom Parteinachwuchs für die Wahlniederlage der Union verantwortlich gemacht: Die Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU, links) und Markus Blume (CSU). *Foto: IMAGO/Political-Moments*

Die Junge Union rechnet ab

MÜNSTER Deutschlandtag der Nachwuchsorganisation wird zum Scherbengericht

Ungewöhnlich offen kritisiert die JU die Fehler der Parteiführung, unter Druck geraten vor allem die Generalsekretäre.

RND ■ Freddy Paul lässt es richtig krachen. Es ist der Moment, als sich auf dem Deutschlandtag der Jungen Union die ganze Wut, die Enttäuschung und die Ratlosigkeit über den Absturz von CDU und CSU bei der Bundestagswahl entladen. Es ist die erste Wahlniederlage, die diese JU-Generation erlebt. 16 Jahre war sie auf der Siegerseite. Nun ist die Partystimmung adé.

Die meisten Prügel beziehen die Generalsekretäre Paul Ziemiak und Markus Blume. „Ihr beide habt es zu verantworten, dass in diesem Bundestagswahlkampf die Jusos und Olaf Scholz geschlossener waren als CDU und CSU. Das ist eine absolute Frechheit“, schimpft JU-NRW-Chef Johannes Winkel.

CSU-Chef Markus Söder hat seinen Auftritt abgesagt. Eine Frage des Charakters, wird über ihn jetzt gesagt. Respekt zollen sie hingegen dem Verlierer Armin Laschet, der in Münster die volle und alleinige Verantwortung für die Wahlniederlage übernimmt. Der Kanzlerkandidat wird dafür gefeiert wie im ganzen Wahlkampf nicht. Der 60-Jährige sieht bedrückt aus. Wäre es für ihn doch nur der Applaus als Sieger gewesen. Nun will und muss er das Verfahren moderieren, wer ihm nachfolgen soll. Dafür laufen sich vor der Jungen Union eine ganze Reihe Männer aus Nordrhein-Westfalen warm. Die JU will eine Mitgliederbefragung. Geklärt wird das am 2. November.

Es wird ein interessantes Stimmungsbild, wie die JU die möglichen Anwärter bewertet. Alle sind gekommen. Auch Norbert Röttgen, der zwar eingeladen ist, aber nicht als Redner auf die Bühne gebeten wird. Jens Spahn, Friedrich Merz, Ralph Brinkhaus und Carsten Linnemann dürfen sprechen.

Aber erst einmal zu Freddy Paul. Der 25-Jährige studiert Politikwissenschaft, ist Gemeinderatsmitglied in Alpen, NRW. Er geht ans Mikrofon und beklagt sich über die Inhaltsleere von CDU und CSU. Paul zückt ein Papier mit Fragen beim „Wahl-O-Mat“, dem Onlineprogramm zum Abgleich der eigenen Meinung mit den Positionen der Parteien. Nur CDU und CSU kommen da wenig vor. Paul legt los: „Mindestlohn – die Union, keine Position!“, „Digitalsteuer – die Union, keine Position!“, „Paritätisch besetzte Wahllisten – die Union, keine Position!“ Mit jedem Punkt wird der Beifall für ihn lauter.

Blume und Ziemiak geben zu verstehen, dass das an den komischen Fragen gelegen habe, die einfach nicht mit Ja oder Nein beantwortet werden könnten. Der Saal kocht. Die jungen Leute scheuen sich nicht vor einer kritischen Position, sie haben Angst davor, dass es keine Antworten gibt.

Hart gehen sie auch Unionsbundestagsfraktionschef Brinkhaus an. Sie wollen eine Meinung, eine Haltung. Er drückt sich aber um seine Einstellung zur Mitgliederbefragung über den nächsten Parteichef. JU-Chef Tilman Kuban, der neben ihm sitzt, schüttelt mit dem Kopf. Es steht wie ein Nein der JU zu Brinkhaus als möglicher Parteichef.

Auch der einstige Stern am Himmel der JU, Friedrich Merz, scheint zu sinken. Vorbei der frenetische Jubel, mit dem die JU ihn früher feierte. In Münster sprechen sie auf den Fluren davon, dass er ihre Welt nicht mehr verstehe.

Jens Spahn sagt: „Wir müssen uns aus dem ziemlichen Mist wieder raus arbeiten. Wir können das schaffen.“ Er legt einen Kompass für die Partei vor: Teamgeist, Familie, Sicherheit, Vielfalt. Und dann noch dieser Satz: „Ich habe Lust darauf, die neue CDU zu gestalten.“ Das hört sich nach Bewerbung an. Aber auch Spahn wurde schon stärker beklatscht.

Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann hingegen wird umjubelt. Der 44-Jährige stellt das Rentensystem infrage und spricht das strittige Thema Verbeamtungen an. Die Union müsse „auch die ganz heißen Eisen“ anfassen. Frederik Paul findet das gut und fängt gleich an. „Wir müssen nicht immer nur sagen, dass wir neue Köpfe brauchen, sondern auch, wer weg muss.“ Wer? „Ziemiak und Blume.“ Heißes Eisen.

Kristina Dunz

Unionsrat soll Streit verhindern

Die Aufstellung eines Unionskanzlerkandidaten sollte nach Ansicht von CDU-Chef Armin Laschet in Zukunft von einem gemeinsamen „Unionsrat“ aus CDU und CSU moderiert werden. „Wir müssen darüber nachdenken, ob wir ein Gremium finden, das in den Momenten, wo CDU und CSU einen gemeinsamen Kanzlerkandidaten finden sollen, geeignet ist, so was geordnet zu machen“, sagte Laschet beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU). „Dieses Gremium muss eines erfüllen: Es muss zwei gleichberechtigte Parteien versöhnen und trotzdem anerkennen, dass die eine mehr Mitglieder hat als die andere“, sagte Laschet. Wenn ein Unionsrat das schaffe, dann sei das hilfreich. Vor der Bundestagswahl hatten Laschet und CSU-Chef Markus Söder um die Kanzlerkandidatur gestritten.

US-Missionare in Haiti entführt

dpa **Port-au-Prince.** In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und drei Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden. Die „Washington Post“ berichtete von einem per Whatsapp verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorganisation Christian Aid Ministries.

Texaner ändern Wahlkreisgrenzen

dpa **Austin.** Die Republikaner in Texas haben in einer Abstimmung einem Neuzuschnitt von Wahlkreisen für das US-Repräsentantenhaus zugestimmt. Der Neuzuschnitt soll die erodierende Dominanz der republikanischen Partei in den boomenden Vororten des US-Staats sichern. Bei der Abstimmung Samstagnacht im texanischen Repräsentantenhaus winkten die Republikaner neue Wahlkreisgrenzen durch, die ihnen nach knappen Rennen 2018 und 2020 bessere Chancen verschaffen sollen.

USA bieten der Türkei F-16-Jets an

dpa **Istanbul.** Die USA haben nach Angaben des türkischen Präsidenten Tayyip Recep Erdogan einen Verkauf von F-16-Kampfflugzeugen an die Türkei angeboten. Dafür könnten die 1,4 Milliarden Dollar eingesetzt werden, die die Türkei bereits für den geplanten Kauf von F-35-Jets überwiesen habe, sagte Erdogan am Sonntag. Die USA hatten den F-35-Deal platzen lassen, nachdem das Nato-Mitglied Türkei mit dem Kauf einen S-400-Raketenabwehrsystems aus Russland für Verärgerung gesorgt hatte.

Lehrende fordern Sanierungsplan

dpa **Berlin.** Der Deutsche Lehrerverband kritisiert die bildungspolitischen Pläne im Sondierungspapier von SPD, Grünen und FDP als unzureichend und fordert ein Schulsanierungsprogramm von der nächsten Bundesregierung in Milliardenhöhe. „Wir vermissen in den Plänen der Ampelparteien ein neues, umfassendes Schulsanierungs- und Neubauprogramm“, sagte der Präsident des Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

China testet Hyperschallrakete

dpa **Peking.** China hat einem Medienbericht zufolge mit dem Test einer für Nuklearwaffen geeigneten Hyperschallrakete bei den USA für Aufsehen gesorgt. China sei bei dieser Technologie offenbar weiter, als die USA angenommen hätten, berichtete die „Financial Times“ unter Berufung auf fünf Insider. Der Test habe im August stattgefunden. Die Rakete habe ihr Ziel nur um etwa zwei Dutzend Meilen verfehlt.

Grüne stimmen für die Ampel

Parteitag diskutiert Ergebnis der Sondierungsgespräche / Fast einstimmiges Ja zu Koalitionsverhandlungen

RND **Berlin.** Die Debatten waren teilweise kontrovers, doch am Ende war das Ergebnis eindeutig: Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung haben sich die 70 Delegierten des Kleinen Parteitages der Grünen am Sonntag dafür ausgesprochen, mit SPD und FDP offizielle Verhandlungen über die Bildung einer Ampelkoalition aufzunehmen. Grundlage ist das zwölfseitige Papier, auf das sich die Sondierungsteams der drei Parteien am Freitag verständigt hatten.

Zuvor hatte Parteichef Robert Habeck eingeräumt: „Ja, wir haben nicht alles durchsetzen können.“ Als Beispiele nannte er den Verzicht auf ein Tempolimit von 130 Stundenkilometern auf Autobahnen sowie den Verzicht auf die Einführung einer Vermögenssteuer.

Gelungen seien aber die Vereinbarungen zu Flucht und Asyl. Ferner seien die Einführung einer Kindergrundsicherung, 12 Euro Mindestlohn, ein modernes Staatsbürgerschaftsrecht und die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre vereinbart worden. Der Grünen-Chef betonte: „Wir muten uns etwas zu, aber den anderen auch.“

Die stellvertretende Parteivorsitzende Ricarda Lang erklärte, es gehe darum, eine Regierung zu bilden auch für diejenigen, die nicht grün gewählt hätten. Manche Menschen hätten aus finanziellen Gründen „mehr Angst vor dem Monatsende als vor der Klimakrise“. Fraktionschef Anton Hofreiter befand, der Verzicht aufs Tempolimit tue weh. Nur hätten die Grünen bei der Bundestagswahl eben nicht 50 Prozent der Stimmen geholt. Unter diesen Umständen sei „etwas wirklich Gutes rausgekommen“.

Es gab auch kritische Stimmen. Der Berliner Delegierte Andreas Audretsch sagte, man dürfe durchaus euphorisch sein, fuhr jedoch fort: „Wir sollten uns dieses Sondierungspapier nicht besoffen reden: Das ist ein Kompromiss.“ Defizitär seien die Vereinbarungen zum Klimaschutz, zur Reform von Hartz IV und zu Rechten von Mietern.

Sie wollen mitregieren: Die Grünen-Vorsitzenden Annalena Baerbock (Mitte, l.) und Robert Habeck mit dem Sondierungsteam. Links Katrin Göring-Eckardt, rechts Claudia Roth. *Foto: Michael Kappeler/dpa*

Lasse Petersdotter aus Schleswig-Holstein mahnte, der Klimaschutz müsse konkreter und ambitionierter werden. Ganz generell müssten die Grünen „aufpassen, dass die FDP nicht Grenzen zieht und wir Hoffnungen beschreiben“. Die Hamburger Finanzexpertin Anja Hajduk nannte die finanziellen Leitplanken des Sondierungspapiers „schwierig“. Schließlich soll es keine Steuererhöhungen geben, und die Schuldenbremse soll nicht angetastet werden. Hajduk sagte, die Debatte darüber, woher die notwendigen 500 Milliarden Euro für Investitionen im nächsten Jahrzehnt kommen sollten, werde „kein konfliktfreier Gang“.

Konsens herrschte darüber, dass das Sondierungspapier noch nicht das letzte Wort ist. Was bis zum Koalitionsvertrag anstehe, sagte Parteichefin Annalena Baerbock, sei „noch ein dickes, hartes Brett“.

Markus Decker

IM GESPRÄCH

Zu wenig Lüften wird zum Problem

dpa ■ **Karl Lauterbach**, Gesundheitsexperte der SPD, hat sich besorgt über die hohen Corona-Inzidenzen bei Kindern gezeigt. „Wenn es zu Lockerungen kommt, rechne ich mit noch höheren Inzidenzen bei Kindern“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Die Durchseuchung der Kinder ist nach wie vor eine große Gefahr.“ Der 58-Jährige nannte das mangelnde Lüften in den Schulen als wichtigsten Grund für die hohen Inzidenzen bei Kindern. „Draußen sinken die Temperaturen und die Schulen können nicht mehr so lange lüften.“ Wichtig sei, durch eine hohe Impfquote bei den Erwachsenen die Gesamtzahl der Infektionen zu senken.

Verantwortung für Massaker bekräftigt

dpa ■ 60 Jahre nach dem blutigen Massaker an Algeriern in Paris hat Frankreichs Präsident **Emmanuel Macron** (43) die Taten als unentschuldbar verurteilt. „Die Verbrechen, die in dieser Nacht (...) begangen wurden, sind für die Republik unverzeihlich“, hieß es in einem Schreiben des Élyséepalastes. Das Land erkenne seine eindeutige Verantwortung an. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs eine Ausgangssperre für die sogenannten muslimischen Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen sie zum Boykott auf. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere.

Aufruf zur Hilfe für Ortskräfte

dpa ■ **Annette Widmann-Mauz** (55, CDU), Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, fordert schnellere Hilfe für Ortskräfte in Afghanistan und dringt auf beschleunigte Familienzusammenführung sowie eine Einschätzung durch das Auswärtige Amt. „Ortskräfte in Afghanistan, die jahrelang für Deutschland gearbeitet und uns vor Ort unterstützt haben, sind jetzt akut bedroht“, sagte sie dem RedaktionsNetzwerk Deutschland.

ZITAT DES TAGES

Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand.

Armin Laschet
Unionskanzlerkandidat und scheidender CDU-Chef, beim Deutschlandtag der Jungen Union

House of Kurz

Er war der schillerndste Jungpolitiker Europas. Gestürzt ist Sebastian Kurz nun über einen Bestechungskrimi um Medien, Macht und Moral. Unser Autor Florian Klenk ist Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung „Falter“ – sein Überblick über die Affäre.

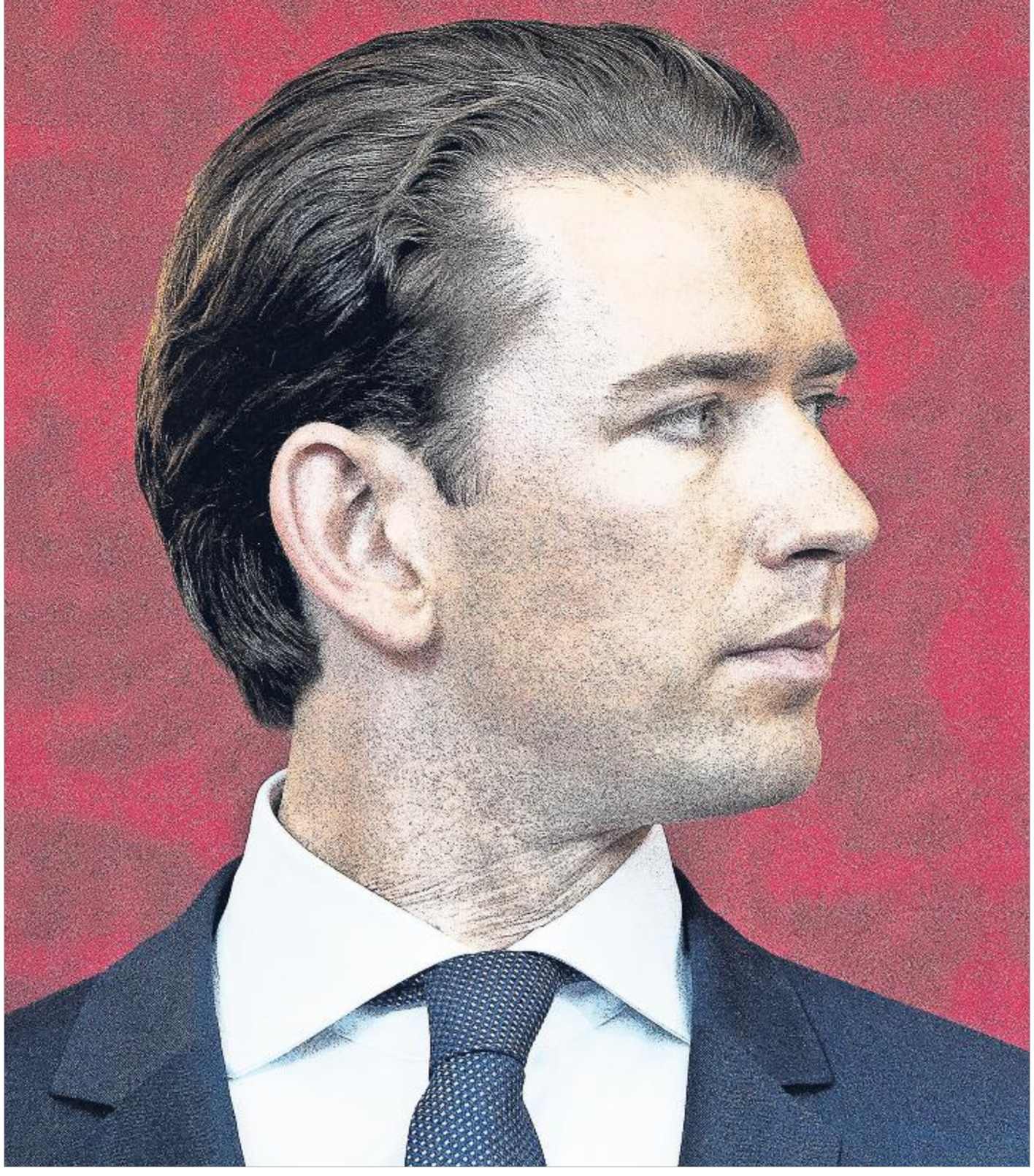


Foto: Michael Gruber/AP/dpa

In den Umfragen ist Sebastian Kurz abgestürzt: Nur noch ein Viertel der Wähler vertraut ihm.

RND **Wien.** Die Fahnder wollten offenbar nichts dem Zufall überlassen, und schon gar nicht sollte hier irgendjemand in letzter Sekunde irgendwelche Chats löschen oder Akten schreddern können. Mehrere Tage vor der brisanten Razzia peilten die Polizisten daher die Handys der Tatverdächtigen, um ihren Aufenthaltsort in den Morgenstunden zu lokalisieren.

Am Mittwoch vorvergangener Woche, um 6 Uhr früh, schlug dann eine Hundertschaft von Kriminalbeamten und ein Team von Sonderstaatsanwälten zu. In Wien, Kärnten und Niederösterreich rückten die Korruptionsbehörden aus, um einen ungewöhnlichen Hausdurchsuchungsbefehl zu vollstrecken. Nicht nur in der Zentrale des mächtigen Boulevardblatts „Österreich“, sondern auch in der Luxusvilla des „Österreich“-Herausgebers Wolfgang Fellner, hoch oben in den Weingärten Wiens, packten die Polizisten Beweismaterial in Kisten. Und dann war da noch ein „Tatort“, an dem „diverse Server, Laptops, Handys, Wechseldatenträger“ sichergestellt worden waren: das Österreichische Bundeskanzleramt, Zentrum der Macht, der Amtssitz von Sebastian Kurz, der seit einigen Tagen trotz seiner erst 35 Jahre „Altkanzler“ genannt werden kann.

Eine auf den ersten Blick sehr verwirrend erscheinende Korruptionsaffäre hat den wohl schillerndsten konservativen Jungpolitiker Europas gerade das Amt gekostet. Nicht nur der „Basti“, wie ihn seine Fans nennen, ist nun Beschuldigter eines Bestechungskrimis – seine engsten Vertrauten und Weggefährten sind es auch.

Bitte. Kann ich ein Bundesland aufhetzen?

Sebastian Kurz
in einer Chatnachricht an seinen früheren Vertrauten Thomas Schmid

Ihre Namen muss man sich alle nicht merken, nur soviel: es sind Spitzenbeamte (etwa im Finanzministerium), engste Berater und Meinungsforscherinnen. Eine davon war sogar kurz Familienministerin. Unter schwerem Bestechungsverdacht stehen sie allesamt, und zwar, weil sie von einem mächtigen Medienmanager des Landes, Wolfgang Fellner, Vorteile angenommen haben sollen – um im Gegenzug Inserate zu schalten, mit Steuergeld.

Fellner soll Kurz und seine Entourage bestochen haben – und zwar mit einem Koffer voller wohlwollender Berichterstattung, wenn man es so zuspitzen will. 1,1 Millionen Euro an Regierungsinseraten soll die Fellner-Presse kassiert haben. Der „Tatplan“ sei im April 2016 geschmiedet worden, als sich der damals noch nicht ganz so populäre Außenminister Kurz, damals erst 29 Lenze alt, in die Herzen von Parteifunktionären und Wählern werben wollte, um seinen eigenen Parteichef Reinhold Mitterlehner und den damals regierenden roten Bundeskanzler Christian Kern zu stürzen.

„Operation Ballhausplatz“ nannten die Kurz-Leute das geheime Projekt. Weil ihnen das Geld fehlte (Parteikasse und Spenden waren nicht verfügbar) sollen Kurz und sein Trupp in den Staatssäckel gegriffen haben, so der Vorwurf der Justiz.

Und noch eine freche Aktion wird Kurz und Co. vorgeworfen. Mittels Scheinrechnungen soll eine Meinungsforscherin, Sabine Beinschab, frisierte Umfragen für die ÖVP dem Steuerzahler verrechnet haben – originellerweise als „Betrugsbekämpfungsstudien“. Die Frau saß nun zwei Tage in Haft. Möglicherweise wird sie bald als Kronzeugin auspacken, so die Hoffnung der Justiz.

Das ist die Kurzfassung. Doch es geht um mehr, als um eine Staatsoperette rund um Herrn Kurz und seine „Buberln“, wie man in Wien seine schicksalsergebenen Politoffiziere nennt. Als Prätorianer bezeichnete sich einer seiner engsten Berater, nach den Leibgardisten römischer Kaiser, der andere wollte Teil des „Orchesters der Titanic“ sein, das bis zum Unter-

gang spiele. So steht es in den Chats, in denen sich die Kurz-Partie ausgetauscht hatte.

Mal nennen sie die alten Parteikader „Ärsche“ oder Frauen „Weiber“, dann rätselt Kurz, welches „Bundesland“ er gegen seinen eigenen Parteichef „aufhetzen“ soll. Und immer wieder und wieder geht es den Jungs darum, in der Gratiszeitung „Österreich“ gut wegzukommen. Deren Geschäftsmodell, der „Fellnerismus“ besteht darin, Inserate zu keilen und die Inserenten dann auch im redaktionellen Teil zu bewerben – oder, falls sie nicht zahlen, schlecht dastehen zu lassen.

Doch es geht um mehr als um den mutmaßlich bestochenen Boulevard: Österreich erlebt ein Kräftemessen zwischen dem bürgerlichen Rechtspopulisten Kurz und den Kontrollorganen der Macht, den Medien und der Justiz.

Die Staatskrise begann auf Ibiza. Im Mai 2019 sah die österreichische Öffentlichkeit den wohlbeleibten FPÖ-Chef Heinz Christian Strache, wie er seinerzeit einer russischen „schoarfen“ Oligarchennichte in einer Finca in San Rafael das Land und die mächtige „Kronenzeitung“ (1,9 Millionen Leser) andrehen wollte und über ein „System wie der Orban“ schwärmte, also eine illiberale Demokratie ohne checks and balances.

Daneben stand sein Fraktionschef Johann Gudenus, der zuvor beim Koksen fotografiert worden war, und streckte die Arme aus, als habe er eine Glock in Händen. Strache wurde kürzlich wegen Bestechung verurteilt, wobei das Urteil noch nicht rechtskräftig ist. Der einst so mächtige Rechtspopulist und Gudenus, sein Burschenschafterfreund, sind heute in der Lächerlichkeit verschwunden.

Im zweiten Akt dieses Korruptionsdramas, der nun stattfindet, tritt Straches damaliger Koalitionspartner Kurz auf. Seine Rolle ist komplizierter angelegt, sein Spiel gefährlicher.

Empört hatte sich Kurz seinerzeit nach der Ibiza-Affäre von Strache abgewandt, weil dieser Journalisten als „die größten Huren unter dem Planeten“ bezeichnet hatte. Doch jetzt sagt die Justiz: Der Basti hat offenbar selbst Journalisten bezahlen lassen. Aber nicht mit eigenem Geld, sondern mit Steuermitteln. Kurz soll sogenannte „Packages“ geschlossen haben. Seine Partei bekam wohlwollende Berichte und Zugriff auf die Redaktion, um dort frisierte Umfragen zu publizieren. Die Medienmanager erhielten dafür Steuergeld. Den Schaden trug die Republik, den privaten Nutzen Kurz.

Als der Deal einmal nicht eingehalten wurde, rückten Kurz’ Prätorianer sofort aus: „Liebe Fellners“, chattete einer, „ausgemacht war: DO: Brexit. Sa: Maschinensteuer. So: wirtschsftkompetenz (sic!) und Standort, schuldenabbau und Einsatz von Steuergeld. Erschienen ist jedoch – private Story von Schelling. Das ist echt eine Frechheit und nicht vertrauensbildend. Wir sind echt sauer!!!! Mega sauer“.

Medienmanager Fellner antwortete: „Versteh ich voll – melde mich in 30 minuten – mache jetzt volle doppelseite über umfrage am Mittwoch. Okay? Wolfgang fellner.“

Sebastian Kurz, so wird nun sichtbar, versuchte, auf der Hinterbühne des Landes am Sicherungskasten der Republik zu drehen. Mehrere Schrauben versuchte er zu lockern, ehe es zum buchstäblichen „Kurz-Schluss“ kam, wie die Medien seinen Abgang nun nennen.

Da ist zum einen die Sicherung mit der Aufschrift „Medien“. Kurz entwarf ein schlaues System, kritischen Journalismus zu schwächen. Er finanzierte Schoßhündchen-Journalismus, umgab sich mit Liebdienern, schwächte die „Public Watchdogs“, baute eigene Social-Media-Kanäle auf, bedrängte den ORF und warb sogar einen prominenten Radiomoderator ab, der ihn auf Roadshows interviewen durfte.

Wenn Medien nicht spurten und die ÖVP kritisierten, strich ihnen die Kurz-Ministerriege die Inserate zusammen. So sagte es kürzlich zumindest „News“-Chef Horst Pirker aus, ohne dass es zu einem Aufschrei gekommen war. „Ich werde mich am gegenseitigen Anpatzen nicht beteiligen“, plakatierte Kurz. Aber in Wahrheit nutzte er sogenannte Hintergrundgespräche, Pressekonferenzen mit geladenen Journalisten, genau dazu.

Dort drehte er dann an der zweiten Sicherung: der Justiz. Kurz beschimpfte die derzeit zur Hochblüte auflaufende Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) als „linkes Netzwerk“. Ein Abgeordneter seiner Partei verleumdete einzelne Staatsanwälte, die mit vollem Namen und ohne Beweislage des Amtsmissbrauchs geziehen wurden. „Linke Zellen“ seien in der Justiz am Werke, sagte der Wegbegleiter von Kurz in die Livekameras. Kurz wollte der Presse nicht nur verbieten, aus Gerichtsakten zu zitieren, seine Regierungsriege forderte auch ein Gesetz, wonach es der WKStA verboten werden möge, Hausdurchsuchungen in Ministerien durchzuführen. Eine Ermittlerin der WKStA wurde so massiv unter Druck gesetzt, dass sie ihren Job hinschmiss, im Parlament hielt sie eine Brandrede gegen politischen Einfluss auf die Ermittler. Sie nannte sogar zwei ÖVP-nahe Spitzenbeamte, die hinter den Kulissen ganz offen Druck auf die eigenen Staatsanwälte machten, wie deren beschlagnahmte Chats zeigen.

Attackiert wird auch die parlamentarische Kontrolle. Weil all diese Zustände natürlich die Opposition empörten, setzte der Nationalrat einen Untersuchungsausschuss ein. Doch diesen machte Kurz lächerlich, wo er nur konnte. Mal filibusterte er vier Stunden vor den Abgeordneten, sodass diese aufgrund der Geschäftsordnung keine Fragen mehr stellen konnten. Dann soll er vor den Abgeordneten glatt gelogen haben, so der Vorwurf der WKStA, die eine Anklage wegen falscher Zeugenaussage prüft. Die Reaktion der Volkspartei? Man möge doch die Wahrheitspflicht abschaffen.

Und dann ist da noch eine Front: die kritische Wissenschaft. Wie man aus Chats weiß, haben Kurz und sein Team auch Forscher unter Druck zu setzen versucht. Förderverträge wurden auf Eis gelegt, weil Experten es wagten, die Budgetpolitik zu kritisieren. Immer wieder wurde nach „steuerbaren Weibern“ gesucht, die man in Aufsichtsräte setzen wollte.

Sogar vor der Kirche machte der bekennende Katholik Kurz nicht halt. Im März 2019 kündigte ein Vertrauter dem Kanzler an, dass er den Generalsekretär der katholischen Bischofskonferenz, Peter Schipka, treffen werde. Die Kirche hatte mehrfach Kritik an der Asylpolitik der Regierung geübt. „Wir werden ihnen ein ordentliches Package mitgeben“, schrieb ein Kurz-Prätorianer. „Im Rahmen eines Steuerprivilegien-Checks aller Gruppen in der Republik wird für das BMF (Finanzministerium) auch die Kirche massiv hinterfragt“, kündigte er an. Der Kanzler schrieb zurück: „Ja super. Bitte Vollgas geben.“ Und kurz darauf meldet der Mitarbeiter Vollzug: „Also Schipka war fertig!“ Er habe ihm die Pläne zur Streichung von Steuerprivilegien und zur Kürzung von Förderungen dargelegt. Schipka war „zunächst rot, dann blass, dann zittrig“, erfuhr Kurz. „Er bot mir Schnaps an, den ich ablehnte, weil Fastenzeit.“ Kurz’ bedankte sich: „Super danke vielmals!!!!“

Korrupte Medien, Angriffe auf Justiz und Parlament und Drohungen gegenüber kritischen Stimmen: So funktionierte das System Kurz. Doch Österreich ist nicht Ungarn, die Attacken auf die liberale Demokratie werden dieser Tage nicht nur enthüllt, die Kontrollinstitutionen erwachen und machen ihre Arbeit gut. Nicht nur Justiz und Medien erkennen, wie Kurz wirklich arbeitete, sondern auch das Wahlvolk.

In den jüngsten Umfragen stürzt Kurz um 10 Prozentpunkte ab, nur mehr ein Viertel der Wähler vertraut ihm – zu Spitzenzeiten waren es 40 Prozent. Die ersten konservativen Ministerpräsidenten spekulieren schon damit, ihn aus der ÖVP auszuschließen.

Doch bis dahin ist es noch weit. Kurz inthronisierte an seiner statt nun den Diplomaten und ehemaligen Außenminister Alexander Schallenberg, der die türkis-grüne Regierung anführt. Der gelernte Diplomat legt sein Amt aber ganz undiplomatisch an. Als Schallenberg bei seiner erst en Rede öffentlich verkündete, die Vorwürfe der Justiz seien allesamt „falsch“, reichte ihm eine Oppositionsabgeordnete während ihrer Rede den detailreichen Hausdurchsuchungsbefehl samt Chats. Schallenberg nahm das Konvolut, beförderte es zu Boden, nahm sein iPhone und tippte darin herum wie ein gelangweilter Schüler. So, als ob ihn das Parlament, also der Souverän, nichts anginge.

Florian Klenk

Der Autor, 48, ist Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung „Falter“ und deckte zahlreiche Politaffären auf. Zuletzt erschien bei Zsolnay seine Reportage „Bauer und Bobo“.

Des Dramas erster Teil: Der damalige Vizekanzler Heinz-Christian Strache (rechts) mit einer angeblichen Oligarchin auf Ibiza. *Foto: Spiegel/SZ/dpa*

Getreuer ohne Skrupel: Der ehemalige Finanzbeamte Thomas Schmid steht mit Kurz im Mittelpunkt der Korruptionsaffäre. *Foto: IMAGO/Eibner Europa*

„Verstehe ich voll – melde mich“: Gratiszeitungsverleger Wolfgang Fellner ist eine der zentralen Figuren der Affäre. *Foto: Georg Hochmuth/APA/dpa*

Wille zum Aufstieg: Sebastian Kurz posiert 2010 bei der Kampagne „Schwarz ist geil“ vor einem Nachtclub. *Foto: ÖVP Wien*

> *Das ist echt eine Frechheit und nicht vertrauensbildend. Wir sind echt sauer!!!! Mega sauer*
>
> **Ein Kurz-Mitarbeiter**
> in einer Chatnachricht an den Medienmanager Wolfgang Fellner

Vielfach ausgezeichnet: „Falter“-Chefredakteur Florian Klenk. *Foto: Günther Pichlkostner/First Look/dpa*

Nachfolger will bis 2024 amtieren

Schallenberg bestreitet Absprache mit Vorgänger Kurz

dpa **Wien.** Ist er nur der Platzhalter, der seinen Posten wieder freigibt, sobald Sebastian Kurz die Zeit dafür für reif hält? Solchen Spekulationen hat Alexander Schallenberg, Kurz’ Nachfolger als österreichischer Bundeskanzler, jetzt zurückgewiesen. Er wolle bis zum Ende der Legislaturperiode 2024 im Amt bleiben, sagte Schallenberg der „Wiener Zeitung“, der „Presse“ und der „Tiroler Tageszeitung“ in einem gemeinsamen Interview.

Es gebe keine Abmachung mit seinem Vorgänger über dessen Rückkehr an die Regierungsspitze in diesem Zeitraum, betonte Schallenberg: „Ich werde dieses Amt ausüben bis zur nächsten Nationalratswahl.“ Er gehe davon aus,

> *Ich werde dieses Amt ausüben bis zur nächsten Nationalratswahl.*
>
> **Alexander Schallenberg**
> österreichischer Bundeskanzler

dass Kurz bei der Wahl wieder Spitzenkandidat der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) werde. Diesen auch als Parteichef abzulösen sei nicht sein Ziel, sagte Schallenberg.

Am Freitag war bekannt geworden, dass österreichische Staatsanwälte die Aufhebung der Immunität von Sebastian Kurz beantragt haben. Ein entsprechendes Auslieferungsersuchen bestätigte die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft. Zusätzlich kündigte der Rechnungshof an, die Finanzen der konservativen Kanzlerpartei ÖVP im Zusammenhang mit Zahlungen des Finanzministeriums genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das Parlament muss nun in einer seiner nächsten Sitzungen über die Immunität von Kurz entscheiden. Bis zu diesem Beschluss seien die Ermittlungen gegen den 35-Jährigen vorerst abgebrochen worden, erklärte ein Sprecher der Justizbehörde.

„Werde dieses Amt ausüben bis zur nächsten Wahl“: Neukanzler Schallenberg. *Foto: Schneider/dpa*

Die konservative ÖVP-Fraktion, die Kurz seit Donnerstag als Chef anführt, begrüßte den Schritt. Dadurch sei es bald möglich, die Vorwürfe gegen Kurz zu widerlegen. Gegen den Ex-Regierungschef laufen zwei Ermittlungsverfahren. Zum einen untersucht die Staatsanwaltschaft den Verdacht einer Falschaussage im Ibiza-Untersuchungsausschuss. Außerdem sollen Kurz und sein Führungszirkel positive Medienberichte und geschönte Umfragen mit Steuergeld erkauft haben. Gegen insgesamt zehn Personen wird wegen des Verdachts der Untreue, Bestechung und Bestechlichkeit ermittelt.

Experten erwarten, dass die Ermittlungen gegen Kurz bis weit ins nächste Jahr laufen werden. Die Vorhabensberichte der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft müssten an die Oberstaatsanwaltschaft, den Weisungsrat und an das Justizministerium gehen, sagte der Strafrechtler Klaus Schwaighofer von der Universität Innsbruck in der „Wiener Zeitung“: „Und überall müssen sie beträchtliche Zeit geprüft werden.“

Ökonomen sehen Schulden entspannter

BERLIN Die Wirtschaftsforscher suchen Wege zur Finanzierung der Zukunftsinvestitionen

Die künftigen Regierungsparteien wollen an der Schuldenbremse festhalten. Wie das gehen soll, lassen sie noch offen.

Die Modernisierung der Infrastruktur wird Milliarden kosten. *Foto: IMAGO/Rainer Unkel*

RND ■ Unter den Wirtschaftsforschern mehren sich die Stimmen, die für schuldenfinanzierte Investitionen des Staates werben. Um die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse dennoch einzuhalten, wird zum Beispiel über ausgelagerte Fonds nachgedacht. Mittlerweile beteiligen sich auch Ökonomen, die öffentliche Verschuldung und eine starke Rolle des Staates in der Wirtschaft bisher ausgesprochen kritisch sahen.

So riet Ifo-Chef Clemens Fuest der Politik in einem Gastbeitrag für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung", 2022 noch einmal kräftig Schulden aufzunehmen. Eine damit gebildete Rücklage könnte beim klimaverträglichen Umbau der Wirtschaft sowohl öffentliche Investitionen finanzieren als auch private unterstützen, schrieb Fuest.

Wenig später folgte Lars Feld mit einem Gastbeitrag in der „Zeit". Der einstige Wirtschaftsweise und bekennende Ordoliberale plädierte gemeinsam mit Marcel Fratzscher vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für eine 200 Milliarden Euro umfassenden Transformationsfonds zur Finanzierung der „erforderlichen Zukunftsinvestitionen" in der kommenden Legislaturperiode. Gebildet „nicht aus Haushaltsüberschüssen, sondern aus Verschuldung oder Kreditermächtigungen".

Das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat dagegen jüngst empfohlen, die vielen Schattenhaushalte des Bundes in einen Investitionsfonds von 450 Milliarden Euro für die nächsten zehn Jahre einzubringen. Die Ankündigung von SPD, Grünen und FDP, in einer künftigen Koalition die Zukunftsinvestitionen „im Rahmen der Schuldenbremse" zu finanzieren, bezeichnete IW-Chef Michael Hüther im „Handelsblatt" als „rätselhaft offen". Eine Lösung könnten Investitionsgesellschaften für die verschiedenen Infrastrukturnetze sein.

Die künftige Regierung steht vor der Aufgabe, riesige Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung zu finanzieren, ohne die Verschuldungsregeln in der Verfassung zu brechen. Steuererhöhungen schließt die FDP bisher aus. So wird über Konstruktionen außerhalb des Bundeshaushalts nachgedacht. Die Ökonomen sind überzeugt, dass ihre Vorschläge mit der Schuldenbremse konform sind.

„Das ist eine sehr, sehr signifikante Verschiebung", sagte Philippa Sigl-Glöckner, Direktorin der Denkfabrik „Dezernat Zukunft", dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Es ist Konsens, dass Staatsverschuldung nicht grundsätzlich abgelehnt werden sollte." Ähnlich sieht es Sebastian Dullien, Direktor des gewerkschaftsnahen Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK). „Alle Ideen, die derzeit eine höhere Neuverschuldung für eine Erhöhung der Investitionsausgaben ermöglichen, sind zu begrüßen", sagte er dem RND.

Dullien warnt allerdings, dass die Vorschläge für einen Transformationsfonds möglicherweise rechtlich auf wackligen Füßen stehen und eine zu geringe demokratische Kontrolle mit sich bringen könnten. „Es wäre deshalb wesentlich ehrlicher, einzugestehen, dass die Schuldenbremse eine Fehlkonstruktion war und dass man mittelfristig eine Reform angehen sollte." Lars Feld dagegen sieht auch innerhalb der Regeln der Schuldenbremse noch viel Spielraum, um Zukunftsinvestitionen zu finanzieren.

Die Gefahr hoher Zinszahlungen sieht zumindest Philippa Sigl-Glöckner nicht. Die Anleihen zur Finanzierung liefen lange und zu festgelegten Konditionen – die aktuell extrem günstig seien. Von den derzeit niedrigen Zinsen könnte man also eine Weile profitieren. Entscheidend sei jedoch, dass die Politik auf Veränderungen der Finanzierungsbedingungen auch reagiere. „Etwas, das sie etwa in den 1990er-Jahren nicht getan hat – mit der Folge, dass Finanzierungskosten dann wirklich merkbar angestiegen sind."

Wie das Geld ausgegeben wird, steht indes auf einem anderen Blatt. Fuest, Feld und Fratzscher wollen größeren Finanzierungsspielraum auch für erweiterte Abschreibungsmöglichkeiten bei klimaverträglichen Investitionen nutzen. Sigl-Glöckner dagegen, deren Dezernat Zukunft eine „Finanzpolitik für Würde, Wohlstand und Demokratie" entwickeln will, plädiert vor allem für eine Subventionierung von Stromkosten, die Bezuschussung klimaverträglicher Gebäudesanierungen sowie von Bussen und Bahnen. „Ich hoffe sehr, dass die Kommunen stärker unterstützt werden", sagt Sigl-Glöckner zudem.

Christoph Höland

Schuldenbremse

Unter dem Eindruck der Finanzkrise wurde 2009 von Bundestag und Bundesrat die sogenannte Schuldenbremse beschlossen. Gefordert wird dabei keine Rückführung der bestehenden Kredite. Artikel 109 des Grundgesetzes soll dafür sorgen, dass die Landeshaushalte ohne strukturelles Defizit aufgestellt werden, also ohne zusätzliche neue Kredite auskommen. Beim Bund darf es nur 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts betragen. Ausnahmen sind bei Naturkatastrophen – etwa einer Pandemie – und schweren Rezessionen möglich.

Kohlekraftwerke sollen früher vom Netz gehen. *Foto: Patrick Pleul/dpa*

Kritik an Plänen für früheren Kohleausstieg

dpa **Berlin.** Auf dem Weg zu einer Ampelkoalition haben sich SPD, Grüne und FDP bereits darauf geeinigt, den bisher für 2038 geplanten Kohleausstieg vorzuziehen. In der Wirtschaft und in betroffenen Regionen stößt das auf Kritik. Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger hat sogar längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht.

Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte er der Funke-Mediengruppe. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen." Dulger kritisierte, dass Deutschland eine Energiewende beschlossen habe, die nicht konsequent zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle.

Auch der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) forderte, es müsse beantwortet werden, wo der Strom herkommen werde, wie Energie bezahlbar bleibe und was mit Kohleregionen und Arbeitnehmern geschehen solle.

Finanzinvestor greift nach der Schufa

EQT will mit Bonitätsprüfung international expandieren

rtr **München/Frankfurt.** Die Kreditauskunftei Schufa steht laut Insidern vor dem Verkauf. Der schwedische Finanzinvestor EQT peile die Mehrheit an dem Wiesbadener Unternehmen an, das bisher verschiedenen Geldinstituten gehört. Mit der französischen Großbank Société Générale gebe es bereits eine Einigung über den Kauf von deren 10-Prozent-Beteiligung, bestätigten zwei Beteiligte. Dabei werde das Unternehmen mit rund 2 Milliarden Euro bewertet. Auch mit der Deutschen Bank und der Commerzbank werde verhandelt. Weder EQT noch die Schufa oder die Banken wollten sich dazu äußern.

Die 1927 als „Schutzgemeinschaft für Absatzfinanzierung" in Berlin gegründete Schufa versorgt den Handel und die Banken in Deutschland mit Daten zur Bonität ihrer Kunden und Geschäftspartner. Sie verfügt über Daten zum Zahlungsverhalten und zu Kreditverpflichtungen von 68 Millionen Bürgern und hat damit im vergangenen Jahr einen Umsatz von 229 Millionen Euro erwirtschaftet. Dabei ist das Geschäft hochprofitabel: Der Jahresüberschuss lag bei 45 Millionen Euro.

2020 erteilte die Schufa 180 000 Auskünfte, die Unternehmen, Banken oder Vermieter vor der Vergabe von Ratenkrediten oder dem Abschluss von Mietverträgen verlangen. Mit der zunehmenden Verbreitung von Onlinekäufen auf Kredit wird das sogenannte Scoring immer wichtiger: Die Schufa-Software errechnet innerhalb kürzester Zeit auf Basis der Kundendaten das Ausfallrisiko eines Kredits. So wird über die Finanzierung eines Autos inzwischen innerhalb von Minuten entschieden.

Gleichzeitig können Verbraucher aber viele Geschäfte überhaupt nicht mehr abschließen, ohne die „Schufa-Klausel" zu unterschreiben, mit der sie dem Verkäufer erlauben, ihre Kreditwürdigkeit abzufragen und ihre Daten an die Schufa zu übermitteln. Wegen seiner Bewertungsmodelle gerät das Unternehmen immer wieder bei Verbraucher- und Datenschützern in die Kritik.

Die Anteile liegen zu 35 Prozent bei Konsumfinanzierern, zu 18 Prozent bei anderen Privatbanken, weitere 26 Prozent halten die Sparkassen und 8 Prozent die Genossenschaftsbanken. 13 Prozent liegen beim Handel und anderen Eigentümern. Die meisten von ihnen setzen auf die Dienstleistungen der Schufa, haben aber kein strategisches Interesse am Unternehmen. Nach einem Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg hatten sie bereits im Frühjahr einen Verkauf erwogen; damals war von Interesse des US-Technologieinvestors Hellman & Friedman die Rede.

EQT habe bei Politikern und Verbraucherschützern vorgefühlt, wie diese zu einem Einstieg der Schweden stehen würden, sagte einer der Insider. Die Beteiligungsfirma sehe einen „Reformstau" bei der Schufa, der in der Eigentümerstruktur begründet sei. Sie habe die Chance, mit frischem Kapital stärker in das Geschäft mit der Bonitätsprüfung von Unternehmen einzusteigen und international zu expandieren.

Von Verbraucherschützern wird die Schufa häufig kritisiert. *Foto: Jens Kalaene/dpa*

KURZNOTIZEN

Zulieferer gibt für Airbus Entwarnung

dpa **Rom.** Nach Mängeln an Boeings Langstreckenjet 787 „Dreamliner" gibt der italienische Zulieferer Leonardo Entwarnung für Airbus. Die Titanteile, die bei Boeing Probleme machen, seien nicht an Airbus geliefert worden. Leonardo beliefert nicht nur den US-Konzern, sondern entwickelt und produziert auch kleine Rumpfteile für seinen europäischen Konkurrenten. Boeing hatte am Donnerstag Mängel an Titanteilen des „Dreamliners" eingeräumt, die Leonardo seinerseits vom italienischen Zulieferer MPS bezogen hat. Dem „Wall Street Journal" zufolge wurden die Teile schwächer gefertigt als vorgesehen.

Branson muss Starts verschieben

dpa **Las Cruces.** Die Raumfahrtfirma Virgin Galactic schiebt den Start ihrer regulären Flüge für Weltraumtouristen bis zum Schlussquartal 2022 auf. Mit dem Beginn der regulären Touristenstarts wurde ursprünglich für das dritte Quartal 2022 gerechnet. Doch Labortests hätten gezeigt, dass die Robustheit einiger verwendeter Materialien möglicherweise abnehme, teilte das Unternehmen des Milliardärs Richard Branson mit. Deswegen seien weitere Untersuchungen notwendig. Der Kurs der börsennotierten Virgin Galactic Holding stürzte am Freitag in New York um knapp 17 Prozent ab.

Elon Musk spricht bei VW-Tagung

dpa **Alpbach.** VW-Chef Herbert Diess hat seinen Topmanagern bei einer Tagung ihren wichtigsten Gegner präsentiert: Tesla-Chef Elon Musk (Bild) wurde per Video ins österreichische Alpbach zugeschaltet. Diess ließ auf Twitter ein Bild veröffentlichen, das ihn zusammen mit Musk auf einem Bildschirm auf einer Bühne zeigt. Diess schrieb dazu, dass der Konzern mit einer „Revolution" in der Wolfsburger Zentrale den Wettbewerb bestehen könne. Musk soll gesagt haben, dass er VW für seinen stärksten Herausforderer halte.

Tesla-Chef Elon Musk. *Foto: Pleul/rtr*

China dämpft Sorgen um Evergrande

dpa **Peking.** Die chinesische Zentralbank hat die finanziellen Risiken rund um den wankenden Immobilienriesen Evergrande als „kontrollierbar" bezeichnet. Insgesamt könne man das Risiko eines Überschwappens auf den Finanzsektor im Griff behalten, sagte Zou Lan von der People's Bank of China. Von den gesamten Verbindlichkeiten der Evergrande-Unternehmensgruppe machten Finanzverbindlichkeiten weniger als ein Drittel aus. Die Gläubiger seien „relativ verstreut", und die einzelnen Finanzinstitute seien wenig risikobehaftet. Die hoch verschuldete Evergrande ist in Zahlungsschwierigkeiten.

Sixt sagt steigende Preise voraus

dpa **Oberpfaffenhofen.** Die Mietwagenpreise werden nach Einschätzung des deutschen Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben", sagte Sixt-Vorstand Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche".

Im August waren Mietwagen nach Zahlen des Statistischen Bundesamts rund 50 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Viele Menschen sind wegen der Pandemie auf Individualverkehr umgestiegen. Zudem verkleinerten Vermietfirmen in der Krise ihre Flotten. Autohersteller wiederum kommen mit der Produktion nicht nach, weil Elektronikteile schwer lieferbar sind. Der Bundesverband der Autovermieter hatte im September geschätzt, dass den Vermietfirmen etwa 75 000 Autos fehlen.

Bayern demontiert Bayer

LEVERKUSEN Der Rekordmeister überrollt im Spitzenspiel der Bundesliga Leverkusen und siegt mit 5:1

Die jungen Wilden der Werkself haben gegen furiose Münchener im Spitzenspiel sogar noch Glück, dass die Pleite nicht höher ausfällt.

Torjäger Robert Lewandowski dreht jubelnd ab. Der Bayern-Star trifft in Leverkusen nach vier Minuten zur Führung für die Münchner, nach einer halben Stunde gelingt ihm der zweite Treffer (kleines Foto links). Leverkusens Florian Wirtz ist enttäuscht.

Fotos: IMAGO (2)/Maik Hölter, Eibner-Pressefoto, Marius Becker/dpa

RND ■ Wenn der FC Bayern München ein Bundesliga-Spiel verliert, scheint für die nächste Partie ein Gesetz zu gelten. Bayern rächt sich. Egal, gegen wen. Diesmal musste Bayer Leverkusen, zuvor punktgleich und mit einer lediglich vier Treffer schlechteren Tordifferenz, dran glauben. Und für Frankfurt, gegen das die Münchner vor der Länderspielpause eine überraschende 1:2-Niederlage erlitten hatten, büßen.

Das 5:1 am Sonntagnachmittag in der Bay-Arena war ein 3-D-Spiel, eine Demontage und Demütigung des Gegners sowie eine Demonstration der eigenen Stärke. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Robert Lewandowski beendete seine vier Spiele währende Minitorkrise (zweimal war er mit Bayern, zweimal mit der polnischen Nationalelf ohne Treffer geblieben), erzielte einen Doppelpack, Serge Gnabry ebenfalls. Beim 1:0 verwertete der Pole das Volleyzuspiel von Dayot Upamecano künstlerisch wertvoll mit der Hacke ins lange Eck.

Thomas Müller versuchte es auch mit der Hacke, der hintere Oberschenkel tat's dann auch. Die 5:0-Pausenführung auf fremdem Platz ist neuer Vereinsrekord. Zuvor führte Bayern nach jeweils 45 Minuten zweimal „nur“ mit 5:1, 2003 bei der Hertha in Berlin und 1979 am Gladbacher Bökelberg. Die Treffer zwei bis fünf fielen in nur acht (!) Minuten, von der 30. bis zur 37. Spielminute. Ein ganz schwarzer Tag für den Herausforderer. „Wir müssen uns fragen, ob jeder alles gegeben hat“, meinte Torhüter Lukas Hradecky. Und die beste Halbzeit der Bayern unter dem neuen Trainer Julian Nagelsmann, der die teils brillant herausgespielten Treffer mit beachtlichen Jubelsprüngen und auf der Tribüne gut vernehmbaren Freudenschreien an der Seitenlinie feierte. „Nach 45 Minuten war klar, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, sagte Lewandowski.

Mit dem am Ende 5:1 zementierte der Dauermeister seine Tabellenführung einen Punkt vor Borussia Dortmund, dem wohl eigentlichen Verfolger in dieser Saison, und zwei Zähler vor Leverkusen sowie dem SC Freiburg (!). Übrigens: Letzte Saison gastierte Bayern am 13. Spieltag bei Tabellenführer Leverkusen, siegte durch einen Last-minute-Treffer von Lewandowski mit 2:1 und schlug wieder konsequent Kurs ein Richtung neunter Meisterschaft hintereinander. Während Titelaspirant Leverkusen im Laufe der Saison bis auf Rang sechs abstürzte und gerade noch die Qualifikation für die Europa League schaffte. Wiederholt sich nun Bayers Schicksal?

Dabei hatte deren Coach Nagelsmann nicht mit Lob für Leverkusen, das zuletzt fünf Pflichtspiele (mit 14:2-Toren) nacheinander gewann, gespart: „Es sind besondere Spiele, wenn man gegen den tabellarischen Nachbarn spielt.“ In Halbzeit zwei ließen es die Bayern ruhiger angehen, man schonte sich in einer Art Testspielcharakter nun für das anstehende Champions-League-Gruppenspiel am Mittwoch bei Benfica Lissabon (21 Uhr, DAZN). Nagelsmann nahm bis zur 65. Minute vier Wechsel vor. Linksverteidiger Alphonso Davies musste allerdings bereits in der 40. Minute angeschlagen runter. Sein Einsatz am Mittwochabend wackelt. „Er hat im hinteren Oberschenkel einen leichten Schmerz verspürt. Wir wollten kein Risiko eingehen“, erklärte Nagelsmann. Danach wurden die zuletzt viel belasteten Stammkräfte Leon Goretzka, Müller und Lewandowski vorzeitig geschont. Leverkusens Patrik Schick erzielte auf Vorlage des ansonsten blassen Florian Wirtz den 1:5-Ehrentreffer (55.).

Übrigens: Taktikfanatiker Nagelsmann setzte nach der überraschenden 1:2-Heimpleite gegen die Frankfurter Eintracht auf ein simples psychologisches Mittel: „Wir wollen der ersten Elf vom letzten Spieltag die Chance geben, es wiedergutzumachen.“ Das hat geklappt. Patrick Strasser

Hertha BSC siegt auch für Trainer Pal Dardai

dpa **Frankfurt.** Inmitten der schweren Krise und im Kampf um den eigenen Job bediente sich Pal Dardai bei Hertha BSC einfachster Mittel. „Es war manchmal wie im Kindergarten – so, wohin muss man gehen, was muss man machen?“, beschrieb der Chefcoach die Debatte seines Teams vor dem elementar wichtigen 2:1 bei Eintracht Frankfurt, das auch Dardai vorerst weiter den Posten gesichert haben dürfte. Im Videoraum, den Torschütze Marco Richter als „Kino“ beschrieb, legten Chefcoach und Spieler die Basis für ein beachtliches Comeback, das den Hauptstädtern so nicht zuzutrauen war.

Auch Sportgeschäftsführer Fredi Bobic sah die kleine Verwandlung des Dauerkrisenklubs bei seiner Rückkehr nach Frankfurt mit großem Wohlwollen und betonte, er freue sich über die „bislang beste Saisonleistung“. Nachdem er Sieg und Herbstsonne an alter Wirkungsstätte genossen hatte, stärkte Bobic den Trainer aus Ungarn demonstrativ: „Er hat das totale Vertrauen, drum kann er auch ganz entspannt sein.“ Ähnlich deutlich hatte sich der frühere Torjäger vor dem Spiel geäußert.

Dardai ließ wissen, er „checke“ die gesamte Debatte um seine Person gar nicht. Dass das Team nicht gegen den Trainer arbeitet, sollte der Erfolg dank der Treffer von Richter und Joker Jurgen Ekkelenkamp beweisen. „Auch, auf jeden Fall“, antwortete Richter auf die Frage, ob der Sieg auch für den schwer kritisierten Chefcoach sei.

Pal Dardai *Foto: Alex Grimm/Getty*

STATISTIK ZUM 8. SPIELTAG POWERED BY SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

Hoffenheim 5:0 Köln

Zuschauer: 14 309

Baumann 3
Posch 3, Grillitsch 3, Akpoguma 3
Kaderabek 3, Samassekou 2, Geiger 2, Raum 3
Baumgartner 2
Bebou 2, Kramaric 2
Schiedsrichter: Reichel (Stuttgart)
Andersson 4, Modeste 4
Kainz 4, Uth 3, Thielmann 4
Özcan 4
Ehizibue 3, Czichos 4, Mere 4, Schmitz 4
Horn 4

Einwechslungen: Richards (2) 36. f. Kaderabek, Rudy (4) 73. f. Baumgartner, Rutter (3) 73. f. Bebou, Skov (–) 81. f. Raum, Bruun Larsen (–) 81. f. Geiger / Duda (4) 56. f. Andersson, Kilian (4) 56. f. Mere, Schaub (4) 56. f. Kainz, Katterbach (5) 75. f. Ehizibue, Lemperle (–) 79. f. Thielmann **Tore:** 1:0 Bebou (31.), 2:0 Bebou (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)

Dortmund 3:1 Mainz

Zuschauer: 63 812

Kobel 3
Meunier 2, Akanji 4, Hummels 3, Schulz 4
Can 2
Reus 3, Bellingham 2
Brandt 3, Malen 3
Haaland 2
Schiedsrichter: Schlager (Hügelsheim)
Onisiwo 4
Ingvartsen 4, Boetius 3
Lucoqui 4, Barreiro 4, Stach 3, Tauer 4
Niakhate 3, Bell 4, Widmer 4
Zentner 4

Einwechslungen: Hazard (4) 66. f. Malen, Pongracic (3) 67. f. Hummels, Wolf (–) 78. f. Brandt, Witsel (–) 85. f. Can, Reinier (–) 85. f. Reus / Martin (4) 46. f. Lucoqui, Burkardt (3) 69. f. Bell, Hack (4) 69. f. Ingvartsen, Lee (3) 69. f. Barreiro, Papela (–) 83. f. Stach
Tore: 1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./HE), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90. + 4)

Frankfurt 1:2 Hertha BSC

Zuschauer: 32 000

Trapp 3
Hinteregger 4, Hasebe 3, Ndicka 3
Jakic 4
Chandler 4, Hauge 3, Sow 4, Kostic 4
Lammers 4, Lindström 4
Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach)
Piatek 3
Mittelstädt 3, Darida 2, Richter 2
Serdar 2, Ascacibar 3
Plattenhardt 4, Stark 3, Boyata 2, Pekarik 2
Schwolow 3

Einwechslungen: Toure (4) 46. f. Chandler, Kamada (4) 46. f. Lindström, Borre (4) 60. f. Lammers, Paciencia (3) 69. f. Jakic / Ekkelenkamp (3) 61. f. Piatek, Belfodil (3) 61. f. Richter, Jastrzembski (3) 73. f. Mittelstädt, Boateng (–) 83. f. Darida
Tore: 0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./FE)

Union Berlin 2:0 Wolfsburg

Zuschauer: 10 978

Luthe 2
Jaeckel 2, Knoche 3, Friedrich 2
Ryerson 3, Khedira 3, Gießelmann 3
Haraguchi 3, Prömel 3
Awoniyi 2, Kruse 3
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel)
L. Nmecha 3
Waldschmidt 4, Philipp 4, Lukebakio 4
Arnold 4, Guilavogui 3
Roussillon 4, Brooks 4, Bornauw 4, Mbabu 4
Casteels 4

Einwechslungen: Becker (3) 72. f. Kruse, Voglsammer (3) 72. f. Haraguchi, Behrens (–) 84. f. Awoniyi, Oczipka (–) 90. + 1 f. Gießelmann / Vranckx (4) 60. f. Guilavogui, Baku (4) 60. f. Waldschmidt, Weghorst (3) 68. f. Philipp, F. Nmecha (–) 83. f. Lukebakio
Tore: 1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (82.)

Freiburg 1:1 Leipzig

Zuschauer: 20 000

Flekken 3
Gulde 4, Lienhart 3, N. Schlotterbeck 3
Sildillia 3, Eggestein 3, Höfler 3, Günter 3
Jeong 2, Grifo 2
Höler 3
Schiedsrichter: Siebert (Berlin)
Poulsen 3
Szoboszlai 3, Forsberg 3, Nkunku 2
Kampl 4, Haidara 4
Gvardiol 4, Orban 3, Simakan 3, Klostermann 2
Gulacsi 3

Einwechslungen: Sallai (4) 46. f. Gulde, Petersen (3) 75. f. Jeong, Schade (–) 80. f. Sallai, Keitel (–) 90. + 3 f. Eggestein, Demirovic (–) 90. + 4 f. Grifo / Silva (4) 67. f. Forsberg, Angelino (–) 78. f. Gvardiol, Mukiele (–) 78. f. Szoboszlai
Tore: 0:1 Forsberg (32./FE), 1:1 Jeong (64.)

Fürth 0:1 Bochum

Zuschauer: 10 586

Funk 3
Meyerhöfer 4, Sarpei 4, Viergever 3, Willems 4
Griesbeck 4
Seguin 3, Dudziak 4
Tillman 4
Hrgota 3, Itten 4
Schiedsrichter: Dankert (Rostock)
Holtmann 3, Polter 3
Pantovic 3
Löwen 3, Rexhbecaj 3
Losilla 1
Soares 3, Lampropoulos 2, Masovic 2, Gamboa 2
Riemann 2

Einwechslungen: Green (4) 67. f. Dudziak, Abiama (4) 72. f. Itten, Leweling (4) 72. f. Tillman, Itter (–) 83. f. Willems / Blum (3) 62. f. Holtmann, Asano (3) 62. f. Pantovic, Stafylidis (–) 88. f. Löwen, Novothny (–) 90. + 3 f. Polter
Tor: 0:1 Losilla (80.)

M'gladbach 1:1 Stuttgart

Zuschauer: 41 608

Sommer 3
Ginter 3, Elvedi 2, Beyer 4
Scally 3, Zakaria 2, Kone 2, Netz 3
Hofmann 2, Stindl 3
Embolo 3
Schiedsrichter: Dr. Brych (München)
Führich 3, Marmoush 3
Sosa 3, Endo 4, Nartey 4, Coulibaly 2
Karazor 3
Kempf 3, Ito 4, Mavropanos 2
Bredlow 2

Einwechslungen: Herrmann (4) 66. f. Netz, Plea (4) 66. f. Stindl, Bennetts (–) 81. f. Scally, Neuhaus (–) 86. f. Kone / Förster (4) 74. f. Coulibaly, Faghir (4) 74. f. Marmoush, Didavi (–) 89. f. Karazor
Tore: 0:1 Mavropanos (15.), 1:1 Hofmann (42.)

Leverkusen 1:5 FC Bayern

Zuschauer: 29 542

Hradecky 4
Frimpong 4, Kossounou 5, Tah 5, Bakker 5
Amiri 5, Demirbay 4
Diaby 5, Wirtz 4, Paulinho 5
Schick 4
Schiedsrichter: Jablonski (Bremen)
Lewandowski 2
Sané 2, Müller 2, Gnabry 2
Goretzka 2, Kimmich 2
Davies 2, Hernandez 4, Upamecano 2, Süle 2
Neuer 3

Einwechslungen: Tapsoba (4) 46. f. Paulinho, Bellarabi (4) 64. f. Frimpong, Adli (4) 64. f. Diaby, Alario (–) 79. f. Schick, Retsos (–) 79. f. Wirtz / Stanisic (3) 40. f. Davies, Sabitzer (3) 46. f. Goretzka, Musiala (3) 64. f. Lewandowski, Coman (3) 64. f. Müller, Richards (3) 72. f. Süle **Tore:** 0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)

Augsburg 1:1 Bielefeld

Zuschauer: 17 500

Gikiewicz 3
Gumny 4, Gouweleeuw 2, Oxford 2
Caligiuri 3, Maier 3, Strobl 3, Pedersen 3
Vargas 4
Hahn 3, Zeqiri 3
Schiedsrichter: Schröder (Hannover)
Serra 3, Hack 3
Okugawa 4
Laursen 2, Kunze 2, Prietl 3, Wimmer 4
Nilsson 4, Pieper 3, Brunner 3
Ortega 2

Einwechslungen: Cordova (4) 67. f. Vargas, Moravek (4) 67. f. Zeqiri, Iago (–) 78. f. Pedersen, Finnbogason (–) 85. f. Hahn, Sarenren Bazee (–) 85. f. Caligiuri / Schöpf (3) 46. f. Okugawa, Fernandes (4) 46. f. Wimmer, Klos (3) 64. f. Serra, Krüger (–) 88. f. Hack
Tore: 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München (M)	8	29:8	19
2.	Borussia Dortmund (P)	8	22:14	18
3.	Bayer 04 Leverkusen	8	21:12	16
4.	SC Freiburg	8	12:6	16
5.	1. FC Union Berlin	8	12:9	15
6.	VfL Wolfsburg	8	9:10	13
7.	1. FC Köln	8	13:14	12
8.	RB Leipzig	8	16:8	11
9.	TSG Hoffenheim	8	17:11	11
10.	Borussia M'gladbach	8	10:11	11
11.	1. FSV Mainz 05	8	8:8	10
12.	VfB Stuttgart	8	13:14	9
13.	Hertha BSC	8	10:21	9
14.	Eintracht Frankfurt	8	9:12	8
15.	VfL Bochum 1848 (A)	8	5:16	7
16.	FC Augsburg	8	4:14	6
17.	Arminia Bielefeld	8	4:11	5
18.	SpVgg Greuther Fürth (A)	8	5:20	1

9. Spieltag - Fr. 22.10.2021 - So. 24.10.2021

Fr. 20:30 Uhr	Mainz – Augsburg	Sa. 18:30 Uhr	Hertha BSC – M'gladbach
Sa. 15:30 Uhr	FC Bayern – Hoffenheim	So. 15:30 Uhr	Köln – Leverkusen
	Leipzig – Fürth	So. 17:30 Uhr	Stuttgart – Union Berlin
	Wolfsburg – Freiburg	So. 19:30 Uhr	Bochum – Frankfurt
	Bielefeld – Dortmund		

SPRUCH DES TAGES

Es ist scheißegal, in welchem System wir spielen, wenn wir unsere Aufgaben nicht machen.

Oliver Glasner,
Frankfurt-Trainer

ANSAGE DES TAGES

Mainz. Köln-Trainer Steffen Baumgart hat sich für attraktiven Angriffsfußball ausgesprochen. „Angsthasenfußball wird ja oft als taktische Meisterleistung hingestellt. Wenn du 1:0 gewinnst durch ein Tor eines Konters, der dann auch wirklich gut gespielt wurde“, sagte der 49-Jährige im „Aktuellen Sportstudio“ des ZDF. „Aber das ist nicht die Art und Weise, wie ich Fußball gerne sehe. Es geht darum, den Weg nach vorne zu finden und sich nicht zurückzuziehen.“

PREMIERE DES TAGES

Freiburg. „Es war perfekt, auch wie die Fans uns angefeuert haben“, beschrieb Freiburg-Trainer Christian Streich die Atmosphäre nach dem 1:1 gegen RB Leipzig im neuen Europa-Park-Stadion des SC. 20000 Zuschauer waren im ersten Pflichtspiel nach dem Umzug im neuen Stadion, so viele waren zugelassen. Nach dem 0:1 durch den Foulelfmeter von Emil Forsberg (32. Minute) hatte Woo-yeong Jeong (64.) den ersten Freiburger Treffer im neuen Stadion erzielt.

HÖHENFLUG DES TAGES

Berlin. Es läuft bei Union Berlin. Beim 2:0 gegen den VfL Wolfsburg feierte das Team von Trainer Urs Fischer in der Fußball-Bundesliga den dritten Sieg in Folge. Die Tore vor 11006 Zuschauern erzielten Stürmer Taiwo Awoniyi nach feiner Vorarbeit des ehemaligen Wolfsburgers Max Kruse in der 49. Minute und Joker Sheraldo Becker (83.). „Wir waren heute wirklich sehr effizient“, sagte Trainer Urs Fischer zufrieden, der mit seinem Team auf den fünften Tabellenplatz kletterte.

ZAHL DES TAGES

8

Spieltage sind bisher in der Bundesliga absolviert. Der von Christian Streich trainierte SC Freiburg ist der einzige Klub, der bisher noch keine Niederlage kassiert hat.

Torjäger vom Dienst: Hier traf BVB-Stürmer Erling Haaland gegen Mainz zum zwischenzeitlichen 2:0. Foto: IMAGO/nordphoto GmbH/Treese

Haaland hält BVB auf Kurs

DORTMUND Mit seinem Doppelpack bei seinem Comeback zeigt er wieder einmal seinen Wert

Beim 3:1-Heimerfolg gegen Mainz 05 trifft zudem noch Marco Reus für Borussia Dortmund.

dpa ■ Auch nach dem Abpfiff pflegte Erling Haaland seinen Ruf als Garant für großes Kino. Beseelt von zwei Treffern zum 3:1 (1:0) über den FSV Mainz beglückte der Dortmunder Torjäger einen auf den Rasen gelaufenen Fan mit seinem Trikot und einem Selfie. Der Spaß des Norwegers kam bei den Ordnungskräften weniger gut an – aber umso mehr bei den Fans.

Mit lauten Sprechchören feierten sie Haalands triumphale Rückkehr. Ähnlich beeindruckt wie der Dortmunder Anhang verfolgte BVB-Kapitän Marco Reus das skurrile Geschehen: „Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch. Dafür haben wir ihn verpflichtet.“

Nach dreiwöchiger Zwangspause meldete sich Haaland standesgemäß zurück. Anders als bei seinem in der Vorwoche präsentierten Video, in dem er mit drei aufeinanderliegenden Bällen dreimal dasselbe Ziel trifft und im Internet für reichlich Gesprächsstoff sorgt, benötigte er diesmal keine Tricks. Mit einem Elfmetertor (54.) und einem Treffer in der Nachspielzeit (90.+4) nach feiner Vorlage von Jude Bellingham stahl er selbst seinem kongenialen Mitstreiter Reus (3.) die Show, der zuvor mit einem Zaubertor aus 15 Metern in den Torwinkel für das zwischenzeitliche 1:0 gesorgt hatte.

Dabei ist der von einer Oberschenkelprellung genesene Haaland erst seit wenigen Tagen wieder im Training. Deshalb hätte ihn Marco Rose mit Blick auf das schwere Champions-League-Spiel am Dienstag (21 Uhr, Prime Video) bei Ajax Amsterdam nach eigenem Bekunden eigentlich liebend gern zeitig ausgewechselt, ließ ihn jedoch bis zum Ende durchspielen. „Er macht immer auch wieder ein Tor in der 95. Minute, das einem helfen kann“, kommentierte der Dortmunder Trainer seinen Entschluss, „außerdem brauchen wir ihn hinten als freien Mann bei Standards.“

Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch.

Marco Reus
BVB-Kapitän, über Erling Haaland

Wieder einmal stellte Haaland unter Beweis, wie wichtig er für den Revierklub ist.

Nach dem Spiel machte Haaland auf dem Platz ein Selfie mit einem Fan.
Foto: IMAGO/Eibner-Pressefoto

Dank seiner Treffer liegt der BVB im Titelrennen weiter auf Kurs. Rose wertete den Sieg über Mainz als „guten Start in die spannende Phase vor der nächsten Länderspielpause“ mit sieben Spielen in 22 Tagen. „Die kommenden Wochen werden richtig anspruchsvoll“, warnte der Fußballlehrer, „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga.“

Bei aller Zufriedenheit über den bisher guten Saisonstart gab es für Rose jedoch erneut Grund zur Klage. Auch im achten Saisonspiel blieb sein Team erneut nicht ohne Gegentor. Nach dem Anschlusstreffer des Mainzer Einwechselspielers Jonathan Burkardt in der 87. Minute machte sich Unsicherheit breit, die erst Haaland mit seinem neunten Saisontor vertrieb. „Zwischendurch haben wir ein bisschen gezittert, da haben wir so ein bisschen die Kontrolle abgegeben“, bekannte Sportdirektor Michael Zorc.

Rose hofft, dass sein Team diese Schwäche in den kommenden richtungsweisenden Wochen ablegt: „Hinten raus machen wir es uns wieder schwer. Das ist unnötig, dass wir immer wieder über dieses Thema diskutieren müssen.“

Diesmal blieb der Dortmunder Leichtsinn ungestraft, weil die Mainzer vor 63812 Zuschauern ihren Respekt vor dem Favoriten zu spät ablegten und deshalb verdientermaßen den Platz zum dritten Mal in Serie ohne Punkt verließen. „Erst nach der Pause haben wir uns was getraut“, klagte Sportdirektor Martin Schmidt bei Sky.

Ähnlich sah es Mainz-Trainer Bo Svensson nach der Partie: „Wir bringen nicht über 90 Minuten das auf den Platz, was wir brauchen, um erfolgreich in der Bundesliga zu spielen. Wir versuchen, aus diesem Spiel zu lernen und gegen Augsburg eine bessere Leistung auf den Platz zu bringen.“

Vizemeister RB Leipzig steckt in der Krise

dpa **Leipzig.** Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Doch an ein drohendes Debakel in Paris verschwendete der US-Amerikaner nicht viele Gedanken.

„Ich habe keine gute Geschichte gegen diese Fußballer – aber lasst uns sehen, ob wir das ändern können am Dienstag“, sagte Marsch und war wieder bei seinem Daueroptimismus. Zu allem Überfluss ließ ihn bei seinem Rückblick aber das eigene Erinnerungsvermögen im Stich. Denn gegen das von Messi angeführte Argentinien verlor Marsch als Co-Trainer der USA nicht 0:2, wie er selbst glaubte. Vielmehr holte er ein beachtliches 1:1. „Ein anderes Spiel war Neymars erstes Spiel mit Brasilien“, erzählte Marsch und hatte da das 0:2 richtig im Kopf. Um derzeit an einen erfolgreichen Auftritt von RB bei Paris Saint-Germain zu glauben, braucht es neben diesem Optimismus allerdings endlich eine zündende Spielidee.

Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg, und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug“. Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“

Bei der Pflichtspielpremiere im neuen Freiburger Stadion brauchten die Gäste einen umstrittenen und von Forsberg verwandelten Foulelfmeter (32. Minute), damit es für ein Remis reichte. Angesichts zweier Freiburger Pfostentreffer und Strafraumaktionen, bei denen es Elfmeter für die Gastgeber hätte geben können, durfte der Königsklassenteilnehmer noch froh sein, dass es beim Ausgleich von Woo-yeong Jeong (64.) blieb.

„Wir machen hinten zu einfache Fehler und sind nicht konsequent genug vorne“, bemängelte Marsch: „Wir verstehen, dass es ein schwerer Moment für uns ist.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Tabellenmittelfeld entsprechen nicht mal im Ansatz den Wünschen der RB-Verantwortlichen.

Diskussionsbedarf: Emil Forsberg (r.) und Yussuf Poulsen müssen sich mit RB Leipzig mit einem Remis begnügen.
Foto: IMAGO/Ulmer

Ein hoffnungsloser Fall?

Fürth verliert gegen Mitaufsteiger Bochum und hat erst einen Punkt auf dem Konto / Augsburg nur remis gegen Bielefeld

dpa **Fürth.** Trainer Stefan Leitl rollte nur noch mit den Augen. Es reicht einfach nicht bei der SpVgg Greuther Fürth. Selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger VfL Bochum können die Franken in der Fußball-Bundesliga nicht für sich entscheiden. Schlimmer noch: Sie werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage.

Nach nur einem Punkt aus acht Bundesliga-Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll? Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist? „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Leitl nach dem 0:1 (0:0) am Samstag gegen den VfL. „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“

Dass die zweite Bundesliga-Saison ihrer Geschichte eine hoch komplizierte wird, wussten die Fürther. Der Etat des Aufsteigers ist im Vergleich zur Konkurrenz klein, zudem verließen den Verein im Sommer Leistungsträger. Deshalb weiß auch Sportchef Rachid Azzouzi, was er an seinem Coach hat. Der krachende Fehlstart trifft die Franken dennoch mit voller Wucht. „Das liest sich schlecht, und das können wir nicht kleinreden“, räumte Leitl ein.

Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab. „Du hast Woche für Woche in dieser Liga die Chance zu punkten, wenn du an die Leistungsgrenze kommst, wenn du Fehler vermeidest, das ist das Ziel für die kommenden Wochen“, meinte Leitl unverdrossen.

Azzouzi sagte am Sonntag Sport1: „Wir werden alles daran setzen, irgendwann den Bock umzustoßen, um auch mal drei Punkte einzufahren. Die Philosophie beinhaltet, dass wir auch jetzt nicht nervös werden, sondern dass wir versuchen, unseren Weg weiterzugehen, weil wir uns nichts werden erkaufen können.“ Wieder einmal waren die Fürther in der Offensive zu harmlos, wieder einmal passten sie bei einem Standard nicht auf. Bochums Kapitän Anthony Losilla setzte sich nach einem Freistoß von Eduard Löwen in der 80. Minute im Luftduell gegen Hans Nunoo Sarpei durch, sein Kopfballtor traf die Spielvereinigung ins Mark.

Am Boden: Die Fürth-Profis blieben auch im achten Spiel der Bundesliga-Saison sieglos, verloren gegen Mitaufsteiger Bochum.
Foto: Daniel Karmann/DPA

„Was ärgerlich ist, ist natürlich wieder die Standardsituation, wir haben eine klare Mannzuteilung, die wir leider auf dem Platz nicht umsetzen“, klagte Leitl. Für ein Aufbäumen reichte es bei den Fürthern nicht mehr. „In der Situation, in der wir sind, können wir auch nicht zurückkommen, um ein Spiel zu drehen“, konstatierte Leitl. „In der Summe reicht es nicht, um zu punkten.“

Engagement, Disziplin und Wille seien weiter entscheidend, betonte Leitl. Den Frust lindert aber auch eine klare Analyse nicht. „Das tut sehr, sehr weh“, räumte Kapitän Branimir Hrgota ein und ergänzte: „Zu sagen, dass wir gegen keinen gewinnen können, ist falsch.“ Das müssen die Fürther Spieler in der ersten Liga nun aber erst noch beweisen. „Ich werde nicht unruhig oder muss mich großartig ändern. Ich versuche, jeden Tag für den Verein mein Bestes zu geben“, versicherte Leitl und räumte ein, sich natürlich auch selbst zu hinterfragen.

Im zweiten Kellerduell trennte sich der FC Augsburg von Arminia Bielefeld am Sonntagabend 1:1 (1:0). Reece Oxford (19.) brachte die Hausherren in Führung, Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich.

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – Jahn Regensburg	1:1
Hannover 96 – Schalke 04	0:1
Karlsruher SC – Erzgeb. Aue	2:1
Heidenheim – FC St. Pauli	2:4
FC Ingolstadt – Holstein Kiel	1:1
Hamburger SV – Düsseldorf	1:1
Darmstadt 98 – Werder Bremen	3:0
Dresden – 1. FC Nürnberg	0:1
Hansa Rostock – SV Sandhausen	1:1

1. FC St. Pauli	10	7	1	2	23:10	22
2. Jahn Regensburg	10	5	4	1	21:11	19
3. FC Schalke 04	10	6	1	3	17:11	19
4. SC Paderborn	10	5	3	2	21:11	18
5. 1. FC Nürnberg	10	4	6	0	12: 7	18
6. SV Darmstadt 98	10	5	1	4	24:13	16
7. Karlsruher SC	10	4	4	2	16:12	16
8. Hamburger SV	10	3	6	1	16:12	15
9. 1. FC Heidenheim	10	4	3	3	12:13	15
10. Werder Bremen	10	4	2	4	14:15	14
11. Dynamo Dresden	10	4	1	5	13:12	13
12. Fort. Düsseldorf	10	3	3	4	14:16	12
13. Hansa Rostock	10	3	2	5	11:15	11
14. Hannover 96	10	3	2	5	7:13	11
15. Holstein Kiel	10	2	3	5	10:20	9
16. SV Sandhausen	10	2	2	6	9:21	8
17. FC Ingolstadt 04	10	1	2	7	7:24	5
18. Erzgebirge Aue	10	0	4	6	7:18	4

NÄCHSTE SPIELE

SC Paderborn – Hamburger SV	Fr., 18.30
Erzgeb. Aue – FC Ingolstadt	Fr., 18.30
Holstein Kiel – Darmstadt 98	Sa., 13.30
Düsseldorf – Karlsruher SC	Sa., 13.30
1. FC Nürnberg – Heidenheim	Sa., 13.30
Schalke 04 – Dresden	Sa., 20.30
FC St. Pauli – Hansa Rostock	So., 13.30
Jahn Regensburg – Hannover 96	So., 13.30
SV Sandhausen – Werder Bremen	So., 13.30

3. Liga

Viktoria Berlin – VfL Osnabrück	**1:2**
1860 München – W. Mannheim	**abges.**
E. Braunschweig – B. Dortmund II	**4:2**
1. FC Kaiserslautern – SC Freiburg II	**3:0**
FSV Zwickau – MSV Duisburg	**3:2**
Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken	**2:3**
SV Meppen – 1. FC Magdeburg	**2:3**
Türkgücü M. – W.Wiesbaden	**1:0**
Viktoria Köln – Würzburger Kickers	**1:1**
SC Verl – TSV Havelse	**Mo., 19.00**

1. Magdeburg	12	8	1	3	25:13	25
2. Bor. Dortmund II	12	6	2	4	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	5	5	2	20:15	20
4. E. Braunschweig	12	5	5	2	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	6	2	4	16:11	20
6. W. Mannheim	11	5	4	2	17: 9	19
7. Kaiserslautern	12	5	3	4	17: 8	18
8. Viktoria Berlin	12	5	3	4	23:16	18
9. SV Wehen	12	5	3	4	17:14	18
10. Türkgücü M.	12	5	3	4	14:17	18
11. Hallescher FC	12	4	5	3	21:20	17
12. FSV Zwickau	12	3	6	3	14:15	15
13. SV Meppen	12	4	3	5	12:17	15
14. 1860 München	11	2	7	2	10:11	13
15. SC Verl	11	3	4	4	16:19	13
16. SC Freiburg II	12	3	4	5	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	2	4	6	14:21	10
19. Würzburger K.	12	1	5	6	6:16	8
20. TSV Havelse	11	2	1	8	7:23	7

Bundesliga Frauen

Werder Bremen – SG Essen	**1:0**
Freiburg – Leverkusen	**1:2**
SC Sand – Potsdam	**0:1**
Hoffenheim – Wolfsburg	**2:1**
Frankfurt – FC Bayern	**3:2**
Köln – Carl Zeiss Jena	**2:0**

1. Bayern München	6	5	0	1	26: 4	15
2. B. Leverkusen	6	5	0	1	13: 3	15
3. Eintracht Frankfurt	6	5	0	1	13: 5	15
4. VfL Wolfsburg	6	4	1	1	15: 4	13
5. TSG Hoffenheim	6	4	1	1	9: 7	13
6. Turbine Potsdam	6	4	0	2	14: 7	12
7. SG Essen	6	1	2	3	5: 8	5
8. SC Freiburg	6	1	1	4	9:12	4
9. 1. FC Köln	6	1	1	4	4:16	4
10. Werder Bremen	6	1	1	4	2:19	4
11. Carl Zeiss Jena	6	0	2	4	2:16	2
12. SC Sand	6	0	1	5	1:12	1

SGE sorgt für erste Pleite der FCB-Frauen

dpa **Sinsheim.** Die Fußballfrauen des FC Bayern München haben am sechsten Spieltag der Bundesliga ihre erste Saisonniederlage kassiert. Der deutsche Meister verlor nach einer turbulenten Schlussphase mit 2:3 (0:0) bei Eintracht Frankfurt. Auf das 1:0 durch Shekiera Martinez (67.) antwortete Maximiliane Rall mit einem Doppelpack (79., 83.). Allerdings leistete sich Laura Benkarth einen Fehler im FCB-Gehäuse, Laura Freigang schob ein (88.) – und mit Ablauf der regulären Spielzeit entschied Sjoeke Nüsken die Partie zugunsten der Eintracht. Auch der VfL Wolfsburg verlor zum ersten Mal in dieser Saison. Die Wolfsburgerinnen gaben beim 1:2 (0:1) bei der TSG Hoffenheim den Punktgewinn nach einem Eigentor von Nationalspielerin Lena Oberdorf aus der Hand (82.). Zuvor hatte Nicole Billa die Gastgeberinnen in Führung gebracht (12.), ehe Jill Roord den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1 erzielte (54.).

Ausgelassene Stimmung: Die Schalke-Profis feiern den Sieg in Hannover vor ihrer Fankurve. *Foto: Julian Stratenschulte/DPA*

„Adrenalin pur“

GELSENKIRCHEN Schalke-Trainer Grammozis begeistert über Fans / Terodde-Verbleib möglich

Der Revierklub setzt sich nach dem 1:0-Sieg in Hannover in der oberen Tabellenregion fest.

dpa ■ Auf einen solchen Moment hat die geschundene Schalker Fußballseele sehr, sehr lange warten müssen. Auswärtsspiel, Fluchtlicht, mehr als 8000 eigene Fans im Stadion des Gegners – und dann dies: In der fünften Minute der Nachspielzeit nimmt der Abwehrspieler Marcin Kaminski den Ball mit der Hacke an und schießt das späte, aber längst fällige Siegtor zum 1:0 (0:0) bei Hannover 96.

Kaminski wohlgemerkt, nicht wie sonst fast immer beim FC Schalke 04 der gefürchtete Mittelstürmer Simon Terodde. Aber dem doch noch nicht alleinigen Rekordtorschützen der 2. Fußball-Bundesliga ist das an diesem Freitagabend völlig egal. Wie ein Kind hüpft Terodde nach dem Schlusspfiff vor der Schalker Fankurve herum. Selbst als ihr Trainer Dimitrios Grammozis später bei der Pressekonferenz die Leistung seiner Spieler lobt („Die Art und Weise, wie sie aufgetreten sind, macht mich sehr glücklich“), hört man die auch durch dicke Betonwände hindurch im Nebenraum noch feiern.

Zum ersten Mal seit ihrem Bundesliga-Abstieg stehen die Schalker in der Zweiten Liga nun auf einem der ersten drei Plätze der Tabelle. Diese radikal neuformierte Mannschaft (16 Zu- und 24 Abgänge) wird Schritt für Schritt besser. Die eigentliche Botschaft dieses emotionalen Abends ist aber: Dieser Verein kann eine so ungeheure Kraft entfalten, ganz egal in welcher Liga er gerade spielt.

„Es ist einfach so: In der Corona-Zeit, als die Stadien leer waren, musstest du dich manchmal sehr motivieren, um wenigstens eine künstliche Atmosphäre zu schaffen. Das geht auf Dauer nicht“, sagte Grammozis. „Aber heute: Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst.

> *Das Zusammenspiel Fans und eigene Leistung war perfekt.*
>
> **Dimitrios Grammozis**
> Schalke-Trainer

Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur. Dass wir unseren Fans diesen Sieg schenken konnten, ist umso schöner. Das Zusammenspiel Fans und eigene Leistung war heute perfekt.“ In Hannover kamen am Freitagabend 39 500 Zuschauer ins Stadion. Beim nächsten Schalker Heimspiel gegen Dynamo Dresden (23. Oktober, 20.30 Uhr) werden 50 000 erwartet.

Während Hannovers Trainer Jan Zimmermann hinterher mutmaßte, dass die Rückkehr so vieler Fans seine Spieler eher gehemmt als getragen haben könnte, war es bei den Schalkern genau umgekehrt. Viele ihrer Neuzugänge wie Kaminski, Terodde oder der Isländer Victor Palsson sind so erfahren, dass sie die Wucht ihres neuen Klub gut einschätzen können. Vor allem aber wissen sie ganz genau, was in dieser enorm physischen und kampfbetonten Liga gefragt ist.

Der Absteiger verlor nicht die Ruhe, nachdem er vorne eine Chance nach der anderen versiebt hatte. Es drehten diesmal halt andere wie Palsson oder Rodrigo Zalazar auf, als Terodde von Hannovers starker Innenverteidigung aus dem Spiel genommen wurde. „Simon ist sehr wichtig für uns. Aber es ist auch wichtig, dass mal jemand anders für uns getroffen hat“, sagte Grammozis. „Wir brauchen die Tiefe. Wir brauchen Jungs, die treffen. Wir können uns nicht jede Woche auf Simon verlassen.“

Rouven Schröder glaubt indes an einen Verbleib von über den bisher vertraglich vereinbarten Zeitraum bis Sommer 2022 hinaus. „Wir haben Vorkehrungen getroffen, dass uns Simon erhalten bliebt. Das sieht gut aus“, sagte der Schalker Sportdirektor am Sonntag dem TV-Sender Sky. „Simon steht dafür, dass man ehrgeizig und auf dem Boden bleibt. Er ist für uns ein tolles Aushängeschild.“ Terodde war im Sommer vom HSV verpflichtet worden und hatte einen Einjahresvertrag mit der Option auf eine zweite Spielzeit unterschrieben.

Den Rekord, als erster Spieler 154 Zweitliga-Tore geschossen zu haben, will der 33-Jährige nun nächste Woche gegen Dresden brechen. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste 96-Vereinslegende Dieter Schatzschneider (153 Tore) wenigstens nicht im eigenen Stadion mit ansehen, wie seine Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte er.

Das Maß aller Dinge

St. Pauli gewinnt in Heidenheim das vierte Spiel in Serie und ist Tabellenführer der 2. Liga

dpa **Hamburg.** Vier Spiele in Serie gewonnen, die Tabellenführung ausgebaut: Der FC St. Pauli hat am Samstag mit dem 4:2 beim 1. FC Heidenheim seinen Erfolgslauf fortgesetzt. „Aktuell macht es sehr viel Spaß“, sagte der Doppeltorschütze Maximilian Dittgen und richtete den Blick nach vorne: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Aber schon jetzt sind die Hamburger in der 2. Fußball-Bundesliga das Maß aller Dinge. Die Verteidigung ließ in den ersten zehn Spielen lediglich zehn Gegentreffer zu. Die Offensive um Guido Burgstaller, der in Heidenheim ebenfalls doppelt traf, fabriziert Woche für Woche ein Offensivfeuerwerk. Der Auswärtssieg auf der Ostalb war das vierte Spiel hintereinander, in dem St. Pauli mindestens drei Tore erzielte. Eine solche Serie gab es in der Vereinsgeschichte bislang nur einmal – im Mai 1975. Im heimischen Millerntor-Stadion sind die Norddeutschen ohnehin eine Macht. Alle fünf Heimspiele wurden gewonnen. Liga-Bestwert.

Selbst Rückschläge können die Mannschaft von Trainer Timo Schultz derzeit nicht stoppen. Das Spiel in Heidenheim war die erste Partie dieser Saison, die St. Pauli nach einem zwischenzeitlichen Rückstand für sich entschied. „Wir haben die erste Hälfte in der Kabine knallhart analysiert und uns viel für die zweite Halbzeit vorgenommen“, sagte Kapitän Philipp Ziereis: „Nach dem Seitenwechsel haben wir viele Dinge besser gemacht und deswegen am Ende auch verdient gewonnen.“

Der erfolgreiche Saisonverlauf der Hamburger hängt nicht zuletzt mit der Treffsicherheit von Burgstaller zusammen. Mit neun Toren steht er auf Platz zwei der Torschützenliste hinter dem Schalker Simon Terodde. Der 32 Jahre alte Burgstaller, der auf die Erfahrung aus jeweils 95 Erst- und Zweitligaspielen zurückblickt, schätzt die Situation dennoch realistisch ein. „Eine Saison ist lang. Gerade jetzt sind wir Spitzenreiter, und darauf wollen wir aufbauen. Als Spitzenteam kann man uns noch nicht bezeichnen. Wir müssen uns immer wieder weiterentwickeln, an uns arbeiten und uns fordern.“

Jubel: Die St. Pauli-Profis feierten in Heidenheim den zweiten Auswärtssieg in Serie. *Foto: IMAGO/Eduard Martin*

Von einem solchen Lauf kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen. Selbst gegen dezimierte Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis auskommen mussten, kassierte das Team von Trainer Tim Walter den Ausgleich. Derweil berichtete Fortuna-Profi Khaled Narey, der bis zum Sommer beim HSV spielte, über rassistische Ausfälle gegen ihn. Auf Instagram schrieb der 27-Jährige: „Vielen Dank an alle HSV Fans, die mich gestern warm willkommen geheißen haben. Aber allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung!“

Auch Werder Bremen steckt im Tabellenmittelfeld fest. Der Erstliga-Absteiger verlor am Sonntag nach schwacher Leistung mit 0:3 (0:1) bei Darmstadt 98. Fabian Holland brachte die „Lilien“ in der 45. Minute mit einem spektakulären Distanzschuss in Führung. Nach einem fatalen Abspielfehler des Ex-Darmstädters Nicolai Rapp erhöhte Luca Pfeiffer in der zweiten Halbzeit auf 2:0 (65.). Sechs Minuten später gelang dem Ex-Osnabrücker Pfeiffer auch noch sein siebtes Saisontor (71.).

FUSSBALL

England

Watford – Liverpool	**0:5**
Aston Villa – Wolverhampton	**2:3**
Southampton – Leeds United	**1:0**
Leicester – Manchester U.	**4:2**
Manchester City – Burnley	**2:0**
Norwich – Brighton and Hove	**0:0**
FC Brentford – Chelsea	**0:1**
Everton – West Ham	**0:1**
Newcastle – Tottenham	**2:3**
Arsenal – Crystal Palace	**Mo., 21.00**

1. FC Chelsea	8	6	1	1	16: 3	19
2. FC Liverpool	8	5	3	0	22: 6	18
3. Manchester City	8	5	2	1	16: 3	17
4. Brighton and Hove	8	4	3	1	8: 5	15
5. Tottenham Hotspur	8	5	0	3	9:12	15
6. Manchester United	8	4	2	2	16:10	14
7. West Ham United	8	4	2	2	15:10	14
8. FC Everton	8	4	2	2	13: 9	14
9. FC Brentford	8	3	3	2	10: 7	12
10. Wolverhampton	8	4	0	4	8: 8	12
11. Leicester City	8	3	2	3	13:14	11
12. Aston Villa	8	3	1	4	12:12	10
13. FC Arsenal	7	3	1	3	5:10	10
14. Crystal Palace	7	1	4	2	8:11	7
15. FC Southampton	8	1	4	3	6:10	7
16. FC Watford	8	2	1	5	7:15	7
17. Leeds United	8	1	3	4	7:15	6
18. FC Burnley	8	0	3	5	5:13	3
19. Newcastle United	8	0	3	5	10:19	3
20. Norwich City	8	0	2	6	2:16	2

Spanien

UD Levante – FC Getafe	**0:0**
San Sebastian – Real CD Mallorca	**1:0**
FC Granada – Atletico Madrid	**abges.**
Real Madrid – Bilbao	**abges.**
Vallecano – FC Elche	**2:1**
Celta Vigo – FC Sevilla	**0:1**
Villarreal – CA Osasuna	**1:2**
FC Barcelona – Valencia	
Alaves – Betis Sevilla	**Mo., 19.00**
E. Barcelona – FC Cadiz	**Mo., 21.00**

1. San Sebastian	9	6	2	1	12: 7	20
2. Real Madrid	8	5	2	1	22:10	17
3. FC Sevilla	8	5	2	1	11: 3	17
4. Atletico Madrid	8	5	2	1	11: 6	17
5. CA Osasuna	9	5	2	2	13:12	17
6. Rayo Vallecano	9	5	1	3	15: 9	16
7. Athletic Bilbao	8	3	4	1	7: 4	13
8. FC Valencia	8	3	3	2	12: 8	12
9. FC Barcelona	7	3	3	1	11: 7	12
10. Betis Sevilla	8	3	3	2	11: 9	12
11. FC Villarreal	8	2	5	1	9: 5	11
12. Real CD Mallorca	9	3	2	4	7:13	11
13. E. Barcelona	8	2	3	3	6: 8	9
14. FC Elche	9	2	3	4	6:10	9
15. FC Cadiz	8	1	4	3	7:11	7
16. Celta Vigo	9	2	1	6	7:12	7
17. FC Granada	8	1	3	4	6:12	6
18. UD Levante	9	0	5	4	6:13	5
19. CD Alaves	7	1	0	6	2:12	3
20. FC Getafe	9	0	2	7	3:13	2

Italien

Spezia – Salernitana Sport	**2:1**
Lazio Rom – Inter Mailand	**3:1**
AC Mailand – Hellas Verona FC	**3:2**
Cagliari – Sampdoria Genua	**3:1**
FC Genua – Sassuolo	**2:2**
FC Empoli – Bergamo	**1:4**
Udinese – Bologna	**1:1**
Neapel – FC Turin	**1:0**
Juventus Turin – AS Rom	**1:0**
AC Venedig – AC Florenz	**Mo., 20.45**

1. SSC Neapel	8	8	0	0	19: 3	24
2. AC Mailand	8	7	1	0	18: 7	22
3. Inter Mailand	8	5	2	1	23:11	17
4. AS Rom	8	5	0	3	16: 9	15
5. Lazio Rom	8	4	2	2	18:13	14
6. Atalanta Bergamo	8	4	2	2	14:10	14
7. Juventus Turin	8	4	2	2	12:10	14
8. AC Florenz	7	4	0	3	10:11	12
9. FC Bologna	8	3	3	2	13:15	12
10. Udinese Calcio	8	2	3	3	10:12	9
11. FC Empoli	8	3	0	5	10:16	9
12. FC Turin	8	2	2	4	9: 8	8
13. Hellas Verona	8	2	2	4	17:17	8
14. Sassuolo Calcio	8	2	2	4	9:11	8
15. Spezia	8	2	1	5	10:20	7
16. Sampdoria Genua	8	1	3	4	11:16	6
17. FC Genua	8	1	3	4	12:18	6
18. Cagliari Calcio	8	1	3	4	11:17	6
19. AC Venedig	7	1	2	4	5:12	5
20. Salernitana Sport	8	1	1	6	6:17	4

Frankreich

Paris St. Germain – Angers	**2:1**
Clermont Foot Auvergne – Lille	**1:0**
Lyon – AS Monaco	**2:0**
ES Troyes AC – OGC Nizza	**1:0**
FC Metz – Rennes	**0:3**
Bordeaux – Nantes	**1:1**
Straßburg – St. Etienne	**5:1**
Stade Brest – Reims	**1:1**
Montpellier – Racing Club Lens	**1:0**
Marseille – FC 56 Lorient	**4:1**

1. Paris St. Germain	10	9	0	1	24:10	27
2. Racing Club Lens	10	5	3	2	16:11	18
3. OGC Nizza	9	5	2	2	17: 5	17
4. Oly. Marseille	9	5	2	2	18:11	17
5. SCO Angers	10	4	4	2	15:11	16
6. Olympique Lyon	10	4	4	2	16:13	16
7. Stade Rennes	10	4	3	3	15: 9	15
8. Racing Straßburg	10	4	2	4	18:15	14
9. FC Nantes	10	4	2	4	14:11	14
10. AS Monaco	10	4	2	4	14:13	14
11. OSC Lille	10	4	2	4	13:15	14
12. FC 56 Lorient	10	3	5	2	11:13	14
13. HSC Montpellier	10	3	4	3	17:16	13
14. Clermont Foot	10	3	4	3	13:20	13
15. Stade Reims	10	2	5	3	11:12	11
16. ES Troyes AC	10	2	3	5	9:14	9
17. Gir. Bordeaux	10	1	5	4	12:21	8
18. FC Metz	10	1	3	6	11:22	6
19. Stade Brest	10	0	5	5	11:19	5
20. AS St. Etienne	10	0	4	6	9:23	4

Begegnungen ohne Ergebnis waren zum Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Tuchel bleibt Spitzenreiter in England

dpa **Liverpool.** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Die Reds gewannen am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0. Nach einem Zuspiel per Außenrist von Mohamed Salah traf Sadio Mané zur 1:0-Führung (9. Minute). Der Ex-Hoffenheimer Roberto Firmino (37./52.) sorgte mit seinen Treffern für die Vorentscheidung. Nachdem Salah auf 4:0 erhöhte (54.), erzielte Firmino kurz vor Schluss sein drittes Tor. Liverpool liegt mit 18 Punkten auf Platz zwei in der Premier League. Spitzenreiter bleibt der FC Chelsea. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford mit 1:0. Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Marcus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medieninformationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Klub begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M6.

Die Partie zwischen Newcastle United und Tottenham Hotspur (2:3) ist am Sonntag wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne unterbrochen worden. Tottenham-Profi Eric Dier war auf den Vorfall aufmerksam geworden und zeigte an, dass ein Defibrillator benötigt werde. Die Spieler warteten zunächst am Spielfeldrand, bevor sie sich in die Umkleide begaben. Später wurde die Partie fortgesetzt. Newcastle teilte später mit, der Anhänger sei stabilisiert und auf dem Weg ins Krankenhaus.

Nach dem Siegestaumel von Fans von Vitesse Arnheim sind einige Ränge der Tribüne des Stadions im niederländischen Nijmegen eingestürzt. Nach dem 1:0-Erfolg gegen NEC Nijmegen hüpften die Anhänger im Rhythmus, worauf die sechs bis sieben unteren Ränge wegsackten. Sie wurden aber von einem darunter stehenden Container aufgefangen. Nach ersten Erkenntnissen sei niemand verletzt worden, berichtete die niederländische Nachrichtenagentur ANP.

Schockdiagnose für Elena Krawzow

dpa **Berlin.** Bei Paralympicssiegerin Elena Krawzow ist bei einem MRT ein Gehirntumor festgestellt worden. Das teilte die 27 Jahre alte Schwimmerin am Samstag über ihre Social-Media-Kanäle mit. „Seit Tokio plagen mich Kopfschmerzen und Schwindelattacken", schrieb die Berlinerin. Nach vielen Terminen im Urlaub habe sie die Ursache abklären lassen wollen und ein MRT machen lassen. „Noch am Freitagabend bekam ich ein MRT mit Kontrastmittel und dann wurde es schon recht klar, es ist ein Tumor in der linken oberen Gehirnhälfte", teilte Krawzow mit. Die Schwimmerin hat alle ihre Termine bis auf Weiteres abgesagt.

Enttäuscht: Alexander Zverev schied trotz deutlicher Führung im dritten Satz beim Turnier in Indian Wells im Viertelfinale aus. Foto: Mark J. Terrill/AP

Ein unerwartetes Ende

INDIAN WELLS Olympiasieger Alexander Zverev scheitert in Indian Wells im Viertelfinale

Nach dem überraschenden Aus wartet auf den Hamburger das Saisonfinale.

dpa ■ Alexander Zverev wusste natürlich sofort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Handschlag mit dem Überraschungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hallenturnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt.

Trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Hamburger am Freitag (Ortszeit) 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage heute Morgen, war ich so etwas wie der Favorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war einfach nicht da", sagte Zverev. „Das tut weh."

Der Weltranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6 gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier bezwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie überraschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturniers.

Ein Sieg gegen Fritz, die Nummer 39 der Weltrangliste, und Zverev hätte gefühlt schon eine Hand am Pokal gehabt – so dachten wohl nicht nur die Beobachter des von Ex-Profi Tommy Haas verantworteten Hartplatzturniers im Süden Kaliforniens. „Ich habe 7:6 im dritten verloren bei einem Masters, das ich gewinnen konnte", sagte der sichtlich mitgenommene Zverev bei der Pressekonferenz. „Es ist einfach gerade kein sensationell gutes Gefühl in mir."

Zverev war der einzige verbliebene Top-Ten-Spieler des Turniers, seit dem Achtelfinal-Aus in Wimbledon verlor er nur noch das Halbfinale der US-Open gegen den serbischen Topstar Novak Djokovic und spielte so konstant gut wie noch nie in seiner Karriere. Er holte die Goldmedaille in Tokio, gewann das Masters in Cincinnati und fühlte sich in Indian Wells erstmals in seiner Karriere nicht nur wohl, sondern spielte auch gut. Als Fritz allerdings beim Stand von 5:2 im dritten Satz den ersten, wenig später bei Zverevs Aufschlag auch den zweiten Matchball abwehrte und dann auch noch zum 5:5 ausglich, wurde es sehr zur Freude der Fans im zweitgrößten Tennisstadion der Welt noch einmal richtig spannend.

Zverev gefiel das Verhalten einiger Zuschauer dabei gar nicht. „Auf der einen Seite waren ein paar, die immer zwischen erstem und zweiten Aufschlag geredet haben und nicht so schöne Dinge gesagt haben. Da habe ich dann irgendwann gesagt, okay, dritter Satz Tiebreak, seid wenigstens respektvoll", berichtete er. Gebracht hat es nichts. „Den Tiebreak hat er sensationell gespielt, da habe ich nicht viele Chancen gehabt", sagte Zverev über Fritz' Leistung. Danach verschwand er, so schnell es ging.

Seine nächste Tennisstation ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe, ich kann da gut spielen", sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stockholm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er nicht: „Aber jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein", sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger.

Kerber an Infekt erkrankt

Zwei Wochen vor der Finalturnierpremiere im Fed Cup ist Deutschlands beste Tennisspielerin Angelique Kerber erkrankt und hat ihre Teilnahme am WTA-Event in Moskau kurzfristig abgesagt. Wegen eines Infekts trete die 33-Jährige anders als geplant nicht beim an diesem Montag beginnenden Turnier in Moskau an, teilte ihr Management am Sonntag der Deutschen Presse-Agentur mit. Kerber war beim abschließenden WTA-Turnier der 500er-Kategorie in dieser Saison zunächst die Tschechin Katerina Siniakova als Gegnerin für die erste Runde zugelost worden.

IOC stellt sich gegen die WM-Pläne der Fifa

Kritik an Plänen für eine Fußball-WM alle zwei Jahre wächst / Internationales Olympisches Komitee schaltet sich ein

dpa **Zürich.** Auf der Werbetour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre erreichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingsprojekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse ungewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organisation brachte offiziell „Sorgen" über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „breitere Konsultation" aller Betroffenen.

Zudem ließ sich ein Sprecher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit" von IOC-Mitglied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschläge zur Reform des Terminkalenders zu diskutieren. Auch wenn Bach und Co. kein direktes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen.

In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem davor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – unter anderem Tennis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde. „Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben." Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforderungen für den Frauenfußball führen und die Spieler mental und physisch massiv belasten.

Mit diesen Argumenten hatten die Europäische Fußball-Union Uefa und der südamerikanische Kontinentalverband Conmebol die Verkürzung des Rhythmus kritisiert, Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich weiterhin dagegen wehren, bis der gesunde Menschenverstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden", sagte ein Sprecher am Wochenende.

Infantino setzte ungeachtet des Gegenwinds sein Werben für die Pläne einer WM alle zwei Jahre fort. „Ich glaube, dass das Prestige eines Wettbewerbs nicht von der Zeit abhängt, in der er ausgetragen wird", sagte der 51-Jährige am Freitag in Caracas, wo er Venezuelas Präsidenten Nicolás Maduro traf.

Auf WM-Werbetour in Südamerika: Fifa-Präsident Gianni Infantino (l.) mit Venezuelas Präsident Nicolás Maduro. Foto: Ariana Cubillos/AP

„Andernfalls müssten wir die Weltmeisterschaft alle 40 Jahre ausrichten." Infantino war vor diesem Abstecher bereits in Kolumbien und wollte auf seiner Reise auch Ecuador, Chile und Argentinien bereisen. Eine Technische Beratungsgruppe der Fifa um Direktor Arsène Wenger hatte die WM-Ausrichtung alle zwei Jahre vorgeschlagen, auch der Rhythmus der Kontinentalturniere wie der EM würde dabei verkürzt. Demzufolge sollen die Änderungen nach der WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko mit erstmals 48 Nationen endgültig greifen. 2027 würden dann die Turniere der Konföderationen ausgerichtet werden. Im bislang geplanten EM-Jahr 2028 stünde dann schon wieder die nächste WM an.

Alleine ein negatives Votum aus Europa und Südamerika würde bei einer Abstimmung unter allen Fifa-Mitgliedern nicht reichen, um dieses Projekt zu stoppen. Die „Times" berichtete am Sonntag dennoch, dass die Fifa inzwischen zu Kompromissen bereit sei. Weltverbands-Vizepräsident Victor Montagliani aus Kanada, der die Konföderation aus Nord- und Mittelamerika sowie der Karibik vertritt, könnte womöglich als Vermittler die Situation „am Rande eines Bürgerkriegs" („Times") vor der endgültigen Eskalation bewahren. Ein möglicher Kompromiss wäre beispielsweise ein weiteres, internationales Turnier: eine weltweite Nations League, nach dem Vorbild der europäischen Version.

HANDBALL

Bundesliga

RN – DHfK Leipzig	**abges.**
Bergischer HC – HSG Wetzlar	**abgebr.**
Magdeburg – Flensburg-Handew.	**33:28**
Lemgo – THW Kiel	**21:21**
TVB Stuttgart – HBW Balingen	**27:26**
HSV Hamburg – Minden	**31:27**

1. SC Magdeburg	7	7	0	0	209:177	14: 0
2. Füchse Berlin	7	6	1	0	211:179	13: 1
3. THW Kiel	7	5	2	0	212:167	12: 2
4. FA Göppingen	7	4	2	1	202:193	10: 4
5. HSV Hamburg	8	4	1	3	235:222	9: 7
6. SG Flensburg	6	3	1	2	176:155	7: 5
7. Bergischer HC	6	3	1	2	150:151	7: 5
8. HC Erlangen	7	3	1	3	171:177	7: 7
9. TBV Lemgo	6	2	2	2	164:153	6: 6
10. MT Melsungen	7	2	2	3	175:190	6: 8
11. HSG Wetzlar	6	2	1	3	166:159	5: 7
12. DHfK Leipzig	6	2	1	3	155:156	5: 7
13. RN Löwen	6	2	1	3	172:176	5: 7
14. N-Lübbecke	7	2	0	5	159:174	4:10
15. TVB Stuttgart	7	2	0	5	193:216	4:10
16. HBW Balingen	7	2	0	5	177:206	4:10
17. H.-Burgdorf	6	1	0	5	139:164	2:10
18. GWD Minden	7	0	0	7	156:207	0:14

EISHOCKEY

DEL

München – Nürnberg	**abges.**
Berlin – Ingolstadt	**6:3**
Bremerhaven – Köln	**2:3 n.P.**
Straubing – Schwenningen	**1:2**
Mannheim – Bietigheim Steelers	**6:2**
Iserlohn – Düsseldorf	**3:1**
Krefeld – Augsburg	**3:1**

1. Mannheim	12	10	2	39:20	28
2. Eisbären Berlin	12	8	4	43:28	25
3. München	11	8	3	42:28	25
4. Wolfsburg	12	9	3	37:28	25
5. Iserlohn	12	7	5	38:31	21
6. Düsseldorf	12	6	6	36:37	19
7. Kölner Haie	12	7	5	41:35	18
8. Augsburg	12	6	6	36:40	18
9. Bietigheim	12	6	6	33:41	16
10. Bremerhaven	12	5	7	29:34	15
11. Krefeld	12	4	8	31:42	14
12. Straubing	12	4	8	36:43	13
13. Ingolstadt	12	4	8	35:46	13
14. Nürnberg	12	3	9	30:42	11
15. Schwenningen	13	3	10	26:37	9

BASKETBALL

Bundesliga

Bonn – Frankfurt	**86:76**
Braunschweig – Chemnitz	**84:93**
Göttingen – Ludwigsburg	**78:69**
Mitteldeutscher BC – Würzburg	**95:73**
Crailsheim – Ulm	**71:93**
München – Gießen	**71:64 n.V.**
Bamberg – Acad. Heidelberg	**72:68**
Hamburg – Bayreuth	**77:70**
Oldenburg – Alba Berlin	**74:92**

1. Brose Bamberg	4	4	0	0	337:314	8
2. Heidelberg	4	3	0	1	301:281	6
3. Telekom Bonn	4	3	0	1	331:325	6
4. TU Chemnitz	4	3	0	1	334:330	6
5. Mitteldt. BC	4	3	0	1	391:370	6
6. B. München	3	2	0	1	250:230	4
7. BG Göttingen	3	2	0	1	244:232	4
8. Ludwigsburg	4	2	0	2	298:300	4
9. Ratiopharm Ulm	4	2	0	2	335:324	4
10. Hamburg T.	4	2	0	2	320:312	4
11. Alba Berlin	4	2	0	2	341:299	4
12. medi Bayreuth	3	1	0	2	230:235	2
13. TG Würzburg	3	1	0	2	247:294	2
14. EWE Oldenburg	4	1	0	3	322:340	2
15. Gießen 46ers	4	1	0	3	305:309	2
16. Braunschweig	4	1	0	3	354:371	2
17. Crailsheim M.	4	1	0	3	372:375	2
18. Skyl. Frankfurt	4	0	0	4	279:350	0

Rotich läuft in Paris zu neuer Bestzeit

dpa **Paris.** Der Kenianer Elisha Rotich hat den Marathon von Paris gewonnen. Der 31-Jährige siegte am Sonntag in Frankreichs Hauptstadt in Streckenrekordzeit von 2:04:23 Stunden und blieb dabei knapp anderthalb Minuten über der diesjährigen Weltjahresbestzeit. Im Frauenrennen über die 42,195 Kilometer genügte eine schwächere Zeit zum Erfolg: Die 31 Jahre alte Äthiopierin Tigist Memuye setzte sich in 2:26:11 Stunden durch. Das Rennen war im vorigen Jahr wegen der Coronavirus-Pandemie ausgefallen und in diesem Jahr deswegen auf den Herbst verlegt worden. Am Start waren rund 35 000 Läuferinnen und Läufer.

Kukuk als Fünfter bester Deutscher

dpa **Oslo/Samorin.** Beim Auftakt der Weltcup-Saison hat Christian Kukuk als bester deutscher Springreiter den fünften Platz belegt. Der 31-Jährige aus Riesenbeck erreichte am Sonntag in Oslo nach fehlerfreiem Ritt mit Checker im Normalparcours das Stechen, kassierte dann aber einen Abwurf. Der Sieg ging an den fehlerfreien Niederländer Kevin Jochems mit Turbo vor dem Belgier Pieter Clemens mit Hulde. Am Tag vor dem Weltcup-Springen in Oslo hat Christian Ahlmann im Sattel von Dominator bei der vorletzten Etappe der Global Champions Tour als Zweiter hinter dem US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg knapp verpasst.

2. Handball-Männer-Bundesliga

Bayer Dormagen - VfL Eintr. Hagen	25:30
TuSEM Essen - Eulen Ludwigshafen	24:24
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf	25:20
EHV Aue - HC Elbflorenz	26:26
TV Hüttenberg - DJK Rimpar Wölfe	32:23
ASV Hamm - SG BBM Bietigheim	30:24
HSG Nordhorn/L. - HSC Coburg	29:26
TV Großwallstadt - ThSV Eisenach	35:28
TV Emsdetten - VfL Gummersbach	22:23
Dessau-Roßlauer HV - VfL Lübeck-Schwartau	28:26

1. VfL Gummersbach	6	6	0	0	178:140	12:0
2. VfL Eintr. Hagen	6	5	0	1	189:160	10:2
3. TV Hüttenberg	6	5	0	1	177:150	10:2
4. TuSEM Essen	6	4	1	1	167:164	9:3
5. HC Empor Rostock	6	4	0	2	166:158	8:4
6. HSG Nordhorn/L.	6	4	0	2	173:168	8:4
7. ASV Hamm	5	3	1	1	139:129	7:3
8. EHV Aue	6	2	2	2	165:168	6:6
9. Dessau-Roßlauer HV	6	3	0	3	175:181	6:6
10. SG BBM Bietigheim	6	2	1	3	167:165	5:7
11. TV Emsdetten	6	2	1	3	158:158	5:7
12. HC Elbflorenz	6	2	1	3	169:172	5:7
13. HSC Coburg	6	2	0	4	161:168	4:8
14. TV Großwallstadt	6	2	0	4	168:182	4:8
15. VfL Lübeck-Schwartau	6	2	0	4	161:175	4:8
16. Bayer Dormagen	6	2	0	4	140:154	4:8
17. DJK Rimpar Wölfe	6	2	0	4	143:165	4:8
18. Eulen Ludwigshafen	5	1	1	3	142:142	3:7
19. ThSV Eisenach	6	1	0	5	165:183	2:10
20. TuS Ferndorf	6	1	0	5	151:172	2:10

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Freitag:** SG BBM Bietigheim - EHV Aue, VfL Gummersbach - TV Hüttenberg (beide 19 Uhr), VfL Lübeck-Schwartau - TV Emsdetten, VfL Eintr. Hagen - Dessau-Roßlauer HV, HC Elbflorenz - Bayer Dormagen, Eulen Ludwigshafen - HSG Nordhorn/L. (alle 19.30 Uhr).

▶ **Samstag:** TuS Ferndorf - TV Großwallstadt (19 Uhr), HSC Coburg - ASV Hamm, ThSV Eisenach - HC Empor Rostock (beide 19.30 Uhr).

▶ **Sonntag:** DJK Rimpar Wölfe - TuSEM Essen (17 Uhr).

Statistik

HC Empor Rostock - TuS Ferndorf 25:20 (13:10)

▶ **HC Empor Rostock:** Mehler (14 Paraden); Thümmler (6), Breitenfeldt (5/2), Steidtmann (4), Pechstein (3/3), Asmussen (2), Witte (2), Ottsen (2), Lößner (1).
▶ **TuS Ferndorf:** Hottgenroth (10 Paraden), Puhl (2); ten Velde (4/1), Bornemann (3), Diebel (3), L. Schneider (3), J. Schneider (2), Siegler (2), Strakeljahn (1), Michel (1), Voss-Fels (1), Duvancic, Koloper, Rüdiger, Persson.
▶ **Zuschauer:** 2281.
▶ **Zeitstrafen:** 8 – 4.
▶ **Siebenmeter:** 5/7 – 1/1.
▶ **Spielverlauf:** 2:1 (6.), 5:2 (10.), 7:4 (15.), 8:6 (20.), 10:8 (25.), 13:10 (30.), 13:13 (35.), 18:16 (47.), 21:19 (53.), 25:20 (60.).

ANZEIGE
TRIESCH
FLIESEN DESIGN BÄDER
Kühlhausstraße 4, 35708 Haiger
Tel. (0 27 73) 94 48-0, www.fsh-triesch.de

Regionalliga Südwest

Bahlinger SC - SSV Ulm	**0:2**
FK Pirmasens - RW Koblenz	**0:0**
TSV Schott Mainz - TSG Hoffenheim 2.	**1:1**
FSV Mainz 05 2. - KSV Hessen Kassel	**1:3**
TSV Steinbach Haiger - FSV Frankfurt	**3:1**
FC Gießen - FC Homburg	**0:2**
VfR Aalen - SpVg Elversberg	**1:4**
TSG Balingen - Kickers Offenbach	**1:6**
SG Großaspach - VfB Stuttgart 2.	**1:1**

1. TSV Steinbach Haiger	12	8	3	1	21:9	27
2. SSV Ulm	12	8	3	1	26:16	27
3. FSV Mainz 05 2.	13	9	0	4	22:19	27
4. SpVg Elversberg	12	8	2	2	31:12	26
5. Kickers Offenbach	12	7	2	3	17:8	23
6. FC Homburg	13	6	2	5	17:20	20
7. Bahlinger SC	12	6	1	5	11:11	19
8. TSG Hoffenheim 2.	12	5	3	4	22:15	18
9. VfR Aalen	12	6	0	6	16:18	18
10. VfB Stuttgart 2.	13	5	2	6	25:22	17
11. SG Großaspach	12	4	3	5	18:19	15
12. KSV Hessen Kassel	12	4	3	5	14:15	15
13. FSV Frankfurt	13	3	3	7	17:20	12
14. RW Koblenz	12	3	3	6	12:18	12
15. Astoria Walldorf	12	3	3	6	16:24	12
16. FK Pirmasens	13	3	3	7	10:18	12
17. FC Gießen	12	3	2	7	10:16	11
18. TSG Balingen	12	3	1	8	14:31	10
19. TSV Schott Mainz	13	2	3	8	13:21	9

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Freitag:** FC Homburg - TSV Steinbach Haiger (18.30 Uhr), SSV Ulm - TSG Balingen, Kickers Offenbach - VfR Aalen (beide 19 Uhr), TSG Hoffenheim 2. - FK Pirmasens (19.30 Uhr).

▶ **Samstag:** FSV Frankfurt - SG Großaspach, RW Koblenz - Bahlinger SC, SpVg Elversberg - FC Gießen, Astoria Walldorf - FSV Mainz 05 2., KSV Hessen Kassel - TSV Schott Mainz (alle 14 Uhr).

Regionalliga West

Fortuna Düsseldorf 2. - FC Schalke 04 2.	**5:1**
RW Ahlen - 1. FC Köln 2.	**2:6**
FC Wegberg-Beeck - Bor. Mönchengladbach 2.	**1:0**
SV Rödinghausen - Alem. Aachen	**1:1**
Spfr. Lotte - Bonner SC	**0:2**
VfB Homberg - Preußen Münster	**2:2**
Fort. Köln - SV Lippstadt	**4:2**
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	**1:1**
SV Straelen - KFC Uerdingen	**2:0**
Rot-Weiß Essen - SC Wiedenbrück	**0:0**

1. Rot-Weiß Essen	11	8	2	1	28:9	26
2. Wuppertaler SV	12	6	5	1	20:9	23
3. Fort. Köln	12	6	5	1	20:10	23
4. RW Oberhausen	11	6	4	1	21:7	22
5. Preußen Münster	12	6	4	2	23:11	22
6. 1. FC Köln 2.	11	7	0	4	29:17	21
7. Fortuna Düsseldorf 2.	11	6	3	2	22:10	21
8. Bor. Mönchengladbach 2.	12	6	2	4	18:11	20
9. SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13:8	19
10. SV Straelen	12	5	3	4	16:17	18
11. SV Lippstadt	12	5	2	5	19:21	17
12. SV Rödinghausen	11	4	2	5	10:14	14
13. FC Schalke 04 2.	12	3	3	6	13:20	12
14. RW Ahlen	12	2	6	4	16:25	12
15. Alem. Aachen	12	2	4	6	11:16	10
16. Bonner SC	12	3	1	8	14:23	10
17. Spfr. Lotte	10	3	0	7	7:17	9
18. FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:20	7
19. VfB Homberg	12	1	3	8	6:22	6
20. KFC Uerdingen	12	1	3	8	9:37	6

Simon Strakeljahn (links) ersetzte Jonas Faulenbach wie erwartet als Spielmacher, blieb aber, wie die gesamte TuS-Offensive, in Rostock blass. *Foto: Sebastian Heger*

Chancenwucher bitter bestraft

ROSTOCK Handball-Zweitligist lässt bei Aufsteiger Empor Rostock zu viele Möglichkeiten liegen / Starker Hottgenroth reicht nicht

Kim Voss-Fels erzielt beim Debüt einen Treffer.

juka ■ Nächster Rückschlag für den Handball-Zweitligisten TuS Ferndorf. Nach der schlimmen Verletzung und dem mutmaßlichen Saison-Aus für Jonas Faulenbach unterlagen die Siegerländer beim Aufsteiger HC Empor Rostock mit 20:25. Eine Woche nach dem ersten Saisonsieg gegen den Dessauß-Roßlauer HV offenbarte Ferndorf an der Ostsee große Offensivprobleme. In einem über weite Strecken zerfahrenen, von guten Defensivreihen sowie starken Torhütern geprägten Spiel war der TuS zwar keineswegs chancenlos, ließ insbesondere nach dem Seitenwechsel aber viel zu viele Möglichkeiten liegen, um ernsthaft für einen Punktgewinn in Frage zu kommen.

„Das ist definitiv eine Niederlage, die weh tut. Wir haben eine überragende Abwehr mit einem guten Torhüter gestellt", wusste auch Co-Trainer Jannis Michel, woran es in Rostock gehapert hatte. „Vorne ist es leider zu wenig von allen Beteiligten. Wir hatten keine Durchschlagskraft, keine guten Entscheidungen, zu viele technische Fehler", zählte Michel auf. Dann habe es Rostock aber auch gut gemacht. „Man hat gesehen, dass sie nicht ohne Grund so gut gestartet sind."

Insgesamt war es aber ein nervöser Beginn in der Rostocker Stadthalle. Gleich im ersten Angriff der Hausherren legte Keeper Lucas Puhl zwei Paraden hin, auf der anderen Seite brauchte Ferndorf vier Minuten, ehe Lukas Siegler den ersten Treffer erzielte. Nach der Verletzung von Faulenbach begann erwartungsgemäß Simon Strakeljahn als Spielmacher. Daneben durfte die sich zuletzt herauskristallisierte Stammformation mit Tim Rüdiger und Julian Schneider auf Außen, Mattis Michel am Kreis und Andreas Bornemann sowie Siegler im Rückraum starten.

Gegen die von Trainer Robert Andersson bereits erwartete offensivere Deckungsvariante, aus der 3:3-Abwehr der Rostocker wurde immer wieder auch eine 4:2-Option, tat sich der TuS zu Beginn schwer. Die Siegerländer fanden kaum Lösungen, trafen in den ersten zehn Minuten nur zweimal und sahen sich so mit einem 2:5-Rückstand konfrontiert.

> *Das ist definitiv eine Niederlage, die weh tut.*
>
> **Jannis Michel**
> Co-Trainer TuS Ferndorf

Rutger ten Velde per Siebenmeter und Bornemann sorgten zwar dafür, dass der TuS vorerst nicht abreißen lassen musste, nach einem Fehlwurf des größtenteils glücklosen Rüdiger zog der Aufsteiger dennoch auf vier Tore davon. Einen wichtigen Impuls gab es erst mit der Einwechslung von Torhüter Tim-Dominik Hottgenroth, der nach einem gehaltenen Siebenmeter zwischen den Pfosten bleiben durfte. Schon zuvor hatte die Nummer 16 einen Strafwurf pariert, der Abpraller landete allerdings noch im Tor. In der Folge wurde Hottgenroth mit seiner mit Abstand besten Saisonleistung zum wichtigen Rückhalt. Er sorgte maßgeblich mit dafür, dass der TuS durch Siegler nach 20 Minuten wieder bis auf zwei Treffer dran war (8:6).

Ein missglückter Tempogegenstoß hätte sogar das erstmalige Herankommen auf einen Treffer seit dem 2:3 bedeuten können, stattdessen zog Rostock wieder auf drei Tore davon. „Comebacker" Kim Voss-Fels, der nach seinem Mittelhandbruch in der Vorbereitung erstmals in einem Pflichtspiel für den TuS auf dem Feld stand, brachte die Gäste aber schnell wieder heran. In der Offensive wechselte Andersson nun munter durch. Der Coach beorderte Julian Schneider von Linksaußen auf die Spielmacher-Position, brachte ten Velde ins Spiel und ließ Niklas Diebel für Siegler ran. Diebel steuerte aus der Distanz bis zur Pause auch zwei Treffer bei.

Ärgerlich aus Ferndorfer Sicht, dass es trotzdem mit einem Drei-Tore-Rückstand in die Kabine ging. Denn erst trat Michel vermeintlich in den Kreis, nach einer erneuten Hottgenroth-Parade beging Bornemann kurz vor der Sirene wohl ein Stürmerfoul.

Dafür kam Ferndorf gut aus der Kabine. Die Gäste glichen durch Tore von Lucas Schneider, der Rüdiger auf Rechtsaußen ersetzt hatte, ten Velde und Diebel zum 13:13 aus und konnten sich dabei sogar noch Fehlwürfe von Bornemann (2) und Diebel leisten. In der Folge verpasste es der TuS aber gleich mehrfach, erstmals in dieser Partie in Führung zu gehen. Diebel scheiterte mit einem Tempogegenstoß am stark aufgelegten Empor-Keeper Leon Mehler, zwei Gegenstoß-Versuche waren nicht von Erfolg gekrönt, und Bornemann beging einen Schrittfehler. So blieb es, obwohl Rostock 13 Minuten keinen Treffer erzielte, beim 13:13.

Nick Witte und Marc Pechstein brachten Empor anschließend wieder mit zwei Treffern in Führung, zwischendurch war Valentino Duvancic an Mehler gescheitert. Der Doppelschlag von ten Velde, der das Feld wenig später nach einem Foulspiel und der Roten Karte verlassen musste, zum 16:16 sollte das letzte Unentschieden für Ferndorf bedeuten.

Mit einem 4:0-Lauf zogen die Gastgeber vor 2281 Zuschauern in der Stadthalle erstmals im zweiten Durchgang klarer davon. Hoffen durften die paar mitgereisten Ferndorfer Anhänger nur noch einmal, nachdem Julian und Lucas Schneider auf 19:21 verkürzt hatten. Diebel setzte die Chance auf den Anschlusstreffen in der Folge allerdings in die „dritte Etage", danach landete zum vierten Mal an diesem Samstagabend ein Tempogegenstoß-Versuch in Rostocker Abwehrhänden. Als Jonas Ottsen und der starke Jonas Thümmler den alten Vier-Tore-Abstand wieder hergestellt hatten, war das Spiel aus Ferndorfer Sicht gut dreieinhalb Minuten vor dem Ende gelaufen.

TSV Steinbach Haiger stürmt an die Tabellenspitze

Fußball-Regionalliga Südwest: Alipour-Elf gewinnt das Hessen-Duell gegen den FSV Frankfurt mit 3:1 / Doppelschlag ebnet den Weg

sz **Haiger.** Der TSV Steinbach Haiger ist an die Tabellenspitze der Fußball-Regionalliga Südwest gestürmt. Vor 1098 Zuschauern am Haarwasen in Haiger gewann die Mannschaft von Trainer Adrian Alipour das Hessen-Duell gegen den FSV Frankfurt mit 3:1 (2:0) und profitierte vom Patzer des bisherigen Tabellenführers FSV Mainz 05 2., der sein Heimspiel gegen Hessen Kassel mit 1:3 verlor.

Mit dem TSV Steinbach Haiger, dem SSV Ulm und dem FSV Mainz 05 2. führen nun drei Mannschaften punktgleich das Tableau an, wobei der Nachwuchs des Bundesligisten ein Spiel mehr ausgetragen hat als Steinbach und Ulm. Erstmals in dieser Saison knackte der TSV bei einem Heimspiel die 1000-Zuschauer-Marke – und der Großteil der Besucher kam bei der Partie auch auf seine Kosten. Bereits in der neunten Minute hatte TSV-.Angreifer Enis Bytyqi das Führungstor auf dem Fuß, scheiterte aber an FSV-Keeper Daniel Endres. In der 26. Minute war der Keeper der Gäste jedoch machtlos, als Sasa Strujic nach einer Ecke zum 1:0 einköpfte. Nur 120 Sekunden später klingelte es erneut im Kasten der Gäste vom Bornheimer Hang. Diesmal nickte David Haider Kamm Al-Azzawe einen Eckball von der anderen Seite zum 2:0 ein.

Nun wachten auch der FSV Frankfurt auf und verzeichnete einen Lattentreffer nach einem Schuss aus der zweiten Reihe (34.). Im Gegenzug köpfte Al-Azzawe nur knapp am Gäste-Gehäuse vorbei (35.), so dass es zur Pause beim 2:0 blieb.

Direkt nach dem Seitenwechsel verfehlte ein Schlenzer von Christian März das FSV-Gehäuse nur hauchdünn. Das Tor fiel stattdessen kurz darauf auf der Gegenseite, als Jake Hirst einen Querpass nur noch ins Tor zu schieben brauchte (47.). Die Gäste hatten danach zwar etwas mehr vom Spiel, aber die Steinbacher schlugen eiskalt zurück. Paul Milde krönte nach 59 Minuten eine tolle Kombination mit dem 3:1. Zwei gute Chancen von David Haider Kamm Al-Azzawe und Arif Güclü läuteten die letzten 20 Minuten ein. Enis Bytyqi (72.) und Dino Bisanovic (74.) hatten danach ebenfalls die endgültige Entscheidung auf dem Fuß bzw. auf dem Kopf, aber genau wie Gäste-Akteur Yobel Kelati auf der Gegenseite (76.) brachten sie den Ball nicht im Tor unter.

In den letzten Minuten geriet der Heimsieg des TSV nicht mehr in Gefahr. Steinbach bleibt somit auch im neunten Spiel in Folge ungeschlagen und sammelte in diesem Zeitraum stolze 25 Punkte.

▶ **TSV Steinbach Haiger - FSV Frankfurt 3:1 (2:0)** ■ *Aufstellung TSV Steinbach Haiger*: Bansen – Bradara, Kamm Al-Azzawe, Weigelt, Strujic – Milde (61. Singer), Chessa (72. Bisanovic), Stock, März (78. Miotke), Gabriele (72. Ilhan) – Bytyqi (72. Nieland) ■ *Tore*: 1:0 Strujic (26.), 2:0 Kamm Al-Azzawe (28.), 2:1 Hirst (47.), 3:1 Milde (59.) ■ *Zuschauer*: 1098.

Die Vorentscheidung: Markus Pazurek setzt sich am ersten Pfosten durch und trifft per Kopf zum wichtigen 3:1 für Kaan. *Fotos: Pascal Mlyniec*

Kaan und Kyere nicht zu stoppen

KAAN-MARIENBORN Verdienter 5:2-Sieg gegen Rheine / Kleiner Belgier spielt groß auf

Markus Pazurek bremst mit dem vorentscheidenden 3:1 die Comeback-Hoffnungen der Gäste.

pm ■ Die Verteidiger der Eintracht aus Rheine konnten dem neutralen Beobachter nur leidtun. Erst war es Joschka Brügemann, dann Hannes Hesping und später Marvin Holtmann, doch egal wen Trainer Cihan Tasdelen in die Duelle mit Derrick Kyere schickte, jeder seiner Schützlinge wurde einfach stehen gelassen. Der belgische Flügelspieler des Fußball-Oberligisten 1. FC Kaan-Marienborn blieb beim 5:2 (2:1)-Erfolg seiner Mannschaft zwar ohne eigenen Treffer, war aber an den ersten drei Toren entscheidend beteiligt und holte sich bei seiner Auswechslung nach 79 Minuten den verdienten Sonderapplaus der 249 Zuschauer ab.

„Kyere hat uns mit seiner Geschwindigkeit Probleme gemacht", wusste auch Gäste-Coach Tasdelen, der seine Schützlinge mit defensiver Marschroute auf den Platz geschickt hatte. „Wir haben uns darauf eingestellt, die Räume eng zu machen und abwartend zu spielen. Das hat auch zuerst ganz gut geklappt", fand Tasdelen. Wann immer aber Kyere, diesmal zuerst auf dem linken Flügel, ins Eins-gegen-Eins gehen konnte, wurde es gefährlich. Nachdem bei den ersten Vorstößen die Strafraumbesetzung nicht optimal gewesen war, fand Kyere in Minute 17 mit seiner Hereingabe Dawid Krieger, der zum 1:0 ins lange Eck traf.

Als Kyere nach 36 Minuten mal wieder nur per Foulspiel zu stoppen war und Jannes Hoffmann mit dem fälligen Freistoß aus ungünstigem Winkel Eintracht-Keeper Nicholas Beermann überraschte, schien die Partie die erwartete Richtung zu nehmen. „Wir sind nach dem 2:0 aber ein bisschen fahrlässig geworden und haben zum Anschlusstreffer eingeladen", bemängelte Kaans Trainer Thorsten Nehrbauer.

Der plötzliche Schlendrian wurde noch vor der Pause bestraft. Ein Fehlpass des ansonsten mal wieder kaum vom Ball zu trennenden und mit vielen gewonnen Duellen überzeugenden Stoßstürmers Krieger wurde zur unfreiwilligen Vorlage für Viktor Maier, der die Kugel über die Unterkante der Latte zum Pausenstand ins Netz nagelte (40.).

> *Standards sind für uns eine gute Waffe. Damit war das Spiel quasi gegessen.*
>
> **Thorsten Nehrbauer**
> … zum wichtigen 3:1

Mit Wiederanpfiff erkämpften sich die Gäste mehr Spielanteile und drückten auf den Ausgleich. Beim Kopfball von Maier klärte Lars Bender noch auf der Linie (47.). Kaan drohte die Partie zu entgleiten, doch der mittlerweile auf den rechten Flügel gewechselte Kyere holte einen weiteren Freistoß heraus, den Markus Pazurek auf Flanke von Mats Scheld zum vorentscheidenden 3:1 ins Tor köpfte (60.). „Standards sind für uns eine gute Waffe. Damit war das Spiel quasi gegessen", so Nehrbauer, dessen Schützlinge nun wieder alles im Griff hatten und den Vorsprung ausbauten.

Kapitän Daniel Waldrich setzte in Minute 74 zum Solo an und wurde schließlich im Gäste-Strafraum am Fuß getroffen. Den fälligen Foulelfmeter setzte Mats Scheld zum 4:1 ins Netz. Danach war der Spielfluss auch durch einige Wechsel endgültig dahin, der als „Joker" eingesetzte Rheine-Torjäger Timo Scherping zeigte aber noch seine individuelle Klasse. Nicht richtig attackiert, traf der 33-Jährige aus gut 16 Metern in den rechten Winkel (88.). „Das 4:2 ärgert mich ein bisschen", so Nehrbauer, der mit dem Abpfiff aber sah, wie auch sein Routinier noch zustach. Philipp Böhmer, nach 83 Minuten gekommen, setzte auf Vorlage von Waldrich den Schlusspunkt zum 5:2-Endstand.

„Wichtig war, das gewonnene Auswärtsspiel in Wattenscheid mit einem Sieg im schweren Heimspiel gegen Rheine zu vergolden. Das war das Ziel, das haben wir geschafft, und deshalb können wir stolz auf die Jungs sein", zeigte sich Nehrbauer nach dem dritten Sieg im dritten Spiel seit seiner Rückkehr insgesamt zufrieden. Die bedauernswerten Verteidiger von Eintracht Rheine dürften in der Nacht auf Montag indes ein paar Alpträume gehabt haben – vom schnellen Derrick Kyere und seinen feinen Dribblings.

Mission „Reaktion" erfüllt

Sportfreunde Siegen gewinnen in gleicher Besetzung wie beim 0:3 gegen Rhynern mit 2:0 in Holzwickede

pm **Holzwickede.** Die Mission „Reaktion" ist erfüllt. Eine Woche nach dem blutleeren Auftritt und dem 0:3 gegen Westfalia Rhynern nebst öffentlicher Standpauke des Trainers haben die Sportfreunde Siegen ein anderes Gesicht gezeigt und beim Holzwickeder SC mit 2:0 (1:0) gewonnen. „Das war hochverdient", bilanzierte Coach Tobias Cramer, der genau jener Elf, die er zuvor angezählt hatte, von Beginn an das Vertrauen schenkte. „Wir haben überlegt, ob wir wechseln, aber so durften sich die Jungs rehabilitieren. Da haben wir im Trainerteam die richtige Entscheidung getroffen", so der Willinger.

Vor 250 Zuschauern war in den Reihen der Roten gleich ein anderer Zug zu spüren. „Wir hatten Phasen, in denen wir richtig Druck aufgebaut haben und nur den letzten Pass nicht an den Mann gebracht haben", fasste Cramer die erste halbe Stunde zusammen. Für den Führungstreffer brauchte es dann ein wenig Glück gepaart mit Cleverness und Erfahrung: Der vom Flügel in den Strafraum eingedrungene Arda Nebi erkannte, dass Kevin Beinsen auf einen Querpass spekulierte und düpierte den HSC-Torhüter mit seinem Schuss ins kurze Eck (33.).

„Wir müssen zur Pause sogar schon 2:0 führen", fand Cramer, dessen Schützlinge nach Wiederanpfiff jedoch um die knappe Führung bangen mussten. „Wir sind ein bisschen ins Schwimmen gekommen und waren nicht mehr ganz so griffig. Insgesamt haben wir Holzwickede aber trotzdem ganz gut von unserem Tor weghalten können", so der Übungsleiter.

Andreas Busik (2. v. l.) durfte nach dem 0:3 gegen Rhynern (Foto) auch in Holzwickede von Beginn an ran und bereitete das 2:0 stark vor. *Foto: Pascal Mlyniec*

In Minute 66 benötigte der bereits verwarnte Innenverteidiger Tobias Filipzik allerdings ein Foulspiel, um den per Chipball eingesetzten Angreifer Philipp Gödde auf dem Weg zum Tor zu stoppen. Schiedsrichterin Kathrin Heimann zeigte die Gelb-Rote Karte, Cramer war jedoch alles andere als sauer: „Großes Kompliment an Tobi, der sich da in den Dienst der Mannschaft gestellt hat. Wenn man führt und dann zwei Ketten aufstellt, die mit Laufbereitschaft verteidigen, macht es keinen Unterschied, ob man mit zehn oder elf Mann spielt."

Während sich Holzwickede also die Zähne an den tief stehenden Sportfreunden ausbiss, entschieden die das Spiel. Andreas Busik gewann im Mittelfeld den Ball, trieb die Kugel nach vorne und legte auf für Marcel Mosch, der zum 2:0 einnetzte (77.). „Das hat er überragend gemacht. Genau das will ich von ihm sehen", lobte Cramer Vorbereiter Busik.

> *Heute sind wir glücklich, morgen geht die Arbeit wieder von vorne los.*
>
> **Tobias Cramer**
> Trainer Sportfreunde Siegen

In Jubelarien wollte der Coach nach dem Sprung auf Rang 9 jedoch nicht ausbrechen. „Heute sind wir glücklich, morgen geht die Arbeit wieder von vorne los. Die Mannschaft hat die richtige Reaktion gezeigt, aber ich werde nicht bei diesem Schwarz-Weiß-Denken mitmachen. Wir müssen dranbleiben und nächste Woche zeigen, dass wir auch ein Heimspiel gewinnen können", so Cramer.

Erndtebrück ohne Chance beim Primus

sta **Paderborn.** Diese U 21 war für den TuS Erndtebrück eine Nummer zu groß: Während es vergangene Woche gegen die Reserve von Preußen Münster noch einen 2:0-Erfolg gab, musste sich die Truppe vom Pulverwald am Sonntag in Ostwestfalen bei der Zweitvertretung des SC Paderborn deutlich mit 0:5 (0:3) geschlagen geben.

„Sie stehen zu Recht da oben. Paderborn ist physisch stark und hat im vorderen Bereich riesige Schnelligkeit, sie schalten blitzschnell um, haben Tiefe im Spiel. Sie haben aber auch viel Mut und Spielwitz auf das Feld gebracht. Sie werden bis zum Ende mit Kaan-Marienborn und Wattenscheid um den Aufstieg spielen", legte sich Lars Birlenbach fest. Erndtebrücks Co-Trainer vertrat seinen „Chef" Stefan Trevisi aufgrund dessen 50. Geburtstag alleinverantwortlich und erkannte die Überlegenheit des Gegners an.

„Es war tatsächlich ein souveräner Sieg meiner Mannschaft, der zu keiner Sekunde gefährdet war, wenngleich Erndtebrück vor dem Wechsel auch zwei Möglichkeiten hatte. Wenn sie da treffen, muss man schauen, wie es im zweiten Durchgang weitergeht", erklärte Paderborns Coach Mitch Kniat. Die angesprochenen zwei Möglichkeiten für die Wittgensteiner vergaben Chihiro Inada und Benedikt Brusch jeweils kurz vor der Pause. Freilich lagen da die Hausherren schon weit in Front, denn Marvin Cuni (21.) und Justus Henke (32.) hatten frühzeitig auf 2:0 gestellt, ehe Luis Ortmann (44.) sogar noch Treffer Nummer drei folgen ließ.

Die Einschüsse waren die Folge der permanenten Überlegenheit der Zweitvertretung des Zweitligisten, die den TuS früh anlief und so einige Fehler im Spielaufbau provozierte. „Sie haben dann immer wieder schnell in die Spitze gespielt. Wir hatten einfach zu wenig Entlastung", resümierte Birlenbach.

Immerhin: Im zweiten Abschnitt verzeichneten die Erndtebrücker mehr Ballbesitzphasen, mussten aber trotzdem nach mehr als einer Stunde Gegentreffer Nummer vier schlucken, den abermals der starke Cuni erzielte. Die Entstehung sorgte aber für Gesprächsstoff: „Ein Spieler Paderborns springt unseren Keeper Jonas Brammen an. Das war aus meiner Sicht ein klares Foul", urteilte Birlenbach, der nur drei Minuten später nochmals schlucken musste: Luca Kiefer besorgte das 5:0.

Bamenohl dreht den Spieß um

pm **Bamenohl.** Der Bann ist gebrochen: Im siebten Anlauf hat die SG Finnentrop/Bamenohl endlich den ersten Saisonsieg in der Oberliga Westfalen gefeiert und beim 2:1 (0:1) gegen die TSG Sprockhövel den Spieß gewissermaßen umgedreht. Hatte die Mannschaft von Trainer Ralf Behle in den vergangenen Wochen immer wieder Führungen nicht über die Zeit gebracht und damit wertvolle Punkte verspielt, zeigten die Bamenohler vor 250 Zuschauern diesmal selbst Comeback-Qualitäten.

Kai Leander Bettermann hatte nach 29 Minuten für die Pausenführung der Gäste gesorgt, die Laurits Strotmann kurz nach Wiederanpfiff egalisierte (49.). Christopher Hennes sorgte in Minute 70 per Strafstoß für den „Dreier".

OBERLIGA

▶ **1. FC Kaan-Marienborn - Eintracht Rheine 5:2 (2:1)** ■ *Aufstellung Kaan:* Bibleka – Tomas, Pazurek, Bender, Waldrich – Scheld, Hoffmann – Kyere (79. Multari), Tsuda (83. Böhmer), Neuhäuser (57. Krumm) – Krieger ■ *Tore:* 1:0 Krieger (17.), 2:2 Hoffmann (36.), 2:1 Maier (40.), 3:1 Pazurek (60.), 4:1 Scheld (74./Foulelfmeter), 4:2 Scherping (88.), 5:2 Böhmer (90.) ■ *Zuschauer:* 249.

▶ **Holzwickeder SC - Sportfreunde Siegen 0:2 (0:1)** ■ *Aufstellung Siegen:* Thies – Pinner, Hilchenbach, Filipzik, Yilmaz (86. Horie) – Brato, Busik (90. Mavroudis) – Walter (69. Mosch), Jost, Nebi – Huber ■ *Tore:* 0:1 Nebi (33.), 0:2 Mosch (77.) ■ *Gelb-Rote Karte:* Filipzik (Siegen) wegen wiederholten Foulspiels (66.) ■ *Zuschauer:* 250.

▶ **SG Finnentrop/B. - TSG Sprockhövel 2:1 (0:1)** ■ *Aufstellung Bamenohl:* Shaqiri – Lang, Lasse Strotmann, Laurits Strotmann (55. Dogrusöz), Thöne (63. König) – Kümhof, Stange (81. Humberg) – Tews (76. P. Hennes), C. Hennes, Meyer – Camprobin Corchero ■ *Tore:* 0:1 Bettermann (27.), 1:1 Laurits Strotmann (49.), 2:1 C. Hennes (70.) ■ *Zuschauer:* 70.

SC Paderborn 2. - TuS Erndtebrück 5:0 (3:0) ■ *Aufstellung Erndtebrück:* Brammen – Tomita, Terzic (46. Tuncdemir), Nwubani, Fuckuchi – Wolzenburg, Brusch – Inada (63. Dodic), Schrage (69. Ngalia), Okoye (32. Attiee) – Schardt ■ *Tore:* 1:0 Cuni (21.), 2:0 Henke (32.), 3:0 Ortmann (44.), 4:0 Cuni (62.), 5:0 Kiefer (65.) ■ *Zuschauer:* 60.

AK-STENOGRAMM

Fußball-Rheinlandliga

▶ **SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen - FC Bitburg 1:2 (1:1)** ■ *Aufstellung Malberg:* Zeiler – Benner, Becker, Steffen Gerhardus, Märzhäuser - Heidrich, Lukas Müller – Neitzert, Groß (71. Weller), Rixen (73. Weber) – Nagel ■ *Tore:* 0:1 Arthur Schütz (4.), 1:1 Justin Nagel (35.), 1:2 Jannik Nosbisch (84.) ■ *Rote Karte:* Simon Floß (Bitburg) wegen grober Unsportlichkeit (Tätlichkeit gegen Luca Groß/41.) ■ *Zuschauer:* 185.

Fußball-Bezirksliga Ost

▶ **SG Wallmenroth/Scheuerfeld - Kosova Montabaur 1:1 (1:1)** ■ *Aufstellung Wallmenroth:* Platte – Lück, Tim Fischbach, Kevin Fischbach, Grossert (46. Brocca) – Jouni, Zimmermann, Plath, Meyer (79. Bayer) – Freudenberg (58. Germann), Schuth (72. Müller) ■ *Tore:* 0:1 Ilir Malici (30.), 1:1 Hussein Jouni (45.+1) ■ *Zuschauer:* 145. hwl

SG Wallmenroth bleibt zu Hause unbesiegt

Fußball-Bezirksliga Ost

▶ **SG Wallmenroth - FC Kosova Montabaur 1:1 (1:1)** ■ Die Neuauflage des FVR-Pokal-Spiels vom 1. September (2:1 für Wallmenroth) blieb gestern ohne Sieger. Das 1:1 (1:1) in der Dasberg-Arena war im sechsten Heimspiel des Teams von Trainer Thorsten Judt bereits das vierte Unentschieden, das der Judt-Elf im 10. Saisonspiel den 13. Saisonpunkt bzw. den 10. Punkt auf eigenem Platz einbrachte. Positiv betrachtet, heißt das: Wallmenroth bleibt mit diesem Remis nach dem ersten Saisondrittel eine von drei zu Hause noch unbesiegten Mannschaften.

War eine Woche nach dem jüngsten 0:0 gegen Ellingen an gleicher Stelle mehr möglich? Trainer Judt: „Eigentlich nicht, wir haben nichts verballert und auch nicht viel zugelassen. Es war ein schwaches Spiel mit viel Kampf auf einem schwer bespielbaren Platz, ein Spiel mit wenig Torchancen auf beiden Seiten.“ Praktisch die erste Torchance vor SGW-Keeper Niklas Platte nutzte nach einer halben Stunde Ilir Malici zur schmeichelhaften Führung des Teams von Trainer Dobri Kaltchev, das gestern in Wallmenroth ohne Auswärtssieg an- und auch wieder abreisen musste, aber immerhin in seinem 5. Auswärtsspiel zum zweiten Mal einen Punkt ergatterte und die Partie mit elf Spielern beenden durfte. Auch das war gestern nicht selbstverständlich, weil Schiedsrichter Julian Jung kurz vor der Pause eine „Ohrfeige“ (Judt) für Jonas Meyer nicht gesehen hatte und damit die vermeintliche Tätlichkeit auch nicht bestrafen konnte. Ohne Folgen blieb diese Aktion aber für den weiteren Spielverlauf trotzdem nicht, weil Hussein Jouni im direkten Gegenzug ins Vier-Augen-Duell mit Keeper Talet Begen kam und zum 1:1 ausglich (45.+1).

Judt: „Nach der Pause haben wir uns nichts Zwingendes mehr in dem von Zweikämpfen geprägten Spiel erarbeiten können. Sicherlich auch, weil wir heute wieder einmal Mittelstürmer-mäßig improvisieren mussten, solange wir aufs Knipser-Gen eines Michael Leis oder Sascha Mertens verzichten müssen.“ hwl

LANDESLIGA

▶ **TSV Weißtal - SC Drolshagen 0:1 (0:0)** ■ *Aufstellung Weißtal*: von der Heiden – Tosun, Moh, Jung, Plachner – Ucak, Flender – Massafra (59. Wagner), Kaiser (90.+1 Patt), Moses – Kraft ■ *Aufstellung Drolshagen*: T. Gummersbach – Ünver, Maiworm, Flender, Reiss – van Gerven, Weuste (54. Stahlhacke), Schwarz (78. Knorn) – J. Gummersbach (63. Suna), Schrage – Pfeiffer (88. Koch) ■ *Tore*: 0:1 Schrage (79.) ■ *Zuschauer*: 242.

▶ **BSV Menden - RW Hünsborn 1:0 (0:0)** ■ *Aufstellung Hünsborn*: Grebe – Prothmann, G. Solbach, Stöver, L. Solbach – Niklas, Meier, Arens (76. Uebach), Schuchert – Künchen, Knott ■ *Tore*: 1:0 Kießler (47.) ■ *Zuschauer*: 80.

▶ **SpVg Olpe - SV Hüsten 1:0 (1:0)** ■ *Aufstellung Olpe*: Sauermann – Zmitko, Maatalla, Griffel, Klein – N. Buchen (90.+3 Dimoulas), Scheppe, Weber (85. Giamporcaro), Rath – Schwarzer (90. Steglich), J. Buchen ■ *Tore*: 1:0 Schwarzer (15.) ■ *Zuschauer*: 121.

▶ **VfL Bad Berleburg - Rot-Weiß Lüdenscheid 1:2 (1:1)** ■ *Aufstellung Berleburg:* Klein – Lichy (80. Arnold), Linde, Neusesser, M. Uvira, Hafner – Bosch (74. Kuhn), Geisler – Koch (59. Bergen), Benyagoub – Dickel (59. Lückel) ■ *Tore:* 1:0 Dickel (32.), 1:1 Kroll (44.), 1:2 Kroll (87.) ■ *Zuschauer:* 111.

WESTFALENLIGA

▶ **FSV Gerlingen - Westfalia Wickede 2:0 (1:0)** ■ *Aufstellung Gerlingen:* Taach – F. Brüser, Dreisbach, C. Brüser – Daniel (82. Stahl), Klaas, Boger (90.+2 Sondermann), Hesmer, Abdellaoui – Bredebach (70. Uzun), Fukui (77. Wagener) ■ *Tore:* 1:0 Bredebach (38.), 2:0 Klaas (64.) ■ *Zuschauer:* 150.

Die Malberger Abwehr (v.l.: Neitzert, Zeiler, Gerhardus, Märzhäuser, Heidrich) hatte gegen Bitburg etliche Schrecksekunden und Warnschüsse zu überstehen, sodass der enttäuschende Auftritt am Ende auch nicht überraschend mit der zweiten Heimniederlage bestraft wurde. *Foto: hwl*

Bitburg behält auch ohne Floß Oberwasser

MALBERG Das Rheinlandliga-Team von Trainer Volker Heun verliert das Premieren-Duell gegen den FCB mit 1:2

„Selbst in Überzahl haben wir keine Lösungen gefunden“, befand Heun.

hwl ■ Die Allzeit-Premiere gegen den Tabellennachbarn und Rheinlandliga-Aufsteiger von 2020, FC Bitburg, hatte sich das Malberger Team von Trainer Volker Heun anders vorgestellt, ganz anders. Denn sechs Tage nach der ersten Auswärtsniederlage beim BC Ahrweiler (0:5) war Wiedergutmachung angesagt, doch am Ende des vierten Heimspiels stand trotz 50-minütiger Überzahl die zweite Heimniederlage zu Buche.

Sie fiel mit 1:2 (1:1) zwar denkbar knapp aus, an der Enttäuschung von Trainer Volker Heun änderte das aber nichts. Denn: „Es ist eine verdiente Niederlage, die besonders wehtut, weil sie gegen einen nicht übermächtigen Gegner unnötig war“, kommentierte er die „schwache Heimvorstellung“ gegen die Elf von Trainer Fabian Ewertz, die in Malberg nach Erfolgen gegen Mehring und Mendig mit ihrem dritten Sieg innerhalb von zwei Wochen ihre makellose Oktober-Bilanz ausbaute. Zugute kam den Gästen dabei ihre frühe Führung gegen die neu formierte Viererkette der Malberger, die sich in der 4. Minute zum ersten Mal allein gelassen fühlte, weil Gäste-Spielführer Arthur Schütz einen nicht sauber geklärten ‚zweiten Ball‘ unbedrängt und unhaltbar für Malbergs Kapitän Matthias Zeiler von der Strafraumgrenze aus zum 1:0 ins Netz jagen durfte.

Mit diesem Rückstand im Hinterkopf taten sich die Malberger noch schwerer als sonst, die Initiative zu ergreifen bzw. das Angebot der Gäste, das Spiel machen zu dürfen, anzunehmen. Denn zwischen den Strafräumen waren die Unterschiede groß. Malberg fehlte es an Ideen, am Tempo und am Biss, um die Nadelstiche der spielstarken Gäste zu verhindern oder um sich in des Gegners Hälfte festzusetzen.

Freistöße hart an der Strafraumgrenze waren die einzige Ausbeute der Malberger Offensiv-Abteilung in Hälfte eins, während die Bitburger bei guten Kontermöglichkeiten wiederholt ihren Neuzugang aus Belgien, Gilles Koen Scoupreman, und Sturmspitze Joshua Bierbrauer in vorderster Linie suchten und fanden. Dass u.a. diese beiden zweimal im Vier-Augen-Duell mit Matthias Zeiler den Kürzeren zogen, sollte sich aber noch rächen, weil aus heiterem Himmel der Ausgleich fiel, als Justin Nagel – unbedrängt – einen flotten bzw. den einzigen flotten Malberger Angriff über Tjark Benner und Dominik Neitzert mit einem platzierten 16-m-Schuss zum 1:1 abschloss (35.). Ewertz: „Das 1:1 hat den Spielverlauf auf den Kopf gestellt, weil wir schon vorher den Sack hätten zumachen müssen.“

> *„Die Niederlage ist deprimierend, aber nicht unverdient.“*
>
> **Volker Heun**
> Trainer der SG Malberg

Für Bitburg blieb es nicht der letzte Nackenschlag aus heiterem Himmel (Heun: „Zu diesem Zeitpunkt hätten wir schon mit zwei, drei Toren zurückliegen können.“), weil kurz vor der Pause Schiedsrichterin Franziska Hilger noch zur Roten Karte griff, nachdem sich Simon Floß bei einem Einwurf vor der Malberger Bank eine grobe Unsportlichkeit gegen Luca Groß erlaubt hatte, die Hilger nach Rücksprache mit ihrem Assistenten mit Rot für Floß und Gelb für Groß ahndete.

Profitieren konnten die Malberger davon aber nicht. Bis zur einzigen herausgespielten Top-Chance in Hälfte zwei mussten die Malberger Fans und Heun („Es fehlt einfach der letzte Biss.“) sogar bis zur 72. Minute warten, als Dominik Neitzert bei einem der vielen Angriffe über links den Ball endlich einmal scharf in den Torraum und auf die Fußspitze von Justin Nagel bekam, der – bedrängt – aus nächster Tornähe aber nur Keeper Celestino Gombo traf.

Selbst bei den sich gegen die zwangsläufig tief stehenden Gäste nun häufenden Standard-Situationen sprang für Malberg nichts heraus, was Gombo in die Bredouille hätte bringen können, während sich auf der anderen Seite die taktische Disziplin in Unterzahl doch noch auszahlte, als Jannik Nosbisch im zweiten Anlauf nach einer Fußabwehr von Matthias Zeiler im Vier-Augen-Duell mit Joshua Bierbrauer das späte Siegtor glückte (84.). Heun: „Selbst in Überzahl haben wir heute keine Lösungen gefunden.“

Weißtal erneut kein Heimsieg vergönnt

Fußball-Landesliga: SC Drolshagen bringt kämpferisch starkem TSV vierte Saisonniederlage bei

sila **Gernsdorf.** „Der TSV Weißtal verliert das Spiel nach einer kämpferischen Leistung unglücklich mit 0:1“, hallte es am Sonntagnachmittag nach Abpfiff des Landesliga-Duells zwischen dem TSV Weißtal und dem SC Drolshagen durch die Henneberg Arena in Gernsdorf. Stadionsprecher Carsten Schmidt fasste damit den allgemeinen Tenor, den es unter den 242 anwesenden Zuschauern gegeben haben dürfte, treffend zusammen. Der Fusionsverein aus Gernsdorf und Rudersdorf präsentierte sich über weite Strecken der Partie als spielstärkere Mannschaft, der einzige Treffer des Tages war mit Mike Schrage (76.) allerdings einem Drolshagener vergönnt.

„Der Gegner hatte in den gesamten 90 Minuten einen gefährlichen Schuss auf unser Tor – und ausgerechnet der war dann drin“, resümierte TSV-Trainer Seyhan Adigüzel den Spielverlauf. Seine Mannschaft habe nicht nur einen „kämpferisch starken Auftritt“ hingelegt, sondern „die beste Leistung der gesamten Saison“ gezeigt, weshalb die Niederlage letztendlich „mehr als unglücklich“ sei.

Besonders in den 20 Anfangsminuten schenkten sich beide Teams nichts, die intensiv geführten Duelle im Mittelfeld musste Schiedsrichter Oguzhan Gülacan nicht selten mit einem Piff unterbinden. Nachdem sich die Gemüter etwas beruhigt hatten, folgte die erste strittige Szene des Spiels. Weißtals Kapitän Jan-Michael Moses brachte den Ball nach einem Steckpass von Michael Kaiser im Tor der Gäste unter (36.). Dem ekstatischen Jubel auf der Heimbank setzte der Unparteiische allerdings mit dem Abseitspfiff ein rasches Ende. „Ich denke nicht, dass das jeder so gesehen hat“, sagte Adigüzel mit Blick auf die knappe Entscheidung. Wenig später (41.) bot sich den Hausherren dann erneut die Chance zur Führung. Maximilan Krafts zu unplatzierter Schuss stellte allerdings kein Problem für Drolshagens Schlussmann Tom Gummersbach dar.

Weißtals Offensivakteur Michael Kaiser (rechts), hier im Duell mit Drolshagens Emre Ünver, gehörte beim TSV zu den auffälligsten Spielern. *Foto: Silas Münker*

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel folgte die zweite diskutable Situation: Nach einem sehenswerten Abschluss von Kraft zappelte die Kugel zum zweiten Mal am Nachmittag im Netz der Drolshagener. Nach dreiminütigen Protesten auf Gäste-Seite entschied der Referee schließlich auf Handspiel, das Tor zählte erneut nicht. „Es war ganz klar, dass Maxi den Ball nicht mit der Hand mitgenommen hat, dementsprechend waren die Entscheidungen des Schiedsrichter schon sehr unglücklich für uns“, befand Adigüzel, machte für den fehlenden Treffer aber noch einen anderen Grund aus: „Wir müssen uns vorwerfen, dass wir trotz des spielerischen Übergewichts erneut nicht das Tor getroffen haben. Das ist leider seit Wochen unser Manko.“

Nach zwei weiteren Torschüssen der Weißtaler Michael Kaiser (59.) und Emre Ucak (64.) folgte die entscheidende Aktion der Partie. Drolshagens Kapitän Philipp van Gerven spielte vor dem Strafraum der Hausherren auf Neuzugang und Torjäger Mike Schrage. Der 32-Jährige setzte sich gegen zwei TSV-Verteidiger durch und verwandelte zum 1:0-Endstand. Für einen spektakulären Schlussakkord hätte in der 90. Minute beinahe Maximilan Kraft gesorgt, doch der Fallrückzieher des Weißtaler Stürmers verfehlte das Ziel hauchdünn. „Das war alles einfach sehr unglücklich“, fasste Adigüzel die Gefühlslage der Weißtaler, die damit auf den 14. Tabellenplatz abrutschen, zusammen.

„Wir haben hier den Meister gesehen“

ROTHEMÜHLE Fußball-Bezirksliga 5: Germania Salchendorf wahrt weiße Weste / Ungefährdeter 4:1-Erfolg beim SV Rothemühle

Der Spitzenreiter feiert den achten Sieg im achten Spiel.

Salchendorfs Angreifer Alexander Völkel (blaues Trikot) bereitete das 0:1 durch Bayram Basyigit (im Hintergrund) mustergültig vor und erzielte das 0:3 nach einem schönen Solo selbst. *Foto: Uwe Bauschert*

ubau ■ Erhard Wirth, den alle nur „Ecki“ nennen, ist ein alter Fahrensmann in der heimischen Fußball-Szene, der zum SV Rothemühle gehört wie die Vereinsfarben rot und weiß. Nach dem Abpfiff der Partie zwischen „seinem“ SVR und Spitzenreiter Germania Salchendorf sprach der „Stadionsprecher“ via Mikro das aus, was viele Branchenkenner genauso sehen: „Wir haben heute den kommenden Bezirksliga-Meister hier oben gesehen“, sagte Wirth in Anspielung auf die souveräne Leistung des Spitzenreiters, der am „Rothenborn“ mit 4:1 (2:0) triumphierte und damit den achten Sieg im achten Spiel unter Dach und Fach brachte. Gut, besser, Germania!

Rothemühles Schlussmann Thomas Korn, der in Vertretung des gesperrten Sebastian Kraft die Kapitänsbinde trug, blies ins gleiche Horn: „Die Salchendorfer haben schon eine enorme Qualität, und sie haben es auch verdient, wenn sie diesmal Meister werden, nachdem sie in den letzten Jahren jeweils knapp gescheitert sind“, erklärte der SVR-Schlussmann, der mit einigen guten Paraden weitere Gegentore verhinderte. Trotz der Niederlage war Korn keineswegs unzufrieden mit dem Auftritt „seines“ Teams. „Natürlich geht der Sieg der Salchendorfer in Ordnung. Aber wir haben kämpferisch gut dagegen gehalten“, befand der Keeper.

> *Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir die Spiele zu unseren Gunsten entscheiden. Meine Jungs tun viel für den Erfolg.*
>
> **Thomas Scherzer**
> Trainer Germania Salchendorf

In der Tat wehrten sich die ersatzgeschwächten Rothemühler tapfer, doch wirklich in Gefahr konnten sie den Spitzenreiter aus dem Johannland nicht bringen. Schon nach acht Minuten bogen die „Germanen“ auf die Siegerstraße ein, als Bayram Basyigit eine tolle Kombination über Samuel Birkner und Alexander Völkel zum 0:1 veredelte. Oliver Sanchez Tenorio legte mit einem strammen Distanzschuss das 0:2 nach (33.), ehe SVR-Spielertrainer Daniel Morillo Rigau die große Chance zum Anschlusstreffer liegen ließ und das Leder aus kurzer Distanz über das Tor jagte (41.). „Mit etwas Glück hätten wir zur Pause ausgleichen können, aber man muss auch sagen, dass wir vier, fünf weitere Gegentore hätten bekommen können“, räumte SVR-Torwart Thomas Korn ein.

Nach dem Seitenwechsel sorgte Salchendorf dann schnell für klare Verhältnisse. Alexander Völkel vollendete zunächst ein schönes Solo zum 0:3 (48.). Wenig später erhöhte Jan Vitt auf 0:4 (56.). Der (verdiente) Ehrentreffer des SV Rothemühle ging schließlich auf das Konto von Salchendorfs Abwehrchef Jan-Philipp Gelber, dem nach einem Freistoß von Daniele Valido ein Eigentor unterlief (83.).

„Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir die Spiele zu unseren Gunsten entscheiden. Meine Jungs tun viel für den Erfolg“, betonte Germania Salchendorfs Coach Thomas Scherzer, der aber auch noch ein Haar in der Suppe fand. „Wir hatten zu viele unruhige Phasen im Spiel, das hat mir nicht so gut gefallen. Aber das ist Jammern auf hohem Niveau.“ Wohl wahr angesichts von makellosen 24 Punkten aus acht Spielen...

SG Mudersbach/Brachbach gelingt Husarenstreich

Fußball-Bezirksliga 5: 4:1-Triumph gegen den SV Ottfingen / Freier Grund schnuppert gegen Freudenberg lange Zeit an einer Überraschung

Fußball-Festtag am „Dammicht“

▶ **SG Mudersbach/Brachbach - SV Ottfingen 4:1 (2:0)** ■ Vor über 200 Zuschauern am Mudersbacher „Dammicht“ gelang der SG Mudersbach/Brachbach mit dem 4:1 gegen den SV Ottfingen ein echter Husarenstreich. „Unser Sieg war auch in der Höhe verdient. Ich bin richtig stolz auf meine Jungs“, sagte SG-Coach Stefan Häßler nach dem unerwartet deutlichen Heimerfolg gegen den zuletzt dreimal in Folge siegreichen SVO. „Wir haben genau das gemacht, was wir uns vorgenommen hatten, nämlich die Ottfinger in Zweikämpfe zu verwickeln und ihnen darüber die Lust am Fußballspielen zu nehmen. Wir waren unheimlich präsent und hatten eine gute Ordnung. Die Ottfinger hatten zwar viel Ballbesitz, aber letztlich fehlte ihnen die Durchschlagskraft“, analysierte Häßler, dessen Team sich mit dem zweiten Sieg in Folge ins Tabellenmittelfeld vorschob. Die Hausherren erwischten einen Start nach Maß und zogen bereits nach vier Minuten durch ein Tor von Marcel Farnschläder mit 1:0 in Führung. Nachdem Sven Trottner noch Pech mit einem Lattenschuss gehabt hatte (31.), erhöhte Nikolai Heidrich noch vor der Pause auf 2:0 (42.). „Nach der Seitenwechsel hatten wir eine schwierige Viertelstunde zu überstehen, in der Ottfingen viel Druck gemacht hat. Danach haben wir uns wieder befreit und das 3:0 gemacht“, spielte Häßler auf den vorentscheidenden zweiten Treffer von Marcel Farnschläder an (81.). Zwar verkürzte der SVO durch Luigi Valido auf 1:3 (87.), doch in der Nachspielzeit krönte Dave Schmidt den Auftritt der SG mit einem verwandelten Elfmeter (nach Foul an Mathis Füllengraben) zum 4:1-Endstand (90.+4). Kurz zuvor hatten SVO-Akteur Ilhan Avci die „Ampelkarte“ und SG-Spieler Tom David Klein „knallrot“ wegen Beleidigung eines Gegenspielers gesehen (89.).

Öhm an beiden Treffern beteiligt

▶ **VfL Klafeld-Geisweid - SuS Niederschelden 1:1 (0:0)** ■ Vor rund 100 Zuschauern endete das Duell der beiden Traditionsvereine 1:1-Unentschieden, dem VfL-Spielertrainer Steffen Öhm zumindest zwei positive Aspekte abgewinnen konnte. Erstens gab es für die „Fürsten“ nach zwei Niederlagen in Folge wenigstens einen Teilerfolg, und zweitens bleiben die Geisweider im heimischen Hofbachtal ungeschlagen. „Unter dem Strich ist das Ergebnis leistungsgerecht“, befand VfL-Spielertrainer Steffen Öhm, der an beiden Toren beteiligt war. In der 64. Minute sprang ihm zunächst im eigenen Strafraum das Leder an die Hand. Den fälligen Strafstoß „versenkte“ Patrick Sonntag zum 0:1. Doch nur 120 Sekunden später schlugen die Klafelder zurück. Ein Freistoß von Öhm landete bei Yassin Zakkour, der aus dem Gewühl heraus zum 1:1 traf. „Danach hatten beide Teams noch Chancen auf den Siegtreffer, aber sowohl SuS-Torwart Leon Zöller als auch unser Keeper Jan Hofmeister haben weitere Gegentore vereitelt“, so Öhm.

> *Ich bin richtig stolz auf meine Jungs.*
>
> **Stefan Häßler**
> Trainer SG Mudersbach/Brachbach

Fünfsinn schwante schon Böses

▶ **FC Eiserfeld - Rot-Weiß Hünsborn 2. 3:2 (2:0)** ■ Einen schon sicher geglaubten Sieg hätte der FC Eiserfeld beinahe noch aus der Hand gegeben. „Zur Pause hätten wir deutlich höher als mit 2:0 führen müssen, und dann kriegen wir innerhalb von wenigen Minuten wie aus dem Nichts zwei Gegentore“, schwante FCE-Coach Jan Fünfsinn schon Böses. Doch sein Team riss sich nach dem 2:2-Ausgleich zusammen und kam durch einen verwandelten Foulelfmeter von Marcel Kirsch (74.) noch zum 3:2-Siegtreffer, nachdem Henrik Blecker den FCE-Angreifer Till Jäger im Sechzehner zu Fall gebracht hatte. „Normalerweise kommt man in so einem Spiel nicht mehr zurück. Aber nach dem Ausgleich haben meine Jungs noch mal mehr investiert. Letztlich ist unser Sieg hochverdient“, so Fünfsinn, der „ohne Elf“ auskommen musste. – Die Torfolge vor 75 Zuschauern: 1:0 Marcel Kirsch (2.), 2:0 Lukas Weber (28.), 2:1 Marlon-Alexander Fischer (60.), 2:2 Oliver Rasche (64.), 3:2 Marcel Kirsch (Foulelfmeter, 74.).

Freier Grund verspielt 2:0-Führung

▶ **FC Freier Grund - Fortuna Freudenberg 2:3 (2:1)** ■ Bis zur 72. Minute schnupperte der FC Freier Grund an einer faustdicken Überraschung, doch am Ende stand das Team von Trainer Marco John mit leeren Händen da. „Ich bin ziemlich enttäuscht“, räumte der FC-Coach nach der bitteren 2:3-Niederlage gegen den Tabellenzweiten ein. „Dieses Spiel hätten wir gewinnen können. Wir führen 2:0, und nach dem 2:1 hatten wir vier, fünf gute Kontergelegenheiten, die wir aber nicht gut zu Ende gespielt haben. Das ist der einzige Vorwurf, den ich meiner Mannschaft machen kann“, erklärte John, der „ansonsten absolut zufrieden“ war mit dem Auftritt seines Teams. Vor 170 Zuschauern am Salchendorfer „Ludwigseck“ brachten Sven Hinkel (15.) und Patrick Diehl (30.) die Hausherren mit 2:0 in Führung. Danach setzte Freudenbergs Yannis Freitag einen Handelfmeter an den Außenpfosten (35.), doch unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff unterlief FC-Akteur Radion Rettinger ein unglückliches Eigentor zum 2:1. Da Freier Grund es verpasste, den dritten Treffer nachzulegen, blieben die „Flecker“ im Spiel. Mehr noch: Roman Jende glich in der 72. Minute zunächst zum 2:2 aus, und wenig später gelang Eike Moll sogar noch das 3:2-Siegtor für die Fortuna (80.).

Alles stimmt, nur das Ergebnis nicht

▶ **SC Listernohl/W./L. - FC Altenhof 0:2 (0:1)** ■ Einweihung des neuen Kunstrasens auf dem Sportplatz in Weltringhausen, goldenes Oktoberwetter, 200 Zuschauer: Eigentlich war alles gerichtet für einen Heimsieg des SC LWL, doch am Ende mussten die Gastgeber eine 0:2-Niederlage gegen den FC Altenhof hinnehmen. „Bis auf die erste Viertelstunde war das eine indiskutable Leistung von meiner Mannschaft. Alles, was zu unserem Spiel gehört, haben wir vermissen lassen“, ärgerte sich LWL-Coach Frank Keseberg, dessen Team kurz vor der Pause durch Jens Solbach ins Hintertreffen geriet (44.). In der 87. Minute machte Marlon Ezekwe mit dem 2:0 endgültig alles klar.

VfR hat das Spielglück auf seiner Seite

▶ **VfR Rüblinghausen - TuS Plettenberg 3:1 (1:0)** ■ Der VfR Rüblinghausen sorgt weiter für positive Schlagzeilen. Durch den 3:1-Heimerfolg gegen den TuS Plettenberg festigten die Schützlinge von Trainer Sebastian Wasem den 3. Tabellenplatz. „Man muss aber auch sagen, dass wir in den entscheidenden Situationen das Spielglück auf unserer Seite hatten“, sagte Wasem, dessen Team zehn Punkte aus den letzten vier Partien holte. „Es war ein Spiel auf Augenhöhe, das durchaus hätte kippen können“, so der VfR-Coach, der nach 38 Minuten den Führungstreffer durch Florent Ahmeti bejubeln durfte. Danach forderten die Gäste einen Handelfmeter, doch die Pfeife von Schiedsrichter Steffen Strunk blieb stumm (40.) – im Gegensatz zur 55. Minute, als er im Plettenberger Strafraum auf den „Punkt“ zeigte. Johannes Burghaus legte mit einem an Frederik Döppeler verursachten Foulelfmeter das 2:0 nach. Hoffnung keimte bei den Gästen noch einmal auf, als Vincent Schlotmann auf 1:2 verkürzte (75.), aber diese machte Frederik Döppeler wenig später mit dem 3:1 zunichte (79.).

RWL feiert Arber Recica

▶ **Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück - 1. FC Türk Geisweid 2:1 (1:0)** ■ Zwar präsentierte sich der 1. FC Türk Geisweid deutlich verbessert gegenüber der 0:5-Niederlage gegen die SG Mudersbach/Brachbach, aber auch der zweite Auftritt unter dem neuen Coach Selimbey Öztürk ging verloren. Zum Matchwinner von Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück avancierte Arber Recica, der beide Tore erzielte (12./80.). Für den Tabellenletzten Türk Geisweid reichte es nur noch zum Anschlusstreffer durch Abdulkadir Eroglu (86.). ubau

AUS DEN VEREINEN

SV Gosenbach

▶ **Wahlen:** Als 2. Vorsitzender wurde Matthias Fries gewählt. Das Amt des Tennis-Abteilungsleiter übernimmt Oliver Höfer.

▶ **Ehrungen:** Seit 50 Jahren halten Peter und Otto Stahl, Günter Hunger und Uli Wittenberg dem Verein die Treue. Michael Hackler und Torsten Stahl wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Michael Lautz ist seit 25 Jahren dabei.

▶ **Rückblick:** Am 12. September 2020 wurde der 1. Ökologische Kunstrasenplatz der Stadt Siegen mit dem Derby gegen die SG Oberschelden feierlich eröffnet. Nach sechs Jahren erfolgreicher Trainertätigkeit wurde Rainer Maag im Sommer 2020 durch Danny Stockhammer abgelöst. Die 21 Jahre alte Ölheizung wurde im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätte“ durch eine Pelletheizung mit Solaranlage ersetzt. Außerdem hat das Vereinsheim neue Eingangstüren bekommen.

▶ **Ausblick:** Ein Garagenneubau am Fußballplatz soll zur Unterbringung eines Platzpflege-Traktors dienen, der zu einer längeren Haltbarkeit des Kunstrasenbelags beitragen soll. Am 30. und 31. Oktober findet das 4. Goasemicher Oktoberfest auf dem Vereinsgelände statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Bergknappen Niederschelden und die Lyra Brachbach.

TuS Eisern

▶ **Mitglieder:** 501 (Vorjahr: 503).

▶ **Wahlen:** Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden Burkhard Hartmann als 1. Vorsitzender, Angelika Teubner-Schneider als Geschäftsführerin und Sonja Moos als 1. Kassiererin einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

▶ **Ehrungen:** Ulrich Eckhardt, Edward Kirsch, Martin Pürschel, Elisa Rode, Ansgar Schmidt, Sabine Völkel, Bettina Diehl, Gudrun Eckhardt, Angelika Kring, Marie-Christin Kring, Volker Menn, Henrik Schöler (alle 25 Jahre), Jens Adam, Sonja Bell, Alexander Dietrich, Roswitha Faubel, Uwe Krämer, Rüdiger Krumm, Thomas Mülhoff, Bernd Faubel, Robert Klein, Lothar Otterbach, Tilo Bauer (alle 40 Jahre), Hans-Werner Altjohann, Gerda Bräuer, Arnd Dietrich, Willi Eckhardt, Gertrud Schütz, Horst Jung, Wigand Neumann, Marianne Peters, Martin Weishaupt (alle 50 Jahre), Helga Dickel, Wolfgang Muus und Oswald Jung (alle 60 Jahre) wurden für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Die Jubilare des TuS Eisern wurden für ihre Treue ausgezeichnet. *Foto: Verein*

TSG Helberhausen

▶ **Mitglieder:** 501 (Vorjahr: 524).

▶ **Wahlen:** Der 1. stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Fuchs, Sportleiter Henning Sohler, Beisitzer Mitgliederverwaltung Oliver Schmitt, Beisitzer Internet Florian Neus und Beisitzerin Presse Marie Fuchs wurden wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Schriftführer Ingo David. Maren Menn ersetzt als Beisitzerin Kasse Peter Horn, der das Amt des Kassenwarts von Klaus Schade übernimmt.

▶ **Ehrungen:** Der Vereinsabend konnte 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden. Besonders erwähnt wurden Juliane Scheel und Horst Schneider, die sich seit über 40 Jahren in der TSG engagieren.

▶ **Rückblick:** Der Trainingsbetrieb wurde durch Online-Angebote aufrechterhalten. Manuel Tuna wurde im Oktober beim 24-Stunden-Lauf in Arnsberg Gesamtsieger und Deutscher Meister mit mehr als 180 Kilometern. Im Frühjahr 2021 wurde die Holzwand der Turnhalle erneuert und eine neue Hallentür eingebaut.

▶ **Ausblick:** Unter Einhaltung entsprechender Corona-Beschränkungen soll der HauBerg-Lauf am 23. Oktober 2021 wieder in Präsenz stattfinden. Alle Infos dazu unter *www.tsg-helberhausen.de*.

▶ **Finanzen:** Kassenwart Klaus Schade stellte den Kassenbericht von 2020 und den Haushaltsplan für 2021 vor und berichtete von einem ausgeglichenen Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr. Aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen im Corona-Jahr fallen die Einnahmen allerdings geringer aus im Vergleich zu Vorjahren.

Wer auf diese Art einen Eckball ‚verteidigt', braucht sich nicht zu wundern, wenn der einzige Niederfischbacher in Tornähe, Innenverteidiger Julian-Alexander Ortlieb, mit einem Kopfball zum 3:0 für die Entscheidung sorgt. *Foto: hwl*

Mehr Adler- als Rotkehlchen-Mentalität

NIEDERFISCHBACH Das Team von Andreas Waffenschmidt gewinnt das A-Liga-Derby gegen die SG Betzdorf mit 4:0 (2:0)

Kasikci: „Die Niederlage ist verdient, mehr werde ich dazu heute nicht sagen."

hwl ■ Sieben Tage nach dem vermeintlichen Saison-Tiefpunkt in Hamm (0:5) hat sich das Niederfischbacher Team um Trainer Andreas Waffenschmidt gestern im A-Liga-Derby gegen Betzdorf eindrucksvoll rehabilitiert. Im sechsten Heimspiel verbuchte der SV, der auswärts alle vier Spiele verloren hat, mit einem deutlichen 4:0 (2:0)-Sieg die Saison-Heimpunkte 10 bis 12 und damit auch die ersten Punkte gegen ein vermeintliches Top-Team, nachdem es zuvor gegen Lautzert und Friesenhagen noch deutliche Heim-Niederlagen (2:6 und 0:5) gegeben hatte.

Dass SV-Trainer Andreas Waffenschmidt seine „Adler" nach der Pleite in Hamm mit einem bildhaften Vergleich mit einem „Rotkehlchen, das aus dem Nest gefallen ist und wimmernd auf seine Verspeisung wartet" (Waffenschmidt), bei der Ehre gebracht hatte, war gestern von der ersten Minute an zu sehen. Denn allein die Körpersprache der Adler („Mit einem stolzen Raubvogel hatte unsere Körpersprache in Hamm nichts zu tun.") war deutlich anders. Die der Betzdorfer im Vergleich zur Vorwoche (2:1 gegen Friesenhagen) allerdings auch.

Das nutzte als erster Niederfischbacher Daniel Krämer, als er kurz hinter der Mittellinie den Ball ergatterte, SG-06-Keeper Marvin Scherreiks in bekannter Manier zu weit vor dem Tor sah und mit einem 35-m-Heber fürs 1:0 sorgte (12.). Bezeichnend für die weiteren 80 Minuten war, dass eine Reaktion der Betzdorfer ausblieb, obwohl sich die „Adler" fortan mit zwei Viererketten in die eigene Hälfte zurückzogen und der SG die Spielgestaltung überließen. Bei Betzdorf reichte das gerade mal für eine Top-Torchance für Goalgetter Kenny Scherreiks, als er mit einem Hinterkopf-Ball SV-Keeper Dirk Hering zu einer Glanztat nötigte. Ansonsten hatten die „Adler" mit ihrer starken Viererkette (Julius Otterbach, Julian Alexander Ortlieb, Benjamin Krüger, Sven Bajorat) und einem überragenden Justus Schomers auf der 6 im wahren Wortsinn alles und alle im Griff.

Für die unsortierte und umgestellte SG-06-Kette galt das nicht, obwohl das Unheil absehbar war. Denn kurz vor der Pause zirkelte Daniel Krämer einen der wenigen Freistöße mit viel Gefühl und Selbstvertrauen über die Mauer zum vorentscheidenden 2:0 ins Netz (43.).

Die Entscheidung fiel neun Minuten nach der Pause, in der Mirkan Kasikci seine Elf noch einmal komplett umgestellt hatte, damit er selbst, Tobias Erner und Butrint Jashari von hinterster Linie aus die beiden Oldies Ersel Sahin und Kenny Scherreiks in vorderster Linie mit langen Bällen füttern sollten. Das Füttern fiel aber aus, weil die besagte Rest-Defensive in der 54. Minute bei einem Eckball von Daniel Krämer keine Zuordnung hinbekam, um zu verhindern, dass Innenverteidiger Julian Alexander Ortlieb im Torraum zum Kopfball bzw. 3:0 kam.

> *Heute hat jeder gesehen, was möglich ist, wenn wir diszipliniert verteidigen.*
>
> **Andreas Waffenschmidt**
> Trainer Adler Niederfischbach

Nachdem die ersten und zugleich letzten Offensiv-Aktionen der Betzdorfer mit guten Abschluss-Chancen für Kenny Scherreiks und Kolja Weeken glück- und erfolglos abgeschlossen worden waren, machte sich schließlich in den letzten 25 Minuten bei Betzdorf Resignation breit. Diese wurde aber nur noch einmal bestraft, als Noah Barth nach feiner Kombination über Christopher Melles und Linus Spies bei einer SV-Überzahl im Gäste-Strafraum das 4:0 glückte (79.).

Das langte, um die Spielanalyse von Mirkan Kasikci kurz zu halten. „Die Niederlage ist verdient, mehr werde ich dazu heute nicht sagen." Andreas Waffenschmidt: „Für uns ist es ein megawichtiger Sieg, bei dem jeder sehen konnte, was möglich ist, wenn wir diszipliniert verteidigen. Dann ist es auch möglich, zwingende Torchancen eines Gegners, der die besseren Einzelspieler hat, zu vermeiden."

Finale Furioso bei der DJK

Friesenhagen lässt erstmals zu Hause Federn / Herdorf holt 0:2 auf

A-Kreisliga Westerwald/Sieg

▶ **Sportfreunde Schönstein - SG Lautzert 2:3 (1:2)** ■ Die Partie verlief von Anfang an nicht so, wie es zu erwarten war. Denn die Sportfreunde versteckten sich nie und lieferten dem unbesiegten Spitzenreiter auf ihrem geliebten Hartplatz ein Duell auf Augenhöhe. Erst spät setzte sich die individuelle Klasse des Tabellenführers durch, auch wenn die Schönsteiner ein Remis für diese couragierte Vorstellung verdient gehabt hätten. Michael Trautmann schoss die Heimelf in Führung (22.). Dominik Soldo (30.) und Nick Neumann (34.) drehten das Spiel. Spielertrainer Marcus Meyer glich für Schönstein zum 2:2 aus (51.). Das Siegtor für Lautzert glückte Marvin Krebs (62.).

▶ **SG Guckheim - SG Herdorf 2:2 (2:0)** ■ In der Brust von SGH-Coach André Stoffel schlugen nach dem unnötigen Remis in Guckheim zwei Herzen. „Einerseits bin ich stolz auf die Jungs, dass sie Moral gezeigt haben und einen Rückstand aufgeholt haben. Andererseits haben wir durch unsere deutlich größeren Spielanteile und den Chancenwucher auch zwei Zähler verschenkt." Zunächst ging der Außenseiter trotz klarer Überlegenheit der Gäste durch Fabio Benito (32.) und Louis Dietershagen (45.) in Front. Tim Zimmermann (61.) und Jannis Stock (78.) sorgten für den Ausgleich. Bei diesem 2:2 blieb es letztlich auch, weil Herdorfs Marcel Meyer bei einem Freistoß Pech hatte und der Ball nur an die Latte klatschte (84.).

▶ **DJK Friesenhagen - SG Westerburg 2. 5:5 (3:2)** ■ Zehn Treffer, drei Platzverweise, elf gelbe Karten und ein Traumtor zum 5:5 – in Friesenhagen wurde den rund 100 Zuschauern gestern viel für ihr Eintrittsgeld geboten. Für DJK-Abteilungsleiter Josef Schmallenbach lag dies vor allem „an den löchrigen Abwehrreihen, sodass beide Teams einen Sieg nicht verdient hatten". Kevin Reifenrath (6.), Janosch Schmallenbach (37.), Justin Hammer (38.) und Felix Jung (48.) sorgten für die ersten vier DJK-Tore. Den Schlusspunkt zum 5:5 setzte Reifenrath mit einem herrlichen Freistoß (88.), bevor Maximilian Ohrndorf wegen Meckerns und Foulspiels noch die „Ampelkarte" zu sehen bekam (90.+3). Die Tore der Gäste aus Westerburg, die einen Betreuer (76./Rote Karte) und ihren Coach Patrick Weber (79./Gelb-Rot) durch Feldverweise verloren, erzielten Henoch Fito (12.), Anton Ebers (27./77.) und Moritz Schäfer (66./84.).

▶ **SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach - SSV Weyerbusch 1:2 (0:1)** ■ Trotz der Niederlage war SG-Trainer Dirk Freudenberg nicht unzufrieden mit dem Auftritt seiner Elf, die sich zum einen nach Kräften wehrte und zum anderen ein klares Chancenplus hatte. „Ohne sieben Stammspieler haben wir das Spiel offen gehalten und immer wieder Chancen kreiert. Nun müssen wir im nächsten Schritt an der Verwertung arbeiten." Dustin Ring brachte den SSV in Führung (20.), die Marco Esch nach einem langen Ball in den Strafraum per Abstauber ausbaute (51.). Till Knoblich gelang nach einem Schnittstellenpass im Vier-Augen-Duell mit Keeper Minh Phuk Tran nur noch der Anschlusstreffer (65.).

▶ **VfL Hamm - SG Nauroth/Mörlen/Norken 2:1 (1:0)** ■ Obwohl sich der Vorletzte aus Nauroth nach Kräften wehrte und Charakter bewies, reichte das für die Steffen-Dörner-Elf wieder nicht für einen Punktgewinn. Dafür waren am Ende die individuelle Klasse und die Abschlussqualitäten von Pascal Binneweiß (26.) und Simon Langemann (55.) auf Seiten des VfL Hamm zu groß. Max Wengenroth glückte nur noch der Anschlusstreffer (76.) für die Spielgemeinschaft. de

Mensch-Elf im Windschatten

B 2-Liga-Spitzenteams geben sich keine Blöße

B-Kreisliga Westerwald/Sieg, Staffel 1

▶ **SV Adler Derschen - SG Müschenbach 2. 4:1 (2:0)** ■ Es „meyerte" in Derschen, wobei gestern weniger 1:0-Torschütze Daniel Meyer (13.), sondern mehr dessen Namensvetter Marcel im Vordergrund stand. Dieser besorgte per Doppelpack die Vorentscheidung (43./64.), ehe er wegen unsportlichen Verhaltens mit der Roten Karte des Feldes verwiesen wurde (64.). Aber auch in Unterzahl ließen die Adlerträger wenig anbrennen, sodass Roberto Tressins Anschlusstreffer (73.) nicht mehr als ein Strohfeuer war, das Leon Kühne postwendend mit dem 4:1-Endstand löschte (76.).

B-Kreisliga Westerwald/Sieg, Staffel 2

▶ **SG Neitersen 2. - HC Harbach 9:1 (4:1)** ■ Wie erwartet hatten die personell gebeutelten Harbacher, für die nur Tim Flick per Elfmeter Ergebniskosmetik betrieb (45.), gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter keine Chance. Somit wurde es ein Schützenfest für den Ligaprimus. Für Neitersen trugen sich Robin Schürdt (17.), Sebastian Weßler (19.), Damian Henzel (26.), Niklas Herfen (37.), Fabian Franz (48./61.), Immer Bukoshi (63./70.) und Spielertrainer Nico Hees (87.) in die Torschützenliste ein.

▶ **SG Niederhausen - SG Honigsessen/Katzwinkel 1:4 (0:2)** ■ Die Gäste bleiben im Windschatten des Spitzenreiters und hatten bei ihrem Gastspiel „insgesamt viele Chancen, um diesen aufopferungsvoll kämpfenden Gegner noch klarer zu schlagen" (Trainer Sven Mensch). Max Müller (35.) und Marco Karmann (68./73.) hießen die Torschützen der Gäste. Hinzu kam ein Eigentor von Aron Brandenburg (29.). Sebastian Stöver glückte das 2:1 (58.).

▶ **VfB Wissen 2. - SG Gebhardshainer Land 2. 5:0 (1:0)** ■ Der VfB war von Beginn an das überlegene Team, tat sich in der zerfahren geführten ersten Hälfte gegen tiefstehende Gäste aber schwer, sodass es nur zur frühen Führung durch Maik Schnell reichte (3.). Im zweiten Durchgang kam die technische und konditionelle Überlegenheit der Gastgeber aber stärker zum Tragen, sodass Alexander Mildenberger (57.), wiederum Schnell per Doppelpack (75./82.) und der eingewechselte A-Junior Furkan Cifci (87.) den klaren Sieg herausschossen.

▶ **SG Bruchertseifen - Ata Betzdorf 2:1 (0:0)** ■ „Wir haben heute grottenschlecht gespielt, sodass Ata hier auch ein Remis verdient gehabt hätte", kommentierte SGB-Vorstand Jochen Koschinski den mühsamen Sieg. Er sah zunächst die Betzdorfer Führung durch Ahmet Sen (53.), ehe Tore von Nicolaj Dubrovin (63.) und Leon Pehar, dessen Schuss Endercan Kodas unhaltbar abfälschte (76.), den schmeichelhaften Dreier sicherten.

▶ **SG Mittelhof/Niederhövels - SG Herdorf 2. 7:0 (3:0)** ■ Die Hellerstädter kassierten die fünfte Niederlage in Serie und waren dabei gegen die offensivstarken Hausherren ohne den Hauch einer Siegchance. Beim munteren Scheibenschießen entwickelte sich am Ende ein Privatduell zwischen den Teamkollegen Florian Jaeger (18./69./90.) und Mirko Weitershagen (27./32./85.), die jeweils dreimal trafen. Das 4:0 erzielte Jonas Reifenrath (66.).

▶ **1. FC Offhausen - SG Malberg 2. 2:1 (2:1)** ■ Am Ende musste FCO-Pressesprecher Fabian Haller lediglich monieren, „dass wir es verpasst haben, das 3:1 nachzulegen, um nicht bis zum Ende zittern zu müssen". Ansonsten entwickelte sich eine offene Partie mit Chancen hüben wie drüben, die am Ende durch die größeren individuellen Fehler der Malberger entschieden wurde. So nutzten Daniel Quast (4.) und Kevin Denter (8.) zwei Patzer in der Tiefschlafphase der Gäste aus, um den FC in Front zu bringen. Philip Mies gelang das 2:1 (40.). de

Deuz wahrt mit 2:1 seine „weiße Weste"

A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein

▶ **SG Siegen-Giersberg - Fortuna Freudenberg 2. 3:0 (2:0)** ■ „Wir haben sehr gut gegen den Ball gearbeitet und kaum gegnerische Torchancen zugelassen – das war der Schlüssel zum Sieg", freute sich Giersbergs Trainer Christoph Spies. Nach dem 1:0 von Stefan Feldmann (28.) sorgte Janik Zöller (45.) nach einer Freudenberger Ecke und schnellem Abwurf von Torwart Timo Schölzke für die Vorentscheidung. Das 3:0 war eine „A-Jugend-Coproduktion", erzielt von Philipp Drössler (81.), der bereits das 1:0 vorbereitet hatte, und vorgelegt von Alshaban Abdulrahman.

▶ **TuS Deuz - SV Setzen 2:1 (1:0)** ■ Simone Giarruffo (53.) verteidigte die „weiße Weste" der Deuzer, die ihren neunten Sieg im neunten Spiel feierten. Die erste Führung der Gastgeber durch Christian Hähn (9.) hatte Gian-Luca Langemaetz (48.) ausgeglichen.

▶ **Sportfr. Edertal - VfB Burbach 2:1 (1:1)** ■ „Das war ein zerfahrenes Spiel mit einem Arbeitssieg für uns. Die drei Punkte nehmen wir gern mit", meinte Edertals Trainer Sandro Trevisi, der Schiedsrichter David Kleinstück ein Sonderlob zollte. Faruk Con (17.) brachte die Burbacher zwar per Foulelfmeter in Führung, aber Dorian Wick (22.) nach schöner Vorarbeit von Peter Rosenblatt und Tim Lukas Dickel (72.) nach einer Standardsituation wendeten das Blatt.

▶ **SG Laasphe/Niederl. - SpVg Anzhausen/Flam. 4:1 (4:0)** ■ Die SG marschiert weiter! Bereits nach einer guten halben Stunde war die Partie nach „Hütten" von Arda Akkaya (10.), Silas Balzer (15.), Tobias Hammer (30.) und Papa Yaw Afriyie (Foulelfmeter, 36.) faktisch entschieden. „Spielerisch war das diesmal nicht der Oberburner, da waren wir schon besser. Aber kämpferisch war die Leistung top. Nach der Pause plätscherte das Spiel dann nur noch so dahin", schilderte SG-Trainer Christian Ruppert. Den Ehrentreffer für das „SAF"-Team besorgte Christian Simecka (59.).

▶ **FC Wahlbach - SG Hickengrund 0:1 (0:1)** ■ „Insgesamt geht der Gästesieg in Ordnung, denn nach vorne war das zu wenig von uns", bemängelte Wahlbachs Trainer Patrick Nies. „Ich bin allerdings sehr enttäuscht, dass das einzige Tor aus einem zweifelhaften Freistoß entstanden ist", so Nies. Der Schuss von Alexander Patt (7.) landete, noch abgefälscht, im Wahlbacher Gehäuse. Sehr hart traf die Gastgeber die Schulterverletzung von Ronaldo Tsela (39.).

▶ **Germania Salchendorf 2. - SV Feudingen 6:1 (1:0)** ■ „Ich hoffe, dass der Knoten nun geplatzt ist", atmete Germania-Trainer Sebastian Reineck auf. Neben dem 1:0 von Robin Kilic (10.) hatten die Salchendorfer vor der Pause zahlreiche weitere Chancen, u.a. scheiterte Daniel Debus mit einem Foulelfmeter an Michel Schneider (20.). Die mangelnde Konsequenz rächte sich aber nicht, da nach der Pause Christian Dickel (50.), Jannik Bosch (53.), Dennis Prinz (75.) und Tim Schilk (80./83.) das halbe Dutzend voll machten. Für Feudingen traf Leon Messerschmidt (69.).

▶ **SpVg 09 Niederndorf - FC 08 Kreuztal 3:1 (0:0)** ■ Erst nach der Roten Karte für Kreuztals Azzawi Zaidan Khalaf (72.) nahm die Partie „Am Höppel" so richtig Fahrt auf. „Das war auch für mich die entscheidende Szene. Erst danach haben wir gegen die starken Kreuztaler Oberwasser bekommen", sagte Niederdorfs Trainer Kris Stremmel. Nils Uebach (75.) sorgte für das 1:0, das durch ein Eigentor (83.) ausgeglichen wurde. Ein Foulelfmeter-Treffer von Andre Becker (85.) führte Niederndorf erneut auf die Siegerstraße, und Christopher Stötzel (89.) machte mit dem 3:1 alles klar.

▶ **Grün-Weiß Siegen - TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf 2:5 (0:3)** ■ „So läuft es, wenn man nur wenig trainiert", übte GWS-Trainer Serdar Adiller deutliche Kritik am Trainingsfleiß seiner Schützlinge. „Spielentscheidend war für mich die 50. Minute", so Adiller. In dieser sah Damun Sadeghi die Rote Karte, den fälligen Elfmeter verwandelte Jannik Leyener (51.) zum 1:4. Außerdem waren für die Gäste Dennis Schuppener (32.) und Remzi Karabina (44./58.) erfolgreich, das 0:2 resultierte aus einem Eigentor (36.). Beide Tore der Gastgeber erzielte Ditlind Hani (46./85.).

▶ **Siegener SC - SV Netphen abgesagt** ■ „Unsere Verletzungssorgen sind prekär. Obwohl ich schon zwei Spieler aus der 2. Mannschaft eingeplant hatte, hätte ich nur sieben Mann zusammen bekommen", erklärte Netphens Trainer Bernard Krasniqi. krup

FUSSBALL

Oberliga Westfalen

ASC Dortmund - Hammer SpVg	**3:0**
SC Paderborn 2. - TuS Erndtebrück	**5:0**
Vict. Clarholz - SG Wattenscheid 09	**1:2**
1. FC Kaan-Marienborn - Eintr. Rheine	**5:2**
Holzwickeder SC - Sportfr. Siegen	**0:2**
Westf. Rhynern - SpVg Vreden	**6:0**
RSV Meinerzhagen - TuS Haltern	**2:3**
SG Finnentrop/B. - TSG Sprockhövel	**2:1**
Westf. Herne - FC Gütersloh	**1:2**
TuS Ennepetal - SV Schermbeck	**0:0**

1. SC Paderborn 2.	8	6	1	1	26:6	19
2. 1. FC Kaan-Marienborn	7	6	1	0	22:6	19
3. SG Wattenscheid 09	8	6	0	2	16:10	18
4. Westf. Rhynern	8	5	0	3	25:13	15
5. Eintr. Rheine	7	5	0	2	11:10	15
6. TSG Sprockhövel	8	4	2	2	23:11	14
7. ASC Dortmund	7	4	2	1	19:12	14
8. FC Gütersloh	7	4	2	1	12:6	14
9. SV Schermbeck	8	3	2	3	15:11	11
10. TuS Ennepetal	7	3	2	2	13:13	11
11. Sportfr. Siegen	8	3	2	3	11:12	11
12. Preußen Münster 2.	7	3	1	3	12:13	10
13. TuS Haltern	7	2	3	2	10:12	9
14. TuS Erndtebrück	7	2	3	2	10:14	9
15. SpVg Vreden	8	2	2	4	8:21	8
16. Hammer SpVg	8	2	1	5	14:18	7
17. Holzwickeder SC	8	2	1	5	9:21	7
18. SG Finnentrop/B.	7	1	2	4	8:19	5
19. RSV Meinerzhagen	8	1	0	7	9:21	3
20. Vict. Clarholz	7	0	2	5	8:15	2
21. Westf. Herne	8	0	1	7	5:22	1

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Freitag:** SG Wattenscheid 09 - TuS Ennepetal (19.30 Uhr).

▶ **Samstag:** Preußen Münster 2. - SC Paderborn 2. (15 Uhr).

▶ **Sonntag:** TuS Erndtebrück - RSV Meinerzhagen, Spfr. Siegen - ASC Dortmund, Hammer SpVg - SG Finnentrop/B., TSG Sprockhövel - 1. FC Kaan-Marienborn, Eintr. Rheine - Vict. Clarholz, FC Gütersloh - Westf. Rhynern, SpVg Vreden - Holzwickeder SC, TuS Haltern - Westf. Herne (alle 15 Uhr).

Westfalenliga 2

DSC Wanne-Eickel - FC Iserlohn	**1:0**
FC Brünninghausen - FC Lennestadt	**3:1**
BSV Schüren - DJK TuS Hordel	**2:2**
FSV Gerlingen - Westf. Wickede	**2:0**
Conc. Wiemelhausen - SpVg Hagen	**5:1**
SV Wacker Obercastrop - SC Neheim	**1:0**
SV RW Deuten - SV Sodingen	**2:4**
SV Hohenlimburg - YEG Hassel	**0:2**
Bor. Dröschede - TuS Bövinghausen	**0:4**

1. TuS Bövinghausen	8	7	1	0	19:1	22
2. FC Brünninghausen	8	7	1	0	22:6	22
3. SV Wacker Obercastrop	8	5	0	3	14:11	15
4. DSC Wanne-Eickel	8	4	2	2	16:9	14
5. DJK TuS Hordel	8	4	2	2	13:7	14
6. SC Neheim	7	4	0	3	13:7	12
7. FC Iserlohn	7	4	0	3	11:10	12
8. Conc. Wiemelhausen	8	3	2	3	19:13	11
9. SV Hohenlimburg	8	3	1	4	9:10	10
10. Bor. Dröschede	8	3	1	4	9:17	10
11. BSV Schüren	8	2	3	3	16:19	9
12. SV Sodingen	8	2	3	3	12:16	9
13. FC Lennestadt	8	3	0	5	12:18	9
14. YEG Hassel	8	3	0	5	14:22	9
15. Westf. Wickede	8	2	2	4	11:13	8
16. SV RW Deuten	8	2	2	4	12:17	8
17. FSV Gerlingen	8	2	1	5	7:15	7
18. SpVg Hagen	8	0	1	7	9:27	1

Landesliga 2

VfL Bad Berleburg - RW Lüdenscheid	**1:2**
BSV Menden - Rot-Weiß Hünsborn	**1:0**
TuS Langenholthausen - FC Arpe-Wormbach	**1:2**
TSV Weißtal - SC Drolshagen	**0:1**
SC Obersprockhövel - SV Brilon	**4:2**
SC Berchum/Garenfeld - RW Erlinghausen	**3:3**
SpVg Olpe - SV Hüsten	**1:0**

1. SC Obersprockhövel	7	6	1	0	23:7	19
2. SpVg Olpe	7	6	0	1	15:8	18
3. BSV Menden	7	4	2	1	15:5	14
4. RW Lüdenscheid	8	4	1	3	15:15	13
5. TuS Langenholthausen	7	4	0	3	18:12	12
6. Rot-Weiß Hünsborn	8	3	3	2	21:17	12
7. FC Arpe-Wormbach	6	3	1	2	7:6	10
8. SC Drolshagen	5	3	0	2	10:4	9
9. SC Berchum/Garenfeld	7	2	3	2	14:16	9
10. SV Hüsten	8	2	1	5	14:16	7
11. SV 04 Attendorn	7	2	1	4	11:19	7
12. RW Erlinghausen	7	0	5	2	13:17	5
13. SV Brilon	6	1	2	3	8:12	5
14. TSV Weißtal	7	1	2	4	6:13	5
15. VSV Wenden	6	0	4	2	8:16	4
16. VfL Bad Berleburg	7	1	0	6	6:21	3

Bezirksliga 5

SV Rothemühle - Germ. Salchendorf	**1:4**
VfR Rüblinghausen - TuS Plettenberg	**3:1**
SG Mudersbach/Br. - SV Ottfingen	**4:1**
FC Eiserfeld - RW Hünsborn 2.	**3:2**
VfL Klafeld-Geisweid - SuS Niederschelden	**1:1**
RW Lennestadt-Gr. - 1. FC Türk Geisweid	**2:1**
FC Freier Grund - Fort. Freudenberg	**2:3**
SC Listernohl/W./L. - FC Altenhof	**0:2**

1. Germ. Salchendorf	8	8	0	0	36:8	24
2. Fort. Freudenberg	8	7	0	1	30:8	21
3. VfR Rüblinghausen	8	5	2	1	20:13	17
4. SC Listernohl/W./L.	8	4	2	2	19:11	14
5. FC Altenhof	8	4	2	2	10:10	14
6. TuS Plettenberg	8	4	1	3	20:18	13
7. SV Ottfingen	8	4	0	4	23:18	12
8. VfL Klafeld-Geisweid	8	3	3	2	16:14	12
9. FC Eiserfeld	8	3	2	3	10:10	11
10. SG Mudersbach/Br.	8	3	1	4	17:18	10
11. SuS Niederschelden	8	2	3	3	10:10	9
12. RW Lennestadt-Gr.	8	3	0	5	16:27	9
13. SV Rothemühle	8	2	1	5	17:20	7
14. FC Freier Grund	8	1	2	5	10:21	5
15. RW Hünsborn 2.	8	1	0	7	16:37	3
16. 1. FC Türk Geisweid	8	0	1	7	6:33	1

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Sonntag:** RW Hünsborn 2. - VfR Rüblinghausen (12.30 Uhr), SV Ottfingen - SuS Niederschelden, SG Mudersbach/Br. - RW Lennestadt-Gr., 1. FC Türk Geisweid - SV Rothemühle, Germ. Salchendorf - FC Freier Grund, Fort. Freudenberg - SC Listernohl/W./L., FC Altenhof - FC Eiserfeld (alle 15 Uhr), TuS Plettenberg - VfL Klafeld-Geisweid (15.30 Uhr).

C-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein

Fort. Freudenberg 3. - SG Wilden/G.	**3:4**
FC Eiserfeld 2. - SV Setzen 3.	**2:0**
SuS Niederschelden 3. - SpVg Anzhausen/Fl. 2.	**6:1**
Grün-Weiß Siegen 2. - TuS Wilnsdorf/W. 2.	**3:2**
SSV Meiswinkel/O. - Spfr. Eichen/Kr. 2.	**3:3**

1. FC Eiserfeld 2.	6	5	1	0	25:7	16
2. SuS Niederschelden 3.	7	5	0	2	25:11	15
3. Spfr. Eichen/Kr. 2.	6	4	2	0	23:6	14
4. FC Freier Grund 3.	6	4	0	2	24:14	12
5. SG Wilden/G.	7	4	0	3	14:18	12
6. SSV Meiswinkel/O.	6	3	2	1	18:13	11
7. SV Setzen 3.	7	3	0	4	20:10	9
8. Fort. Freudenberg 3.	7	3	0	4	13:16	9
9. SpVg Anzhausen/Fl. 2.	7	2	1	4	8:27	7
10. Grün-Weiß Siegen 2.	7	1	1	5	10:22	4
11. TuS Wilnsdorf/W. 2.	6	0	2	4	4:11	2
12. VfB Burbach 2.	6	0	1	5	4:33	1

DM im 24-Stunden-Traillaufen: Tuna verteidigt M-55-Titel

Manuel Tuna von der TSG Helberhausen hat bei den Deutschen Meisterschaften im 24-Stunden-Traillaufen, die im Arnsberger Wald ausgetragen wurden, den Titel in der Klasse M 55 verteidigt und ist in der Gesamtwertung auf den 3. Platz gerannt. Nach der Einführungsrunde, in der die Ultra-Läuferinnen und -Läufer den Trail – eine 4,1-km-Runde mit insgesamt 130 Höhenmetern, vielen engen Wurzelpassagen und rutschige Bergabwegen – einmal testweise in langsamem Tempo begutachten konnten, ging es im fliegenden Start in den offiziellen Wettkampf über. Tuna ordnete sich direkt im Vorderfeld ein und hatte so immer wieder Kontakt zu seinen direkten Konkurrenten im Kampf um den Gesamtsieg. Bis zum Abend genossen die Athleten einen wolkenfreien und relativ warmen Oktobertag, der im Vergleich zu dem letztjährigen Regenrennen bei allen Beteiligten für gute Stimmung sorgte. In der Nacht wurde es dann jedoch bitterkalt mit Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Den Bedingungen entsprechend gekleidet und mit Stirnlampe ausgerüstet hielt Tuna auch in der Nachtphase des Rennens fortlaufend den Anschluss an die Spitze. In den letzten Stunden des Rennens machten sich am Morgen dann aber Rückenschmerzen bemerkbar, die wohl durch die knapp 6000 absolvierten Höhenmeter eintraten. Unterstützung erhielt Tuna während des Rennens von seiner Tochter Melise Souto Tuna, die ebenfalls im Ultralauf-Sport zu Hause ist, und von Vereinsmitgliedern der TSG Helberhausen, die Tuna zu unterschiedlichen Zeiten an der Strecke besuchten. Nach 24 gelaufenen Stunden, über 180 zurückgelegten Kilometern und einigen Stürzen auf den Wurzelpfaden freute sich Tuna im Ziel dann sehr über den Bronze-Rang im Gesamtklassement und seine Titelverteidigung in der Altersklasse M 55. Foto: Verein

A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein

SG Siegen-Giersberg - Fort. Freudenberg 2.	**3:0**
Sportfr. Edertal - VfB Burbach	**2:1**
SG Laasphe/Nied. - SpVg Anzhausen/Fl.	**4:1**
TuS Deuz - SV Setzen	**2:1**
FC Wahlbach - SG Hickengrund	**0:1**
Germ. Salchendorf 2. - SV Feudingen	**6:1**
SpVg Niederndorf - FC Kreuztal	**3:1**
Grün-Weiß Siegen - TuS Wilnsdorf/W.	**2:5**
Siegener SC - SV Netphen	**abg.**

1. TuS Deuz	9	9	0	0	38:9	27
2. SpVg Niederndorf	10	8	1	1	37:15	25
3. SG Hickengrund	9	7	1	1	26:11	22
4. Siegener SC	8	7	0	1	29:10	21
5. SG Laasphe/Nied.	9	5	3	1	30:14	18
6. Fort. Freudenberg 2.	10	6	0	4	22:22	18
7. Sportfr. Edertal	9	5	1	3	23:23	16
8. TuS Wilnsdorf/W.	9	4	2	3	28:28	14
9. SV Setzen	9	4	1	4	24:12	13
10. SG Siegen-Giersberg	9	3	3	3	17:16	12
11. FC Wahlbach	10	3	2	5	17:24	11
12. Grün-Weiß Siegen	10	3	2	5	13:24	11
13. VfB Burbach	9	3	1	5	18:20	10
14. FC Kreuztal	10	2	2	6	12:22	8
15. Germ. Salchendorf 2.	10	2	1	7	18:28	7
16. Sportfr. Obersdorf/R.	9	2	1	6	16:29	7
17. SV Netphen	9	1	2	6	15:31	5
18. SpVg Anzhausen/Fl.	8	1	1	6	10:27	4
19. SV Feudingen	10	1	0	9	6:34	3

B-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein

FC Freier Grund 2. - TuS Alchen	**2:2**
TSV Siegen - SV Gosenbach	**1:0**
SG Oberschelden - SG Hickengrund 2.	**5:2**
Gurbetspor Burbach - SuS Niederschelden 2.	**0:6**
SSV Sohlbach/B. - Anadolu Neunkirchen	**6:1**
SpVg Bürbach - TuS Eisern	**4:1**

1. SpVg Bürbach	8	6	1	1	33:13	19
2. TSV Siegen	8	6	0	2	29:10	18
3. SG Oberschelden	6	6	0	0	22:6	18
4. SuS Niederschelden 2.	6	5	1	0	15:5	16
5. SSV Sohlbach/B.	7	5	0	2	28:12	15
6. 1. FC Dautenbach	6	3	0	3	18:15	9
7. TuS Eisern	7	3	0	4	15:16	9
8. FC Freier Grund 2.	8	2	2	4	17:17	8
9. Adler Dielfen	6	2	2	2	14:15	8
10. SV Gosenbach	7	2	1	4	18:18	7
11. Anadolu Neunkirchen	6	2	0	4	10:30	6
12. SG Hickengrund 2.	6	1	0	5	12:26	3
13. TuS Alchen	7	0	1	6	10:27	1
14. Gurbetspor Burbach	6	0	0	6	6:37	0

B-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein

TSV Weißtal 2. - VfB Banfe	**2:1**
Sportfr. Birkelbach 2. - FC Hilchenbach	**3:3**
SV Schameder - FC Benfe	**6:1**
SV Dreis-Tiefenbach - SV Eckmannshausen	**0:7**
TuS Diedenshausen - SV Oberes Banfetal	**1:0**
FC Ebenau - SpVg Kredenbach/M.	**3:3**
SpVg Bürbach 2. - Aue-Wingeshausen	**1:4**

D-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein

TSV Siegen 2. - SV Gosenbach 2.	**3:4**
SG Mudersbach/Br. 2. - FC Freier Grund 4.	**4:1**
TuS Lippe - TuS Alchen 2.	**8:0**
Spfr. Obersdorf/R. 2. - Adler Dielfen 2.	**2:4**

1. TuS Eisern 2.	7	5	1	1	22:12	16
2. FC Freier Grund 4.	8	5	0	3	33:15	15
3. TuS Lippe	6	5	0	1	19:3	15
4. Adler Dielfen 2.	7	5	0	2	21:10	15
5. SpVg Niederndorf 2.	5	4	0	1	24:7	12
6. SG Mudersbach/Br. 2.	6	4	0	2	21:11	12
7. SV Gosenbach 2.	6	2	1	3	11:17	7
8. TSV Siegen 2.	5	2	0	3	12:17	6
9. Spfr. Obersdorf/R. 2.	6	1	1	4	10:19	4
10. SSV Meiswinkel/O. 2.	6	1	1	4	8:24	4
11. TuS Alchen 2.	7	1	0	6	9:23	3
12. FC Wahlbach 2.	7	1	0	6	6:38	3

Frauen-Regionalliga West

VfR SW Warbeyen - 1. FC Köln 2.	**0:3**
Sportfr. Siegen - Bor. Mönchengladbach	**1:1**
SV Budberg - SpVg Berghofen	**0:3**
GSV Moers - 1. FFC Recklinghausen	**1:2**
SGS Essen 2. - Arminia Bielefeld	**1:2**
Vorw. Spoho Köln - Bayer Leverkusen 2.	**3:4**
SV Menden - VfL Bochum	**1:2**

1. 1. FC Köln 2.	7	6	1	0	21:2	19
2. SGS Essen 2.	8	6	0	2	20:9	18
3. Bayer Leverkusen 2.	8	5	1	2	23:9	16
4. Bor. Mönchengladbach	7	5	1	1	20:8	16
5. SpVg Berghofen	8	5	1	2	22:11	16
6. VfL Bochum	6	4	2	0	13:4	14
7. Arminia Bielefeld	7	3	2	2	10:8	11
8. Alem. Aachen	7	3	0	4	10:17	9
9. 1. FFC Recklinghausen	6	2	1	3	8:17	7
10. VfR SW Warbeyen	7	1	3	3	3:11	6
11. Vorw. Spoho Köln	8	1	2	5	18:20	5
12. SV Menden	6	1	1	4	6:12	4
13. Sportfr. Siegen	6	1	1	4	8:16	4
14. SV Budberg	8	1	0	7	4:26	3
15. GSV Moers	7	0	2	5	6:22	2

Frauen-Westfalenliga

DJK Ibbenbüren - Germ. Hauenhorst	**1:2**
SSV Rhade - SpVg Berghofen 2.	**3:0**
BSV Ostbevern - SV Bökendorf	**2:1**
Fort. Freudenberg - HSV Bor. Friedenstal	**2:3**
FC Donop-Voßheide - Bor. Emsdetten	**1:2**
DJK VfL Billerbeck - DJK Mecklenbeck	**1:2**
SV Kutenhausen-T. - VfL Bochum 2.	**6:0**

1. Germ. Hauenhorst	8	6	2	0	26:6	20
2. SV Kutenhausen-Todt.	8	6	0	2	23:8	18
3. FSV Gütersloh 2.	7	5	1	1	24:6	16
4. DJK Mecklenbeck	8	5	1	2	13:6	16
5. SSV Rhade	8	5	1	2	9:8	16
6. HSV Bor. Friedenstal	8	4	1	3	18:12	13
7. DJK Arm. Ibbenbüren	8	4	1	3	10:6	13
8. Bor. Emsdetten	8	4	1	3	18:21	13
9. BSV Ostbevern	8	4	0	4	12:16	12
10. DJK VfL Billerbeck	8	3	1	4	15:20	10
11. SV Bökendorf	8	2	2	4	13:15	8
12. FC Donop-Voßheide	8	2	1	5	10:19	7
13. Fort. Freudenberg	8	2	0	6	19:16	6
14. SV Höntrop	7	1	2	4	7:17	5
15. VfL Bochum 2.	8	1	2	5	6:23	5
16. SpVg Berghofen 2.	8	1	0	7	3:27	3

Frauen-Landesliga 2

BSV Heeren - Fort. Herne	**3:0**
SpVg Horsthausen - SG Albaum/Heinsb.	**abg.**
SC Drolshagen - SV Oesbern	**2:4**
Bor. Dröschede - SuS Scheidingen	**3:0**
SC Union BO-Bergen - SV Hohenlimburg	**5:1**
FC Iserlohn - Germ. Salchendorf	**3:0**

Frauen-Bezirksliga 3

TuS Oeventrop - SV Oesbern 2.	**3:2**
RW Ostentrop/Sch. - FFC Lüdenscheid	**0:2**
SpVg Bürbach - SV Schameder	**1:0**
SG Hickengrund - Spfr. Sümmern	**1:6**
TuS Medebach - SV Hohenlimburg 2.	**2:1**

Hinweis

▶ **Die Tabellen** aller Sportarten gibt es nach wie vor übersichtlich dargestellt mit sämtlichen Spielpaarungen, Kreuztabellen und vielem mehr auf der Homepage der Siegener Zeitung unter folgendem Link: *tabellen.siegener-zeitung.de*.

Frauen-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein

SV Oberes Banfetal - TuS Johannland	**0:0**
FSV Gerlingen - SV Feudingen	**15:0**
FC Ebenau - TuS Alchen	**0:0**
TuS Dotzlar - SV Setzen	**1:4**
Fort. Freudenberg 3. - Sportfr. Siegen 2.	**1:4**
SuS Niederschelden - SV Gosenbach	**2:4**

1. FC Ebenau	7	6	1	0	20:2	19
2. Sportfr. Siegen 2.	7	5	1	1	29:15	16
3. SG Lütringhausen/O./Kl.	6	4	2	0	82:8	14
4. SV Gosenbach	7	4	2	1	28:18	14
5. FSV Gerlingen	7	4	1	2	35:9	13
6. SV Setzen	7	4	1	2	28:10	13
7. TuS Alchen	7	4	1	2	19:10	13
8. Fort. Freudenberg 3.	7	3	1	3	24:13	10
9. TuS Dotzlar	6	2	1	3	46:16	7
10. TuS Johannland	7	2	1	4	20:14	7
11. SuS Niederschelden	6	2	0	4	23:18	6
12. SV Oberes Banfetal	7	1	2	4	6:27	5
13. SV Dreis-Tiefenbach	7	0	0	7	4:67	0
14. SV Feudingen	8	0	0	8	0:137	0

AK-FUSSBALL

Rheinlandliga

SG Malberg/R./E./K. - FC Bitburg	**1:2**
FSV Trier-Tarforst - SG Andernach	**6:1**
TuS Montabaur - TuS Mayen	**2:0**
SG Mendig - FV Morbach	**0:0**
SG Neitersen - SG Schneifel/Auw.	**1:2**
SG Ellscheid - TuS Kirchberg	**0:4**
SV Mehring - SG Hochwald Zerf	**1:2**
FC Metternich - Ahrweiler BC	**1:5**

1. FSV Trier-Tarforst	10	7	2	1	24:9	23
2. Ahrweiler BC	9	6	1	2	30:11	19
3. SG Schneifel/Auw.	10	6	1	3	21:11	19
4. TuS Kirchberg	10	5	3	2	20:8	18
5. SG Andernach	9	5	2	2	19:13	17
6. FV Morbach	9	5	2	2	11:10	17
7. VfB Wissen	9	4	3	2	13:6	15
8. SG Malberg/R./E./K.	9	4	2	3	13:12	14
9. FC Metternich	9	4	1	4	27:25	13
10. SG Hochwald Zerf	9	4	1	4	17:16	13
11. FC Bitburg	9	4	1	4	17:19	13
12. SG Mendig	9	3	1	5	12:14	10
13. SG Neitersen	10	3	0	7	12:21	9
14. TuS Montabaur	10	2	2	6	10:29	8
15. SG Ellscheid	10	2	1	7	8:22	7
16. TuS Mayen	10	2	1	7	10:26	7
17. SV Mehring	9	2	0	7	10:22	6

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Samstag:** SG Andernach - SV Mehring (14 Uhr), SG Hochwald Zerf - SG Mendig (16.30 Uhr), TuS Mayen - SG Neitersen (17.30 Uhr), FC Bitburg - FC Metternich, SG Schneifel/Auw. - SG Ellscheid (beide 18 Uhr).

▶ **Sonntag:** Ahrweiler BC - VfB Wissen (14.30 Uhr), FV Morbach - SG Malberg/R./E./K. (15 Uhr), TuS Kirchberg - FSV Trier-Tarforst (15.30 Uhr).

B-Kreisliga 1 Westerwald/Sieg

SG Hoher Westerwald 2. - SG Alpenrod 2.	**4:0**
SG Guckheim/K. 2. - SG Kirburg	**1:3**
SV Derschen - SG Müschenbach 2.	**4:1**
SG Westernohe - SG Langenhahn/R.	**3:0**
SSV Hattert - TuS Bad Marienberg	**abg.**
SG Herschbach - SG Atzelgift/N.	**3:1**

1. SG Herschbach	10	8	2	0	26:6	26
2. SG Atzelgift/N.	10	8	0	2	35:11	24
3. SG Hoher Westerwald 2.	10	6	3	1	28:10	21
4. SV Derschen	9	6	1	2	29:12	19
5. SG Kirburg	9	6	0	3	17:11	18
6. SG Westernohe	10	5	1	4	27:22	16
7. TuS Bad Marienberg	9	4	0	5	28:23	12
8. SG Langenhahn/R.	9	3	1	5	14:22	10
9. SG Müschenbach 2.	10	3	1	6	20:34	10
10. SG Guckheim/K. 2.	10	3	0	7	18:35	9
11. SSV Hattert	9	2	2	5	15:16	8
12. SG Alpenrod 2.	10	2	2	6	15:25	8
13. SG Weitefeld 2.	9	2	2	5	13:30	8
14. SG Rennerod 2.	8	0	1	7	6:34	1

Bezirksliga Rheinland Ost

SG Ahrbach - SG Müschenbach	**abg.**
SG Hoher Westerwald - TuS Burgschwalbach	**3:2**
TuS Niederahr - SG Alpenrod	**2:3**
SV Hundsangen - VfB Linz	**5:2**
SG Wallmenroth/Sch. - FC Kosova Montabaur	**1:1**
SG Ellingen - SG Westerburg	**2:1**
SpVg Wirges - SV Windhagen	**12:3**

1. SV Hundsangen	10	6	3	1	20:8	21
2. SpVg Wirges	10	5	4	1	32:19	19
3. SG Ellingen	10	5	4	1	18:12	19
4. SG Hoher Westerwald	10	6	0	4	25:17	18
5. TuS Burgschwalbach	10	5	2	3	29:14	17
6. SG Ahrbach	9	5	2	2	23:10	17
7. VfB Linz	10	5	2	3	22:14	17
8. SG Weitefeld-L./Fr.	9	5	1	3	18:14	16
9. SG Westerburg	10	5	1	4	16:15	16
10. SG Wallmenroth/Sch.	10	3	4	3	16:18	13
11. FC Kosova Montabaur	10	3	3	4	16:25	12
12. SG Müschenbach	9	3	2	4	19:15	11
13. TuS Niederahr	10	2	1	7	13:28	7
14. SG Alpenrod	10	2	1	7	14:31	7
15. SV Windhagen	10	2	0	8	13:36	6
16. SG Rennerod	9	0	2	7	7:25	2

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Dienstag:** SG Rennerod - SG Weitefeld-L./Fr. (19.30 Uhr).

▶ **Sonntag:** TuS Burgschwalbach - SG Ahrbach, FC Kosova Montabaur - SpVg Wirges, SG Alpenrod - SG Hoher Westerwald, SG Weitefeld-L./Fr. - SV Hundsangen, SG Westerburg - SG Wallmenroth/Sch., SG Müschenbach - SG Ellingen (alle 15 Uhr), VfB Linz - TuS Niederahr, SV Windhagen - SG Rennerod (beide 15.30 Uhr).

A-Kreisliga Westerwald/Sieg

VfL Hamm - SG Nauroth/M./N.	**2:1**
SG Daaden - SG Gebhardshainer Land	**abgebr.**
SG Guckheim/K. - SG Herdorf	**2:2**
DJK Friesenhagen - SG Westerburg 2.	**5:5**
Adler Niederfischbach - SG 06 Betzdorf	**4:0**
Sportfr. Schönstein - SG Lautzert-O./B.-W.	**2:3**
SG Alsdorf/Kirchen - SSV Weyerbusch	**1:2**

1. SG Lautzert-O./B.-W.	9	7	2	0	33:10	23
2. VfB Niederdreisbach	9	6	2	1	18:6	20
3. SG Herdorf	9	6	2	1	22:14	20
4. DJK Friesenhagen	10	6	1	3	37:19	19
5. SG 06 Betzdorf	10	5	2	3	17:11	17
6. VfL Hamm	10	4	2	4	25:22	14
7. Adler Niederfischbach	10	4	0	6	19:26	12
8. Sportfr. Schönstein	8	4	0	4	18:25	12
9. SG Alsdorf/Kirchen	9	3	2	4	12:16	11
10. SG Westerburg 2.	10	2	4	4	23:34	10
11. SSV Weyerbusch	8	2	3	3	14:18	9
12. SG Daaden	8	2	2	4	14:22	8
13. SG Guckheim/K.	9	1	3	5	13:21	6
14. SG Nauroth/M./N.	9	1	2	6	14:29	5
15. SG Gebhardshainer Land	8	0	3	5	12:18	3

B-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg

SG Neitersen/Alt. 2. - HC Harbach	**9:1**
VfB Wissen 2. - SG Gebhardshainer Land 2.	**5:0**
FSV Kroppach - SG Lautzert-O./B.-W. 2.	**1:2**
SG Niederhausen/N. - SG Honigsessen/K.	**1:4**
SG Mittelhof/N. - SG Herdorf 2.	**7:0**
1. FC Offhausen/H. - SG Malberg 2.	**2:1**
SG Bruchertseifen/Ei. - AtA Betzdorf	**2:1**

1. SG Neitersen/Alt. 2.	10	9	1	0	55:7	28
2. SG Honigsessen/K.	10	8	0	2	48:8	24
3. VfB Wissen 2.	10	7	1	2	34:11	22
4. SG Bruchertseifen/Ei.	10	7	1	2	30:20	22
5. SG Lautzert-O./B.-W. 2.	10	7	0	3	32:24	21
6. SG Mittelhof/N.	10	7	0	3	38:21	19
7. 1. FC Offhausen/H.	10	5	2	3	23:21	17
8. SG Niederhausen/N.	9	3	1	5	16:26	10
9. SG Malberg 2.	9	3	0	6	15:26	9
10. HC Harbach	10	2	2	6	17:50	8
11. FSV Kroppach	10	2	1	7	20:34	7
12. SG Gebhardshainer Land 2.	10	1	2	7	8:26	5
13. SG Herdorf 2.	10	1	1	8	10:37	4
14. AtA Betzdorf	10	1	0	9	10:45	4

C-Kreisliga 1 Westerwald/Sieg

SG Westernohe 2. - SG Langenhahn/R. 2.	**5:2**
SG Herschbach 2. - SG Atzelgift 2.	**0:2**
TSV Liebenscheid - SG Hahn	**1:0**
TuS Wied - SV Gehlert	**13:1**
JV Neunkhausen - FSV Merkelbach	**1:5**
SG Pottum - SG Kirburg 2.	**4:2**

C-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg

SG Mittelhof/N. 2. - FK Etzbach	**1:4**
SG Wallmenroth/Sch. 2. - SG Nauroth/M./N. 2.	**2:3**
SG Alsdorf/Kirchen 2. - SSV Weyerbusch 2.	**2:4**
Adler Niederfischbach 2. - SG Ingelbach	**5:2**
SG Grünebach/Bruche - Sportfr. Selbach	**2:3**
Vatan Spor Hamm - SG Honigsessen/K. 2.	**1:4**

1. SG Honigsessen/K. 2.	9	7	1	1	34:13	22
2. Sportfr. Selbach	10	7	1	2	24:14	22
3. SG Alsdorf/Kirchen 2.	9	7	0	2	35:13	21
4. Adler Niederfischbach 2.	9	6	1	2	35:19	19
5. FK Etzbach	10	5	1	4	22:20	16
6. SG Bitzen/Siegtal	9	3	5	1	20:16	14
7. SG Nauroth/M./N. 2.	9	4	0	5	17:26	12
8. SG Ingelbach	9	2	3	4	18:22	9
9. SSV Weyerbusch 2.	10	2	3	5	25:31	9
10. SG Mittelhof/N. 2.	9	2	3	4	22:31	9
11. SG Wallmenroth/Sch. 2.	9	2	1	6	16:31	7
12. Vatan Spor Hamm	9	1	2	6	18:29	5
13. SG Grünebach/Bruche	9	1	1	7	10:31	4

D-Kreisliga 1 Westerwald/Sieg

SG Herschbach 3. - SG Ingelbach 2.	**2:3**
SG Guckheim/K. 3. - VfB Rotenhain/B.	**1:3**
SG Westerburg 3. - FSV Merkelbach 2.	**abg.**
SSV Hattert 2. - TuS Bad Marienberg 2.	**abg.**
SV Derschen 2. - SG Gebhardshainer Land 3.	**3:1**
TSV Liebenscheid 2. - SG Hahn 2.	**6:1**

D-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg

SG Niederhausen/N. 2. - SSV Almersbach-Fl.	**4:0**
DJK Friesenhagen 2. - SG Bitzen/Siegtal 2.	**5:4**
SSV Weyerbusch 3. - SG Betzdorf 2.	**2:2**
SG Mittelhof/N. 3. - FK Etzbach 2.	**3:3**
SG Bruchertseifen/Ei. 2. - AtA Betzdorf 2.	**2:5**
Vatan Spor Hamm 2. - SG Malberg 3.	**4:1**
SG Herdorf 3. - SG Neitersen/Alt. 3.	**abg.**

1. SSV Almersbach-Fl.	9	8	0	1	46:16	24
2. SG Niederhausen/N. 2.	10	6	2	2	23:9	20
3. DJK Friesenhagen 2.	9	6	1	2	35:20	19
4. SG Bruchertseifen/Ei. 2.	10	6	1	3	38:29	19
5. SG Neitersen/Alt. 3.	9	5	2	2	32:21	17
6. SG Mittelhof/N. 3.	10	4	4	2	24:25	16
7. SG Betzdorf 2.	10	4	2	4	28:22	14
8. SSV Weyerbusch 3.	9	4	1	4	25:22	13
9. FK Etzbach 2.	10	3	2	5	30:37	11
10. SG Bitzen/Siegtal 2.	9	2	3	4	17:17	9
11. SG Malberg 3.	10	2	3	5	21:28	9
12. Vatan Spor Hamm 2.	10	2	1	7	18:42	7
13. SG Herdorf 3.	9	1	1	7	13:37	4
14. AtA Betzdorf 2.	8	1	1	6	21:46	4

Frauen-Bezirksliga Rheinland Ost

1. FFC Montabaur 2. - SV Diez-Freiendiez 2.	**9:0**
SV Rengsdorf 2. - FSG Elkenroth/G.	**1:3**
TuS Ahrbach - SG Freirachdorf/W.	**5:1**
SSV Weyerbusch - FSG Osterspai	**4:0**

1. FSG Elkenroth/G.	4	4	0	0	18:2	12
2. 1. FFC Montabaur 2.	4	3	1	0	20:3	10
3. SSV Weyerbusch	4	3	0	1	10:8	9
4. TuS Ahrbach	4	2	1	1	12:4	7
5. Germ. Fischbacherhütte	4	2	0	2	5:7	6
6. FSG Osterspai	5	1	1	3	2:15	4
7. SV Diez-Freiendiez 2.	4	1	0	3	2:17	3
8. SV Rengsdorf 2.	5	0	2	3	3:7	2
9. SG Freirachdorf/W.	4	0	1	3	1:10	1

Vorverkauf für DFB-Pokal-Achtelfinale

sz **Siegen.** Nach dem deutlichen 6:0-Sieg beim SV Babelsberg in der 2. Runde des DFB-Pokals treffen die Frauen der Sportfreunde Siegen im Achtelfinale am Sonntag, 31. Oktober, um 12 Uhr im Leimbachstadion auf den Zweitligisten SV Henstedt-Ulzburg. Karten dafür sind ab sofort für 8 Euro (Vollzahler) und 4 Euro (ermäßigt) auf der Geschäftsstelle der Sportfreunde und bei Photovoltaik Schröder in Wenden erhältlich. Alle Ticketkäufer nehmen am Spieltag automatisch an einer Verlosung teil. „Unsere Sportfreundinnen freuen sich auf zahlreiche Unterstützung auf dem Weg ins Viertelfinale des DFB-Pokals“, heißt es von Seiten des Vereins.

Der Hallenboden des TV Littfeld glänzt neu

Daumen hoch für den neuen Hallenboden: Die Sportlerinnen und Sportler des TV Littfeld freuen sich über den neuen Untergrund. *Foto: Verein*

sz **Littfeld.** Der Vorstand des TV Hoffnung Littfeld freut sich die Umsetzung der ersten Baumaßnahme, die durch das Landesförderprgramm „Moderne Sportstätten 2022“ maßgeblich finanziert wurde. Der Hallenboden der vereinseigenen Turnhalle wurde aufwendig saniert. Die Baumaßnahme nahm rund vier Wochen Bauzeit in Anspruch. Inzwischen kann hier u.a. wieder Handball, Volleyball, Badminton und Tennis gespielt werden. Weitere Baumaßnahmen werden bis Ende 2021 in Angriff genommen.

Nationale Titelkämpfe im Triathlon vergeben

sz **Frankfurt/Main.** Die Deutsche Triathlon-Union (DTU) hat jetzt die Deutschen Meisterschaften (DM) für 2022 vergeben. Zwischen März und September dürfen sich die Aktiven in Deutschland auf spannende Wettkämpfe freuen.

Die ersten Meistertitel werden in jedem Kalenderjahr traditionell im Duathlon vergeben. Die Deutschen Meisterschaften Crossduathlon läuten die DM-Saison ein und werden am 6. März im Rahmen des X-Duathlon Trier stattfinden. Im April geht es nach Alsdorf, wo die Titel über die Duathlon-Mitteldistanz vergeben werden. 2020 und 2021 mussten die Deutschen Meisterschaften in Alsdorf pandemiebedingt abgesagt werden.

Ab Ende Mai dürfen auch die Triathletinnen und Triathleten um Deutsche Meistertitel kämpfen, erstmals bei der DM Triathlon Mitteldistanz in Ingolstadt am 29. Mai 2022. Im August stehen gleich vier Meisterschaften auf dem Programm: Triathlon Langdistanz beim OstseeMan in Glücksburg am 7. August, Para Triathlon Mitteldistanz am 14. August in Wilhelmshaven, Crosstriathlon in Zittau am 20. August und Para Triathlon Supersprintdistanz Ende August (Datum steht noch nicht fest).

Achtungserfolg für Sportfreunde-Frauen

SIEGEN Remis gegen Aufstiegskandidat Mönchengladbach ein Schritt in die richtige Richtung / Fortuna verspielt 2:0-Führung

Germania hält in Iserlohn bis zur Pause ein 0:0.

Yvonne Stötzel (rechts), die das 1:0 für Fortuna Freudenberg erzielte, setzte sich hier gegen eine Abwehrspielerin des Herforder SV Borussia Friedenstal durch. *Foto: jb*

Frauen-Fußball-Regionalliga West

▶ **Sportfr. Siegen - Bor. Mönchengladbach 1:1 (0:0)** ■ Der Zweitliga-Absteiger, der sich den direkten Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt hat, erwies sich für die Siegenerinnen als der erwartet harte Brocken. „Das ist eine sehr gute Mannschaft. Die Mönchengladbacherinnen wollen direkt wieder hoch, und so sind sie hier heute auch aufgetreten“, war SFS-Trainer Paul Müller sehr angetan, wie sein Team der Borussia die Stirn geboten hat. „Meine Mannschaft hat den Kampf sehr gut angenommen und viele Zweikämpfe gewonnen. Auch nach dem Rückstand haben wir nicht aufgehört, Fußball zu spielen, sondern wir haben an uns geglaubt und daran geglaubt, dass wir zu Hause was holen können. Dafür sind wir dann auch belohnt worden“, hatten die „Sportfreundinnen“ sich das Remis gegen das Spitzenteam vom Niederrhein nach Auskunft von Müller mehr als verdient.

> *Nach dem Rückstand haben wir nicht aufgehört, Fußball zu spielen, sondern wir haben an uns geglaubt.*
>
> **Paul Müller**
> Trainer Sportfr. Siegen

Schon in der ersten Halbzeit erarbeiteten sich beide Teams einige gute Möglichkeiten. Siegens beste Chance hatte Pauline Fernholz, vor deren Füßen der Ball nach einem von der Gladbacher Torhüterin abgewehrten Schuss landete. Von dort führte der Weg der Lederkugel aber nicht ins Tor, sondern in die Hände der Keeperin. Besser machte sie es in der 81. Minute, nachdem Sarah Schmitz die Gäste zuvor in Führung gebracht hatte (58.): Siegens Stürmerin wurde der Ball in den Lauf gepasst, danach spielte Fernholz die Gladbacher Torfrau aus und vollendete zum 1:1. In der Schlussphase traf auch Pascale Kampczyk noch ins Gäste-Gehäuse, ihr Treffer wurde wegen Abseits aber nicht anerkannt. Die SFS-Frauen bleiben durch das Unentschieden zwar auf einem Abstiegsplatz, Paul Müller sieht sein Team aber auf einem guten Weg: „Wir haben heute einen kleinen Schritt gemacht, und müssen nun sehen, dass wir uns Schritt für Schritt befreien.“

Frauen-Fußball-Westfalenliga

▶ **Fort. Freudenberg - HSV Bor. Friedenstal 2:3 (1:0)** ■ Die Fortuna kommt einfach nicht aus dem Tabellenkeller. Dabei hatten die Freudenbergerinnen Spiel und Gegner lange im Griff. Bis zur 65. Minute deutete nichts auf einen Herforder Sieg hin. Nachdem die Gastgeberinnen den Anschlusstreffer kassiert hatten, begann aber wieder das große Nervenflattern – und das nutzten die in der Offensive bis dahin harmlosen Gäste eiskalt aus. Die Freudenberger 2:0-Führung durch Treffer von Yvonne Stötzel (18.) und Stefanie Althaus (62.) war innerhalb kürzester Zeit verspielt. Pia-Marie Salzmann (66.) und Julia Mari Holke (67.) sorgten mit einem Friedenstaler Doppelschlag für den Ausgleich, erneut Salzmann wendete die Partie mit ihrem zweiten Treffer in der 80. Minute komplett. „Sobald wir ein Tor kassieren, geht die Angst um, und das Zittern beginnt. Eigentlich hätte das Spiel zur Halbzeit zu unseren Gunsten entschieden sein müssen, aber wir haben bis zur Pause nur ein Tor gemacht“, berichtete Fortuna-Coach Volker Poggel von einer weiteren bitteren Niederlage und mentaler Aufbauarbeit, die ihm in der nächsten Trainingswoche bevorsteht.

Frauen-Fußball-Landesliga 2

▶ **FC Iserlohn - Germ. Salchendorf 3:0 (0:0)** ■ „Das war die beste Mannschaft, gegen die wir bisher gespielt haben. Die Iserlohner, deren Mädchen in der B-Juniorinnen-Bundesliga spielen, haben sicher andere Ansprüche als wir. Von daher kann ich mit der Niederlage leben. Nötig war sie allerdings nicht. Wir haben uns ordentlich verkauft, und wenn wir mit etwas mehr Mut und Pep gespielt hätten, brauchten wir das Spiel nicht zu verlieren“, war für die Salchendorferinnen in den Augen von Germanen-Coach Rainer Maag durchaus auch mehr drin. Zur Pause hatten sich die Johannländerinnen das torlose Remis redlich verdient. Sie hatten richtig gut dagegen gehalten, hinten sehr kompakt gestanden und – abgesehen von einem Lattentreffer – nicht viel zugelassen. Nachdem Lina-Marei Lüders kurz nach dem Seitenwechsel das 1:0 geglückt war (47.), konnten die Gäste den Sieg des Favoriten nicht mehr in Gefahr bringen. Erneut Lüders (59.) und Nicki Ann Barnes (90.+2) sorgten für den Endstand. rege

Tim König gewinnt das Ferndorfer Vereinsduell

Finalsieg bei den 5. offenen Siegener Stadtmeisterschaften gegen Johannes Galinski / Pia Berger triumphiert im Damen-Einzel

Sieger und Platzierte bei den 5. offenen Siegener Tennis-Stadtmeisterschaften freuten sich gemeinsam über ein gelungenes Turnier auf der Anlage im Oberen Leimbachtal. *Foto: TC Siegen*

sz **Siegen.** Die auf der Anlage im Oberen Leimbachtal ausgetragenen 5. offenen Siegener Tennis-Stadtmeisterschaften um den BMW-Cup waren mit 137 gemeldeten Spielerinnen und Spielern wieder das Highlight der Saison.

Das von der Vereinstennisschule (TAS) gut organisierte LK-Turnier mit regionaler und überregionaler Beteiligung endete mit den Endspielen in den verschiedenen ausgeschriebenen Klassen und der Preisverleihung durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Siegen, Jens Kamieth.

Im Finale der Damen-Einzel-Konkurrenz setzte sich Pia Berger (Jahrgang 2001, LK 9,5) vom TC Milstenau mit 2:6, 6:4 und 10:8 gegen Neda Aghapour (Jahrg. 2006, LK 11,5) vom TC Siegen durch. Den 3. Platz in dieser Klasse sicherte sich Caroline Friese (Jahrg. 1989, LK 10,2) vom TV Eiserfeld.

Der Sieg im Herren-Einzel ging an Tim König (Jahrg. 1998, LK 8,2) vom TuS Ferndorf, der sich im Endspiel gegen seinen Vereinskameraden Johannes Galinski (Jahrg. 1983, LK 10,0) mit 6:1 und 7:5 behauptete. Der 3. Platz ging hier an Moritz Lemke (Jahrg. 1981, LK 9,7) vom SSKC Pos. Aschaffenburg.

Den Titel im Herren-Doppel eroberten Mathias Wagner (Jahrg. 1987, LK 6,3) vom TC Oberwerth Koblenz und Leon Utsch (Jahrg. 1998, LK 16,4, TC Ludwigseck Salchendorf), die das Finale gegen Tim König (Jahrg. 1998, LK 8,2/TuS Ferndorf) und Denis Holzhauser (Jahrg. 2001, LK 7,2) vom TC Buschhütten) mit dem Ergebnis von 7:6, 2:6 und 10:7 für sich entschieden. Der 3. Platz in dieser Konkurrenz ging an Sascha Schellenberg (Jahrg. 1971, LK 19,7) und Satoya Imai (Jahrg. 1999, LK 12,5), die beide für den TC Siegen das Tennis-Racket schwingen.

AUS DEN VEREINEN

SuS Niederschelden

sz **Birken.** 103 Mitglieder, damit im fünften Jahr hintereinander eine dreistellige Zahl, kamen ins Bürgerhaus in Birken.

▶ **Mitglieder:** 584 (Vorjahr: 574).

▶ **Wahlen:** Der geschäftsführende Vorstand macht in der bisherigen Zusammensetzung weiter. Rainer Hofmann (1. Vorsitzender), Helmut Noll (2. Vorsitzender), Thorben Mallasch (2. Vorsitzender), Ortrud Hoffmann (Geschäftsführerin), Matthias Merzhäuser (Hauptkassierer) und Stefan Duyck (Beisitzer) wurden einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Auch Klaus Kutzner (Abteilungsleiter Altherren), Felix Winkel (Pressewart), Markus Braas (Zeugwart) und die drei Beisitzer Frank Debray, Marius Mallasch und Sebastian Schröder wurden einstimmig bestätigt. Den Ehrenausschuss bilden weiterhin Günter Nöll (Vorsitzender), Gerd Jakob (stv. Vorsitzender), Herbert Alers, Klaus Böcher und Klaus Nebeling.

▶ **Ehrungen:** Die Mitglieder Dennis Noll, Philipp Noppe, Christian Jung, Bastian Debray, Sebastian Schröder, Sebastian Horst, Markus Lück, Otto Broich, Marco Reppel (alle 25 Jahre), Helmut Stötzel, Gotthard Schmidt, Matthias Schmidt (alle 40 Jahre), Hermann Giesler, Manfred Reinhardt, Matthias Merzhäuser, Michael Solbach, Ulrich Imhof, Hans-Hermann Stahl, Herbert Alers, Friedrich Krombach, Dieter Falkenhain, Heiner Müller (alle 50 Jahre und damit Ehrenmitglieder), Willi Henrichs, Siegfried Kröger (beide 60 Jahre) und Herbert Pithan (70 Jahre) wurden für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

▶ **Rückblick:** Der Verein hat die Corona-Krise bisher trotz Spielausfällen, Einschränkungen und Umsatzeinbußen unbeschadet überstanden.

▶ **Ausblick:** Im Seniorenbereich ist der Verein mit allen drei Mannschaften in deren Ligen konkurrenzfähig und gut aufgestellt. Auch die Frauenmannschaft entwickelt sich weiter. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im Jugendbereich elf Teams am Start sind, und damit zwei Mannschaften mehr als in der vorherigen Saison. Gerade in den jungen Jahrgängen hat der Verein wieder größeren Zulauf. Die A-, B1- und B2-Junioren qualifizierten sich kürzlich für die A-Kreisliga. Außerdem plant der SuS einen Kinderspielplatz auf dem Gelände des Rosengartens.

▶ **Finanzen:** Trotz der Pandemie konnten bereits Rücklagen für eine in einigen Jahren wieder erforderliche Erneuerung des Kunstrasens gebildet werden.

Das Bild zeigt (hinten, v. l.) Rainer Hofmann, Helmut Noll, Christian Jung, Dennis Noll, Willi Henrichs, Sebastian Schröder, Herbert Alers, Michael Solbach, Manfred Reinhardt, Philipp Noppe, Ulrich Imhof und Stefan Duyck sowie (vorne, v. l.) Ortrud Hoffmann, Hermann Giesler, Helmut Stötzel, Fritz Krombach, Hans-Hermann Stahl, Bastian Debray, Matthias Merzhäuser und Thorben Mallasch. *Foto: Verein*

12 | DOMO FRITTEUSE DO458FR, EDELSTAHL

Artikel-Nr. 9160262

- Fritteuse mit Kaltzone
- Inhalt : 4 Liter
- Entnehmbarer Frittierkorb aus rostfreiem Edelstahl
- Regulierbare Temperatur
- 3000 Watt
- Lieferumfang: Fritteuse, Frittierkorb, Bedienungsanleitung

DOMO

24 | 4SMARTS INDUKTIV-LADESTATION SMART BONSAI QI B7, SCHWARZ

Artikel-Nr. 9166345

- Kirschbaumholz, FSC-zertifiziert
- Helligkeit: 200 Lumen, LED-Helligkeitskontrolle, A++ Energieeffizienz
- Lieferumfang: 1 Smart Bonsai QI-Lampe inkl. Induktiv-Ladestation

4smarts

24 | JBL BLUETOOTH SPORTKOPFHÖRER TRUE WIRELESS IN-EAR REFLECT FLOW

Artikel-Nr. 9155136

- Bluetooth-Version: 5.0
- Wasserdicht
- 30 Stunden Akkulaufzeit mit Schnellladefunktion
- Lieferumfang: 1 x Reflect Flow, Ohrstöpsel in drei Größen, Freebit in drei Größen, Ladestation, Ladekabel, Kurzanleitung und Sicherheitsdatenblatt

JBL

12 | BARPRÄMIE IM WERT VON 65,– EUR
24 | BARPRÄMIE IM WERT VON 130,– EUR

Für Ihre freundliche Empfehlung für ein Jahres-Abo der Siegener Zeitung erhalten Sie von uns eine Rücküberweisung in Höhe von **65,– EUR** auf Ihr Bankkonto.
Bei einem Zweijahres-Abo erhalten Sie eine Rücküberweisung in Höhe von **130,– EUR.**

Siegener Zeitung

12 | » 12 Monatsprämien 24 | » 24 Monatsprämien

GUTSCHEIN

GUTSCHEIN
Ich habe einen neuen Abonnenten geworben und wünsche mir als Prämie:

_____

_____

Wenn Sie sich für eine Barprämie entschieden haben, tragen Sie bitte hier Ihre Bankverbindung ein.

Bank* BIC*

IBAN*

Kontoinhaber*

◯ Ich bin Abonnent der Siegener Zeitung.
◯ Ich bin kein Abonnent der Siegener Zeitung.

Vor- und Zuname*

Straße, Haus-Nr.*

PLZ, Ort*

Unterschrift*

DATENSCHUTZ
Ja, ich will weiterhin gut informiert bleiben und gestatte daher der Siegener Zeitung, mir auch zukünftig interessante Angebote per ■ Telefon und/oder per ■ E-Mail und/oder per ■ Postweg für ihre Produkte und Dienstleistungen zu unterbreiten und zu diesem Zweck meine o.g. Daten zu speichern, zu verarbeiten und zu nutzen, auch nach Ablauf meines Probeabos.

Ohne Ihre Unterschrift und die Angaben Ihrer Kontaktdaten (Telefon und/oder E-Mail) ist die Bestellung leider nicht möglich. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Siegener Zeitung widerrufen. Wir behandeln Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Ausführliche Datenschutzhinweise können Sie unter der URL **datenschutz.siegener-zeitung.de** einsehen. Oder wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter unter **Tel. 0271/5940-8** oder senden Sie eine E-Mail an **vertrieb@siegener-zeitung.de.**

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen

WIDERRUFSRECHT
Ich bin berechtigt, die Bestellung des Abonnements innerhalb von 2 Wochen schriftlich bei der Siegener Zeitung, Obergraben 39, 57072 Siegen zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung (Poststempel).

UNSERE PRÄMIENBEDINGUNGEN
Aus rechtlichen Gründen darf die Neubestellung nicht Ersatz für ein bestehendes Abonnement sein und in keinem Zusammenhang mit einer Abbestellung stehen. Daher werden grundsätzlich Werbungen von Personen, die miteinander verwandt sind und im selben Haus wohnen, nicht anerkannt, wenn aus diesem Personenkreis in den letzten 6 Monaten eine Abonnementskündigung vorliegt. Werden die Vereinbarungen von mir oder dem Besteller nicht eingehalten, bezahle ich dem Verlag den Gegenwert der Prämie.

Die angegebenen Prämien können sich in Form, Farbe, Technik und Herstellerfirma ändern. Keinesfalls wird jedoch die Qualität beeinträchtigt. Die Auslieferung der Werbeprämie erfolgt ca. fünf Wochen nach dem ersten Zahlungseingang.

Coupon bitte einsenden an:
Siegener Zeitung
Vertriebsabteilung · 57069 Siegen
Oder faxen Sie bitte den Auftrag und den Gutschein an: 0271 5940-309

Alle weiteren Informationen sowie weitere Artikel aus unserem Prämiensortiment finden Sie im Internet unter **www.siegener-zeitung.de.**

AUFTRAG

AUFTRAG
Ich bestelle die Siegener Zeitung als

■ **Print-Abo** zum jeweils gültigen Preis von derzeit monatlich 35,00 € inkl. MwSt. und Zustellkosten. Außerhalb des Verbreitungsgebietes beträgt der Preis derzeit monatlich 40,00 € inkl. MwSt. und Zustellkosten
■ **E-Paper** zum jeweils gültigen Preis von derzeit monatlich 26,00 € inkl. MwSt.
■ **Kombi (Print + E-Paper)** zum jeweils gültigen Preis von derzeit 41,10 € inkl. MwSt. und Zustellkosten

für die Dauer von ■ 12 Monaten ■ 24 Monaten.

Bezugsbeginn*

Vor- und Zuname*

Straße, Haus-Nr.*

PLZ, Ort*

Telefon und/oder E-Mail*

Geburtsdatum*

SEPA-LASTSCHRIFTENMANDAT / EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Ich ermächtige die Siegener Zeitung, Zahlungen von meinem Konto am 5. Werktag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Siegener Zeitung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das SEPA-Lastschriftenmandat kann ich jederzeit widerrufen.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Siegener Zeitung lautet: DE94 0050 0000 3401 05

Bitte buchen Sie in folgenden Abständen ab:

◯ monatlich ◯ vierteljährlich 2 % Skonto
◯ halbjährlich 3 % Skonto ◯ jährlich 3 % Skonto

Zahlungsbeginn*

Kreditinstitut (Name)* BIC*

IBAN*: DE

Ort, Datum / Unterschrift*

* Pflichtfeld

Meine Siegener. Digital.

Lesen Sie die Siegener Zeitung wo und wann Sie möchten.
Egal, ob zu Hause oder unterwegs. Ihre Zeitung gibt‘s jetzt auch als App für iPad, iPhone und Android.
Infos unter epaper.siegener-zeitung.de oder 0271 5940-8

- Alle 4 Lokalausgaben
- Volltextsuche
- Archiv ab 2004
- Newsticker